Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 63. Dienstag, 7. Februar 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Erholungsheime für Kaufleute.

Es mag etwa 1½ Jahre her sein, da stand im „Wiesbadener Tagblatt" ein Artikel, der sich zum ersten Male in Deutschland mit einer wichtigen sozialen Frage des Kaufmannsstandes befaßte, nämlich mit der Notwendigkeit, Erholungsheime für die Kaufmannschaft zu beschaffen. Damals war die Erörterung rein theoretischer Natur, wenn sie letzten Endes auch den praktischen Schluß zog, daß die Einrichtung solcher sozialen, und man darf wohl auch sagen: sanitären Anstalten dringend notwendig wäre. In diesen 1½ Jahren hat die soziale Gesetzgebung und die soziale Wohlfahrtspflege in Deutschland weiter die wohlmeinende Freundschaft der bürgerlichen Berufsstände gefunden und neuerdings regen sich auch viele Stimmen, die zugunsten der Privatangestellten eine prophylaktische Gesetzgebung fordern, mit welcher sich jetzt der Reichstag auch beschäftigen wird. Hat man doch jahrzehntelang für die im Handel und Industrie, im Verkehr und Gewerbe tätigen gehobenen Schichten der Bevölkerung weder Zeit noch Neigung gehabt und sich deshalb wenig um ihre soziale Lage und Lebenshaltung gekümmert. Erst galt es, der Arbeiterschaft die Grundlagen eines menschenwürdigen Daseins zu verschaffen und über der Sorge für den vierten Stand kamen die erwerbstätigen Schichten des dritten vollkommen in den Hintergrund.

Wenn das nun auch anders werden soll, so bleibt die soziale Fürsorge für den weitgedehnten Kreis der Kaufmannschaft doch immer noch hinter den praktischen Notwendigkeiten zurück und kann sich zunächst nur mit einer ganz bescheidenen Sicherung ihrer Existenz in Form der Alters- und Pensionsversicherung befassen. Die Fragen der rein sanitären Wohlfahrtspflege müssen vorerst wenigstens aus dem Kreise der staatlichen und öffentlichen Wohlfahrtspflege ausscheiden und, wenn sich ihrer nicht die private Hilfsbereitschaft annimmt, gänzlich unberücksichtigt bleiben. So durfte es nicht verwunderlich sein, wenn die Anregung, welche in jenem Artikel gegeben worden war, an den öffentlichen Stellen keine Beachtung fand. Desto nachhaltiger jedoch wurde sie in den Berufskreisen erörtert und das Ergebnis dieser Betrachtungen war, daß dem Verfasser überall beigepflichtet wurde. Insbesondere widmete sich der Kaufmännische Verein Wiesbaden dieser Anregung und wußte weitere Kreise dafür durch einen Vortrag zu interessieren, welchen Herr Joseph Baum in Wiesbaden, der Verfasser des damaligen Artikels, vor einem vielhundertköpfigen, nicht nur aus Kaufmannskreisen, sich zusammensetzenden Publikum über die Frage hielt.

Vor einigen Wochen ist nun eine Broschüre von Joseph Baum erschienen, welche das Problem ausführlich behandelt und unter übersichtlicher Darstellung der in Betracht kommenden Verhältnisse den Nachweis bringt, daß die Schaffung von vorläufig zwanzig kaufmännischen Erholungsheimen — mehr wären zu Anfang nicht notwendig — lediglich durch private Initiative vollzogen werden könnte. Wenn es wahr ist, daß unsere Zeit sich dadurch auszeichnet, sozialen, hygienischen, wirtschaftlichen und politischen Gefahren neben den elementaren durch vorbeugende Maßregeln zu begegnen, dann verdient das Bestreben Joseph Baums nicht nur die größte Beachtung, sondern auch die Förderung und Unterstützung durch alle jene Kreise, die ein Interesse an der sozialen Hebung, an der physischen wie psychischen Gesundheit des deutschen Kaufmannsstandes haben. Gewiß sind der weiten Gruppe der Privatangestellten und den Tausenden weniger gutsituierten selbständigen Kaufleuten hinsichtlich ihrer Bemühungen um bessere materielle und autoritative Lebensbedingungen Grenzen gezogen durch ihre höhere gesellschaftliche Stellung und die größere Allgemeinbildung. Aber da ihnen gerade in jener Richtung vielfach Sicherungen und Erleichterungen mangeln, welche die arbeitende Bevölkerung schon längst errungen hat, so wird man ihren Bestrebungen, für sich selber zu sorgen, um so leichter wohlwollende Förderung angedeihen lassen müssen, als dabei nicht nach der Hilfe des Staates geschrieen wird, sondern die Privatinitiative allein die für notwendig und nützlich anerkannten Einrichtungen zu schaffen gedenkt.

Von diesem Standpunkt geht Joseph Baum in seiner Schrift aus; er will in ganz Deutschland Erholungsheime für die Angestellten und weniger bemittelten selbständigen Kaufleute geschaffen sehen und diesen großzügigen Plan nur durch die Selbsthilfe des Handelsstandes verwirklichen. Es ist bemerkenswert, daß diese soziale Tat angeregt wird von dem Inhaber einer großen Firma, der selber Hunderte von Angestellten beschäftigt und somit wohl in der Lage ist, sich nicht nur über die Notwendigkeit solcher Heime aus Erfahrung ein Urteil zu bilden, sondern der auch die Schwierigkeiten derartiger Schöpfungen, der allgemeinen wie der Einzelorganisation, leichter überschauen kann als irgend ein vielleicht sozialen Utopien huldigender Philanthrop. Nach dem Verfasser sollte eine über ganz Deutschland sich erstreckende Zentralorganisation zwanzig solcher Erholungsheime schaffen, die in landschaftlich oder klimatisch bevorzugten Teilen des Vaterlandes zu errichten wären und von einer gemeinsamen Stelle aus geleitet würden. Vorausgesetzt, daß Staat oder Kommunen den Boden kostenlos hergeben, wären für den Bau eines einzelnen Heimes bei geschmackvoller Herstellung — die dem Landschaftscharakter der Gegend anzupassen wäre — etwa 150- bis 180 000 Mark erforderlich. Ein Heim sollte normalen Verhältnissen nach etwa 100 Betten erhalten. Das Inventar würde rund 50 000 Mark kosten und als Betriebskapital würden 20 000 Mark für jedes Heim erforderlich sein, so daß insgesamt für die einzelne Anstalt 250 000 Mark oder für zwanzig Heime 5 Millionen Mark notwendig wären. Das für die Benutzung der Heime in Frage kommende Angestelltenheer und die Menge der weniger gutgestellten selbständigen Kaufleute, die nicht teurere Erholungsorte aufsuchen können, zählt vielleicht 2 Millionen Köpfe. Wenn darunter nur 40- bis 60 000 gesonnen sind — und wahrscheinlich ist diese Zahl viel zu niedrig gegriffen — die Erholungsheime zu benutzen, so käme bei einer Belegdauer von 40 Wochen entweder ein zwanzigfacher Wechsel mit 14tägiger Dauer oder ein dreißigfacher mit 9- bis 10tägiger Dauer in Betracht und es ließe sich durch eine, von der Zentralorganisation zu bewerkstelligende gleichmäßige Belegung der Anstalten leicht ein angemessener Ersatz der Verwaltungskosten und Amortisationsgelder durch die Pensionsbeträge erzielen, die nach den Erfahrungen schon zahlreich bestehender Erholungsheime für andere Berufsgruppen mit etwa 2,50 bis 3 Mark den Tag anzusetzen wären.

Bei Annahme einer 50prozentigen Beleihung des Gebäudewertes und des eingebrachten Inventars, die zusammen, wie erwähnt, 230 000 Mark ausmachen — etwa durch die Landesversicherungsanstalten — wären noch 2 700 000 Mark aufzubringen, eine Summe, die zu beschaffen durch Ausgabe von Anteilscheinen mit 3½- und 4prozentiger Verzinsung wohl möglich wäre. Haben doch andere kaufmännische Korporationen durch Selbsthilfe auch Millionenvermögen angesammelt. So der Verein reisender Kaufleute in 25 Jahren 4,2 Millionen Mark, die Angestellten der Darmstädter Bank in 30 Jahren für ihre Pensionskasse 3 300 000 Mark. Sollten da für kaufmännische Erholungsheime nicht einmal ganze 3 Millionen zu beschaffen sein? Wie wenig in den Kreisen der Handelswelt daran gezweifelt wird, wie sehr andererseits Handel und Industrie von der Notwendigkeit überzeugt sind, solche Heime zu schaffen, das hat die eben erfolgte Gründung der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime bewiesen, von der kürzlich Mitteilung gemacht wurde. Führende Geister aus Handel und Industrie, Politik und Wissenschaft gehören ihrem Vorstande und Ausschusse an und wie sehr der ideale Gedanke, der in diesem Plane ver-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Ein Goethesches Wort. — Man folgt ihm gern. — Der Presseball. — Von den Anwesenden und den Fehlenden. — Herr Reinhardt hier, Herr Reinhardt da! — Emil Hundrieser und Heinrich Oberländer. — Gastspiel des Prinzen Karneval in Berlin. — Wechsel der Sezessions-Leitung. — Allerhand Ausstellungen. — Eine Probe aus der „Zauberflöte".

„Benützt die Gegenwart mit Glück!" dies Wort aus Goethes Xenien sandte Fürst von Bülow aus Rom für den Musenalmanach, der beim letzten Presseball als poetische Damenspende zur Verteilung gelangte. Ach, wie gern befolgt man den mahnenden Ausruf — wenn es nur immer möglich wäre! Bei jener eben erwähnten festlichen Gelegenheit beherzigten ja recht viele jene Aufforderung und fühlten sich augenscheinlich sehr behaglich im schimmernden Rahmen des großen Philharmoniesaales, in welchem bis zu vorgerückter Morgenstunde das dichteste Gewühl herrschte. Wiederum eine Fülle bekannter und interessanter Erscheinungen, eine stattliche Zahl von Berühmtheiten, viele schöne Mädchen und Frauen, und oben in einer der Logen der liebenswürdige Kaisersohn Prinz August Wilhelm, der sich recht wenig aus militärischem Drill, Sport und Jagd macht, dafür mehr den Musen huldigt und sicherlich berufen ist, eine engere Verbindung herzustellen zwischen dem Königshause und den Vertretern der zeitgenössischen Literatur. Dem jungen Prinzen gefiel sichtlich das abwechslungsvoll buntfarbige Getriebe, denn er blieb weit länger, wie die anderen Ehrengäste, zu denen verschiedene Minister, Staatssekretäre und sonstige hervorragende Leuchten unseres Beamtentums, des Heeres und der Marine gehörten. In der Tat gewährt gerade dieser Ball in seiner verschiedenartigen und dabei meist gewählten Zusammensetzung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein sehr fesselndes und unterhaltendes Bild, das uns einen eigenartigen Ausschnitt der modernsten und strebsamsten Weltstadt gibt, zugleich auch die umfassendste Toilettenschau: Denn viele der Besucherinnen, die es dazu haben, sehen es gewissermaßen als eine Ehrenpflicht an, in dem Schwarm der übrigen eleganten und schönen Evaschwestern aufzufallen. Im allgemeinen aber waren diesmal die Toiletten nicht so extravagant wie sonst, dafür wurde im Kopfputz das Allermöglichste, richtiger -unmöglichste geleistet, und zwar in Turbanen, gold- und silberglitzernden, durch die Haare geflochtenen Bändern, in merkwürdigsten Schleifen, in kostbaren Paradies- und Stutzreiher-Gestecken, die wie die einstigen Turnierfedern der kampflustigen Ritter das Gewühl der Tanzenden, Promenierenden, Soupierenden überragten, an sich ein ganz gutes Erkennungszeichen für im Strudel verlorengegangene Gatten und herbeizuwinkende Freunde!

Übrigens fehlte beim Presseball einer, der sonst stets gern dabei war und gebührend bemerkt wie später in den Berichten erwähnt wurde: Herr Max Reinhardt. Von seinem Fernbleiben erfuhr das Komitee zu spät, sonst wäre ja natürlich das Fest, selbst in letzter Stunde, verschoben worden, freilich ohne einen naheliegenden Termin für sein Statisinden bestimmen zu können. Denn diesem Liebling der Götter und des Publikums ist die Dreimillionenstadt zu klein geworden und genügt ihm der Beifall von Tausenden nicht, es müssen Hunderttausende, ja Millionen sein. Augenblicklich weilt der vielbeschäftigte Herr in London mit einem Teil seiner Künstlerschaft zum Gastspiel, vorher war er in Dresden tätig bei der Einstudierung des „Rosenkavaliers", demnächst will er in Paris gastieren, darauf wird er große Festvorstellungen in München, Leipzig, Frankfurt am Main leiten, er soll dann Direktor der Deutschen Volksfestspiele werden, auch für ein Dutzend anderer Posten hat man ihn noch in Aussicht genommen: Reinhardt hier, Reinhardt da, bloß nicht in Berlin! Wenn das man dem „Deutschen Theater", dessen Direktor, einem dunklen Gerücht zufolge, Herr Reinhardt noch immer ist, gut bekommt! Es wird da sowieso schon bei Wiederholungen bestimmter Stücke eine Komödie „verzapft", die den letzten Provinzler in Angst und Schrecken versetzt und ihn reumütig des schönen Geldes gedenken läßt, das er für das teure Billett verausgabt.

Auch zwei andere Stammgäste des Presseballs fehlten in diesem Jahre, sie freilich waren definitiver verhindert, als der Vorhergenannte, auf höheren Befehl hatten sie den Weg ins Dunkle angetreten, aus dem es keine Rückkehr mehr gibt zu irdischem Glanz und Licht: Professor Emil Hundrieser, der bekannte Bildhauer, und Heinrich Oberländer, das langjährige Mitglied unseres Königlichen Schauspielhauses. Die schaffensfrohe, künstlerische Tätigkeit des ersteren ist in der reichen dekorativ-künstlerischen Ausschmückung manch hiesigen staatlichen und städtischen Baues wie in verschiedenen Denkmälern, u. a. in der prächtigen Gestalt der „Berolina" auf dem Alexanderplatz, ferner in manchen in auswärtigen Städten befindlichen Monumenten verewigt; ein Zug in das Große und Edle war stets diesem Bildhauer eigen neben Berücksichtigung der realistischen Wirklichkeit. Heinrich Oberländer, der das 77. Lebensjahr erreicht, war uns von den Brettern des Königlichen Schauspielhauses her ein lieber und vertrauter Darsteller, der mit einer feinen Komik und scharfen Charakteristik alle von ihm verkörperten Gestalten zu erfüllen wußte. So sympathisch wie auf der Bühne war er auch als Mensch, gern im Freundeskreise sich aufhaltend; ganz Hervorragendes leistete er als Lehrer und hat viele tüchtige Talente für seine Kunst herangebildet, aber durch klugen Rat auch viele Jünger, die sich zum Dienste Thalias berufen glaubten, es jedoch nicht waren, von dem Betreten des falschen Weges abgehalten, sie in gütiger und doch ernster Weise auf andere Berufe hinlenkend.

Frau Berolina, Emil Hundriesers Schöpfung, von der eben die Rede gewesen, sah am letzten Sonntag recht verwundert auf ein merkwürdiges Schauspiel herab, das sich zu ihren Füßen entwickelte. Da tauchten viele Gestalten in bunter Vermummung auf, Wallensteinsche Kürassiere mit blinkenden Trompeten, Männer in scharlachenen, talarartigen Gewändern, die Pfauenfeder auf der Pelzkappe, Soldaten in der Tracht der friderizianischen Zeit, schmucke Pagen in knisternden Seidenkostümen, daneben glänzten gewaltige Orden und schwere Ehrenketten und bauschte der Wind die weißen, roten, blauen Papiermützen auf den Häuptern von Männern und Frauen — all' das ein sehr ungewohnter Anblick auf den sonst so prosaischen Straßen

körpert wird, gezündet hat, das beweist die seltene Einmütigkeit, in der sich Männer zusammengefunden haben, die sonst oft als Gegner im öffentlichen Leben einander gegenüberstehen. Mitglieder aller Parteien finden sich in dem Vorstande; sie alle haben sich die Hand gereicht zur Verwirklichung des großen Werkes, das berufen erscheint, als ein Faktor des sozialen Ausgleichs und des Verständnisses für die Eigenheiten deutschen Wesens und deutschen Landes zu wirken. Denn die Bedeutung dieser Gründung liegt tiefer, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Wird doch nicht nur für die Gesundheit des Kaufmannsstandes gesorgt durch die Schaffung solcher Heime, in welchen die Berufsangehörigen gegen ein geringes Entgelt Erholung finden sollen von der Körper und Geist zerrüttenden Alltagsarbeit, sondern es wird durch die ausgleichende Arbeit der Zentralstelle bei der Belegung der einzelnen Anstalten das Verständnis erschlossen werden für die Eigenheiten der verschiedenen Gegenden des deutschen Vaterlandes und der Blick erweitert für die Wesenheit ihrer Bewohner. Der Norddeutsche, der nach dem Süden kommt, der Ostdeutsche, der eine Anstalt des Westens aufsucht und umgekehrt, sie lernen nicht nur einen ihnen bislang vielleicht fremd gebliebenen Landstrich kennen, sie vertiefen sich nicht nur in die Charaktereigentümlichkeiten der Bewohner, ihr Blick schärft sich auch für die Erwerbsbedingungen, für berufliche Notwendigkeiten und Neuerungen; sie lernen ganz unbewußt ein Stück Wirtschaftsgeographie kennen, das sich mit Nutzen daheim wird verwenden lassen. So scheinen nebenher diese Anstalten auch noch berufen, eine Bildungsaufgabe neben ihrem sozialhygienischen Zweck zu erfüllen.

Vielleicht ist in dieser Erkenntnis der Grund der Begeisterung zu suchen, die sich bei der Gründung der Gesellschaft gezeigt hat, mit der jetzt die so dringend notwendige Zentralstelle geschaffen worden ist, für die Propagierung des Planes und seiner Ausführung. Es scheint, als ob diese sich leichter geben wird, als es anfangs gehofft werden möchte. Haben doch nicht nur schon zahlreiche große Firmen und viele Handelskorporationen — hingerissen und überzeugt von dem großen Plane — ihren Beitritt erklärt, sondern auch eine Reihe von Kommunen sogar Gelände kostenlos angeboten, teilweise sogar unter Bereitstellung einer erststelligen Hypothek, die bis 60 Prozent beträgt, wie andererseits schon sehr bedeutende Beträge für die Heime gezeichnet worden sind. Was vor wenigen Monaten vielleicht noch Utopie erscheinen mochte, es beginnt sich zu verwirklichen. Nicht lange mehr, und die ersten Heime werden ihre Pforte öffnen. Möge sich bald über ganz Deutschland ein Netz dieser Anstalten erstrecken zum Segen für die Kaufmannschaft, zum Ruhme für den sozialen Sinn unseres Volkes.

Deutsches Reich.

* **Zur Annahme der Zuwachssteuer** schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung": „Für die gedeihliche Entfaltung der neuen Abgabe wie überhaupt des ganzen ihm zugrunde liegenden gesetzgeberischen Gedankens ist es von wesentlicher Bedeutung, daß es nunmehr gelingt, die Ausführungs- und Veranlagungsbestimmungen den Bedürfnissen des wirtschaftlichen Lebens anzupassen. Hierfür mit allen Mitteln zu sorgen, ist eine besondere Pflicht der Reichsverwaltung. Sie rechnet dabei mit der Mitwirkung der Gemeinden, die auf diesem Gebiete bereits Erfahrungen besitzen. Aber auch die Mitarbeit der Interessenten des Grundstücksmarktes ist erwünscht und unentbehrlich. Es muß das allseitige Bestreben sein, unnötige Weiterungen, insbesondere auch die Prozesse, durch geschickte Handhabung aus dem Wege zu räumen.

* **Ein Urteil über den Journalismus.** Eine gerechte und anerkennende Würdigung läßt Geh. Oberregierungsrat Matthias den Journalisten im „Berliner Tageblatt" zuteil werden. Er schildert die Schwierigkeiten und Anstrengungen ihres Berufes und sagt: Man hat bisher zu wenig unsere Geschichte auf ihre journalistischen Kräfte geprüft; hätte man es getan, man würde inne werden, daß seit den Tagen der Reformation der Einfluß dieser Kräfte eine ganz wesentliche Rolle in unseres Volkes Entwickelung spielt von den Tagen Luthers an, da seine Zeit- und Flugschriften, die die Gemüter unserer Nation so leidenschaftlich aufgewühlt haben, „dem Fegefeuer gleich" an allen Orten so zündeten, daß man heute kaum die geradezu wunderbare Schnelligkeit begreift, mit der sie sich verbreiteten und dem Gegner auch nicht den kleinsten Triumph gönnten. — Also mehr Achtung an allen maßgebenden Stellen vor dieser politischen Lebensmacht, vor dem Stande, der sie vertritt, und vor dem Geiste, an den sich jedermann neugierig horchend herandrängt, um von ihm sich die Langeweile der eigenen Leere vertreiben zu lassen, und den jedermann bis zu den höchsten Stellen hinauf für sich in Anspruch nehmen möchte! Aber es besteht gerade im Norden Deutschlands dem Journalismus gegenüber eine hochmütige Exklusivität, die bezeichnend ist für ein Volk, das eigentlich noch in politischen Kinderschuhen wandelt. Nur Journalisten in Ausnahmestellungen genießen bis jetzt die Achtung, die man dem ganzen Stande schenken sollte. Die Tausende, die in der deutschen Presse Tag für Tag zum Volke sprechen, die mehr staatsbürgerliche Erziehung zu fördern imstande sind, als es unsere Schulen jemals werden leisten können, die gewiß manche minder haltbare und minder wertvolle Leistung darbringen (was übrigens andere Leute auch tun), und die manches schaffen, was als Kind des Augenblicks mit dem Tage wieder verschwindet, die aber doch in ihrer Gesamtheit sehr Achtungswertes leisten, sollte man doch durchweg anders einschätzen, als man es zu tun pflegt. Man vergleiche nur einmal die behagliche und gesicherte Arbeit eines Beamten mit der eines Journalisten. Dort ausreichende Zeit zur Erledigung einer Arbeit und Schutz des einzelnen Dezernenten oder Referenten durch wer weiß wie viel Korreferenten und Kodezernenten, durch Dirigenten, Direktoren usw., hier der Arbeiter für sich ganz allein sein umfassendes Material aus stimmungsvoller Umgebung empfangend, das in Stimmung unverweilt wiedergegeben werden muß, wobei es auf jedes wohlerwogene Wort, auf treffenden Ausdruck und feine rhetorische Fassung ankommt. Und nun vergleiche man damit die Wertschätzung, die beiden Teilen entgegengebracht wird. Über Gebühr wird sie vielfach dort erwiesen, unter Gebühr nicht selten hier.

* **Über die Reform der Konkurrenzklausel** hat auf Einladung des Präsidiums des Hansabundes am 21. Januar eine größere Anzahl von Kaufleuten und Handlungsangestellten verhandelt. Die Konferenz verständigte sich darüber, daß angesichts der Mißstände, welche sich in der Praxis bei Handhabung der gesetzlichen Vorschriften über die Konkurrenzklausel gezeigt haben, die nachfolgenden Grundsätze als eine vom Hansabund vertretbare gemeinsame Grundlage für eine Änderung der heutigen Vorschriften des H.-G.-B. über die Konkurrenzklausel für kaufmännische Angestellte zu erachten seien: 1. Die bisherige Vorschrift des § 74 H.-G.-B.: „Eine Vereinbarung zwischen dem Prinzipal und dem Handlungsgehilfen, durch welche dieser für die Zeit nach der Beendigung des Dienstverhältnisses in seiner gewerblichen Tätigkeit beschränkt wird, ist für den Handlungsgehilfen nur insoweit verbindlich, als die Beschränkung nach Zeit, Ort und Gegenstand nicht die Grenzen überschreitet, durch welche eine unbillige Erschwerung des Fortkommens des Handlungsgehilfen ausgeschlossen wird", soll dahin ergänzt werden, daß nach den Worten: „nur insoweit verbindlich", hinzuzufügen ist: „als berechtigte Interessen des Geschäfts geschützt werden sollen und". Dieser Zusatz soll verhindern, daß die Konkurrenzklausel im Handelsgewerbe, wie dies häufig vorgekommen ist, auch in solchen Fällen, und sogar formularmäßig, vereinbart wird, wo jedes oder doch jedes berechtigte Interesse an der Wahrung von Geschäftsgeheimnissen fehlt, wo also die Konkurrenzklausel ausschließlich dazu bestimmt oder doch geeignet ist, das Fortkommen des Handlungsgehilfen zu erschweren. 2. Es ist erforderlich, festzusetzen, daß die Konkurrenzklausel nur noch für solche Handlungsgehilfen zulässig sein soll, welche ein Gehalt von mehr als 3000 M. beziehen. 3. Die Vereinbarung einer Konkurrenzklausel soll nur dann rechtswirksam sein, wenn dem Handlungsgehilfen für die über die Vertragsdauer hinausgehende Beschränkung seiner kaufmännischen Tätigkeit eine Entschädigung gewährt wird.

* **Von der polnischen Fraktion.** An Stelle des verstorbenen Prälaten Dr. v. Jazdzewski hat die polnische Fraktion des Abgeordnetenhauses Dr. Mizerski zum ersten Vorsitzenden, zum ersten Vizepräsidenten v. Chlapowski und zum zweiten Vizepräsidenten v. Saß-Jaworski gewählt.

* **Von der Streikbewegung im Ruhrrevier.** Der Streik auf den Gruben „Philippine" und „Halberbracks" zu Meggen bei Bochum wurde von 37 Prozent der Belegschaft begonnen. Die Streikenden verlangen 15 Prozent Lohnerhöhung und einen Mindestlohn von 4½ Mark.

* **Schuharbeiterstreik.** Eine von etwa 3000 Schuhfabrikarbeitern und Arbeiterinnen in Weißenfeld besuchte Versammlung beschloß einstimmig, morgen in allen Fabriken, in denen die Forderung auf Einführung des Neunstundentages abgelehnt wurde, die Kündigung einzureichen und am 13. Februar geschlossen die Arbeit niederzulegen. In Betracht kommen etwa 5000 Arbeiter.

* **Die überseeische Auswanderung über Hamburg** betrug im Januar 1911 4567 Personen gegen 7856 im Januar 1910 und 7077 im Januar 1909. Im Dezember wurden 7523 Personen befördert.

Heer und Flotte

Das Regiment des Kaisers. Zur Erinnerung an den Tag seines Eintritts in das Erste Garde-Regiment z. F. wird der Kaiser, wie alljährlich, den Abend des 9. Februar d. J. im Kreise des Offizierkorps des Regiments im Potsdamer Regimentshause verleben. An diesem Tage wird auch die feierliche Einstellung des Prinzen Joachim, der vor einigen Tagen seine Offizierprüfung bestanden hat, vormittags durch den Kaiser erfolgen.

Personalveränderungen in der Generalität. Wie uns aus Offizierskreisen mitgeteilt wird, erwartet man im März des Jahres verhältnismäßig zahlreiche Verabschiedungen und Beförderungen in der höheren Generalität. Der kommandierende General des 4. Korps, General der Infanterie v. Beneckendorff und v. Hindenburg, wird u. a. in den Ruhestand treten.

Deutsche Kolonien.

Beschwerden über eine deutsche Forschungsreise. Die „Times" veröffentlicht ein Telegramm aus Ibadan von der Westküste Afrikas, in welchem darüber geklagt wird, daß die deutsche wissenschaftliche Expedition unter Dr. Frobenius große Schwierigkeiten bereite. Die britischen Behörden in dem Protektorate hätten darauf bestehen müssen, daß den

---

Berlins. In diese Berliner Prosa die Poesie eines echten und rechten Karnevalszaubers zu bringen, war ja der Zweck dieses Aufzuges, den der hiesige rheinische Verein „Alaaf" veranstaltete durch einen langen Wagenumzug mit Musik und Trara und Vivivum, der sich aus dem Herzen Berlins durch die Linden und den Tiergarten nach dem Westen und von dort wieder zurück nach dem inneren Berlin bewegte. Ähnliche, früher unternommene Versuche waren meist mißglückt; es scheint aber doch, daß sich die Berliner allmählich auch in diesem Punkt „zivilisiert" haben, denn, wenn es auch nicht an sehr ulkenden und oft drastischen Zurufen aus der Menge bei der Vorbeifahrt der Wagen fehlte, war doch im allgemeinen die Stimmung der Bevölkerung, die in hellen Scharen die Straßen einsäumte, eine durchaus freundliche, ohne freilich auch nur im allerentferntesten jener in Cöln oder anderen rheinischen Städten zu gleichen. Man sah das Ganze doch mehr als einen „Ulk" an, der nichts kostete und den man bald im Drang der Arbeit und Pflichten wieder vergißt.

Wie man auch bald all' die Häkeleien und Kräkeleien vergessen wird, mit denen man anläßlich der Vorstandskrise in der Berliner Sezession die Öffentlichkeit über Gebühr beschäftigt. Herr Max Liebermann ist also endgültig — man gestattet uns wohl ein recht großes Fragezeichen — als Präsident ausgeschieden, und Herr Louis, resp. wie er sich jetzt wohlklingender nennt, Lovis Corinth, ist sein Nachfolger geworden. Gewiß, er sprach aus seinem eigensten Herzen heraus, dieser Maler, wenn er in seiner Antrittsrede erwähnte, daß die meisten Mitglieder der Sezession von festem Vertrauen auf sich selbst beseelt wären, daß sie aber auch blindes Vertrauen zur guten Sache haben müßten und etwas Vertrauen zu einander, dann würde die Sezession zum Heile ihrer Mitglieder und der Stadt Berlin gedeihlich weitergeführt werden können. — Das sind ja recht schöne Wünsche, gewiß sehr ehrlich gemeint, aber allerhand deutet darauf hin, daß sie sich nicht erfüllen werden, da doch über kurz oder lang die ganze, durch Liebermanns Tatkraft und Persönlichkeit fest zusammengeschlossene Sezession in die Brüche gehen wird — sicherlich nicht zum Unheil der Stadt Berlin!

Allerhand kürzlich eröffnete Ausstellungen tragen der gegenwärtigen Jagd- und Reiselust Rechnung. So die Deutsche Geweih-Ausstellung in den Hallen am Zoo mit einer Fülle jägerischer Trophäen, und die Ausstellung der Künstlergruppe „Jagd und Sport" bei Schulte. Letztere enthält eine reiche Zahl neuer Arbeiten der bekannten Meister, die uns allerdings auf ihrem ziemlich fest umschlossenen Gebiet nichts Neues sagen. Im selben Kunstsalon finden wir eine Kollektiv-Ausstellung von Professor Hans Bohrdt, die uns ganz vortreffliche holländische und belgische Motive in der liebevollen Auffassung und Durchführung des Künstlers bringt. Portrait-Kollektionen sandten John Lavery-London und Nikolaus Schattenstein-Wien und erwecken damit lebhaftes Interesse; ein vielversprechendes Talent lernen wir in Rudolf Marcuse-Berlin kennen, dessen kleinere Plastiken außerordentlich sein, lebenswahr und zum Teil in klassischem Geist gehalten sind. Im Hohenzollern-Kunstgewerbehause ist sodann eine kleine Ausstellung unter dem Namen „Die Orientreise des Prinzen und der Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen" zu wohltätigem Zweck veranstaltet worden, die uns in erster Linie den ganzen Verlauf dieser Ägypten und Palästina umfassenden Fahrt in photographischen Aufnahmen des prinzlichen Paares und deren Begleiter wie Begleiterinnen veranschaulicht. Am wirkungsvollsten sind auch hier die Volksszenen und einzelne charakteristische Erscheinungen daraus, sonst stoßen wir auf viel Bekanntes und Oftgesehenes. Das rein Persönliche der Reisegesellschaft wird nur sehr selten gestreift; die schöne oldenburgische Fürstentochter scheint ihre Schwermut auch unter heißerer Sonne nicht verloren zu haben.

Von des Orients Sonne beschienene Bilder voll herrlicher Pracht bescherte uns unsere Königliche Oper gelegentlich des Kaiser-Geburtstagsabends. Aus der seit langem sorgsam vorbereiteten Neueinstudierung der Mozartschen „Zauberflöte" gelangten sechs Bilder zur Darstellung, die in malerischer und szenischer Beziehung geradezu Vollendetes boten. So reich hierbei auch Farbenprunk und Kostümpracht waren, es klang doch alles harmonisch zusammen, den denkbar schönsten phantastischen Hintergrund gebend für die phantastische Handlung. Erst wenn uns in der zweiten Hälfte dieses Monats die ganze Oper vorgeführt wird, wollen wir näher darauf eingehen, heute sei jedoch schon erwähnt, daß sich auch die Künstler und Künstlerinnen bemühten in ihren Rollen das Beste ihrer Kunst zu geben

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur.

Der auch als Romanschriftsteller sehr angesehene Karl Freiherr v. Perfall blickte am 1. ds. auf eine 25jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Redaktion der „Kölnischen Zeitung" zurück.

In Vicenza ist der bekannte Naturforscher Paolo Lioy, der auch als Romanschriftsteller hervorgetreten ist, im Alter von 74 Jahren gestorben. Er wird, mit Mantegazza und Lombroso, den besten populärwissenschaftlichen Schriftstellern Italiens zugezählt.

Das Befinden von Wilhelmine Seebach, die sich bekanntlich im Mommsensanatorium des Dr. Reinhardt befindet, ist andauernd zufriedenstellend.

Im Berliner „Schillertheater" fand am Freitagabend die Uraufführung von Hans v. Kahlenbergs und Hans Oldens fünfaktiger Tragödie „Der Kaiser" statt. Das Stück wurde einstimmig abgelehnt.

Das Wiener Theater in der Josephstadt brachte einen Einakterabend. Rudassys Lustspiel „Frauentreue", eine kleine, reizend ausgeführte Talentprobe des in Liebesbanden liegenden berühmten Schauspielers Garrick, gefiel ungemein Auerwaldhorns bizarre Komödie „Das Bild", in etwas anglikanischem Schauerstil, übte fesselnde Wirkung. Feydeaus „Selige Mama" verletzte durch seine Gemütsroheit und wurde abgelehnt.

Baron Henri de Rothschild hat ein neues dreiaktiges Schauspiel „Krösus" geschrieben.

Bildende Kunst und Musik.

Geheimer Baurat Professor von Großheim, der Präsident der Akademie der Künste, ist vorgestern in seiner Berliner Villa, Hildebrandstraße 19, im 70. Lebensjahre an Herzlähmung plötzlich gestorben.

Eine neue komische Oper „Pantagruel" von dem bekannten Pariser Komponisten Claude Terrasse wurde in Lyon zum ersten Male aufgeführt. Die Aufführung fand enthusiastischen Beifall.

Mit Richard Strauß soll, der „B. Z. a. M." zufolge, Max Reinhardt in Unterhandlungen stehen, die dahin zielen, daß Strauß die Komposition einer großen Pantomime übernehmen soll,

Eingeborenen ihre Götzenbilder und sonstigen Attribute ihres Gottesdienstes zurückgegeben werden, die ihnen in Ife in Nordliberien von Dr. Frobenius und seinen Leuten einfach weggenommen worden sind. Darüber hatte sich der Eingeborenen eine große Aufregung bemächtigt. Neuerdings seien weitere Unannehmlichkeiten dadurch entstanden, daß Dr. Frobenius in Mukwa ähnliche Dinge sich zuschulden kommen ließ. — Man wird eine Erklärung der beteiligten Deutschen dazu abzuwarten haben, bevor man sich ein Urteil bilden kann.

Ausland.

Belgien.

Herzogin Witwe Karl Theodor in Bayern in Brüssel. Aus München kommend traf die Mutter der Königin, die Herzogin Witwe Karl Theodor in Bayern, in Brüssel ein.

Schweiz

Der Vatikan dementiert. Die Schweizerische Depeschenagentur teilt mit, daß die Nachricht, wonach der Papst von dem Dominikanergeneral die Abberufung des derzeitigen Rektors der Freiburger Universität, des Paters Zapletal und dreier anderer Dominikaner verlangt hatte, vollständig aus der Luft gegriffen sei.

Italien.

Zu den Riesenbetrügereien der Römischen Spiritusgesellschaft. Die weitere Untersuchung in der Angelegenheit der Defraudationen der Römischen Spiritusgesellschaft hat ergeben, daß sich die Gesamtsumme, um welche der Staat betrogen worden ist, auf 30 Millionen Lire beläuft. Diese Angelegenheit wird einen sensationellen Prozeß zur Folge haben, in welchem Hauptangeklagter der Abgeordnete Montagna sein wird.

Spanien.

Ein Eisenbahnerstreik? Wie dem „Journal" aus Madrid berichtet wird, beschloß das Exekutiv-Komitee der spanischen Eisenbahner in einer vorgestern abgehaltenen Versammlung in den Generalstreik zu treten, falls den Eisenbahnern keine Genugtuung gegeben würde. Die Regierung läßt die Anarchisten sehr scharf überwachen, die den Streik befürworten und eifrig für ihn unter den Arbeitern propagieren. Man glaubt, daß dieser Streik auf dem letzten Sozialisten-Kongreß beschlossen worden ist, und daß die spanischen Eisenbahner im Einvernehmen mit den Eisenbahn-Angestellten der übrigen Länder handeln. Kabinettschef Canalejas hatte gestern mit dem Minister des Innern und dem Bauenminister eine Konferenz, um über Mittel und Wege zu beraten, welche die Regierung bei Durchführung des Streikbeschlusses zu ergreifen beabsichtigt.

Türkei.

Zur Lage in Albanien. In Albanien macht sich in den letzten Tagen eine verdächtige Bewegung bemerkbar. Es scheint, als ob die Möglichkeit eines Aufstandes immer mehr in greifbare Nähe rückt. Überall werden Geheimsitzungen abgehalten. Weiter wird auch berichtet, daß sich die einberufenen albanischen Soldaten weigern, nach dem Yemen abzugehen, um dort gegen die revoltierenden Araber zu kämpfen. Albanische Banden überfallen und plündern auch serbische Dörfer in der Türkei.

Vereinigte Staaten.

Gegen die Japaner dauert in Kalifornien, wie der „Köln. Ztg." gemeldet wird, der parlamentarische Feldzug fort. Eine neue Gesetzesvorlage will den in Amerika geborenen Japanern und Chinesen die Bürgerrechte entziehen,

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 7. Februar.

— **Todesfall.** Nach kurzem Kranksein starb am Sonntagabend der langjährige Pedell am hiesigen Königl. Realgymnasium Friedrich Giegerich im Alter von 83 Jahren. Er hatte seinerzeit dem Trompeterkorps der nassauischen Artillerie angehört und 1848/49 den Feldzug in Schleswig-Holstein mitgemacht. Gelegentlich des Jubelfestes des 27. Artillerie-Regiments vor einigen Jahren, dem er in voller Frische beiwohnte, wurde Giegerich als ältester Veteran besonders herzlich begrüßt und ausgezeichnet. Er hatte auch in der Bürgerschaft viele Freunde und war wegen seines humorvollen Wesens gerne gesehen.

— **Eine Gedächtnisfeier für Paul Singer,** den jüngst verstorbenen Führer der sozialdemokratischen Partei, fand am Sonntagvormittag im Saal des „Gewerkschaftshauses" statt. Man hatte eine Büste des Verblichenen aufgestellt und durch schwarze Dekorationen der Trauer auch äußerlich Ausdruck gegeben. Die Feier wurde eröffnet mit einem Posaunenchor, dann erfolgte ein Trauerchoral des Arbeitergesangvereins „Bruderbund". Die Gedächtnisrede hielt Herr E. Vogtherr. Er hob darin die Verdienste Singers um die sozialdemokratische Partei hervor, betonte seine finanziellen und persönlichen Opfer und wies namentlich hin auf die besonders bezeichnende Tatsache, daß Singer gerade unter dem Sozialistengesetz sich der Partei angeschlossen habe. Der Verlust, den die Partei durch das Ableben Singers erlitten, sei kaum zu ersetzen. Am Schluß ermahnte Vogtherr die Anwesenden, im Sinne Singers weiter zu arbeiten, und trugen die vereinigten Arbeitergesangvereine noch einen Choral vor. Die Teilnahme an der Kundgebung war eine große und sie verlief in würdiger Weise.

— **Die Merwel im „Turnverein".** Die einzige große Merwelsitzung mit Tanz fand am Sonntag in dem aufs schönste dekorierten Saal des „Turnvereins", Hellmundstraße 25, statt. Von schlechten Zeiten war da nicht das mindeste zu spüren; bereits eine Stunde vorher war der Saal bis zum letzten Plätzchen gefüllt. Punkt 8 Uhr 11 Min. verkünden 11 Paukenschläge, daß das Komitee bereit ist, einzuziehen. Unter Vorantritt des Trommlerkorps hält der neue Merwelpräsident, Willy Wörner, gefolgt vom Vize und 11 Getreuen, seinen feierlichen Einzug. Jubelnd begrüßt betritt der Präsident die „Bütt" und hält seine Begrüßungsrede, die einen wahren Beifallssturm entfesselte. Das Protokoll, vorgetragen von Merwel Keimel, erweckte mit seinen reichhaltigen Pointen die echte karnevalistische Stimmung. Die Merwel Jeck und Morgenstern als fidele Junggesellen und Frauenverachter fanden mit ihrem Couplet den Beifall aller Merwelinnen. Ebenfalls gefielen Merwel Menz als Bauer, Keimel und Wollmerscheid als humoristische Musikclowns, sowie Henninger als Struwwelpeter. Eine komische Szene in einem Nachtcafé, ausgeführt von der aktiven Turnerschaft, bei welcher zum Schluß sämtliche Gäste, Damen wie Herren, samt dem Kellner Salto- und Hechtsprünge über Tische und Bänke ausführten, entfesselte wahre Lachsalven. Der Leiter derselben, Turnlehrer Krumm, erhielt für diese Glanzleistung den höchsten Orden. Dann hielt Merwel Griesel jun. seine mit außerordentlichem Humor gewürzte Jungfernrede, welche ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen wurde. Eine komische Turnriege am dreifachen Reck zeigte wahre Glanzleistungen der edlen Turnkunst. Dann folgte ein mit Witz, Humor und Satire durchtränkter Vortrag des Narrhallesen Becker, der städtische Angelegenheiten und städtische Bauten Revue passieren ließ und allerlei drollige Erlebnisse zum Besten gab, die des öfteren mit einem „Tusch" begleitet wurden. Mit dem Wunsch, die Merwel möchten auch fernerhin den echten rheinischen Humor weiterpflegen, überreichte er dem Präsidenten einen prachtvollen Orden, wogegen er für seinen eigenen Vortrag den Merwelorden 1. Klasse erhielt. Nachdem sodann ein Schreiben des Ehrenmerwels J. Chr. Glücklich verlesen wurde, worin er sein Erscheinen entschuldigt und die Merwel beglückwünscht, wurde der Vizeobermerwel Sohl bei seinem Ausscheiden aus dem Komitee zum Ehrenmerwel ernannt. Sergeant Hell instruierte hierauf in der Kaserne seine Rekruten, die dem Anschein nach nicht zu den Gescheitesten gehörten. Jeder Antwort folgte eine wahre Lachsalve. Ebenso amüsierte man sich über einen Lehrer (Merwel Keimel), der seine Schüler in der Schule unterrichtete. Auch fanden auf offener Bühne mehrere Duelle statt, die alle unblutig verliefen (ausgeführt von der Fechtriege des „Turnvereins"). Erwähnt seien noch die Dichter der mit großem Beifall aufgenommenen Lieder; es sind dies: Merwel Schäfer, Präsident Obermerwel Willy Wörner, Obermerwel Karl Joh, Vice Jul. Deusing und Merwel Fritz Menz, die ebenfalls, sowie alle Vortragenden mit Orden ausgezeichnet wurden. Schon war es 1 Uhr, als der Merwelpräsident die Sitzung mit einem „Gut Heil" auf das fernere Blühen des Humors im „Turnverein" die Sitzung schließen konnte.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 25. Januar angemeldeten Fremden: 7706 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 3337 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 4369 Personen; Zugang bis einschließlich 1. Februar: 1501 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 439 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1062 Personen; zusammen: 9207 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 3776 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 5431 Personen.

— **Die Pest in China.** Aus Peking, 18. Januar, erhält ein hiesiger Abonnent einen Brief, in dem es u. a. heißt: „Seit meinem letzten Brief vom 11. haben sich leider die Verhältnisse hier so gestaltet, daß wir der Zukunft mit Unruhe und Sorge entgegensehen. Durch Zeitungstelegramme werdet Ihr schon erfahren haben, wie die Lungenpest hier im Norden wütet. Die Berichte über das Umsichgreifen der Epidemie nehmen in beängstigender Weise zu. Wir sind hier auf alles gefaßt. Natürlich ist ein außerordentlich genauer Wachtdienst eingerichtet. Nur noch Passagiere 1. Klasse werden von der Mandschurei- wie auf den nördlichen Eisenbahnen überhaupt befördert. Selbst diese müssen noch fünf Tage in Quarantäne bleiben. Im Gesandtschaftsviertel werden alle Kasernen in Ordnung gesetzt, um eventuell als Zufluchtsstätte für die Europäer zu dienen, falls auch hier die Krankheit ausbricht. Was menschliches Wissen gegen das Umsichgreifen der Epidemie tun kann, wird getan. Der Erfolg liegt in der Hand eines Höheren. Hoffentlich kann ich bald bessere Nachrichten senden." — Demgegenüber läßt sich einer unserer Leser, der lange Jahre in China gelebt hat und Land und Leute kennt, in einer Zuschrift an uns wie folgt aus: „In einer großen Stadt sterben täglich viele Menschen, in China besonders zur Jetztzeit der Pockenepidemie und im Juli und August bei der Cholera. Bei allen Epidemien wird aber gerade Peking vermöge seiner ganzen Bauart und Anlage verhältnismäßig gut abschneiden. Peking ist eine gesunde Stadt; trotz Staub und Schmutz herrscht dort immer weniger Krankheit, wie z. B. in Tientsin, welches doch am Fluß liegt. Außerdem: Ruhig Blut! Die Chinesen selbst sind auch besorgt für ihr Leben und treffen Fürsorge zur Unterdrückung der Pest, vielleicht noch rationeller als anderswo. Meine Angehörigen haben in ihren letzten Nachrichten (von wann? Die Red.) die Sache gar nicht erwähnt, folglich ist es wohl auch nicht so schlimm. Angstmeier gibt es aber auch in China. Als ich 1900 in der Boxerzeit noch draußen war, wurde meine Familie auch hier in tägliche Angst und Schrecken gesetzt mit den alarmierenden Nachrichten. Als meine Frau einem hiesigen Herrn aus den besseren Kreisen zu widersprechen wagte — weil er behauptete, daß die Kriegsschiffe nach Peking gefahren seien —, daß dies infolge des seichten Wassers und da Peking auch nicht am Fluß läge, unmöglich wäre, meinte er: Im Krieg ist alles möglich!"

— **Hasenschaden.** Jetzt, nachdem der Schnee weg ist, läßt sich ersehen, wie groß der Schaden ist, den die Hasen angerichtet haben. Nicht allein, daß sie die Rinde von den Bäumen nagten, sie haben auch den Gärten, die nicht gut verwahrt waren, ihren Besuch abgestattet und sich das noch draußen befindliche Wintergemüse, Winterkohl usw., recht gut schmecken lassen.

— **Personal-Nachrichten.** Dem seitherigen Regierungssekretär Schindler ist vom 1. Februar 1911 ab die etatsmäßige Oberbuchhalterstelle bei der Regierungshauptkasse hierselbst verliehen worden.

— **Der Gartenbauverein Wiesbaden** veranstaltet am nächsten Samstag, den 11. Februar, abends 9 Uhr, im „Rheinhotel" in der Rheinstraße sein diesjähriges Stiftungsfest in Form eines Sommerfestes mit karnevalistischem Anstrich. Auch eine Tombola ist in Aussicht genommen.

— **Zentralverband der Handelsleute.** Die Sektion Wiesbaden des Zentralverbandes der deutschen Handelsleute hielt am Freitag, den 3. Februar, in ihrem Vereinslokal „Zur Altstadt", Neugasse 22, unter dem Vorsitz des Kollegen Kaiser-Mainz eine Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung: Berichterstattung über den Verbandstag zu Mainz ab. Die nächste Versammlung findet am 15. Februar statt mit der Tagesordnung: „Wie stellen wir uns zu dem Ministerialerlaß vom 29. Dezember 1910".

— **Zur Hygiene des Eigenheims.** Wer sich eines Heims erfreut, hat bei dessen unbestrittenen Annehmlichkeiten doch auch den Mangel empfunden, daß das freistehende Haus den Witterungseinflüssen gegenüber nicht vollgültig, im Winter wie Sommer, geschützt ist. Stürme und Frost sowohl als auch große Niederschläge und Hitze machen sich im Innern des Hauses oft empfindlich fühlbar und man bereut dann, dagegen keine Vorkehrungen getroffen zu haben. Wer deshalb den Bau eines Eigenheims beabsichtigt, versäume nicht, den genannten Einflüssen von vornherein entgegenzutreten, indem er die Umfassungsmauern mit einer Luftisolierschichte aufführen läßt. Die Funktion einer solchen richtig angelegten Schutzvorrichtung garantiert für den Winter eine wohltuende Wärme und für den Sommer eine angenehme Kühle im Hausinnern, trägt also zum Wohlbefinden der Bewohner wesentlich bei, abgesehen davon, daß im Winter auch Ersparnis an Feuerungsmaterial eintritt. Eine derartige Hohlmauer-Konstruktion ist von Baumeister L. Wagner hierselbst schon vor 26 Jahren mit bestem Erfolg an eigenen Bauten erprobt und in vervollkommneter Weise neuerdings unter gesetzlichen Schutz des In- und Auslandes gestellt worden. Im Anzeigenteil findet sich eine bezügliche Bekanntmachung, auf die hiermit hingewiesen wird.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Bäcker Franz Jonas und Margarete, geb. Lavalle, zu Diez, Schneider Albrecht Nagel in Wambach und Anna, geb. Schaaf, daselbst, Winger Joseph Arweiler und Anna Klara Bauer, geb. Rupert, in Niedern, und Bauer Ludwig Eduard Sanner und Ida, geb. Weber, in Wölferlingen haben Gütergemeinschaft vereinbart.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden der Althändler Adolf Wenzel von Wiesbaden, geb. am 16. März 1870 zu Dotzheim, wegen gewerbsmäßiger Hehlerei, wegen Betrugs im wiederholten Rückfall der Fabrikarbeiter Heinrich Rühl, geb. am 11. März 1879 zu Dillenburg, die Magdalena Runkel, geb. Berndt, geb. am 12. Dezember 1882 zu Cöln a. Rh., gegen die eine Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden soll, und wegen Unterschlagung der Schlosser Ferdinand Volk, geb. am 6. Aug. 1868 zu Cöln.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Biophon-Theater** (Wilhelmstraße 8). Bei der so plötzlich unterbrochenen Weltreise unseres Kronprinzen fehlte natürlich von allem Anfang an auch nicht der Aufnahmeoperateur, der die dankbare Aufgabe hatte, alle wichtigen Begebenheiten und Denkwürdigkeiten bei derselben kinematographisch aufzunehmen, genau so, wie man auch die Afrikareise des Expräsidenten Roosevelt mit ihren hochinteressanten Details durch den Kinematographen uns und der Nachwelt überlieferte. Die ganze Reise sollte in einzelnen Serien nach und nach erscheinen, der ersten Serie ist bereits die zweite gefolgt. Das Biophontheater ist wie immer das erste hier, das uns den neuen Film bringt und die Reihenfolge der einzelnen Bilder ist folgende: „Ankunft des Lloyddampfers „Prinz Ludwig" im Hafen von Port Said", „Kohlentrimmer an Backbord des Dampfers", „Der Kronprinz und die Kronprinzessin an Bord", „Straße beim Gall Face Hotel in Colombo", „Abfahrt des Kronprinzenpaares vom Hotel zum Besuch beim Gouverneur in Colombo". Die hohen Herrschaften scheinen sich inmitten der wunderbaren tropischen Landschaften, Meeresszenerien usw. sichtlich wohl zu fühlen und präsentieren sich uns in besonders schön gelungenen Aufnahmen, stets im Vordergrunde der Bilder. Auch eine Spionage-Affäre aus dem russisch-japanischen Kriege, „Der Verräter" betitelt, findet großen Beifall und trägt ebenfalls sehr dazu bei, das gute Renommee des Theaters nur noch zu heben.

*

* **Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.** Am Mittwoch, den 8. Februar, wird im „Taunushotel", abends 6 Uhr, Dr. Brenner, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am römisch-germanischen Zentralmuseum, über die Runenschrift und die deutschen Runendenkmäler (mit Lichtbildern) sprechen. Auch Gäste, Damen wie Herren, soweit ihr Besuch bezweckt, die Bestrebungen des Vereins kennen zu lernen, sind dazu willkommen.

* **Vortrag über Herzleiden.** Um den Laien einen Begriff vom Wesen der Herzkrankheiten, ihrer Verhütung und Heilung durch natürliche Heilfaktoren zu verschaffen, hat der Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, E. V., einen hervorragenden Spezialarzt auf diesem Gebiete, Herrn Dr. W. Winsch aus Berlin, zu einem öffentlichen Vortrag gewonnen, der am Donnerstag, den 9. Februar, abends 8½ Uhr, in der „Loge Plato" stattfindet. Herzleidende und solche, die es nicht werden wollen, seien auf den Vortrag mit dem Bemerken hingewiesen, daß das Eintrittsgeld nur 50 Pf. für Nichtmitglieder beträgt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wo. **Biebrich,** 5. Februar. Auf Veranlassung des Gewerbevereins hielt gestern abend der Handelslehrer Ferd. Moser aus Frankfurt dahier einen recht lehrreichen Vortrag über „Die Diskontierung von offenen Buchforderungen". An den Vortrag knüpfte eine Besprechung an, an der sich u. a. der Vereinsvorsitzende Abg. Wolff ausgiebig beteiligte.

(!) **Dotzheim,** 5. Februar. Nachdem alle beanstandeten Punkte ihre Erledigung gefunden haben, ist dieser Tage der Vertrag zwischen der Gemeinde und der Villenbaugesellschaft unterzeichnet worden. Viele hiesige Arbeitsleute warten mit Sehnsucht auf den Beginn der Straßenbauten, denn da die Gesellschaft versprochen hat, soviel als möglich hiesige Arbeiter zu beschäftigen, hofft mancher wieder auf Verdienst. Die Angebote für Ausführung der Straßenbauarbeiten sind schon eröffnet worden, die Arbeiten aber sind noch nicht vergeben. — Am 1. Februar waren es 25 Jahre, daß Herr Lehrer Petry von hier in den Schuldienst eingetreten ist. — Auch der Gesangverein „Arion" veranstaltet einen Maskenball am Fastnachtsonntag im Gasthaus „Zum Rebenstock" mit Preisverlosung für die Masken. — Ein Metzgerbursche hat sich beim Reinigen der Fleischschneidemaschine schwer verletzt.

wo. **Dotzheim,** 6. Februar. Die Verhandlung wider den Bürgermeister Nossel von Dotzheim wegen Amtsvergehens (Unterdrückung einer amtlichen Anzeige) vor der hiesigen Strafkammer findet am Dienstag, den 21. d. M., statt.

Bierstadt, 6. Februar. Bei der am Samstag, den 4. d. M., stattgefundenen Versteigerung der den Erben Fr. Wörner hier zustehenden, in hiesiger Gemarkung belegenen Wiesen und Acker wurden für etwa 18 Morgen zirka 50 000 M. gelöst. Es sollen bereits schon erhebliche Nachgebote eingelegt sein.

R. **Rambach,** 6. Februar. Die im hiesigen Gemeindewald, in den Distrikten Flachsland 21, Harras 5, Goldstein 17a, 18 und 18a abgehaltenen Holzversteigerungen haben die Genehmigung der Körperschaften erhalten und ist das fragliche Gehölz den Steigerern zur Abfuhr überwiesen worden. — Dem Rentner Herrn O. Peuser in Wiesbaden wurde auf Grund des von ihm eingelegten Höchstgebots von 720 M. die Gemeindewaldjagd der Gemeinde Rambach verpachtet. Die

Pachtdauer wurde auf 9 Jahre bestimmt. — Der Haushaltungsvoranschlagsentwurf für das Rechnungsjahr 1911 liegt von Montag, den 6. Februar ab, während zweier Wochen auf der Bürgermeisterei hierselbst zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offen.

Aus der Umgebung.

Großfeuer.

bd. **Frankfurt a. M.**, 6. Februar. Als heute früh 5 Uhr im „Hotel Großmann" am Ostbahnhof der Hausbursche Licht anzünden wollte, entstand eine heftige Gasexplosion. Im Nu stand das Gastzimmer in Flammen. Die Feuerwehr hatte vier Stunden lang zu arbeiten, um den Hauptteil des Hotels zu retten. Die Wirtschaftsräume sind total vernichtet. Der Hausbursche und einige Feuerwehrleute wurden leicht verletzt.

Vom Mainzer Karneval.

= **Mainz**, 5. Februar. Die Herren der Schöpfung haben lange genug die „Fasenacht" für sich in Anspruch genommen. Herrensitzung über Herrensitzung lautete seit Jahresbeginn das Motto, und es war die höchste Zeit, auch einmal den Damen den Eintritt in die geheimen Räume der Narrhalla zu verstatten. So hielten denn am Freitag und Samstag „Verein" und „Klub" in der Halle der Narren ihre Damensitzungen ab. Dem Nichtmainzer mag's beinahe unglaublich erscheinen, daß an zwei aufeinanderfolgenden Abenden die Stadthalle zweimal je 3- bis 4000 Menschen aufnahm zur Karnevalsfeier, drei Wochen schon vor dem Höhepunkt. Humorvoll meinte der Präsident, die Damen hätten's besser wie die Herren: Am Wein, da nagen die Reblaus und der Sauerwurm, aber an die Kaffeebohnen ginge die noch nit dran. Wer zählt die vielen prächtigen Vorträge auf, die Damenlob besingen, aber auch der Spötter gab's genug, so ein intimer Kenner der Geheimnisse der Frauenkleidung, der erzählt, wie eine Dame im Humpelrock die Elektrische besteigt und der ganze Wagen dazu singt: „Hupf mein Mädel, hupf recht hoch". — Natürlich schließt sich an diese Sitzung ein Tänzchen an, und kaum zehn Stunden sind vergangen, da kamen auch schon die ersten wieder, die die Damensitzung des Klubs besuchten. Hier hatte es keine Eifersüchteleien gegeben, denn das „große" Komitee hatte dem „kleinen" nicht erlaubt, sein geheiligtes Podium zu besteigen, so daß ein Stockwerk tiefer ein anderes aufgeschlagen wurde. Der Humor, der im Klub herrscht, ist bei weitem derber und ursprünglicher wie im Verein, da er ja auch sein Publikum einer anderen Bevölkerungsklasse entnimmt. Hier kann man sich tatsächlich gesund lachen.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Die Wurstküche.** Der Metzgermeister Heinrich Reccius von Unterliederbach ist früher von der Strafkammer in Wiesbaden wegen Vergehens wider die §§ 10, 12 und 16 des Nahrungsmittelgesetzes zu zwei Monaten Gefängnis, sowie 1000 M. Geldstrafe verurteilt und es ist im weiteren die Bekanntgabe des entscheidenden Urteilstenors auf Kosten des Mannes durch die Presse angeordnet worden. Auf die Revisionsbeschwerde des Angeklagten jedoch hat das Reichsgericht dieses Urteil mitsamt den ihm zugrunde liegenden tatsächlichen Feststellungen aufgehoben, unter Zurückweisung der Sache zur wiederholten Verhandlung in die Vorinstanz. Reccius ist ein vermögender, ja, reicher Mann; dieser Umstand aber soll ihn nicht abgehalten haben, bei seiner Wurstfabrikation Teile eines krepierten Kalbs, eine verdorbene Leber, die Geschlechtsteile der Schweine, das Ohrinnere, von dem Boden aufgelesene Fleischabfälle, die Augen der Tiere usw. usw. mit zu verwerten, und im weiteren soll er einige Zentner verdorbenes Fett mit gutem Fett aufgekocht und durch Verkauf an die Ruppertshainer Lungenheilstätte verwertet haben. Drei früher bei Reccius tätige Metzgergesellen belasten ihn schwer, auch die Aussage eines Dienstmädchens ist ihm keineswegs günstig, während Reccius selbst die sämtlichen Straftaten in Abrede stellt. Obwohl das erste Strafkammerurteil von der Annahme ausging, daß Reccius schwer verdächtig sei, die gesamten ihm vorgeworfenen Straftaten begangen zu haben, hatte es ihn doch nur bezüglich der Verwertung der Geschlechtsteile bei der Wurstfabrikation, ferner bezüglich von vom Boden aufgelesener Fleischabfälle, sowie des Verkaufs von mit gutem Fett aufgekochtem verdorbenem Fett für überführt angesehen. Gestern wurde vor der Strafkammer zum zweitenmal in der Angelegenheit verhandelt. Zwei Kreisärzte, ein Tierarzt, sowie zwei Innungsobermeister sind zur Verhandlung als Sachverständige geladen, außerdem sind einige zwanzig Zeugen anwesend, darunter die vier Hauptbelastungszeugen aus der früheren Verhandlung. Die Verhandlung gestaltete sich außerordentlich interessant. Ein Zeuge soll kurz nach der früheren Verhandlung zum Rechtsanwalt des Angeklagten gekommen sein und versichert haben, der Hauptbelastungszeuge, der Metzgerbursche Springer, habe früher die Unwahrheit gesagt. Ein Mann, welcher gestern mit Springer die Fahrt nach hier zum Termin gemacht habe, weiß ebenfalls zu sagen, Springer habe ihm erklärt, er habe eine falsche Anzeige erstattet und unter Eid falsch ausgesagt. Diese Behauptung wiederholte Springer vor Gericht mit dem Hinzufügen, auch das sei falsch, was er dem Gendarmerielwachtmeister, resp. vor der Polizei ausgesagt habe. Schwer belastend für den Angeklagten sind dagegen andere Zeugenaussagen. Ein Zeuge hat den Meister auf die „Schweinerei" aufmerksam gemacht und ausdrücklich erklärt, vor dieser Wurst ekele er sich. Andere Zeugen (frühere Gesellen) bekunden, auch andere Innenteile von Tieren als die bereits erwähnten seien auf dem Boden herumgeflogen und ohne weiteres von dort dem Wurstkessel einverleibt worden, das sei sogar mit vom Fleischbeschauer abgeschnittenen und weggeworfenen kranken Fleischteilen geschehen. Auch Fleischteile, die nur als Hundefutter hätten Verwendung finden können, seien mit zur Wurstfabrikation verwandt worden. Im weiteren soll Reccius, bevor der Fleischbeschauer erschien, kranke Teile aus Lungen usw. herausgeschnitten und so den Beschauer über den Charakter des Fleischs getäuscht haben. Die Gesellen haben angeblich unter sich über die beispiellose Schweinerei im Betrieb gesprochen, sind dabei jedoch zu dem Schluß gekommen, es gehe sie ja eigentlich nichts an, wie der Meister seine Wurst fabriziere. Sachen, welche schon neben dem Dunghaufen lagen, sollen wieder herbeigeholt, oberflächlich gereinigt und zu dem Wurstgut gewandert sein. Ein totes Kalb, das Reccius als Hundefutter geschenkt worden war, ist nach und nach aus der Scheune, in der es aufbewahrt wurde, verschwunden. Jeden Morgen stand in dieser Zeit Reccius früher auf als seine Gesellen, und wenn diese nach dem krepierten Kalb sahen, fehlten regelmäßig größere Stücke, von denen sie annehmen, daß sie ebenfalls dem Wurstkessel zugeführt worden sind.

wc. **Fahrlässige Körperverletzung.** Der Tüncher D. aus Dotzheim fuhr am 23. September v. J. mit einem Wagen in vollem Galopp um die Ecke der Wellritzstraße, so daß ein in der Nähe beschäftigter, schwerhöriger 71 Jahre alter Mann, der Straßenkehrer Fennrich, ihm nicht mehr ausweichen konnte, umgefahren wurde, blutüberströmt, besinnungslos auf der Straße liegen blieb und wochenlang an seinen Verletzungen zu heilen hatte. Wegen fahrlässiger Körperverletzung und Fahrpolizeiübertretung verhängte das Schöffengericht über D. 30 M. Geldstrafe

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

ch. **Arnsbach bei Hausen (Kreis Usingen)**, 4. Februar. Der hiesige Flaschenbierhändler Maurer verunglückte sehr schwer bei dem Holzfällen. Er glitt beim Schleppen aus, stürzte mit dem Kopf auf einen Stamm; währenddem schlug ihm das Tragholz auf das Hinterhaupt. Schwer verletzt wurde er heimgefahren. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

rs. **Coblenz**, 4. Februar. Heute früh verschied hier nach längerer Krankheit der Generalsuperintendent der Rheinprovinz, D. Philipp Valentin Umbeck. Generalsuperintendent D. Umbeck wurde im April 1842 zu Vallendar geboren. Lange Jahre war er in Windesheim Pfarrer, dann Superintendent in Kreuznach. Im Jahre 1898 wurde er als Generalsuperintendent nach Coblenz versetzt. Den Kaiser begleitete der Verstorbene auf seiner Reise nach Jerusalem.

hd. **Trier**, 5. Februar. Der 18jährige Bergarbeiter Bär aus Rümelingen, der im November vorigen Jahres den Liebhaber seiner Mutter erschossen hatte, wurde vom Zuchtpolizeigericht in Luxemburg freigesprochen.

hd. **Ein Musterbürgermeister.** Vor der Strafkammer in Lissa hatte sich der vom Amte suspendierte Bürgermeister Schalowsky aus Reisen, der zurzeit eine sechsmonatige Gefängnisstrafe wegen Vergehens im Amte verbüßt, wegen weiterer amtlicher Vergehen, und zwar der Unterschlagung von amtlichen Geldern, zu verantworten. Er hatte als Kläger und Vormund über 500 Mark veruntreut und außerdem eine Privaturkunde gefälscht. Das Urteil lautete unter Einbeziehung der gegenwärtig von dem Angeklagten verbüßten Gefängnisstrafe auf 1½ Jahre Gefängnis und dreijährige Unfähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes.

Sport.

* **Fußballresultate vom Sonntag:** Die Ligaspiele im Nordkreis hatten am vorgestrigen Sonntag folgendes Ergebnis: Hanau 93 — Britannia-Frankfurt 1:0, Fußballsportverein Frankfurt — Germania-Bockenheim 6:3, Frankfurter Germania — Kickers-Frankfurt 4:2, Germania-Bieber — Offenbacher Kickers 4:0, Sportverein Wiesbaden — Amicitia-Frankfurt 2:0, Sportverein 1 B — Wiesbadener Fußballklub Germania kombiniert 7:1 (Privatwettspiel).

* **Wissenschaftliche technische Kommission zur Weiterentwickelung des Kraftrades.** Am 1. Februar hatte das Präsidium der „Deutschen Motorfahrer-Vereinigung" nach vorausgegangener Beratung mit der Heeresverwaltung eine Versammlung in die Räume des „Kaiserlichen Automobilklubs" berufen, welche über geeignete Schritte zur Weiterentwickelung des Kraftrades und seiner Verbreitung beraten sollte. An den Verhandlungen nahmen u. a. teil: von der preußischen Heeresverwaltung Oberst und Abteilungschef im preußischen Kriegsministerium Schmiedecke, Hauptmann Köppen und Oberleutnant Eckart von den Verkehrstruppen. Die Wissenschaft war vertreten durch Geheimrat Professor Dr. Nernst und Geheimrat Dr. Scheidt, Professor der technischen Hochschule Dresden, von der Industrie Dr. Opel-Berlin, Direktor Daut-Chemnitz, Direktor Hardt-Neckarsulm und von der D. M. V. Dr. Bruckmayer und Architekt Bruckmayer. Nach Begrüßung durch Präsident Dr. Bruckmayer und einer programmatischen Darlegung von Architekt Bruckmayer konstituierte sich die Kommission. In mehrstündiger angeregter Aussprache wurden die Aufgaben festgesetzt, deren Lösung in erster Linie gefördert werden sollte. Zugleich wurde ein Preisausschreiben beschlossen, um die Allgemeinheit zur Mitarbeit an der Lösung dieser Aufgaben anzuregen. Die Festlegung der Einzelheiten dieses Preisausschreibens wurde einer Kommission übertragen, die möglichst bis zum Anfang März d. J. die Aufgabe zum Abschluß bringen solle. Oberst Schmiedecke stellte eine Beihilfe des Kriegsministeriums zu den Preisen in Aussicht. Die praktische Prüfung der als aussichtsreich befundenen Neuheiten wird voraussichtlich im Jahre 1912 durch die Militärbehörde erfolgen.

Kleine Chronik.

Ein Duellant in Schutzhaft. Erklärungen, die Herr August Thyssen, der Jüngere, veröffentlichte, in denen er seinem früheren Generalbevollmächtigten Dr. jur. Borchard eine gewisse Verantwortlichkeit für seine jetzige finanzielle Lage beimißt, hatten eine Duellforderung zur Folge. Sie sollte im Grunewald ausgetragen werden. Im letzten Augenblick wurde Herr Thyssen durch die Kriminalpolizei in Schutzhaft genommen.

Ein Felssturz. Sonntag früh erfolgte kurz vor 4 Uhr zwischen den Moselbahnstationen Müden und Carden in einem alten Steinbruch ein Felsrutsch. Ein vorhandenes Schutzgerüst hielt die Felsmassen größtenteils zurück. Losgelöste Gerüstteile fielen auf das Berggleis und führten die Entgleisung der Lokomotive des Personenzugs 400 und die Sperrung beider Gleise herbei. Der Lokomotivführer wurde leicht verletzt und die Maschine stark beschädigt. Der Zugverkehr wird durch Umsteigen an der Rutschstelle aufrechterhalten. Das Gleis Trier-Koblenz war um 11 Uhr wieder fahrbar.

Ein großer Zigarrenschmuggel wurde an der holländischen Grenze nach den bisherigen Feststellungen seit 3½ Jahren von einer gut organisierten Gesellschaft ganz systematisch betrieben. Zahlreiche Zigarrenhändler aus allen Städten des Niederrheins sollen in die Affäre verwickelt sein. In Krefeld sind allein 135 000 Zigarren beschlagnahmt worden. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß die holländisch-deutsche Schmugglerbande, wozu auch einige Beamte der holländischen Eisenbahngesellschaft gehörten, nicht nur mit der Bahn Nymwegen-Cleve-Duisburg Waren nach Deutschland hineinschmuggelte, sondern sich auch eines Panzer-Automobils bediente. Dieses fuhr nachts mit Tabak, Zigarren usw. nach Deutschland und kehrte später mit Zucker zurück. Im letzten Sommer hatte wiederholt ein Automobil ohne Licht nachts die holländisch-deutsche Grenze passiert, die von den Grenzbeamten darauf abgegebenen Schüsse hatten keinen Erfolg. Jenes geheimnisvolle Fahrzeug war das der Schmuggler.

Das gefährliche Spiel mit Schießwaffen. Mit einem 11 Millimeter-Tesching verletzte in Telgte ein 11jähriger Knabe seine eigene Mutter durch einen Schuß in den Hinterkopf derart, daß wenig Hoffnung besteht, sie am Leben zu erhalten.

Ein Bootsunglück. Im Verlaufe des von Segelbooten des englischen Geschwaders veranstalteten Wettsegelns schlug ein Boot um. Vier Leute der Bemannung sind ertrunken.

Ein schwerer Rodelunfall. Bei dem Bobsleighfahren auf dem Semmering verunglückte infolge der löcherischen Bahn ein Bobsleigh mit 5 Insassen. Ein Herr und eine Dame wurden getötet, während die drei anderen schwer verletzt wurden.

Verhaftung eines flüchtigen Defraudanten. Der frühere Direktor der Kaiserkeller-Gesellschaft in Berlin, Tonndorf, der mehr als 50 000 Mark unterschlagen hat, wurde auf Ersuchen der deutschen Behörden in Coruna (Spanien) auf dem Dampfer „Zeelandia" verhaftet.

Mordversuch und Selbstmord. Der 40jährige Wilhelm Leist aus Mainz verübte in Genf einen Mordversuch gegen seinen Prinzipal, den Optiker Wiegandt. Er beging sodann Selbstmord.

253 Fischer auf einer Eisscholle aufs Meer getrieben. Am Freitag löste sich bei Björköfund am Eingange der Wiborger Bucht im finnischen Meerbusen eine große Eisscholle, auf der sich 253 Fischer befanden, vom übrigen Eise ab und trieb in südlicher Richtung aufs Meer hinaus. Man hat seitdem nichts mehr von den Fischern gehört. Nach einem bei dem Landessekretär von Wyborg eingegangenen Telegramme von der Insel Seshoer nahm die mit 253 Fischern ins Meer getriebene Eisscholle die Richtung nach Janburg. Weil die aus Pjörke gestern vormittag ausgelaufenen Rettungsboote nicht zurückgekehrt sind, wird angenommen, daß sie die Eisscholle eingeholt haben.

Schiffbruch. In Winaroz ist der spanische Dampfer „St. Antonio" gesunken, wobei 9 Matrosen ertranken. In Paniscola sind 6 Fischerbarken gesunken, wobei 20 Menschen den Tod fanden. Von 15 anderen Barken fehlt jede Nachricht.

Tödliche Verletzungen durch einen Löwen. Der Bruder Eduard Greys, George Grey, der kürzlich in Mombasa von einem Löwen angefallen wurde, ist in Nairobi seinen Verletzungen erlegen.

Das Unwetter an der spanischen Küste. Wie aus Peniscola gemeldet wird, wurden von den 50 Seeleuten, deren Untergang in den letzten drei Tagen befürchtet worden ist, 34 in benachbarten Häfen gelandet. In Badalona werden noch mehrere Fischerboote vermißt. Das Meer hat zwei Leichen von der Besatzung des bei Sagunto untergegangenen spanischen Dampfers „Abanto" an Land gespült. Bei Peniscolo sollen sechs Fischerbarken zerschellt sein, wobei 19 Mann ihr Leben eingebüßt haben sollen. Über 15 weitere Fischerboote fehlen Nachrichten. — Infolge eines Sturmes ist bei Castellon de la Plana ein spanischer Schooner gekentert; acht Insassen sind ertrunken.

Ein Dampfer-Zusammenstoß. Vor der Humber-Mündung stießen die beiden Frachtdampfer „Silverdale" und „Statton" aus Grimsby zusammen. „Silverdale" erlitt ein Leck beim Maschinenraum und sank sofort. Vier Mann, die auf Deck waren, wurden gerettet. Fünf andere werden vermißt. Es besteht aber Hoffnung, daß sie von anderen Schiffen aufgenommen wurden.

Zu dem Unfall auf der Orientbahn. Bei dem Eisenbahn-Unfall auf der Orientbahnstation Makriköy wurde eine Person getötet, acht schwer und mehrere leichter verletzt.

Deutscher Reichstag.

** **Berlin**, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Im Reichstag erwartete man heute eine interessante Debatte, da die konservative Interpellation über die fremden Wertpapiere an erster Stelle auf der Tagesordnung stand. Staatssekretär Delbrück erklärte jedoch, daß er erst Ende dieser oder Anfang nächster Woche die Interpellation beantworten könne. Infolgedessen wurde sie von der Tagesordnung abgesetzt und mit der zweiten Lesung des Gerichtsverfassungsgesetzes begonnen. Man trat sofort in die Einzelberatung ein, und bei § 3 entstand eine längere Debatte. Die Kommission hat in diesen Paragraphen die Bestimmung eingefügt: Die Zulassung zur Vorbereitung für den Justizdienst darf nicht vom Nachweis eines bestimmten Vermögens oder Einkommens abhängig gemacht werden. Die Sozialdemokraten beantragen hinzuzusetzen: Ebensowenig darf die Zulassung von der politischen oder konfessionellen Gesinnung oder Betätigung des sich zur Aufnahme in den Vorbereitungsdienst Meldenden abhängig gemacht werden. Der Abg. Brunsermann erklärt namens der Reichspartei, daß diese eine rasche Verabschiedung der Vorlage wünsche und alle Abänderungsanträge ablehne. Dann hielt der Sozialdemokrat Stadthagen eine längere Rede zugunsten des sozialdemokratischen Antrags.

*

Sitzungsbericht.

Berlin, 6. Februar.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Dr. Delbrück und Lisco.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 17 Min.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation des Grafen von Kanitz, betr. Maßnahmen zur Verhinderung einer

Überschüttung des deutschen Geldmarktes mit fremden Wertpapieren

und übermäßigen Abflusses deutschen Kapitals nach dem Auslande.

Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt sich bereit, die Interpellation dieser oder anfangs nächster Woche zu beantworten.

Es folgt die zweite Lesung der Novelle zum

Gerichtsverfassungsgesetz der Strafreform

und des dazu gehörigen Einführungsgesetzes.

Abg. Brunstermann (Rp.): Wir wünschen, die Vorlage baldmöglichst zu verabschieden und werden deshalb den Kommissionsbeschlüssen zustimmen. Die Abänderungsvorschläge der Sozialdemokraten lehnen wir ab.

Abg. Stadthagen (Soz.): befürwortet einen Antrag zu Paragraph 3, der besagt, daß die Zulassung zur Vorbereitung für den Justizdienst nicht vom Nachweis eines bestimmten Vermögens abgängig gemacht werden darf, hinzuzufügen: Ebenso wenig darf die Zulassung von der politischen oder konfessionellen Gesinnung oder Betätigung des sich zur Aufnahme in den Vorbereitungsdienst Meldenden abhängig gemacht werden. Auch den Kindern Minderbemittelter und Arbeitern darf die juristische Karriere nicht verschlossen werden. Deshalb sollte man zum mindesten das „bestimmt" in der Kommissionsfassung streichen. Ich bitte Sie, unserem Antrage zuzustimmen, der das Ansehen der Justiz stützen will. Ferner beantragen wir als § 3a anzufügen, daß die Entfernung aus dem Vorbereitungsdienst nur auf Grund eines Disziplinarverfahrens erfolgt.

Abg. Müller-Meiningen (Frs. Vpt.): Wir halten den Kommissionsbeschluß für einen Fortschritt. Dem sozialdemokratischen Antrage stimmen wir zu.

Die Referendare werden nach ihrer Religionszugehörigkeit und einem eventuellen Glaubenswechsel befragt. Das sieht doch aus wie Proselytenmacherei und Bezahlung für einen Religionswechsel.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 6. Februar.

Bei Sitzungsbeginn ehrte das Haus das Andenken des verstorbenen Abgeordneten Boysen (kons.) in üblicher Weise.

Es folgte die Fortsetzung der zweiten Beratung des

Justiz-Etats.

Abg. Mathis (nat.-lib.) bedauerte die Auslassungen nicht nur der Hetzpresse, sondern auch angesehener Blätter über die Minderwertigkeit der Berufsrichter. Durch derartige unbegründete Angriffe und Nörgeleien würde die Berufsfreudigkeit der Richter beeinträchtigt.

Abg. Cassel (freis. Volksp.) führte aus: Eine über das Maß des Zulässigen hinausgehende Kritik über die Richter fand ich in der liberalen Presse nicht.

Die Mitwirkung der Laien bei der Rechtsprechung wird für die Rechtspflege gedeihlich werden.

Nur dadurch werden die Beziehungen zwischen dem Rechts- und dem Volksbewußtsein sich enger gestalten.

Abg. Riehl-Fulda (Zentrum): Ich wünsche Erleichterung im Grundbuchverkehr.

Abg. v. Reitzenstein-Pilgramsdorf (kons.) wünscht, die Errichtung eines Amtsgerichts Alt-Berum (Kreis Pleß).

Abg. Kaufmann (Zentrum) tritt für die Dezentralisation der Amtsgerichte, namentlich im Interesse der Landwirtschaft, ein.

Abg. Kries (kons.) empfiehlt die Einrichtung von Gerichtstagen.

Justizminister Dr. Beseler: Mit dem ersten Redner stimme ich darin überein, daß die Richter gegen unbegründete Vorwürfe geschützt werden müssen.

Die Erleichterung des Grundbuchverkehrs ist in Aussicht genommen.

Gerichtstage werden, wo ein Bedürfnis vorhanden ist, eingerichtet werden. Ein Bedürfnis für die Errichtung eines Amtsgerichts in Alt-Berum ist nicht vorhanden.

Abg. Liebknecht (Soz.) bedauert, daß der Minister sich gegen die Kritik über das Verhalten der Richter verwahrt.

Justizminister Dr. Beseler: Ich legte Verwahrung ein nur gegen die Art und Weise der Kritik.

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. Böhmer (kons.) und Rößling (nat.-lib.) bemerkte Abg. Liebknecht (Soz.): Ich frage den Minister, ob der Staatsanwalt im

ersten Essener Prozeß

wußte, daß der Zeuge Münter sich schwere amtliche Verfehlungen zuschulden kommen ließ, da der Staatsanwalt nichts davon erwähnte.

Justizminister Dr. Beseler: Es ist unmöglich, Ermittelungen anzustellen, wie der Vorredner sie verlangt. Die in der Frage des Vorredners liegende Verdächtigung gegen den Staatsanwalt weise ich entschieden zurück.

Abg. Haarmann-Altena (nat.-lib.): Die ungeheuerliche Unterstellung des Abg. Liebknecht gegen den verstorbenen Staatsanwalt Peterson muß auf das allerschärfste zurückgewiesen werden.

Die Sozialdemokraten wollen nur Haß und Verachtung gegen die Behörde erregen.

(Sehr richtig!)

Abg. Liebknecht (Soz.): Die Amtsverfehlungen Münters waren der vorgesetzten Behörde bekannt. Deshalb bleibe ich auf meinem Standpunkt.

Abg. Haarmann-Altena (nat.-lib.): Diese Art des Vorgehens, Anschuldigungen zu erheben, ohne Beweise zu erbringen, ist unvornehm.

Abg. Liebknecht (Soz.): Wir halten es für vornehm, auf Schäden in der Justiz hinzuweisen.

Letzte Nachrichten.

Die deutschen Pfarrer beim König von England.

wb. London, 6. Februar. „Standard" und „Daily News" meldet: Der König sagte in seiner Unterhaltung mit den deutschen Pastoren: „Mein teurer Vater wurde der „Friedensstifter" genannt; er war auch ein Friedensstifter. Ich betrachte es als meine Pflicht, in seine Fußstapfen zu treten. Infolge dessen werde ich nach besten Kräften jedes Bemühen unterstützen, das dahin abzielt, den Frieden und den guten Willen zwischen den Völkern zu fördern." — Andere Blätter melden: Spiecker sprach dem König seinen Dank dafür aus, daß er das Beispiel seines Vaters befolge, indem er seine Gönnerschaft jener Bewegung zuwende, welche die Freundschaft zwischen dem deutschen und dem englischen Volk vermehren und vertiefen wolle. Der König gab in seiner Antwort der sicheren Hoffnung Ausdruck, daß die wohltätigen Anstrengungen auf beiden Seiten, ein herzliches Einvernehmen zu fördern, reiche Früchte tragen möchten. Abends speisten Harnack und Spiecker beim Erzbischof von Canterbury.

Die Eröffnung des englischen Parlaments.

hd. London, 6. Februar. Heute mittag 2 Uhr wurde das Parlament durch König Georg feierlich eröffnet. Das Königspaar nebst Gefolge begab sich um 1½ Uhr vom Buckingham-Palast nach Westminster, wo sie von den hohen Staatsbeamten empfangen wurden. Der Eintritt in das Parlament vollzog sich unter der bekannten mittelalterlichen Prachtentfaltung. Voran gingen Herolde und hohe Beamte, dann das Königspaar. Um 2 Uhr 10 Minuten beginnt die Verlesung der Thronrede. Um 2½ Uhr verläßt das Königspaar den Saal auf demselben Wege, den es gekommen ist.

Die Revolution in Mexiko.

hd. Paris, 6. Februar. Nach einem Telegramm des Pariser „Journal" aus New York sind die mexikanischen Verstärkungstruppen, die auf dem Wege nach Juarez waren, von den mexikanischen Rebellen überrascht und vollständig geschlagen worden. Die Rebellen zerstörten die Eisenbahn und bemächtigten sich eines Zuges. — In der verflossenen Nacht haben die Führer der Rebellen den amerikanischen Konsul benachrichtigt, daß sie die Stadt Juarez angreifen und besetzen würden. Einer der Rebellenführer hat den Regierungstruppen vorgeschlagen, die Stadt zu räumen, um ein Blutvergießen zu meiden. Er hat darauf keine Antwort erhalten.

Ein Zugzusammenstoß auf der Berliner Stadtbahn.

hd. Berlin, 6. Februar. Heute früh 6 Uhr ist auf der Station Baumschulenweg ein nach Berlin fahrender Stadtbahnzug durch einen von Rixdorf kommenden Ringbahnzug durch bisher noch nicht aufgeklärte Ursache in der Flanke angefahren worden. Von dem Stadtbahnzug wurde ein Wagen 2. und 3. Klasse die Böschung hinabgeschleudert. Von den Insassen wurden 6 schwer und 11 leicht verletzt. Durch herbeigerufene Sanitäts-Mannschaften wurden die Schwerverletzten und ein Teil der Leichtverletzten nach den in der Nähe befindlichen Krankenhäusern gebracht. — Die Ursache des Unglücks ist, soweit bisher ermittelt werden konnte, darauf zurückzuführen, daß der Lokomotivführer des von Berlin kommenden Zuges das Haltesignal überfahren hat. Ihn allein trifft die Schuld. Er ist bereits vom Dienst suspendiert und vorläufig in Haft genommen worden.

Ein großer Seiden-Diebstahl.

Berlin, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Einbrecher erbeuteten bei Henri Levy, Schützenstraße, Seidenwaren im Werte von 40 000 M.

Ein tödlicher Ski-Unfall.

München, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Gestern verunglückte der in München wohnhafte 20jährige Student der Rechte Hans Gobert, der Sohn eines Hamburger Rechtsanwalts, bei Kitzbühel (Tirol) auf einer Ski-Tour tödlich.

Schiffszusammenstoß.

Geestemünde, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die von dem Dampfer „Windhuk" geretteten und gestern zurückgekehrten Lotsen von dem oldenburgischen Lotsenschoner „Nikolaus" gaben an, daß die „Nikolaus" nicht, wie zuerst gemeldet wurde, von diesem, sondern von einem bisher unbekannt gebliebenen Dampfer angerannt wurde. Die „Windhuk" nahm später die ins Boot gegangenen Lotsen auf.

Großfeuer in der türkischen Pforte.

wb. Konstantinopel, 6. Februar. Das Gebäude der Pforte ist heute nacht teilweise niedergebrannt. Das Feuer brach in dem in der Mitte des Gebäudes befindlichen Telegraphenamt aus, vernichtete die Bureaus des Staatsrats, einen Teil des Ministeriums des Innern und des Großwesirates. Die Archive des Staatsrates und des Ministeriums des Innern sind verbrannt. Die beiden Flügel, in denen sich das Ministerium des Äußern, die Kanzlei des Großwesirates und der Saal des Ministerrates befinden, wurden durch die Feuerwehr gerettet. Sämtliche Minister begaben sich an die Unglücksstätte. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Konstantinopel, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Meldungen über den Brand im Gebäude der Pforte bestätigen, daß das Gebäude des Staatsrates vollständig, das des Großwesirs und des Ministeriums des Innern teilweise abgebrannt ist, dagegen das Auswärtige Amt und die Archive unversehrt geblieben sind. Es darf als festgestellt gelten, daß das Feuer zufällig entstanden und nicht böswillig angelegt wurde.

Berlin, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser ist der historischen Kommission für die Provinz Hannover, das Großherzogtum Oldenburg, das Herzogtum Braunschweig, der Fürstentümer Schaumburg und für die Hansastadt Bremen als Patron beigetreten.

wb. Heidelberg, 6. Februar. Gestern starb hier unerwartet der ordentliche Honorarprofessor der Chemie Dr. Julius Wilhelm Brühl im fast vollendeten 60. Lebensjahre. Brühl gehörte dem Lehrkörper der hiesigen Universität seit 1887 an. Er war Ehrendoktor der Universität Cambridge und Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Institute und Gesellschaften.

Halle a. d. S., 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der Ehrenbürger Handelskammerpräsident Geheimer Kommerzienrat Betheke, ehemaliger Seniorchef des Bankhauses R. S. Lehmann, ist gestorben.

wb. Neisse, 6. Februar. Der frühere Zentrumsabgeordnete Geheimer Justizrat Lettocha ist gestern in Ziegenhals gestorben.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse eröffnete die neue Woche in fester Haltung und zeigte sich allgemein angeregt infolge der Ermäßigung des Reichsbanksatzes um ½ von 5 auf 4½ Proz. Die Festigkeit kam hauptsächlich auf dem Montanmarkte zum Ausdruck, wo besonders wieder schlesische Werte bevorzugt waren. Auch Kohlenaktien wurden zu höheren Kursen lebhafter gehandelt. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs wurde die Börse verstimmt, da die Ausführung des Präsidenten Havenstein im Zentralausschuß nicht befriedigten. Die Tendenz neigte zur Schwäche und ging zu ruhigerem Verkehr über. Von Bankaktien standen die Aktien der Deutschen Bank zeitweise im Vordergrund. Elektrizitätswerte lagen still. Schiffahrtswerte bröckelten ab. Auch die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn mußten nachgeben, konnten sich aber im weiteren Verlaufe wieder erholen. Inländische Anleihe blieben unverändert. Russische Prioritäten waren behauptet. Feste Haltung zeigten auch Industrieaktien. Tägliches Geld war zu 4 bis 3½ Proz. erhältlich. Privatdiskont 3¾ Proz.

wb. Berlin, 6. Februar. Die Deutsche Reichsbank hat den Diskont von 5 auf 4½ Proz. und den Lombardzinsfuß von 6 auf 5½ Proz. herabgesetzt.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 50; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr, für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten.

28. Jan. dem Gymnastikdirektor Iwan Gemzell e. S., Ture Iwanison.
28. „ dem verstorbenen Schreiner Franz Ferdinand Petri e. T., Magdalena.
29. „ dem Lackierergeh. Karl Schlink e. S., Karl Christian.
30. „ dem Taglöhner Wilhelm Weis e. T., Elisabeth.
31. „ dem Taglöhner Ernst Pfeifer e. S., August.
31. „ dem Kellner Johannes Scholl e. T., Elisabeth.
1. Febr. dem Schlossergehilfen Johannes Stamm e. T., Philippine Margarete.
1. „ dem Buchhalter Christian Lenz e. S., Erich Heinrich August.
2. „ dem Gärtner August Kettenbach e. S., Wilhelm Adolf August.

Aufgebote:

Gärtner Viktor Kirsch hier mit Anna Peter in Verlach.
Straßenbahnschaffner Karl Schwärzel in Biebrich a. Rh mit Barbara Bormuth hier.
Ingenieur Friedrich Mager in Berlin mit Katharina Lärz das.
Friseur Peter Knab hier mit Elisabethe Rush in Schierstein.
Dienstmann Anton Hartmann mit der Witwe Barbara Hofmann, geb. Wolf, hier.
Bahnarbeiter Johann Conrad mit Maria Heep hier.
Taglöhner Peter Mentz mit Magdalena Dotterweich hier.
Steinbrecher Jakob Möbus in Hahnstätten mit Karolina Hasselbächer hier.

Eheschließungen.

Verw. Küfer Aug. Heil in Dotzheim mit Elisabeth Schürg hier.
Verw. Friseur Hermann Ring mit Auguste Gies hier.
Gärtner Heinr. Baumstark mit Berta Haller hier.
Schlosser Gustav Berger mit Hermine Klein hier.
Straßenbahnschaffner Heinr. Sitzmann mit Ida Rohde hier.
Diener Karl Hinz mit Maria Radseck hier.
Maschinenputzer Gustav Weyell mit Lydia Schüler hier.
Herrenschneidergehilfe Johannes Stumpf mit Johanna Altenhofen hier.
Taglöhner Jakob Retzel hier mit Frida Brech in Biebrich.
Kutscher Ernst Back hier mit Lina Prinz in Dotzheim.
Straßenbahnschaffner Aug. Schwarz hier mit Anna Ries in Biebrich.

Sterbefälle:

1. Febr. Rentner Karl Scheffel, 46 J.
2. „ Maurerparlier Georg Kramm, 67 J.
2. „ Wilhelm, S. des Agenten Artur Straus, 4 T.
2. „ Wilhelm, S. des Kanalarbeiters Wilh. Kirst, 4 M.
2. „ Wwe. Bertha Wienandts, geb. Roßbach, 70 J.
2. „ Rentner Philipp Ries, 66 J.
2. „ Wwe. Therese Gilbert, geb. Han, 80 J.
2. „ Schiffsmatrose Karl Störmer, 26 J.
3. „ Wwe. Franziska Lichtenberger, geb. Hassenstab, 83 J.
3. „ Wilhelmine, geb. Haßler, Ehefrau des Gastwirts Jakob Schlott, 45 J.
3. „ Amalie Lydia, T. d. Gärtners Karl Jos. Schuck, 6 J.
3. „ Marie, T. d. Zementarbeiters Heinrich Höhn, 8 M.
3. „ Priv. Claudine Arnaud, 95 J.
3. „ Landwirt Edmund Luft von Hettenhain, 51 J.
3. „ Klara, T. d. Taglöhners Franz Nicolai, 2 J.
4. „ Johann, S. d. Tagl. Friedrich Leistner, 2 M.
4. „ Witwe Kath. Weber, geb. Wolf, 74 J.
4. „ Oberstleutnant a. D. Hans Schmige, 58 J.
4. „ Witwe Klara Löwenstein, geb. Nachmann, 78 J.

Geschäftliches.

Ein neuer Mensch!

Ich hatte vor mehreren Wochen über furchtbare Nervenschwäche zu klagen, hatte dabei Schwindel, Angstgefühl, momentane Hitze im Körper und litt überhaupt an allgemeiner Mattigkeit und Schläfrigkeit. All diese Mängel waren für mich sehr schlimm, ganz besonders die Nervenschwäche, man ist sich dabei selbst zur Last und wünscht sich oft das Schlimmste. Rechtzeitig erinnerte ich mich Ihres bewährten „Biosan" und seitdem ich dasselbe regelmäßig trinke bin ich ein neuer Mensch. Möge Ihr Biosan noch recht vielen zum Wohle gereichen, wie mir selbst, und ein allgemeines Familiengetränk werden. Altona a. Elbe, den 17. Mai 1910. Willy Ewers, Humorist und Autor. Unterschrift beglaubigt: Dr. Engel, Notar. Biosan ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drog. usw., Paket (zirka ½ Kilo) Mk. 3.—. F 2

Ein Schnellzug ist wie eine Schnecke

gegen das rasende Tempo meines Bobsleigh, und es geht nichts über die Wonne, so dahin zu sausen. Und ob das nicht gefährlich ist? Gar nicht! Gegen „Unfall" schützt mich meine Geschicklichkeit, gegen Erkältungen schützen mich Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, von denen ich stets eine im Munde habe, wenn ich fahre. Die idealen kleinen Dinger sind mir direkt unentbehrlich geworden. Man kauft sie für 85 Pf. die Schachtel in allen einschlägigen Geschäften, weise aber Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen ganz entschieden zurück. F 107

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten
mit der Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lossacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Tornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 6. Febr. 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.20
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.30
3½	D. Reichs-Anleihe »	94.35
3.	» » »	84.80
4.	Pr. Cons. unk. v. 18 »	102.50
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.70
3½	Preuss. Consols »	94.40
3.	» »	84.80
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.40
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.70
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	—
3½	» » » ℳ	94.70
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.10
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	92.30
3.	» » » v. 1896 »	85.90
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.35
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.70
4.	» » » » » 15 »	—
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.10
3.	» E.-B.-Anleihe »	82.80
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.70
3.	Elsass-Lothr. Rente »	82.70
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.
3½	» St.-Rente »	92.50
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.90
3.	» » » » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	101.40
4.	» » 1906 »	101.40
4.	» » 1908, 1909 »	101.50
3½	» » » (abg.) »	93.20
3½	» » » »	92.
3.	» » » »	81.30
3.	Sächsische Rente »	84.
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
4.	Württemb. unk. 1915 »	101.80
3½	» v. 1875-80, abg. »	91.80
3½	» » 1881-83 » »	92.10
3½	» » 1885 u. 87 » »	94.10
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	92.10
3½	» » 1894 »	94
3½	» » 1895 »	94.
3½	» » 1900 »	91.90
3½	» » 1903 »	92.25
3.	» » 1896 »	84.60

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
4.	Belgische Rente Fr.	93.
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.90
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.40
4.	» u. Herzegowina »	92.
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.90
3.	Französ. Rente Fr.	97.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	96.30
4.	» Propination ö. fl.	92.50
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	50.
2½	» Mon.-Anl. v. 87 »	50.20
	» » 87 2500r »	—
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	88.50
4.	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	100.50
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3¾	cons. stfr. Rte. i. G.	
3¾	10000/20000 Le	—
3½	» » 100-4000 »	102.75
	» Rente i. G. »	99.80
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	100.20
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	98.90
4⅕	» Silberrente ö. fl.	97.10
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	93.20
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	94.
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	98.
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	82.10
3.	do. unif. 1902 S. 1 4 1 0 »	64.10
3.	do. » » S. III »	66.30
3.	do. » S. III (Spec.) »	11.60
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	102.
4.	» Conv. »	91.80
4.	» » v. 1890 »	90.
4.	» » » 1891 »	92.30
4.	» inn. Rte. (½ 89) »	—
4.	» äuss. Rte. (½ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4.	» » » » 1896 »	—
4.	» » » » 1898 »	91.90
4.	» » » » 1905 »	92.50
4.	» » » » 1908 »	91.70
4.	» » » » 1910 »	—
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.10
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	93.20
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	—
4.	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	95.
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	93.
4.	do. Gold-A. Em II v. 90 »	94.10
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 90 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	93.
4.	» St.-R. v. 94 s. K. Rbl.	—
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	93.45
3⅘	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	87.70
3.	» » » 96 » »	81.50
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	95.
3½	» » 1886	93.25
3½	» » 1890 »	95.
3.	» »	81.
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	86.
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	92.20
4.	» amort. v. 1895 »	85.20
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	94.
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	82.
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	95.
4.	» (Administr.) 1903 »	87.90
4.	» (Bagdad) S. I »	86.50
4.	» con. u. v. 1903, 05 Fr.	94.20
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.60
4.	» » » 1908 »	86.60
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	94.10
	» » 1012,50r »	—
4.	» Staats-Rente Kr.	92.25
3½	» » 10,000r »	—
4.	» St.-R. v. 1897 stf. »	81.40
5.	» Eis. Tor Gold » ℳ	77.60
	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	93.40
	» 5000r » »	93.40
	» » 500r » »	93.40

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	101.70
5.	» 1907 unk. 1912 »	101.60
5.	» 1907 tgb. ab 1910 »	101.90
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.20
4½	» innere von 1888 ℳ	100.50
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	89.30
4½	» » » v. 1897 ℳ	91.20
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	95.26
4½	» » » v. 06 »	92.90
4.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	99.05
5.	» » v. 1896 »	101.25
4½	» » v. 1898 »	99.
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	101.25
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.25
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1919 »	100.
4.	Egypt. unificierte Fr.	102.50
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	98.25
4.	do. v. 1905 S. 12–16 ℳ	83.50
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	99.80
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.70
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	66.20
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	101.05
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. £	101.
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	101.

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	101.10
3¾	do. 22 u. 23 »	98.50
3¾	do. 30 »	95.50
3½	do. 10, 12-18, 19, 24-27, 29 »	91.90
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	92.
3½	do. » 2 uk. b. 1916 »	91.50
3½	do. » 18 »	88.20
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	100.80
4.	do. 1907 untlgb. b. 18 »	—
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	100.80
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.
3½	do. Lit. R (abg.) »	92.50
3½	do. » S v. 1886 »	—
3½	do. » T » 1891 »	94.10
3½	do. » U » 93, 99 »	94.20
3½	do. » V » 1896 »	94.10
3½	do. W v. 98 u. 08 »	—
3½	do. Str.-B. » 1899 »	—
3½	do. v. 1901 Abt. I »	94.
3½	do. » » A. II, III »	93.50
3½	do. » 1906 A. I, II »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. Bockenheim »	65.
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do » 1898 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
4.	» v. 09 u. 16 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	91.50
3½	do. v. 1886 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	71.70
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	100.40
4.	do. 09 u. 1914 »	100.40
3½	do. v. 1896 »	—
3½	do. v. 1893 »	92.
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	92.
3½	do. » 1897 » » 02 »	92.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	91.40
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.40
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	—
4.	Heidelberg von 1901 »	100.10
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.50
3½	do. » 1894 »	91.10
3½	do. » 1903 »	91.10
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.40
3½	Cassel (abg.) »	91.50
4.	Cöln von 1900 »	100.20
4.	do. » 1900 »	100.20
4.	do. » 1908 uk. 09 »	100.40
3½	Limburg (abg.) »	94.
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	91.50
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	91.30
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	100.25
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 uk. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	100.20
4.	do. » 1906 u. 13 »	100.20
3½	do. » 1902 u. 08 »	91.30
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.30
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	95.
3½	do. » 1899 »	100.50
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.70
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	100.75
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	102.30
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	102.
4.	do. 1908, S. II, r. 1919 »	100.90
3½	do. (abg.) »	95.80
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1903 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1905 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	98.
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	98.80
4½	do. » 1895 4000r »	—
4½	do. » 1898 »	98.
4.	Christiania von 1894 »	99.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	—
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	81.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	80.50
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3⅘	Neapel st. gar. Lire	100.30
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	99.50
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	99.50
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	98.30
4.	do. Invest. Anl. ℳ	97.
3½	Zürich von 1889 Fr.	96.30
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.75
5.	do. 1909 i. G. (4/9) ℳ	100.55
4½	do. v. 88 i. G. £	95.50

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Lzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	128.75
7.	5¾	Badische Bank fl.	131.90
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	203.50
—	—	» f. Handel u. Ind. »	71.
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	122.80
8⅔	8⅔	» Handelsbank s. fl.	161.
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	275.50
7½	7½	Barmer Bank-V. »	125.70
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	124.
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	—
9.	9.	Berl. Handelsg. »	171.75
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	128.
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	128.50
5½	6.	Comm. u. Disc.-B. »	116.40
6.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	
6.	6½	do. M. 1000 ℳ	131.75
12.	12½	Deutsche B. S. I-X »	267.25
8½	3.	» Asiat. B. Taels	141.
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	113.

Vorl.	Lzt.		In %
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	146.10
9.	9.	» Überseebank »	176.80
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	125.75
9.	9½	Diskonto-Ges. »	195.75
7½	8½	Dresdener Bank »	164.
6.	5½	Eisenbahn-R.-Bk. »	167.
9.	9.	Frankfurter Bank »	201.50
9.	9½	do. H.-Bk. »	207.90
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	165.50
8.	8.	GothaerG.-C.-B. Thl.	172.50
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	102.10
6½	6.	do. Cr.-Bank »	124.25
6.	6½	Natlbk. f. Dtschl. »	134.25
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	233.
6⅔	6⅔	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	133.40
6.	6½	Oest. Länderb. »	135.75
9⅔	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	213.80
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	103.90
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	195.50
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	162.
5½	5½	do. Hyp.-A.-B. ℳ	125.80
7⅔	5⅔	Reichsbank »	142.00
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	137.70
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	200.
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	127.90
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	143.40
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	117.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	178.
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	115.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	—
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	147.90
5.	5.	do. Landesbank »	—
6.	5.	do. Notenb. ℳ	115.80
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	143.60

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Lzt.		In %
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	140.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Lzt.		In %
11.	—	Otaviminen Fr.	144.
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	203.
5.	5.	South West Africa C. »	160.50

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Lzt.		In %
18.	12.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	272.50
10.	10.	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	172.50
8.	8.	» Masch.-Pap. »	135.
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	181.
3.	5.	BaugSüdd. 1.60%E. ℳ	92.20
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	280.
10.	9.	Brauerei Binding »	185.50
9.	8.	» Duisburger »	215.
7.	0.	» Eichbaum »	113.
12½	12	» Eiche, Kiel »	189.70
8.	7.	» HenningerFrkf. »	133.
8.	7.	» » Pr.-Akt »	135.
10.	9.	» Herkules Cassel »	172.
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	82.
8.	6.	» Kempff »	123.50
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	59.
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	—
8.	8.	» Mannh. Act. »	132.
9.	9.	» Nürnberg »	179.
9.	5.	» Parkbrauereien »	95.50
7.	6.	» Reitenmeyer »	114.
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	42.
0.	0.	» Stamm-A. »	—
4½	0.	» Schöfferhof »	92.50
4.	5.	» Sonne, Speier »	84.90
13.	10.	» Stern, Oberrad »	194.
0.	2.	» Storch, Speier »	72.
14.	14.	» Tucher »	253.
7½	6½	» Union (Trier) »	111.
4.	4.	» Werger »	78.
		» Worms, Oertge »	
6.	8.	Broncef. Schlenk »	131.50
12.	10.	Cem. Heidelb. »	146.50
12.	8.	» F. Karlst. »	126.30
9.	0.	» Lothr. Metz »	121.
8.	8.	Cham. u. Th.-W.A. »	148.50
7½	8½	Chem. A.-C. Guano »	109.50
22.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	493
6.	0.	» Blei, Silb. Braub. »	123.30
33.	36.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	622.
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	207.60
14.	14.	» » Griesh. El. »	272.
27.	27.	» Farbw. Höchst »	533.
0.	0.	» » Mühlheim »	69.80
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	328.
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	221.90
32.	32.	» Werke Albert »	481.
10.	11.	» Holzverkohlgs. »	270.75
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	176.50
12½	12½	El. Accum. Berlin »	216.50
9½	10.	» Deut. Uebersee »	187.80
13.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	262.50
18.	18.	» Bergm.-Werke »	242.
4.	4.	» W. Homb. v. d. H.	—
8.	5.	» Lahmeyer »	118.50
7.	7.	» Licht u. Kraft »	135.75
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	185.50
5.	6.	» Schuckert »	162.40
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	242.40
6.	6.	» Siemens, Betr. »	127.90
7.	7.	» Tel.-G. Dtsch. A. »	125.10
9.	8.	Feinmechanik (J.) »	153.75
0.	10.	Filzfabrik Fulda »	152.50
10.	10.	Ganges Frankfurt »	203.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf »	—
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	127.
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	80.
9.	10.	Kalk Rh. Westf. »	177.20
10.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	117.20
10.	12.	Lederf. N. Sp. »	214.
3.	7½	» Rothe, Kreuzn. »	113.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	161.80
25.	25.	Masch. A., Kleyer »	460.40
0.	4.	» Armat. Hilpert »	88.
12.	12.	» Badenia, Wh. »	206.
17.	23.	» Bielefeld D. »	424.
7.	7.	» Faber u. Schl. »	146
5.	7½	» Gasm. Deutz »	135.25
13.	14.	» Gritzn., Durl. »	255.
14.	14.	» Karlsruher »	186.
12½	13½	» Mannesm.-R. »	237.50
19.	24.	» Moenus »	387.50
3.	4.	» Mot. Oberurs. »	97.50
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	259.25
25.	25.	» Witten. St. »	287
	4.	Mehl- u. Br. Haus. »	107.50
10.	10.	Metallfeb. Bing. N. »	198.50
8.	8½	Oltab. Ver. D. »	162.
0.	2½	Prz. Stg. Wessel »	94.
23.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	—
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	136.
10.	10.	Schuhf. Vr. Fränk. »	167.
8.	6.	Schuhst. V. Fulda »	155.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	119.
8.	7.	Seilind. (Wolff) »	123.50
26.	15.	Glasind. Siemens »	254.
6.	7½	Spinn. Tric., Bes. »	132.70
9.	8.	» Westd. Jute »	127.
5.	4.	D. Verlags-Anst. »	
12.	12.	Waggon Fuchs »	189.20
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	238.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Lzt.		In %
12.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	233.75
6.	5.	Buderus Eisenw. »	112.
10.	6.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	199.40
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	186.75
3.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	135.40
9.	9.	Gelsenkirchen »	211.40
11.	8.	Harpener Bergb. »	190.
10.	8.	Hibernia Bergw. »	—
10.	9.	Kaliw. Aschersl. »	162.80
10.	10.	do. Westereg. »	221.
4½	4½	do. do. P.-A. »	104.50
6.	5½	Massener Bergbau »	112.50
1½	0.	Oberschl. Eis.-In. »	107.75
9.	15.	Phönix Bergbau »	243.50
12.	12.	Riebeck. Montan »	204.
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H Thlr.	175.
20.	18.	Östr. Alp. M. ö. fl.	161.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.)			per St. in ℳ
—	—	Gew. Rossleben ℳ	12.400

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Lzt.		In %
8.	8.	Lübeck-Büchen ℳ	—
5½	6.	Allg. D. Kleinb. »	163.
6.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	162.50
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	199.60
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	166.20
5.	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	111.
4½	6.	Schant. E.-B.-Akt. »	129.65
5½	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	128.80
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	143
0.	0.	Nordd. Lloyd »	106.75

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Lzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	115.
5.	5.	do. St.-A. »	—
12½	7½	Buschtehr. Lit. A. »	158.35
10¾	10½	do. Lit. B. »	20.75
1½	1½	Czäkath-Agram »	23.70
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.
5.	5.	Fünfkirchen-Bares »	160.50
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	157.50
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	20.65
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-Act. »	97.40
0.	¼	Raab-Öd.-Ebenfurt »	26.30
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6½	Gotthardbahn Fr.	—
5.	6½	Orient-E.-B.-Betr.-G	155.
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	109.65
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	129.
6.	6.	Anatol. Eis.-B. ℳ	118.60
5.	4½	Prince Henri Fr.	146.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	192.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.60
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.60
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	—
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.
4½	do. (H.) S. II u. IV »	102.
4.	do. Serie I u. III »	99.60
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4½	do. 08 uk. 1913 »	101.30
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	—

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
4.	do. Westb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4.	do. do. » in G. ℳ	98.70
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.50
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.
4.	do. do. 86 » i. G. »	95.
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.40
4.	do. stfr. in Gold »	97.60
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Bares stf. S. »	96.50
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	95.50
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	88.50
4.	do. do. stfr. i. S. »	93.50
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	94.80
4.	do. Schles. Centr. »	94.20
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	96.60
4.	do. do. stfr. i. G. »	96.60
5.	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	104.
3½	do. do. conv. v. 74 »	86.90
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	87.80
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	—
3½	do. conv. L. A. Kr.	85.55
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	86.20
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.20
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	86.20
5.	do. Süd (Lmb.) st. i. G. ℳ	106
4.	do. do. »	81.70
2⅗	do. do. Fr.	68.
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 st. i. G. Thl.	—
5.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.25
3.	do. I-VIII. Em. stf. G. Fr.	82.40
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	77.70
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.
4.	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	46.75
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	79.10
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.10
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	67.90
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	95.
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	99.10
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	103.50
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	73.10
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
2⅗	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	74.50
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	75.20
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	—
2⅗	Südd.-Ital. S. A.-H. »	72.20
4.	Toscanische Central »	114.00
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5.	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	93.70
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	102.50
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	97.10
4.	Kursk-Kiew stfr. gar »	—
4.	do. Chark. 89 » »	92.10
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	92.10
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	97.90
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	92.30
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	92.10
4.	do. do. v. 98 stfr. »	92.10
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	97.90
4½	do. do. Serie II »	97.90
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	92.10
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	—
4.	do. Südwest stfr. g. »	92.
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	92.10
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	93.40

Zf.		In %
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	93.40
4.	Wladikawkas stfr. g. »	100.50
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. »	100.50
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Saloniki-Monastir »	67.50
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	101.50

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.
3½	Bay. Ver.-B. München »	93.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	92.80
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	—
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.40
4.	do. do. (unverl.) »	100.20
3½	do. do. »	94.10
3½	do. do. (unverl.) »	92.80
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.75
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.75
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.75
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.75
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	100.20
3½	do. do. kdb. ab 07 »	100.20
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	87.
4.	do. S. 22, unk. 1912 »	87.
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	101.
3½	do. . . . . »	91.80
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	96.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	99.20
4.	do. » 9 u. 9a »	99.20
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.60
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	102.10
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.40
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.30
3½	do. » 5 »	90.30
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.60
4.	do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 »	98.70
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	101.
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	92.10
3½	do. kündb. ab 1905 »	91.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.60
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.20
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	99.80
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	92.70
4.	do. do. S. 18 kdb. 05 »	99.80
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	99.60
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.80
4.	do. do. S. 46, kdb. 08 »	99.50
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.20
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.70
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	92.90
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	92.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	98.50
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	99.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.50
4.	do. 471-540 » 1916 »	100.
4.	do. 541-610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.10
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.20
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	99.20
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	99.40
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.50
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	91.
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	91.75
3½	do. Ser. 10 »	91.70
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1905 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.
3½	do. do. »	91.90
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.10
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	99.20
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.50
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.50
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.70
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	93.80
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.40
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.30
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	99.30
4.	do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.50
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	99.70
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	99.70
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	99.80
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	100.60
3½	do. do. v. 1886 »	90.40
3½	do. do. v. 1889 »	90.40
3½	do. do. v. 1894 »	90.40
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.30
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.80
4.	do. do. Com. 11 kd. 19 »	100.30
4.	do. do. do. 08 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	92.
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	92
3½	do. do. do. 06 » 16 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act Bank »	92.50
3⅘	do. do. do. »	87.30
4½	do. do. Sr. 135 auf 80% abg. »	97.70
4.	do. do.	87.70
3½	do. do.	89.90
4.	do. do. v. 04 uk. 15 »	99.30
4.	do. do. v. 05 » 14 »	99.30
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	100.50
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	100.50
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.25
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Ctf.) »	99.
3½	do. do. do. . . . »	94.30
4.	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 »	99.20
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	99.40
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	99.80
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.90
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	100.10
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	100.20
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	—
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	92.30
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	91.10
3½	do. do. E. 17 u. 19 kdb. »	90.10
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	90.60
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.60
4.	do. uk. b. 1907 »	99.60
4.	do. » » 1912 »	99.60
4.	do. » » 1917 »	99.70
4.	do. » » 1919 »	100.40
3½	do. »	90.30
3½	do. » » 1914 »	90.30

Zf.		In %
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	99.
4.	do. » 9 u. 79a uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.40
4.	do. » 11 » 1918 »	100.90
4.	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	91.
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 32 »	92.
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	91.20
4.	do. do. S. 8 »	92.30
3½	do. do. S. 4 »	92.80
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.60
3½	do. do. »	94.40

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.90
	16, uk. 1913 ℳ	92.70
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.90
4.	do. S 18-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2 6-8 »	92.10
3½	do. » 3–5, verl. »	91.50
3½	do. » 9–11 uk. 1915 »	91.70
4.	do. Com. Ser. 5–6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7–9 »	100.90
4.	do. do. » 10–12 »	101.40
3½	do do. » 1–3 »	89.10
3½	do Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.90
4.	L.-K (Cass.) S 22 uk. 1914 »	101.20
4.	do. » S. 23 » 1916 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	95.
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	99.
3½	do. do. Lit. J »	94.70
3½	do. do. F, G, H, K, L »	94.50
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.50
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.50
3½	do. do. Lit. T »	94.50
3.	do. do. Lit. O. »	88

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %
4.	Centr. Pacif. 1 Ref. ℳ	96.90
3½	do. »	90.60
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	—
4*	do. do. do.	89.50
4*	North. Pac. Prior Lien	100.10
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. 1 M.	102.50
4*	South. Pac. S. B. 1 M.	94.90

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	97.90
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	99.30
4.	do. Frkf. Essigh. »	100.20
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	98.30
4½	do. do. (Mainz) »	95.
4½	do. Storch Speyer »	102.
4.	do. Werger »	96.
4.	do. Oertge Worms »	92.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	101.50
4.	Bederus Eisenwerk »	99.
4.	Cementw. Heidelbg. »	102.30
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	104.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	100
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.60
4½	Farbwerke Höchst »	102.40
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.10
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.50
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	102.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.60
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	103.
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	98.
4.	do. Serie I-IV »	104.60
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.40
4½	do. Ges. Lahmeyer »	102.20
4.	do. do. do. »	97.30
4.	Frankfurter HofHypt. »	99.70
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	102.40
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	99.90
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	102.20
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	103.80
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	103.

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	168.75
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	150.
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	110.75
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	108.10
3½	Köln-Mindener Thlr.	136.30
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	138.80
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	177.50
3.	Oldenburger Thlr.	114.80
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	375.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	114.20

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	210.50
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	548.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	—
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	180.20
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	386.
—	Venetianer Le 30	41.50

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. »	16.22	16.18
Oesterr. fl. 8 St. »	16.21	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	420.	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	23.90	—
Hochhalt. Silber »	74.80	72.80
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.19	4.19¼
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	4.18	4.19¼
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.95	80.85
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.48	20.44
Franz. Noten p. 100 Fr.	81.15	81.05
Holl. Noten p. 100 fl.	169.30	169.38
Ital. Noten p. 100 Le.	80.65	80.57
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.10	85.
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.05	81.6

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 5%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.30	4%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.80	5%
Italien Lire 100	80.55	5½%
London Lstr. 1	20.43	4½%
Madrid Ps. 100	—	4½%
N.-York (3 T.S.) D. 100	—	—
Paris Fr. 100	83.01½	
Schweiz Fr. 100	80.90	4½%
St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
Triest Kr. 100	—	4½%
Wien Kr. 100	85.10	5%
do. Kr. m. S.	—	

Eine Woche.

Letzter Tag Mittwoch, den 8. Februar.

Enorm billiges Extra-Angebot in

Herren-Anzügen.

Artikel I: bisheriger Preis bis Mk. 29.—, jetzt zum Einheitspreis von Mk. 17.—
Artikel II: bisheriger Preis bis Mk. 38.— jetzt zum Einheitspreis von Mk. 25.—
Artikel III: bisheriger Preis bis Mk. 45.—, jetzt zum Einheitspreis von Mk. 32.—
Artikel IV: bisheriger Preis bis Mk. 60.—, jetzt zum Einheitspreis von Mk. 39.—
Artikel V: bisheriger Preis bis Mk. 78.—, jetzt zum Einheitspreis von Mk. 48.—
Artikel VI: nur in grösseren Nummern vorrätig, soweit der Vorrat reicht, Mk. 12.—

Da obige Anzüge ihrer ausserordentlichen Preiswürdigkeit wegen sehr bald vergriffen sein dürften, empfiehlt sich frühzeitiger Einkauf.

Ich bitte um Beachtung meines Spezial-Schaufensters.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 82

Sie haben nicht nötig, Ihren Bedarf in

Tapeten auswärtigen Firmen zu überweisen. Ich biete Ihnen gleiche Vorteile.

Hermann Stenzel,
Tapeten-Versandhaus, Schulgasse 6.
Muster letzter Saison bedeutend billiger. 239

Fleischhackmaschinen von 3 Mark an.
Reparaturen, Schleifen u. Ersatzteile.
Philipp Kraemer, Metzgergasse 27. Telephon 2079.

Legehühner! Butter!
1910er, jetzt schon fleiß. eierlegende Hühner, ital. Rasse, beliebt Farben, gar. leb. Ank. franko (St. Mysłowitz) überall hin, p. Nachn. 12 St. m. Hahn 22 Mk., 6 St. m. Hahn 12 Mk., Kuhmilch-Naturbutter per 10-Pfd.-Kiste frko. 8.50 Mk. B. Margules, Bucsacs, via Oderberg (Schlesien). F 106

Geflügelställe
in allen Größen, doppelwandig, trag- u. zerlegbar, billiger, praktischer u. besser wie Steinbau, bewährte Zuchtgerate, Futterartikel; Ital. Hühner, Rassegeflügel, Bruteier rc. *Illustrierter Katalog gratis.* F 56
Geflügelpark i. Auerbach 197 (Hessen).

!! Günstige Kaufgelegenheit !!
in Möbeln!

Wegen Eintreffen günstiger Abschlüsse und Ueberfüllung des Lagers verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, solange Vorrat reicht. Mache Brautleute, Pensionen und Private besonders darauf aufmerksam. B 1794

Anton Maurer, Schreinermeister,
Wellritzstraße 6.

Nachtlicht ohne Oel
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G. A. Glafey, Nürnberg * 174
Glafey Sonnenblock F 55

Blumenthal

Montag
Dienstag
Mittwoch

Aluminium,
Glas, Porzellan u. Steingut

Donnerstag
Freitag
Samstag

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Aluminium.

Kochtöpfe, 18 cm	Stück	95 Pf.
Kochtöpfe, 14 cm, mit Deckel, St.		95 Pf.
Schmortöpfe, 16 cm	Stück	95 Pf.
Omlettpfannen, 20 cm, Stück		95 Pf.
Töpfe mit Ausguss, 10 cm, Stück		48 Pf.
Töpfe mit Ausguss, 14 cm, Stück		95 Pf.
Schöpflöffel	Stück	48 Pf.
Schaumlöffel	Stück	48 Pf.
Milchlöffel	Stück	48 Pf.
Backschaufeln	Stück	48 Pf.
Deckel, 16 u. 18 cm	Stück	48 Pf.

Glaswaren.

Weinglas „Siegfried“ Spezial-Krystall mit Muster Stck.		18 Pf.
Weinglas „Figaro“, gouillochiert		25 Pf.
Südweinglas „Figaro“ Spezial-Kristall Stück		20 Pf.
Bierbecher und Teebecher guillochiert Stück		10 Pf.
Fingerschalen, Kristallglas, Stück		18 Pf.
Blumenvasen, ff. gepresst, gross, Stck.		48 Pf.
Pressglas „Oliven“, extra stark		
Glasschüsseln, 53, 45, 29, 19, 9,		5 Pf.
Glasteller	Stück	6 Pf.

Echtes Porzellan, indisch blau.

Tassen mit Untertassen	6 Stück	95 Pf.
Teetassen	Stück 25 Pf.,	20 Pf.
Dessertteller, 19 cm Durchmesser		20 Pf.
Speiseteller, flach oder tief,	3 Stück	95 Pf.
Teekannen, gross	Stück	95 Pf.
Eierbecher	Stück	8 Pf.
Butterdosen	Stück 95 Pf.,	48 Pf.
Brotplatten	Stück	58 Pf.
Salatièren	Stück 1.10 Mk., 85 Pf.,	65 Pf.
Kaffeekannen, gross,	St. 1.25,	95 Pf.

Steingut.

Speiseteller, gerippt	Stück	9 Pf.
Obertassen, bunt, 9 Pf., weiss		7 Pf.
Kinderteller, ff. dekoriert und Goldverzierung		25 Pf.
Compottièren, m. Früchtedekor	Stück 48 Pf. u.	28 Pf.
Obstservice, 7-teilig, ff. mod. Form u. Früchtedekor	Stück	1.95
Toilette-Eimer	Stück 3.50 u.	2.95
Satz-Salatièren	6 Stück	85 Pf.
Milchbecher mit Sportbildern		22 Pf.
Tassen mit Untertassen, modernes Randdekor	Stück	22 Pf.
Wasch-Service m. modernem grossem Becken	Stück 3.95,	1.95

Waschservice-Teile creme

Schüsseln, gross	Stück	95 Pf.
Krüge, gross		95 Pf.
Nachttöpfe	Stück	48 Pf.
Kammschalen	Stück	18 Pf.
Seifenschalen	Stück	10 Pf.

Ende dieses Monats

Schluss des Ausverkaufs

Für unsere Bestände **Kirchgasse 43.**

wegen Aufgabe der Lokalitäten **Kirchgasse 43.**

Ohne Rücksicht auf die früheren Preise u. ungeachtet der uns teilweise entstehenden Verluste

gewähren wir auf die Ausverkaufspreise, die deutlich auf roten Etiketts mit blauen Zahlen vermerkt,

Extra 10 bis 30 Prozent Rabatt,

der an der Kasse in Abzug gebracht wird. — Es gelangen zum Verkauf unsere grossen Läger in

Teppichen, Gardinen, Stores, Rouleaus, Dekorationen, Tischdecken, Diwandecken, Bettdecken, Reisedecken, Vorlagen, Läuferstoffen, Linoleum, Fellen, Woll- und Steppdecken, Bettbarchent, Federn, kompl. Holz- und Eisenbetten, Kinderbetten.

Frank & Marx

Kirchgasse 43 — Ecke Schulgasse. K 5

Nur kurze Zeit!

Inventur-Räumungs-Verkauf!

Seiten günstige Gelegenheit zum Einkauf erstklassiger

Lederwaren, Gürtel, Reiseartikel, Rohrplatten- und Holzkoffer, Hutkoffer, Coupékoffer.

Einzelne Warenposten zu u. unter Einkaufspreisen. **10% Rabatt 10%** auf alle neuen Waren. Streng reell.

J. A. Reis,

Telephon 3732. — Wilhelmstr. 32. Hotel Bellevue.

200

Nervenkrankheiten

Neurasthenie, Hysterie

und deren Erscheinungen als:

Angstzustände, Zwangsvorstellungen, Gemütsleiden Schlaflosigkeit, Herzstörungen, Verdauungsstörungen, Erregungs-, Schwäche- und krampfartige Zustände, Schreibkrampf, Musikerkrampf, Epilepsie Pollutionen, Mannesschwäche, Impotenz.

Ferner **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkleiden, chronische Nasen-, Hals-, Luftröhren- und Lungenkatarrhe, Asthma, Leber-, Nieren- und Blasenleiden** behandelt ohne Berufsstörung

Malechs Kuranstalt „Carolus", Kais. Friedr.-Ring 92, (Nähe Bahnhof) **Institut f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Kräuterheilverfahren, Homöopathie** sowie

Hypnose, Suggestionsbehandlung, Magnetismus etc.

Sprechstunden: Wochentags 10—12 und 3—8 Uhr.

Diese Woche

finden Sie bei

Goldbergs grosse Gelegenheitskäufe

in allen Fächern, wie:

Damen-, Herren- und Kinderwäsche,

darunter einzelne und trüb gewordene Wäsche-Stücke **zu jedem nur annehmbaren Gebot.**

1 grosser Posten **Normal-Wäsche** in nur prima Qualitäten zu fabelhaft billigen Preisen, **Gardinen, Rouleaus, Stores u. Tüll-Bettdecken 25% unter** früherem Preis.

1 gr. Posten entzückender **Stickereien, Spitzen-Röcke,** für Konfirmanden-Geschenke passend, früher **2.95—16.50,** jetzt **1.75—8.50.**

1 Posten kräft. **Frauenstrümpfe** mit doppelter Ferse und Spitze Paar nur **50 Pf.**

1 Posten **Damen-Hausschürzen** von **55 Pf.** an.

Ganz besondere **Gelegenheitskäufe** bieten meine Partie-Posten **Madapolame u. andere Stickereien und Spitzen.**

Mache die geehrten Damen besonders aufmerksam auf meine reiche Auswahl in den entzückendsten

Perl-Borden, Metall-Spitzen und Spachtel-Besätzen und Stoffen.

Durch ständigen Einkauf von Partie-Posten bin ich in der Lage, derart **wahrhaft billig zu verkaufen.**

Sehen Sie sich mal diese Woche meine Fenster an.

Goldbergs Gelegenheitskäufe

nur Neugasse 21.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 211

Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 3.

Livreen und Chauffeur-Kleidung

von Kopf bis zu Fuß in tadelloser Ausführung, fertig und nach Maß. K 46

Servier-, Straßen-, Haus- und Arbeitskleidung.

Beste Empfehl. Billige Preise.

Gebr. Dörner, Hofl.,

4 Mauritiusstraße 4.

Wegen vollst. Räumung unter Eink.: Bidet, Zimmerklos., Zinkbadew. u. Gasherde u. Gaslamp. Kirchgasse 19, Hof I.

Die Aerzte streiten

oft, wie es die Natur der Wissenschaft begründet, über Heilmethoden, Behandlungsweisen usw. Einig aber sind alle darin, daß der Genuß von Cacao dem menschlichen Körper viel zuträglicher ist als Kaffee oder Tee. Natürlich kann dabei nur wirklich guter und reiner Cacao — Van Houtens Cacao — in Frage kommen. Diese Ansicht der Aerzte haben sich sehr viele Familien zunutze gemacht und wo früher am Morgen Kaffee getrunken wurde, ist jetzt Van Houtens Cacao als tägliches Getränk eingeführt. Gerade das charakteristische bei Van Houtens Cacao ist, daß man sich ihn nie zuwider trinkt, vielmehr machen sein Aroma und Wohlgeschmack ihn immer begehrenswert. Für Kinder, welche morgens zur Schule gehen, ist er unentbehrlich. Er hält die Kleinen frisch.

F 108

Nr. 63.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
7. Februar 1911.
59. Jahrgang.

Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. Kussmaul, Rheinstrasse 39.

Schluss des Inventur-Ausverkaufs

12. Februar.

Billige Tapeten.

Ausverkauf wegen Umzug

nur noch bis **Ende Februar.**

Die Lagerbestände werden zu jedem **annehmbaren Preis** abgegeben.

Günstige Gelegenheit

für Hausbesitzer und Bauherren.

Schulz & Schalles,

vorm. **Fritz Nocker,** 164

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse. Tel. 324.

Tapeten :: Linoleum :: Wachstuche.

Künstl. Zähne

Hülsebusch,

— Amerik. Dentist. —

Abs. deutsch. u. amerik. **Universit.**

Rheinstr. 28. Tel. 3937.

Schmerzstill. Behandl.

Billigste Taxe. 5156

Man kann
sprechen
husten
singen
lachen
niesen
mit jedem künstlichen Gebiß, welches sonst lose sitzt, wenn es mit Apollopulver aromat bestreut wird. Per Dose 50 Pf. in den Apotheken u. Drogerien. p58

Rein Haarwasser

wirkt so überraschend schnell und sicher gegen Haarausfall, Kopfjucken und Haarschmerzen als

elektrische Hand-Kopfmassage

(einziges System). Viele Anerkennungen, grosse Erfolge auch bei älteren Damen.

Vorteilhaftes Abonnement in Massage, Manikure, Shampooing, Haarfärben, Frisieren in und ausser dem Hause.

Spezialität: **Haararbeiten.**

Für jede Dame separate Kabine, Haarfärben extra Zimmer.

= On parle français. = Fernspr. 4048. **I. Etage,** kein Laden, grosse Annehmlichkeit.

P. SEIFFE
Neugasse 21
2. Haus von der Marktstrasse.

= English spoken. = Fernspr. 4048. **I. Etage,** kein Laden, grosse Annehmlichkeit.

Winterkur für
Nerven-Kranke
Prospekte franko.
Dr. **M. Schulze-Kahleyss,** Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.
(Fa.1565) F102

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe

unseres zweiten Geschäftes.

Da das Lager in sehr kurzer Zeit geräumt sein muss, sind die **Preise bis zu 50 Prozent** reduziert.

Hermanns & Froitzheim,

Langgasse 25.

K 69.

CH. HEMMER

Langgasse 34.

Inventur-Ausverkauf.

In allen Abteilungen **Herabgesetzte Preise.**

Zum Verkauf kommen ausser den bei der Inventur zurückgesetzten Waren, auch grosse Quantitäten anderer besonders vorteilhafter Artikel und Restbestände auffallend billig.

Auf alle nicht im Preise reduzierten **Waren 10 % Rabatt.**

K 57

Meiner werten Kundschaft sowie Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, dass ich mein Geschäft von **Bärenstrasse 7**

nach Marktstrasse 32

verlegt habe und halte mich bei Bedarf von **Beleuchtungskörpern,** sowie bei vorkommenden, in mein Fach einschlagenden Arbeiten auch fernerhin bestens empfohlen.

Hochachtend

K. Brandstätter, Installationsgeschäft.

Lager in Beleuchtungskörpern zu Gas und elektr. Licht, Badeeinrichtungen, Gas-Koch-Heiz-Apparate etc.

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). **Telephon 3467.**

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft, früheren und jetzigen Nachbarn, sowie sonstigen Interessenten die Mitteilung, daß ich meine Werkstätte von **Adelheidstraße 57** nach **Moritzstraße 3** verlegt habe.

Hochachtungsvoll **Ph. Yelte,** Installateur.

Ausführung aller Installationsarbeiten gut und billig. Reparaturwerkstätte. **Telephon 3886.**

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzug u. a. mehr versteigere ich zufolge Auftrags, **morgen Mittwoch, den 8. Februar, vormittags 9½** und **nachmittags 2½ Uhr** beginnend in meinen Versteigerungssälen

43 Schwalbacherstraße 43,

nachverzeichnete **gut erhaltene** Mobilien rc.

1. **Nußb. Wohnzimmer-Einrichtung** bestehend aus: Sofa, 2 Sesseln mit Applikation, Zierschrank, Pfeilerspiegel mit Trumeau, Tisch, 2 Stühle, Teppich,
2. **Dunkeleichene Herrenzimmer-Einrichtung** bestehend aus: 3-tür. Bibliothekschrank, Diplomatenschreibtisch, Schreibsessel mit Leder, Tisch,
3. **Kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, eleg. eichen. Büfett,** Salon-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, großer Nußb.-Trumeauspiegel, Kameeltaschen-Diwan, Chaiselongues, 4 1-tür. und 2 2-tür. Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, runde, ovale und viereckige Tische, Ausziehtische, hochhäuptige und andere Betten, eiserne Betten, **große Partie Federbetten u. Kissen,** einzel. Haarmatratzen, Büstenständer, Kleiderständer, Ofenschirm, Panelbrett, Staffelei, Schreibpult, **Doppelschreibtisch mit Schränken,** Teppiche, Vorlagen, Portieren, Vorhänge, Oelgemälde und andere Bilder, Waschmangel, Lüster aller Art, Zughängelampe, Kopfpresse, Ladentheke, Ladenschrank, Kartenschränkchen, Gasherd, **Lexikon, gold. Herren-Uhr mit 3 Deckel,** 2 gold. Ringe, 14k. Zigarren-Etui, **Musik-Automat mit Platten,** Regulateur-Uhren, Spiegel aller Art, **große Partie sehr gutes Weißzeug,** als: Bettbezüge, Tischtücher, Servietten, Tafeltücher, Bettücher, div. Gewehre, **1 Werder-Gewehr,** Nipp- und Dekorationsgegenstände, Ausstellsachen, Glas, Porzellan, sehr sauberes Küchen- und Kochgeschirr, **fast neue National-Registrier-Kasse,** ferner im **Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers** große Partie Leib- und Tischwäsche, Stiefel, Herrenkleider, Schmucksachen und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator,
Geschäftslokal: Schwalbacher Straße 43.
Telephon 2448.

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung

Heute Dienstag, den 7. Februar, morgens 9½ Uhr und nachmittags 2½ Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage der Erben und Anderen in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:
2 kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 eleg. Speise- und Wohnzimmer-Einrichtung, 1 eleg. Nußb.-Saloneinrichtung, 1 Eichen-Umbau mit pass. Vertiko u. Tisch, Nußb. u. Mahag.-Salonschr., 2 Bouleschränke m. reich. Broncebeschlägen, antiker geschnitzter Schrank, Pfd. **hochhäupt. Nußb.** und **Mahag.-Betten mit Roßhaar-Matratzen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Nußb. Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Nußb. und Mahag. Vertikos, Mahag. Schreibsekretär, Nußb. u. Mahag. Schreibtische, Mahag. Spiegel mit Trümeaus, große Goldspiegel, Mahag. Ausziehtisch,** Nußb. viereck. Tische, **mehrere kompl. Salon-Garnituren,** einz. Sofas, Diwans, Polstersessel, Stühle aller Art, Kleiderständer, Handtuchhalter, Paravents, Etageren, Staffeleien, Nußbaum. Ballustrade, Regulateure, **Oelgemälde,** (Thomassin-München), diverse Bilder, **Perser und Brüsseler Teppiche, Kelims, Portieren, sehr gute Plumeaus, Kissen, 1 fast neues Astrachan-Jackett, sehr gute getragene Damen-Kleider, silb. Bestecke,** Nipp- und Dekorationsgegenstände, Antiquitäten, Lüster für Gas und elektr. Licht, Petrol-Ofen, Gasherd, Balkonmöbel, Nähmaschine, eis. Kinderbett, Flur-Garderobe, eis. Gesindebetten, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr und vieles mehr 5329

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau,
Auktionator und Taxator,
Tel. 6584 — 3 Marktplatz 3 — Tel. 6584.

Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 8. Februar cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt die Firma **Mina Astheimer** wegen Geschäftsveränderung in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Waren, als:
Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme, Handschuhe, Herren-Kragen, Krawatten, Modesachen, Fächer, Gürtel, Pelz-Stolas rc. rc. 5515

meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator.
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Damenbärte, lästige Haare im Gesicht und an Armen entfernt sofort schmerzlos „Ivette", à Mk. 3.—. **Adler- und Taunus-Apotheke.** 5027

Flämischer Messinglüster mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Heute und die folgenden Tage kommen zum Verkauf:
Kompl. Schlafzim., Büfett, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschr., Schreibtische, Ausziehtische, Nähtische, Waschkom., Nachttische, Betten, Spiegel, Sofas, Ottomanen, Flurständer, Stühle, Sessel, sowie alle Lagerbestände zu den denkbar billigsten Preisen bei

D. Levitta,
17 Friedrichstraße 17.

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 1705
Reparaturen.

Echtes **Kommißbrot** 50 Pf.
Franz Schmidt, Schwalbacher Str. 19.

Als **vorzügl. u. billiges Familiengetränk** empfehle die beim Sieden der **besseren** Tees sich ergebenden 117

Teespitzen.

Feine Qualität per Pfund **Mk. 1.40**
Hochfeine Qualität per Pfund **Mk. 1.80**

Chr. Tauber,
Nassauer-Drogerie,
Kirchgasse 20.

Anmut

verleiht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt: 1328
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul,
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Wilh. Machenheimer, Otto Lilie, Ernst Hochs, Chr. Tauber, Mich. Seyb, Rob. Santer, Jak. Minor, Ferd. Alexi, Ad. Gärtner, A. Cratz, Reinh. Göttel, Ed. Kircher, Wilh. Graefe.**

F 110

Der Name MAGGI

verbürgt dem Käufer Güte und stete Gleichmässigkeit: Die echten MAGGI-Erzeugnisse (Schutzmarke Kreuzstern) sind altbewährt und geniessen allgemeines Vertrauen, weil sie nur aus erstklassigem Material unter sorgfältigster Kontrolle hergestellt sind. K 67

Man verlange stets ausdrücklich MAGGI-Würze ◎ MAGGI-Suppen ◎ MAGGI-Bouillon-Würfel und achte auf die

Kluge vorsorgliche Eltern,

welche für die Zukunft ihrer Kinder in praktischer Weise (Aussteuer-, Militärdienst-, Studiengeld-, Lebensversicherung) vorsorgen wollen, treten dem

Gisela-Verein,

Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt a. G., bei. Im Sinne des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1901 unter Aufsicht u. Kontrolle des Kaiserl. Aufsichtsamtes.

Heimsparbüchsensystem.

Auf Wunsch Lieferung von Heimsparbüchsen mit oder ohne Schlüssel. Tausende von Heimsparbüchsen stehen bereits im Gebrauche. Abholung der Prämienbeträge. Je früher der Beitritt, desto niedriger die Prämie.

Zahl der Polizen Ende 1909: 178022 mit M. 190453000 Versicherungskapital. Aktiva Ende 1909 M. 67,11 Millionen. Reingw. pro 1909 M. 5228703 8.

Auskünfte erteilt der Vertreter Herr **Rudolf Becker, Wiesbaden,** Kapellenstrasse Nr. 31, sowie die Reisevertreter. — Vertreter allerorts gesucht.

Der Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder (E. V.)

übernimmt Vormundschaften, Pflegschaften, Nachlaß- und Testamentsvollstreckungen. Er nimmt sich nicht nur der sittlich gefallenen Mädchen, sondern er erstreckt seine Fürsorge auch auf die Strafgefangenen und entlassenen Frauen, Mädchen und Kinder. Der Verein steht seit Jahren mit dem Vormundschaftsgericht u. der Armenkommission wegen Uebernahme von Vormundschaften in Verbindung und wird **seit dem Bestehen des Jugendgerichts mit den Voruntersuchungen betraut.** In unserem Bureau, **Luisenstraße 27b,** sind Sprechstunden an den Wochentagen **Montag** und **Donnerstag,** vormitt. von 10 bis 11 Uhr. Unser Justitiar erteilt **unentgeltlich** Auskunft und Rat in allen Rechtsfragen. Schriftliche Anfragen, sowie Anmeldungen zum Eintritte in unseren Verein, als zahlende Mitglieder (Mindestbeitrag 1 Mk. jährlich) oder als tätige Mitglieder sind zu richten an die Vorsitzende, Frau Hauptmann **Feldt,** Rüdesheimerstr. 22, 2. F 222

Der Vorstand.

Hotel Erbprinz.

Heute Dienstag: Großer Kappen-Abend.

Restaurant

Zum weißen Röß'l

Bleichstraße 34.

Heute Dienstag: **Großes Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **Richard Lohse.**

Mastgeflügel, F 108

frisch geschl. u. gerupft, 10-Pfd.-Kolli franko, 1 Puthahn od. Puthenne mit Huhn Mk. 7.80, 1 fette od. Bratgans mit Huhn Mk. 6.75, 3—4 Suppenhühner od. Poularden Mk. 7.40. Müller, Neuberun (O.-Schles.).

Fürst Bismarck,

die beste **10-Pf.-Zigarre,** zu haben bei **J. Rosenau. Wilhelmstraße 28.**

Tannin-Pomade,

zur Kräftigung der Haare und Wiederherstellung der ursprüngl. Farbe der weiss gewordenen. Kein Abfärben. Keine Schuppen. Kein Haarverlust. Kein Jucken der Kopfhaut. In gross. Milchglasdosen à M. 1.50, gen. f. 1/2 J. in der Parf.-Handlg. v. **M. Sulzbach,** Damenfriseurgeschäft **Häusstr. 4.**

Haut- und Geschlechtskranke

besonders alte, hartnäckige Fälle beh.

B. Langen, Mainz,

Schusterstr. 54. F 25

Sprechst. tägl. v. 8—8, Sonntags 10—1 Uhr. 15-jährige Praxis.

Dr. Lüders

ist von der Reise zurückgekehrt.

Vierter moderner Bibel-Abend.

Mittwoch, 8. Februar, abends 8 1/4 Uhr, Lutherkirche.

Pfarrer **Beckmann:**

Jesus und wir.

Aussprache. F 306

Veesenmeyer. Lieber. Philippi. Beckmann.

Soeben erschienen:

Die Kunst

der

Spekulation.

Aus dem Inhalt:

Welche Papiere gewählt werden sollten,
Wie man Gewinne erzielen kann,
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann,
Amerikanische Papiere,
Fingerzeige für Spekulanten,
Winke für Kapitalisten etc. etc. F 190

Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

Königliche

Maschinenbauschule

Maschinenbau. **Frankfurt a. M.** Elektrotechnik.

Berechtigung zum Reichs- und Staatsdienst. Aufnahmebedingungen: gute Volksschulbildung und mindestens 4jährige praktische Tätigkeit.

Programme kostenlos. F 291

Jung. strebs. Kaufmann, unverh., f. akt. Bet. m. ca. 30—50,000 Mark an bestch. solid., nachw. rent. Unternehmen. Off. u. F. W. 4040 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. F 107

Gebildeten Damen bietet sich Gelegenheit durch Errichtung einer Fremdenpens., Mädchen- od. Kinderpensionates in aufstreb. Höhenluft-Kurort eine d. gutlohn. Ex. zu gr. N. Sensal **C. G. Herman,** Langg. 16.

Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 27. Januar bis einschl. 2. Februar 1911.

		Niedr. Preis ℳ	Niedr. Preis ₰	Höchst. Preis ℳ	Höchst. Preis ₰
Fourage.					
Hafer, alt	100 Kg.	16	—	16	40
Hafer, neu	100 „	—	—	—	—
Stroh	100 „	4	80	5	40
Heu	100 „	6	40	7	20
Viktualien.					
Eßbutter	1 Kg.	2	70	2	80
Kochbutter	1 „	2	50	2	60
Trinkeier	1 St.	—	12	—	13
Frische Eier	1 „	—	9	—	10
Kalk-Eier	1 „	—	6	—	7
Handkäse	100 „	5	—	7	—
Fabrikkäse	100 „	3	—	4	—
Eßkartoffeln	100 Kg.	7	50	8	20
Eßkartoffeln	1 „	—	12	—	14
Neue Kartoffeln	1 „	—	—	—	—
Zwiebeln	50 „	5	—	5	50
Zwiebeln	1 „	—	15	—	16
Knoblauch	1 „	—	40	—	50
Erdkohlrabi	1 „	—	14	—	20
Rote Rüben	1 „	—	18	—	20
Weiße Rüben	1 „	—	16	—	20
Gelbe Rüben	1 „	—	20	—	22
M. gelbe Rüben	1 Gbd.	—	—	—	—
Rettich	1 St.	—	—	—	—
Treibrettich	1 Gbd.	—	—	—	—
Radieschen	1 „	—	5	—	6
Spargel	1 Kg.	—	—	—	—
Suppenspargel	1 „	—	—	—	—
Schwarzwurzel	1 „	—	70	—	75
Meerrettich	1 St.	—	20	—	30
Petersilien	1 Kg.	1	20	1	40
Lauch	1 St.	—	3	—	4
Sellerie	1 „	—	10	—	12
Kohlrabi	1 Kg.	—	—	—	—
Feldgurken	1 St.	—	—	—	—
Treibgurken	1 „	—	—	—	—
Einmachgurken	100 „	—	—	—	—
Kürbis	1 Kg.	—	—	—	—
Tomaten	1 „	—	—	—	—
Grüne dicke Bohnen	1 „	—	—	—	—
Grüne St.-Bohnen	1 „	—	—	—	—
Grüne Buschbohnen	1 „	—	—	—	—
Grüne Prinzeßbohnen	1 „	—	—	—	—
Grüne Erbsen ohne Schale	1 „	—	—	—	—
Grüne Erbsen mit Schale	1 „	—	—	—	—
Weißkraut	50 „	—	—	—	—
Weißkraut	1 „	—	—	—	—
Weißkraut	1 St.	—	20	—	25
Rotkraut	1 Kg.	—	—	—	—
Rotkraut	1 St.	—	40	—	50
Wirsing	1 St.	—	15	—	25
Blumenkohl, hiesiger	1 St.	—	—	—	—
Blumenkohl ausländ.	1 „	—	60	—	70
Rosenkohl	1 Kg.	—	60	—	65
Grün-Kohl	1 Kg.	—	20	—	32
Römisch-Kohl	1 „	—	—	—	—
Kopfsalat	1 St.	—	18	—	20
Endivien	1 „	—	25	—	30
Spinat	1 Kg.	—	60	—	65
Sauerampfer	1 „	—	70	—	80
Lattich-Salat	1 „	—	—	—	—
Feldsalat	1 „	1	—	1	20
Kresse	1 „	—	65	—	75
Artischocke	1 St.	—	—	—	—
Rhabarber	1 Kg.	—	—	—	—
Spargel	1 „	—	80	—	50
Kochäpfel	1 „	—	24	—	30
Eßbirnen	1 „	—	40	—	60
Kochbirnen	1 „	—	25	—	30
Quitten	1 „	—	—	—	—
Zwetschen	1 „	—	—	—	—
Kirschen	1 „	—	—	—	—
Kirschen, Rhein. Herz-	1 „	—	—	—	—
Kirschen, Sauer-	1 „	—	—	—	—
Mirabellen	1 „	—	—	—	—
Reineclauden	1 „	—	—	—	—
Pfirsiche	1 „	—	—	—	—
Aprikosen	1 „	—	—	—	—
Apfelsinen	1 St.	—	5	—	10
Ananas	1 „	—	—	—	—
Zitronen	1 „	—	4	—	5
Melonen	1 Kg.	—	—	—	—
Kokosnüsse	1 St.	—	—	—	—
Bananen	1 „	—	—	—	—
Feigen	1 Kg.	—	45	—	50
Datteln	1 „	1	40	2	40
Kastanien	1 „	—	35	—	50
Walnüsse	1 „	1	—	1	60
Haselnüsse	1 „	—	80	—	90
Weintrauben (rheinische)	1 „	—	—	—	—
Weintrauben (südländ.)	1 „	1	40	1	80
Stachelbeeren	1 „	—	—	—	—
Johannisbeeren	1 „	—	—	—	—
Himbeeren	1 „	—	—	—	—
Heidelbeeren	1 „	—	—	—	—
Preiselbeeren	1 „	—	—	—	—
Gartenerdbeeren	1 „	—	—	—	—
Walderdbeeren	1 „	—	—	—	—
Fische.					
Aal (lebend)	1 Kg.	2	40	3	60
Hecht (lebend)	1 „	2	40	3	20
Karpfen (lebend)	1 „	2	40	3	—
Schleie (lebend)	1 „	3	20	4	—
Barsche (lebend)	1 „	1	—	1	20
Bachforellen (lebend)	1 „	9	—	10	—
Backfische (lebend)	1 „	—	40	—	60
Hummer (lebend)	1 „	9	—	10	—
Krebse (lebend)	1 „	—	—	—	—
Schellfische	1 Kg.	—	80	1	40
Bratschellfische	1 „	—	40	—	70
Kabeljau	1 „	—	80	1	20
Kabeljau (Stockfisch gew.)	1 „	—	50	—	70
Salm	1 „	4	—	12	—
Seehecht	1 „	—	80	1	60
Zander	1 „	3	20	3	60
Lachsforellen	1 „	4	—	5	—
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	—	60	1	—
Blaufelchen	1 „	—	—	—	—
Heilbutt	1 „	3	—	3	60
Steinbutt	1 „	5	—	6	—
Schollen	1 „	—	80	1	60
Seezunge	1 „	5	—	6	—
Rotzunge (Limandes)	1 „	1	60	2	—
Grüner Hering	1 „	—	60	—	80
Hering (gesalzen)	1 St.	—	5	—	15
Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)					
Gans	0,5 kg	—	—	—	—
Gans	1 St.	—	—	—	—
Truthahn	1 „	10	—	12	—
Truthuhn	1 „	7	50	8	—
Ente	1 „	4	25	4	80
Hahn	1 „	1	70	1	90
Huhn	1 „	2	50	2	80
Masthuhn	1 „	6	—	7	—
Perlhuhn	1 „	3	50	3	80
Kapaunen	1 „	2	50	3	—
Taube	1 „	—	80	—	85
Feldhuhn, alt	1 „	—	—	—	—
Feldhuhn, jung	1 „	—	—	—	—
Haselhühner	1 „	1	70	1	90
Birkhühner	1 „	2	80	3	—
Schneehühner	1 „	1	50	1	70
Fasanen	1 „	3	—	4	—
Wildenten	1 „	2	80	3	—
Schnepfen	1 „	4	—	4	50
Krammetsvögel	1 „	—	—	—	—
Hasen	1 „	4	25	4	50
Reh-Rücken	1 „	10	—	12	—
Reh-Keule	1 „	7	—	8	—
Reh-Vorderblatt	1 „	1	50	2	—
Hirsch-Rücken	1 Kg.	—	—	—	—
Hirsch-Keule	1 „	—	—	—	—
Hirsch-Vorderblatt	1 „	—	—	—	—
Wildschwein	1 „	—	—	—	—
Wildragout	1 „	—	90	1	10
Fleisch. (Ladenpreise.)					
Ochsenfleisch von der Keule	1 Kg.	1	72	1	92
Ochsenfleisch, Bauchfleisch	1 „	1	50	1	60
Kuh- oder Rindfleisch	1 „	1	30	1	40
Schweinefleisch	1 „	1	60	2	—
Kalbfleisch	1 Kg.	1	80	2	20
Hammelfleisch	1 „	1	60	2	—
Schaffleisch	1 „	1	10	1	20
Dörrfleisch	1 „	1	90	2	10
Solpermeisch	1 „	1	80	2	—
Schink n. roh m. Knoch.	1 „	2	20	2	40
Schinken, gr. i. Ganzen	1 „	2	40	3	—
Schinken, gekocht, Ausschn.	1 „	4	—	4	80
Speck, geräuchert	1 „	2	—	2	20
Schweineschmalz	1 „	1	80	2	—
Nierenfett	1 „	1	—	1	20
Schwartenmagen, frisch	1 „	2	—	2	20
Schwartenmagen, geräuch.	1 „	2	20	2	40
Bratwurst	1 „	1	80	2	—
Fleischwurst	1 „	1	80	2	—
Leber- u. Blutwurst, frisch	1 „	1	20	1	60
Leber- u. Blutwurst, geräuch.	1 „	1	30	1	80
Getreide, Mehl u. Brot 2c. a) Großhandelspreise.					
Weizen	100 Kg.	20	50	21	50
Roggen	100 „	15	50	16	50
Gerste	100 „	13	50	17	—
Erbsen zum Kochen	100 „	36	—	40	—
Speisebohnen	100 „	28	—	34	—
Linsen	100 „	20	—	30	—
Weizenmehl: Nr. 0	100 „	31	—	32	—
Nr. I	100 „	29	—	30	—
Nr. II	100 „	28	—	29	—
Roggenmehl: Nr. 0	100 „	23	—	24	—
Nr. I	100 „	21	50	22	50
b) Ladenpreise:					
Erbsen zum Kochen	1 Kg.	—	36	—	54
Speisebohnen	1 „	—	38	—	48
Linsen	1 „	—	25	—	48
Weizenmehl zur Speisebereitung	1 „	—	36	—	44
Roggenmehl zur Speisebereitung	1 „	—	32	—	38
Gerstengraupe	1 „	—	40	—	60
Gerstengrütze	1 „	—	40	—	60
Buchweizengrütze	1 „	—	60	—	72
Hafergrütze	1 „	—	50	—	68
Haferflocken	1 „	—	52	—	60
Java-Reis, mittl.	1 „	—	40	—	80
Java-Kaffee, mittl., roh	1 „	2	20	3	20
Java-Kaffee, mittl., gelb. gebr.	1 „	2	40	3	80
Speisesalz	1 „	—	20	—	24
Schwarzbrot: Langbrot	0,5 „	—	16	—	18
	1 Laib	—	44	—	50
Rundbrot	0,5 Kg.	—	16	—	18
	1 Laib	—	44	—	50
Weißbrot: 1 Wasserweck		—	3	—	8
1 Milchbrot		—	3	—	8

Wiesbaden, den 2. Februar 1911

Städtisches Akzise-Amt.

Um vollständig zu räumen, Fortsetzung des

Großen Reste-Verkaufs bei Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

!! Die Preise sind ganz enorm billig !!

Reste und Rest-Abschnitte für Konfirmanden-Kleider in schwarz, weiß und farbig weit unter sonstigen Preisen.

K 54

In kurzer Zeit

soll mein ganzes Warenlager geräumt werden.

Deshalb verkaufe ich so billig

Grosse Posten Galanterie- u. Lederwaren, Schmucksachen und Haushaltwaren, sowie die Restbestände in Spielwaren.

Verkaufszeit von 9—1 u. 3—8 Uhr. **Beachten Sie meine 6 Schaufenster**

Kaufhaus Caspar Führer,

Kirchgasse 64.

K 43

Verdunstschalen
f. Zentralheizung, sow. Zimmeröfen, in Ton, ärztlich empfohlen, liefert W. E. C. Hartmann, Oranienstr. 14.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 1889
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Für Gesellschaft, Ball und Reisesaison:

Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Weller-Presse „Rapid"
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M, Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 266, Potsdamerstr. 116.
K 96

Wer sein

freistehendes Haus

im Winter warm und im Sommer kühl haben will, soll dasselbe beim Aufbau mit der neuen **Luftisolierung** versehen lassen.
Anwendungsrecht billigst.

L. Wagner, Baumeister,
Goethestraße 25.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Architekt **Rich. Brahm** und **Frau,**
Frieda, geb. Kalkbrenner.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. 232

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mina Ries-Ditt,
geb. **Frensch.**

Wiesbaden, Februar 1911.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen,

Ella,

im Alter von 3 Jahren 3 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:
Joseph Kohler und **Frau,** geb. **Mayer.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3¼ Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 2.15 Uhr starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann und unser guter Vater, der

Städt. Oberbauaufseher Carl Schreiber,

im Alter von 50 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und **Wilhelmshaven,** den 5. Februar 1911.
Niederwaldstraße 11.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Februar, nachmittags 3½ Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Für die uns bewiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Frau Karl Scheffel und Sohn.

Wiesbaden, Februar 1911.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verlust sagen innigen Dank

Familie Messinger.

6. Februar 1911.

Marke **Asbach „Uralt"**

ist ein alter, echter Cognac erzeugt aus reinen Naturweinen.

Brennereien: Rüdesheim a/Rhein und Cognac (Frankreich).

Deutscher Cognac

K 67

Zu beziehen durch den Handel. Man verlange Preisaufgabe Asbach „Uralt": M. 10,000 Preise.

Mainzer Karneval-Verein.

Veranstaltungen 1911 in der Narrhalla (Stadthalle).

10. Febr. abends 8¼ Uhr: Dritte Herren-Sitzung.
11. Febr. abends 8¼ Uhr: Zweiter Maskenball.
19. Febr. nachm. 5¼ Uhr: Fremden-Sitzung.
26. Febr. vorm. 11¼ Uhr: Kinderfest.
26. Febr. nachm. 4¼ Uhr: Sechstes Karnevalistisches Konzert
abends 8¼ Uhr: mit Tanz.
27. Febr. vorm. 11¼ Uhr: Großer Fastnachtszug.
27. Febr. abends 8¼ Uhr: Montags-Ball.
28. Febr. abends 8¼ Uhr: Dienstags-Ball. F 23

Karten im Vorverkauf zu den Veranstaltungen zu haben in Mainz: Närr. Verkehrsbur., Fuststr. 2; in Wiesbaden: D. Freuz, Wilhelmstraße 8, Aug. Engel, Rheinstr., C. Cassel, Kirchgasse 40, Marktstr. 10.

In **Frickel's Hallen:** frisch eingetroffen:

Grüne Heringe p. Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf.

Bratschellfische 20, grosse Schellfische 35, mittel 30.
Ia Kabeljau ½ Fisch 25, Seelachs im Ausschnitt 35.
Bratschollen 40, Merlans 40, Stinte (Eperlans) 50.

Echte Kieler Sprotten 2-Pfd.-Kiste Mk. 1.20

Makrelbückinge, Fleckheringe (Kippers) Flundern.
Riesenlachsheringe, geräuch. Schellfische, Seelachs.
Forellenstör, echten Stör, Aale, Lachs etc.

Frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Allen, Brüssel — Hansa-Hotel
Albrecht, Frl., Stettin — Z. Krokodil
Allmacher, Kfm., Köln — Nonnenhof
Andreae, Kfm., Strassburg — Central-Hotel
Arpke, Gutsbes., m. Fr., Wedderstedt — Schwarzer Bock
Asbecht, Kfm., Hamm — Bad Nerotal
Asscher, Kfm., Amsterdam — Taunus-Hotel

B

Bär, Dr. med., Berlin — Centr.-Hotel
Bauer, Berlin — Sächsischer Hof
Bayer, Kfm., Frankfurt — Zur Stadt Biebrich
Beck, Kfm., Nürnberg — Reichshof
Begemann, Direktor a. D., Helmond — Rhein-Hotel
Behrendt, Kfm., Dresden, Gr. Wald
Benedict, Kfm., Berlin — Europäischer Hof
Berger, Frl. Horst — Zum Krokodil
Bergmann, Kfm., Berlin — Reichshof
Blanden, Frl., Berlin — Sendigs Eden-Hotel
Blüchett, Ingen., Stammheim — Hotel Nonnenhof
Borklidder, Kfm., Ansbach — Wiesbadener Hof
Bracker, Fr., Köln — Villa Primavera
Bunge, Kfm., Frankfurt — Gr. Wald
Busch, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Busch, Kfm., m. Fr., Bochum — Viktoria-Hotel
Busk, Frl., Frankfurt, Villa Modesta

C

v. Carnap, Kfm., Oberhausen — Taunus-Hotel
Cohn, Kfm., Gablonz — Gr. Wald
Cunz, Kfm., Koblenz — Wiesb. Hof

D

Dahms, Kfm., Köln — Nonnenhof
Dambitsch, Kfm., Berlin — Einhorn
Daniels, Kfm., Düsseldorf — Taunus-Hotel
Dresch, Kfm., Colmar — Wiesbadener Hof
Dubois, Paris — Central-Hotel

E

Eck, Kfm., Köln — Hotel Vogel
Ehmig, Kfm., Leipzig — Europäischer Hof
Ehrhardt, Geheimrat, Düsseldorf — Hotel Nassau u. Cecilie
Ehrhardt, Kötzschenbroda — Reichspost
Eifert, Medenbach — Michelsberg 3
Erbach-Erbach, Se. Durchlaucht, Graf, m. Bed., Schloss Erbach — Englischer Hof
Erbach-Erbach, Ihre Durchl., Gräfin, m. Bed., Schloss Erbach — Englischer Hof
Eitenhuber, Miesbach — Sächs. Hof
Esselein, Kfm., Krefeld — Wiesbadener Hof

F

Führmann, Kfm., Hunstig — Hotel Vogel
Feibelblau, Kfm., Nürnberg — Hotel Grüner Wald
Felten, Kapellmeister, m. Fr., Stettin — Zum Krokodil
Fetten, Kfm., Krefeld — Wiesbadener Hof
Fenchl, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Fischer, Kfm., Hamburg — Gr. Wald
Frank, Kfm., Stuttgart — Einhorn
Freude, Frl., Stettin — Hotel Krug
Freyhoff, Fr., Dessau — Hohenzollern
Freyhoff, Fr. Rent, Dessau — Pension Fortuna
Fricker — Michelsberg 3
Friemann, Eisleben — Hotel Rose

G

Gebauer, Kfm., Köln — Hotel Vogel
Geiger, Kfm., Karlsruhe — Reichshof
v. Garnier-Turawa, Graf, Majoratsherr und Oberleut., Schloss Turawa (Ob.-Schles.) — Hotel Nassau u. Cecilie
Gerber, Fr. Dr., Bonn, Villa Olanda
Gerecke, Fr., Mainz — Pariser Hof
Gierschach, Rittershausen — Zur Stadt Biebrich
Gistl, Kfm., München — Gr. Wald
Gleiss, Dr. med., Wien — Hotel Fuhr
Goebel, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Goethe, Fr., Dresden — Villa Violetta
Goose, Frl., Berlin — Hotel Krug
Grau, Fr., Elberfeld, Villa Primavera
Grau, Fr., Krefeld — Villa Primavera
Gravestock, London — Hotel Nassau u. Cecilie
Groschowicz, Baumeister, Warschau — Englischer Hof

H

Haardter, L. Staatsanwalt, Krefeld — Hotel Weins
Haffner, Frl., Schliersee — Sächs. Hof
v. Hammerstein, Frhr., Hauptm., Saarburg — Hotel Mehler
Hanso, Fr. Rentn., Traben-Trarbach — Dambachtal 14
Hartmann, Frankfurt — Wiesb. Hof
Haus, Frl., Ludwigshafen — Zum Krokodil
Hees, Frl., Michelstadt — Pension Columbia
Heimig, Kapellmeister, Kaiserslautern — Zum Krokodil
Helft, Eisenach — Bad Nerotal
Herbert, Frl., Ludwigshafen — Zum Krokodil
Herdt, Kfm., Steglitz — Hotel Krug
Herz, Kfm., Völklingen — Wiesbadener Hof
v. Hochwaechter, Hauptm., Hagenau — Delaspéestrasse 2
Hockenheimer, Kfm., Mannheim — Europäischer Hof
Holzner, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Hufert, Buchdruckereibes., Dortmund — Hotel Reichspost
Humperdinck, Komponist, Dr., m. Fr., Berlin — Hotel Nassau u. Cecilie

I

Ihle, Bruchsal — Zum Falken
Isenburg, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Ising, Kfm., m. Fr., Bochum — Palast-Hotel
Itzkowitsch, Fr. Dr. chem., Baku — Dambachtal 10, 1

J

Janke, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Jassen, Reg.-Baumeister, Berlin — Hansa-Hotel
Joseephaus, Kfm., Stuttgart — Residenz-Hotel

K

Käser, München — Sächsischer Hof
Kahn, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Kannitzer, Kfm., Lübeck — Weisses Ross
Kau, Kfm., Frankfurt — Hotel Krug
Kaufmann, Kfm., Berlin — Westfälischer Hof
Kaufmann, Kfm., Köln — Burghof
Kettner, Hptm., m. Fr. — Hansahotel
Keusscher, Kfm., Oberstein, Hot. Krug
Klaus, Kfm., Solingen — Westfälischer Hof
Klaje, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Kleine, Elberfeld — Zum Landsberg
Koch, Elberfeld — Europ. Hof
Kopprior, Kfm., Düsseldorf — Hotel Vogel
Krauss, Generalmaj., m. Fr., Dresden — Hotel Rose
Krieger, Kfm., Düsseldorf — Hansa-Hotel
Kroeck, Fr. Hauptm. — Grüner Wald
Kubel, Kfm., Frankfurt — Gr. Wald
Küchler-Genth, Fr., Frankfurt — Hotel Nassau u. Cecilie
Kappermann, Kfm., Elberfeld — Hotel Einhorn

L

Lang, Kfm., Strassburg — Reichspost
Lange, Kfm., Chemnitz — Hotel Nonnenhof
Lanzenberg, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Lehmann, Kfm., Berlin — Nonnenhof
Lewy, Fr. Rentn., Baku — Dambachtal 10, 1
Lichtenstein, Mannheim — Sendigs Eden-Hotel
Lindner, Kfm., m. Fr., Nymegen — Rhein-Hotel
Löwenheim, Kfm., Berlin — Einhorn
Löwenthal, Fr., Duisburg — Burghof
Lohse, Dir., m. Fr., Köln — Gr. Wald
Lubenow, Rittergutsbes., Hohenholz — Schwarzer Bock
Luer, Apotheker, Charlottenburg — Hotel Fuhr

M

Maier, Frl., Langenschwalbach — Zur neuen Post
v. Malottki, Kfm., Beinstein — Hotel Krug
Managora, Kfm., m. Fr., Hamburg — Hotel Prinz Nikolas
Marx, München — Hotel Minerva
Mathes, Kfm., Berlin — Einhorn
Mattly, Petersburg — Schwarzer Bock
Mendel, Kfm., Mannheim — Wiesbadener Hof
Mensing, Leutn., Bruchsal — Taunus-Hotel
Meyer, Oberleutn., Koblenz — Kl. Burgstrasse 2, II
Meyer, Kfm., Fürth — Gr. Wald
Meyer, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Monjé, Fr., Bad Nauheim — Westfälischer Hof
Morgenstern, m. Fr., Gr. Salza — Hotel Nizza
Müller, Kfm., Köln — Gr. Wald
Mutzelberger, Frl., Sonneberg (Thür.) — Hotel Union

N

Nathan, S., Essen — Reichspost
Nathan, M., Essen — Reichspost
Nathil, Kfm., Zweibrücken — Hotel Grüner Wald
Nayhauss, Fr. Gräfin, Hannover — Viktoria-Hotel
Neeb, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Nonnemann, Kfm., Brüssel — Villa Beatrice

O

Oudin, Kfm., Münster (Ems.) — Westfälischer Hof
Opderbeck, Stud., München — Hansa-Hotel
Otto, Kfm., Elberfeld — Reichshof

P

Peters, Techniker, Aachen — Zum neuen Adler
Peters, Kfm., München, Hansa-Hotel
Platyek, Kfm., Leipzig — Nonnenhof
Pacmann, Rentn., Hamburg — Hotel Krug
Pleth, Frl., Bonn — Villa Olanda
v. Pluskow, Fr. Hauptm., Frankfurt — Biemers Hotel Regina
Popper, Kfm., Amsterdam — Hotel Grüner Wald
Premper, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Preuner, Kfm., Stuttgart — Hotel Reichspost

Q

Quill, Berlin — Sächsischer Hof

R

Rademacher, Kfm., m. Fr., Nymegen — Rhein-Hotel
Randegger, Prof., London — Hotel Nassau u. Cecilie
Reinhold, Kfm., Frankenberg (Sa.) — Hotel Einhorn
Rennes, Direktor, m. Fr., Schliersee — Sächsischer Hof
Reites, Rosenheim — Sächs. Hof
v. Rettberg, Hauptm., Homburg v. H. — Hotel Nonnenhof
Rheinberger, Chemiker, Mannheim — Central-Hotel
Ritterbandt, Hamburg — Engl. Hof
Rocholl, Rich., Kfm., Berlin — Hotel Grüner Wald
Rocholl, Rud., Kfm., Berlin — Hotel Grüner Wald
Römhild, Kfm., Koburg — Einhorn
Roscher, Kfm., Dittendorf, Gr. Wald
Rostock, London — Hotel Nassau u. Cecilie
Rothschild, Kfm., Frankfurt — Wiesbadener Hof
Rühner, Frl., Fendenstein — Zum Krokodil
Rutkowsky, Kfm., Petersburg — Hotel Berg
Rabe, Amtsrat, m. Fr., Ermsleben — Vier Jahreszeiten
Rautenbach, Kfm., m. Fr., Solingen — Wiesbadener Hof
Reichard, Fr., Berlin —
Reif, Neuburg — Hotel Rose
Reinehr, Berlin — Europ. Hof
Reuter, Kfm., Metz — Wiesb. Hof
Richter, Kfm., Leipzig — Einhorn
Richter, m. Fr., Fredeburg — Friedrichstrasse 24
Ricken, Kfm., Köln — Reichspost
Riedel, Bielefeld — Emser Str. 5
van Riemsdyk, Frl., Heerde — Pension Winter
Ritter, Fr., Frankfurt — Wiesb. Hof
Ritter, m. Fr., Frankfurt — Wiesbadener Hof
Rödelheimer, Kfm., Berlin — Hotel Grüner Wald
Röder, Frl., Leipzig — Union
Röder, Kfm., Leipzig — Union
Rotazeeiltz, Estoyeh — Zur Sonne
Rose, Kfm., Frankfurt — Gr. Wald
Rose, Frankfurt — Metr. u. Monopol
Rosenthal, Kfm., Frankfurt — Hotel Grüner Wald
Rotschild, Elberfeld — Palast-Hotel
Ruhland, Berlin — Hotel Krug
Ruppel, m. Fr., Frankfurt — Hansa-Hotel

S

oSheibler, Gutsbes., Siegmeleben — Villa Carmen
Scheeschinski, Königsberg — Zum Krokodil
Schiff, Kfm., Pforzheim
Schleide, Frl., Interlaken — Pension Grandpair
Schmidt, Postinspektor, Hannover — Wiesbadener Hof
Schmitt, Kfm., Bad Dürkheim — Hotel Einhorn
Schneider, Kfm., Köln — Hansa-Hotel
Schneider, Stuttgart — Reichspost
Schölling, Fr. Rentn., m. Tochter, Georgenborn — Sendigs Eden-Hotel
Schnuppe, Intend.-Sekretär, Berlin — Hotel Prinz Heinrich
Schwerdtfeger, Fräul. — Rheinstr. 77
Seifert, Buchhändler, Stuttgart — Central-Hotel
Seybold, Schliersee — Sächsischer Hof
Siebert, Kfm., Hamburg — Europäischer Hof
v. Sievers, Staatsr., m. Gräfin, Petersburg — Villa Modesta
Simon, Kfm., Berlin — Centr-Hotel
Skrivan, Wien — Hotel Nassau
Stegmüller, Kfm., Bensheim — Hotel Grüner Wald
Samek, Kfm., Düsseldorf — Hotel Schwarzer Bock
Schauba, Buschersbande, Michelsberg 3
Scheibler, Gutsbes., Siegmeleben — Palast-Hotel
Schelm, Dr. med., m. Fr., Frankfurt a. d. O. — Bayerischer Hof
Schleicher, Dr. chem., m. Fr., Köln — Hotel Reichspost
Schlieffen, Graf, Mecklenburg — Metropole u. Monopol
Schlink, Kfm., m. Fr., Frankfurt — Hotel Epple
Schloessing, Kfm., Düsseldorf — Hotel Grüner Wald
Schloss, Weingutsbes., m. Fr., Berlin — Palast-Hotel
Schmitt — Zur Sonne
Schmitz, Rendant, m. Fr., Hamboon — Schwarzer Bock
Schneider, Kfm., Nürnberg — Union
Schönerth, Kfm., Darmstadt — Hotel Nonnenhof
Schönwald, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Schockal, Fr., Berlin — Pens. Winter
Schrader, Dr. med., Kiel — Hansa-Hotel
Schröder, Gutsbes., m. Fr., Neubrandenburg — Continental
Schuhardt, Kfm., Wernigerode — Hotel Krug
Schulz, München — Vier Jahreszeiten
Schur, Fabrikant, Leburg — Wiesbadener Hof
Sieckmann, Fr. Dr., Witten — Sendigs Eden-Hotel
Sillem, Amsterdam — Rose
Stallmann, Amtsrichter, Dr., Wörstadt — Hotel Weins
Stein, Frl., Oberstein — Neuer Adler
Stern, Kfm., Iserlohn — Schw. Bock
Stieler v. Heydekampf, Oberleutn., Braunschweig — Hotel Mehler
Stollwerk, Kommerzienrat, m. Sohn, Köln — Viktoria-Hotel
Sträuth, Kfm., Lauterbach — Einhorn

T

Thielemann, Kfm., Diez — Gute Quelle
Thies, Dresden — Stadt Biebrich
Timler, Kfm., Berlin — Westf. Hof
Tomps, Berlin — Hansa-Hotel
Trost, Kfm., Nürnberg — Union

U

v. Ulmr, Baron, Karlsruhe — Wiesbadener Hof

W

Walther, Architekt, Stuttgart — Hotel Nonnenhof
Weber, Kfm., Siegen — Nonnenhof
Wedel, Kfm., Trebur — Europ. Hof
Weiler, Kfm., Köln — Einhorn
Weinberg, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Weinstein, Kfm., Düsseldorf — Hotel Grüner Wald
v. Welczeck, Graf, Mitg. d. Herrenh., Laband — Vier Jahreszeiten
Wendt, Frl. Rent., Jena, Taunushotel
Wend, Chemiker, Reichenberg — Hansa-Hotel
Wiegand, — Häfnergasse 14
Wiesenthal, Frl., Wien — Biemers Hotel Regina
Willy, Kfm., Mannheim — Wiesbadener Hof
Winter, Buchh., Frankfurt, Z. Sonne
Wittrofsky, Wien — Hotel Nassau
Wolf, Kfm., Frankfurt — Erbprinz
Wursche, Kfm., Hamburg, Gr. Wald
Wunsch, Kfm., Berlin — Gr. Wald
v. Wuthenau, m. Fr., Hohenthurm — Hotel Rose
Wischnegradzk, Rent., m. Fr., Petersburg — Hotel Nassau u. Cecilie
Wiesing, Frl., Freiburg i. B. — Rhein-Hotel
Wittrock, Professor, Hannover — Europäischer Hof
Worch, Kfm., Neunkirchen — Hotel Erbprinz

Z

Zirf, Frl., Augsburg — Lloyd
Zschirnt, Dom.-Pächter, Kottischowitz — Schwarzer Bock
Zachmann, Kfm., Berlin — Europäischer Hof
Ziel, Kfm., Berlin — Hotel Krug
Zwilling, Kfm., München — Hotel Einhorn

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Die Walküre.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Moral.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Die Räuber.
Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale. 8 Uhr, im gr. Saale: Humoristisch. Unterhaltungsabend. Hermann Förtsch u. Frau.
Walhalla-Theater. Abends 8.15 Uhr: Varieté-Vorstellung.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.

Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Kunstsalon Viktor, Wilhelmstraße 60.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.
Demmins keramische Sammlung (Neugasse, im Leihhaus, Eingang Schulgasse). Geöffnet Mittwochs u. Samstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Eintritt frei.
Gemälde-Sammlung Heinzmann im Paulinenschlößchen. Geöff. Sonntags von 10—1 Uhr, Mittwochs von 10—1 u. 3—5 Uhr. Eintritt frei.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für Februar 1911:
Cronberg: Freitag: 10., 2 Uhr.
Ems: Montag, 13., 11½ Uhr.
Nassau: Montag, 13., 3 Uhr.
Diez: Montag, 13., 5¼ Uhr.
Homburg: Freitag, 24., 10¾ Uhr.
Soden: Freitag, 24., 3½ Uhr.
Eltville: Montag, 20., 12¼ Uhr.
Flörsheim: Montag, 20., 9¼ Uhr.
Langenschwalbach: Freitag, 17., 10½ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cheruskerstraße 9.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 12.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr, Steingasse 9, 2 und Bleichstr.-Schule, Part., Berghort auf dem Schulberg. Knabenhort, Blücherschule. Johann-Ludwig-Hort, Lehrstraße. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; **die Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp-Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 12—9½ Uhr; an den Sonn- u. Feiertagen von 10—12 und 2½—8 Uhr.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis ½1 und ½3 bis ½7 Uhr.
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kuhl, Weberg. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 3—4 Uhr.
Damen-Klub, E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2.

Versteigerungen

Versteigerung des Wohnhauses Rheingauer Str. 9, im Zimmer Nr. 60, des Kgl. Amtsgerichts, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 25, S. 26.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Sonnenberg in der Wirtschaft von Anton Müller, Bodenhausen bei Eppstein, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 54, S. 10.)

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. Nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
Fechtsport-Verein Wiesbaden (vorm. Fechter-Vereinigung). 8—10 Uhr: Fechten.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends: Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Gesangverein Wiesbad. Männerklub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Christl. Verein jg. Männer. E. V. Abends 8.30 Uhr: Stenographie.
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Athletik-Sportverein. Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abds. 8.30 Uhr: Monatsversammlung.
Guttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. Abends 9 Uhr: Vereins- und Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr. Stenographie-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Männergesang-Verein „Concordia". Abends: Gesamtprobe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Union. 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Gesangprobe.
Gesang-Verein Liederblüte. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männergesang-Verein Hilda. Abends Probe.
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Bayern-Verein Bavaria. Gesangprobe.
Radfahrer-Verein von 1904. Saalfahren.

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Luisenstrasse 42.
Volks-Theater, Dotzheimer Strasse 19.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 24. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—4 Uhr. Samstags wird um 5 Uhr geschlossen.
Staats-Archiv, Mainzerstr. 64.
Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet.
Altertums-Museum, Wilhelmstrasse 24. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.
Naturhist. Museum, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 11—1 u. von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen. — Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr.
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 17.
Polizei-Reviere: I. Lehrstrasse 27; II. Albrechtstrasse 13; III. Bertramstrasse 22, Hinterhaus; IV. Webergasse 44; V. Platter Strasse 16.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Passbureau, Friedrichstrasse 17.
Reichsbank, Luisenstrasse 21.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.
Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.
Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav-Freytag-, Ferd.-Hey'l-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landesdenkmal auf der Adolfshöhe.
Protestant. Hauptkirche, am Schlossplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Die Pfarrbezirke der Marktkirche-Gemeinde. 1. Bezirk: Sonnenberger Strasse, Taunusstrasse, Kranzplatz, Langgasse, Markt-, Museum-, Frankfurter, Bierstadter Strasse. Zuständiger Pfr. Dekan Bickel, Luisenstrasse 31. — 2. Bezirk: Schwalbacher Str., Friedrich-, Wilhelm-, Museum-, Marktstrasse u. der vom Michelsberg begrenzte Teil der Innenstadt, sowie der zwischen der Frankfurter- und Bierstadter Str. liegende Teil der Aussenstadt. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Schüssler, Emser Strasse 21. — 3. Bezirk: Der zwischen der Frankfurter, Friedrich-, Schwalbacher-, Rhein- u. Kaiserstrasse, sowie dem Geleise der Staatsbahn liegende Teil. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Beckmann, Marktplatz 7. (Die Grenzen der einzelnen Bezirke laufen mitten durch die Strassen.)
Protest. Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
Bergkirche-Gemeinde. Zuständige Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer, Pfr. Dr. Meinecke, Pfr. Grein, Pfr. Diehl.
Protestant. Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, Part.
Ringkirche-Gemeinde. Zuständige Pfarrer: Pfr. Weber, Pfr. D. Schlosser, Pfr. Hahn, Pfr. Merz, Pfr. Philippi.
Protestant. Lutherkirche an dem Gutenbergplatz. Der Küster wohnt Sartoriusstrasse 10, 1.
Die Pfarrbezirke der Lutherkirche-Gemeinde. Die Linie, welche die Gemeinde in zwei Bezirke teilt, geht durch die Oranienstrasse über Kaiser-Friedrich-Ring durch die Wielandstrasse. Was von dieser Linie nach Osten bis Kaiserstrasse-Hauptbahnhof liegt, ist 1. Bezirk, was von dieser Linie nach Westen bis Adelheidstrasse-Rüdesheimer Strasse liegt, ist 2. Bezirk. — 1. Bezirk: Zuständiger Pfarrer: Pfr. Lieber. — 2. Bezirk: Zuständiger Pfarrer: Pfr. Hofmann.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag offen.
Kathol. Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag off.
Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacherstr. Der Küster wohnt Adlerstrasse 57.

Theater. Concerte.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 7. Februar.
39. Vorstellung.
30. Vorstellung im Abonnement D.

Die Walküre.
In drei Akten.
Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Personen:
Siegmund . . . . * * *
Hunding . . . . . Herr Braun
Wotan . . . . . Herr Schütz.
Sieglinde . . . Frau Müller-Weiß
Brünnhilde . . Frau Leffler-Burckard
Fricka . . . . . Frl. Heßlöbl
Siegrune, Frau Engelmann-Göttlich a.G.
Waltraute . . . . Frl. Heßlöbl
Helmwige . . . . Frl. Friedfeldt
Schwertleite . . . Frl. Schwartz
Ortlinde . . . . . Frl. Krämer
Gerhilde . . . . Frau Hans-Zoepffel
Grimgerde . . . . Frl. Geisler
Roßweiße . . . . * * *
* * * Siegmund: Herr Kammersänger Franz Costa aus Frankfurt a. M. als Gast.
* * * Roßweiße: Frl. Anni Kießling vom Stadttheater in Mainz a.G.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Erhöhte Preise.
Anfang 6½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Mittwoch, den 8. Februar, Abonn. A: Königskinder.
Donnerstag, den 9. Februar, Ab. B: Hoffmanns Erzählungen.
Freitag, den 10. Februar, Abonn. D: Neu einstudiert: Die zärtlichen Verwandten.
Samstag, den 11. Februar, Ab. B: Die Bohème.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 7. Februar.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig
Neu einstudiert:

Moral.
Komödie in 3 Akten v. Ludwig Thoma
Personen:
Fritz Beermann, Rentner . . . . Theo Tachauer
Lina Beermann, seine Frau . . . . Sofie Schenk
Effie, beider Tochter Margot Bischoff
Adolf Bolland, Kommerzienrat . . . Reinhold Hager
Klara Bolland, seine Frau . . . Ellen Erika v. Beauval
Dr. Hauser, Justizrat Georg Rücker
Frau Lund, eine alte Dame . . . . Rosel van Born
Hans Jakob Dobler, Dichter . . . Rudolf Bartak
Fräulein Koch-Pinneberg, Malerin . . Theodora Porst
Otto Wasner, Gymnasiallehrer . . . Herm. Nesselträger
Freih. von Simbach, herzogl. Polizeipräsid. Kurt Keller-Nebri
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor . . Walter Taub
Madame Ninon de Hauteville, eine Private Agnes Hammer
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zirnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant . . . Ernst Bertram
Josef Reisacher, ein Schreiber . . . . Willy Schäfer
Betty, Zimmermädchen bei Beermann . . Lili Bernsdorf
Zwei Lohndiener { Alphons Rück, Fritz Herborn
Ein Schutzmann . . Theo Münch
Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentier Fritz Beermann, der 2. Akt spielt im Polizeigebäude. Zeit: Von Sonntagmittag bis Montagabend.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 8. Febr.: Im bunten Rock.
Donnerstag, den 9. Februar: Ein Abenteuer des Kaisers. 1. Klasse.
Freitag, den 10. Februar: Kasernenluft.
Samstag, den 11. Februar: Der Bund der Jugend.

Volks-Theater.

Dienstag, den 7. Februar.

Die Räuber.
Schauspiel in 5 Akten (10 Bildern) von Friedrich von Schiller.
Personen:
Maximilian, regierender Graf von Moor Paul Hoffmann
Karl } seine Söhne Dir. Wilhelmy
Franz } Willy Wagler
Amalie, seine Nichte Fina Walter
Spiegelberg Max Ludwig
Schweizer Alb. Schürmann
Grimm } Libertiner Fritz Stürmer
Schufterle } nachher A. Makowiak
Roller } Banditen Hans Johenny
Razmann C. Bergschwenger
Kosinsky Hamlet Moré
Hermann, Bastard eines Edelmanns . Erwin Marlon
Eine Magistratsperson Arthur Rhode
Daniel ein alter Diener Ludwig Joost
Der Ort der Handlung ist Deutschland
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11½ Uhr.

Mittwoch, den 8. Februar: Der Postillon von Almenruh.
Donnerstag, den 9. Februar: Oberammergau.
Freitag, den 10. Februar: O diese Männer.
Samstag, den 11. Februar: Was Gott zusammenfügt.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, 7. Februar.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters
1. Ouvertüre zur Oper „Dichter und Bauer" von F. v. Suppé
2. Nordisches Bouquet, Phantasie von E. Bach
3. I. Finale aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod
4. Dankgebet für Orchester mit Orgel von Valerius
5. Die Solisten, Potpourri mit Solo-Vorträgen von A. Schreiner
6. Das Mäuschen vor der Falle, Intermezzo von O. Köhler
7. Philippine Satzel, Charakterstück von A. Eberlein

Nachmittags 5 Uhr:
Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
Humoristischer Unterhaltungsabend
Frau Anna Förtsch-Diessenbacher, Herr Hermann Förtsch.
1. Klavier-Vortrag
2. Heitere Deklamationen
3. Der Schuh als Ehestifter, Duoszene von H. Förtsch, mit Einlage des Duetts „Unter einem Schirm zu Zwei'n" von Meyer-Hellmundt
4. Klavier-Vortrag
5. Die vier Temperamente, Soloszene Verfasser unbekannt.
6. Marchese Gonzolani, Soloszene, Verfasser unbekannt
7. Nach der Tanzstunde, Duoszene von H. Förtsch, nach dem Duett von Meyer-Hellmundt
8. Der Geschichtsprofessor, Soloszene, Verfasser unbekannt
9. Klavier-Vortrag
10. Die beste Kur, Schwank mit Gesang von H. Förtsch, Melodien v. Lincke, Hollaender, Freund, Eysler etc.

Die Handlung spielt in einem Badeort.

Walhalla-Theater.

Allabendlich 8.15 Uhr:
Gastspiel
der
Attraktionen
des
Albert Schumanntheaters,
u. a.
Quill das elektrische Phänom.
Miss Darwins, Wunderkatzen.
Chung Ling Hee, Chinesen-Truppe.
Gronwell, Kopfläufer.

Skala-Theater

Stiftstr. 18. Fernruf 3813.
Gastspiel des Original bayr. Bauerntheaters.
Dir. Gg. Renner aus Schliersee.
20 Personen. Eigene Musik.
Täglich 8.15 Uhr!
NEU!
Im Herbstmanöver.

Biophon-Theater.

8 Wilhelmstrasse 8
Hotel Metropole.
Programm:
Dienstag, den 7. Februar bis einschl. Freitag, 10. Febr. 1911.
„Die Weltreise des Kronprinzen." Nach der Natur.
Entreelied aus der Josef Strauss'schen Operette:
Frühlingsluft.
Tonbild.
„Rückkehr zur Prärie."
Der Verräter.
„Liebesglück einer Blinden."
Dramatische Szenen.
Arie aus Meyerbeer's Oper:
Die Hugenotten.
Tonbild.
„Lemke als Rennstallbesitzer."
Tontolini in Verlegenheit.
So ein Hahn.

≡ Bunte Welt. ≡

Die ersten langen Hosen. Man schreibt uns: Als Georg III. auf Englands Thron regierte, wurden dort durchgängig Kniehosen getragen und die feinen Herren bei Hofe, die dünne Waden hatten, pflegten sie zu wattieren, oft in solchem Umfange, daß diese Kunstwaden geradezu ein Spott und Hohn wurden. Das ging so lange, bis schließlich ein bedeutender Mann, dem man aber bis jetzt noch kein Denkmal setzte, dagegen Verwahrung einlegte, indem er eines Tages vor dem König in einem „seltsamen Kleidungsstück", den ersten langen Hosen, erschien. Er wurde dafür zwar nicht in den Tower geschickt, aber sobald sich Georg III. von dem Schreck erholt hatte, erließ er den Befehl, daß zum Hofkleid notwendig Kniehosen gehörten. Indessen sein Nachfolger auf dem Throne hatte den Mann in den langen Hosen gesehen, und da Georg IV. schon als Prinzregent an der Gicht litt, die ihm nicht nur heftige Schmerzen, sondern auch starke Schwellungen der Beine verursachte, erinnerte er sich dieser Erfindung und benutzte sie, um seine von Natur unnatürlich dicken Waden mit den langen Hosen zu verdecken. Seitdem sind die langen Hosen populär geworden, sogar geradezu vulgär, und deshalb wird die englische Hofgesellschaft bei dem demnächstigen Krönungsfest Georgs V. sich wieder an das ancien régime erinnern und männiglich Kniehosen tragen. Dr. J. Kl.

C. K. Der Humpelrock vor Gericht. Ein eleganter Humpelrock, die Meisterschöpfung eines angesehenen Londoner Modeateliers, bildete in diesen Tagen den Mittelpunkt einer amüsanten Gerichtsverhandlung, die vor dem Westminster County-Gericht erledigt wurde. Die Modefirma hatte gegen die Schauspielerin Miß Clifford, die im bürgerlichen Leben Frau Bennett heißt, eine Klage auf Zahlung von 172 M. für einen auf Bestellung gelieferten Humpelrock eingereicht. Die Empfängerin des schönen Kleidungsstückes verweigerte die Bezahlung unter der Begründung, daß der Rock für sie wertlos sei, denn sie könne darin nicht gehen. Mit gravitätischer Würde schritt das Gericht zur Aufnahme des Tatbestandes. Frau Bennett zog sich auf einige Minuten zurück, um den strittigen Rock anzulegen, und erschien dann wieder vor dem perückengeschmückten Herrn der Justiz. Es war ein bewegliches Klagelied, das die Trägerin des Humpelrocks anstimmte. Sie begann ihre Erklärung damit, daß sie jetzt schon halbwegs darin gehen könne, weil der Rock nun aufgeplatzt sei, was im Auditorium bereits die fröhlichste Stimmung hervorrief. „Ich brauchte drei Stunden, um von Twickenham nach Richmond zu kommen, während ich sonst diesen Weg in einer Stunde zurücklege. Dann konnte ich nicht ins Boot kommen, man mußte mich hineinheben, und ebenso mußte ich nachher wieder wie ein Sack aus dem Boote heraus und ans Ufer gestellt werden. Da stand ich nun hilflos und konnte nicht weiterkommen. In meiner Verzweiflung versuchte ich mich in einen Omnibus zu retten, aber es war unmöglich, hinein zu kommen, ich konnte den Fuß nicht heben, um das Trittbrett zu erreichen. Schließlich flüchtete ich mich in ein Automobil, um überhaupt wieder nach Hause gelangen zu können. Das war das einzige Mal, daß ich diesen schrecklichen Humpelrock trug." Das Gericht lauschte der Herzensklage der Modedame voll mitfühlenden Verstehens, aber da der Rock regelrecht bestellt und genau nach den Vorschriften der neuesten Mode geschneidert war, kam es schließlich zu einem Vergleich, und Frau Bennett bezahlte für ihren Humpelrock 86 Mark.

Nur ein Spatz! Im „Kosmos" erzählt Prof. Ludwig Gurlitt-Steglitz bei Berlin: Er war der Liebling des ganzen Hauses. Gäste, die zu uns kamen, fragten: „Was macht der Spatz?", ehe sie uns „Guten Tag" boten. Als kleines, nacktes Klümpchen hatten wir ihn gefunden. Wir fütterten ihn auf mit in Milch geweichter Semmel und dachten, es sollte ein Wundertier werden. Aber es wurde „nur ein Spatz". Er zwang uns aber Achtung ab. Bald war er Herr im Hause, kannte alle Gebräuche des Hauses und richtete sich nach ihnen. Sowie der erste Tellerklang beim Tischdecken ertönte, kam er mit seinem „pik" hinter dem warmen Ofen hervor, setzte sich vor den Teller meines Vaters und nahm Platz auf dem Tellerrand, um einen tiefen Schluck zu nehmen. Mein Vater, wie wohl alle Künstler, ein echter Tierfreund, gab ihm den Vortritt. Erst mußte der Spatz getrunken haben, ehe er den ersten Löffel einsetzte. Nun wandte sich unser Hausgast an die Kartoffelschüssel und hielt gründliche Umschau auf dem Tische. Tagsüber machte er sich unnütz in jeder Weise, nahm Sandbäder in der Streusandbüchse, riß alle Steck- und Nähnadeln aus den Nadelkissen unserer Mutter, flog auf den nahen Kirschbaum und räsonierte mit seinen Freunden im Geäst, kam dann ins Atelier meines Vaters geflogen und sah ihm, auf dem Kopfe sitzend, beim Malen zu. Wenn es dann Dämmerung wurde und Zeit zum Schlafengehen, wo setzte er sich dann hin? Kein Mensch errät es. Er sucht sich den wärmsten, den sichersten, den traulichsten Platz aus. Aber wo? Wo? In dem dichten Kinnbart meines Vaters. Der mußte seinen Kopf heben und dann bettete sich der Spatz auf seiner Kehle inmitten des warmen Restes, das der Vollbart bildete. Kam ein Gast, so bat mein Vater in steifer Sitzhaltung um Entschuldigung, daß er ihm nicht entgegenkommen könne, er habe einen Spatz im Barte. „Was haben Sie im Barte?" „Einen Spatz! Bitte, nehmen Sie neben mir Platz, das Rätsel wird sich sehr bald lösen." Sobald der erste Tellerklang ertönte, kam der Spatz munter aus dem Neste geflogen. Da war denn immer Erstaunen und Entzücken der Gäste groß. Einmal wollten wir für drei Tage über Land. Was wird inzwischen aus dem Spatz? Nach langem Hin und Her wurde beschlossen, ihn in einen lichten Kellerraum zu tun und so reichlich mit Futter und Wasser zu versorgen, daß er keine Not leiden sollte. Trotzdem wurden wir die Sorge um unseren Gefangenen nicht los. Bei der Heimkehr war der erste Gang nach dem Keller. Da begrüßte uns auf der Stiege schon ein erregtes Gepiepe, und als mein Vater eintrat, flog ihm der Spatz mit solchem Lärmen und solcher Hast ums Gesicht, daß er bald erschöpft zu Boden fiel und nach Atem rang. „Er stirbt, er stirbt!" riefen alle voll Besorgnis. Aber er erholte sich von seiner Freude und blieb noch lange Zeit unser lieber Freund und Hausgenosse, stets voller Leben, Humor und ehrlicher Hingabe. Eines Tages flog er hinaus und kam nicht wieder. Hatte er sein Herz an eine schöne Spätzin verloren? Wir trauten es ihm nicht zu, daß er seine alten Freunde deshalb preisgegeben hätte. So wird eine Katze ihn gefressen haben, die sein Vertrauen nicht zu würdigen wußte. Wir haben ehrlich um ihn getrauert. „Nur ein Spatz", aber er hatte all unsere Herzen für sich.

Über die Herstellung des Reichsbanknotenpapiers, die in der von Friedrich dem Großen begründeten Papierfabrik in Spechtshausen im Kreise Oberbarnim erfolgt, entnehmen wir dem „Berl. Tagebl." nachstehende interessante Einzelheiten: Die Herstellung dieses Papiers findet nur nach Bedarf statt. Wenn die Reichsbank so viel unbrauchbar gewordenes Papiergeld angehalten hat, daß eine Erneuerung bezw. Ergänzung notwendig erscheint, dann wird eine Kommission nach Spechtshausen entsandt, welche die etwa acht Tage dauernde Herstellung des Papiers überwacht und dafür Sorge trägt, daß auch der geringste zurückbleibende Rest verbrannt wird. Die Fabrikation des kostbaren Papiers entspricht im allgemeinen durchaus der des gewöhnlichen Konzeptpapiers, nur daß als Rohstoff Segeltuchreste verwendet werden, die eine große Hamburger Fabrik liefert. Einzelheiten des Herstellungsprozesses können natürlich nicht gegeben werden; das Notenpapier weist bekanntlich außer einigen künstlichen Wasserzeichen einen verlaufenden Streifen von gefärbten Pflanzenfasern auf. Um Fälschungen unmöglich zu machen, hat das Deutsche Reich das patentierte Verfahren des Amerikaners Wilcox erworben, wonach die Faser so eingebettet wird, daß sie mit einem Teil in, mit dem andern auf dem Papier liegt. Wie dieses Resultat erreicht wird, ist Staatsgeheimnis. Die Kommission bringt dazu einen kunstvoll konstruierten Apparat mit, welcher der Papiermaschine an einer bestimmten Stelle eingefügt wird.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 32. Dienstag, 7. Februar. 1911.

(20. Fortsetzung.)

Die Bettelprinzessin.

Roman von Rosa Mandowsky.

(Nachdruck verboten.)

Es schneite noch immer. Lautlos fielen die großen, sternförmigen Flocken. Wagen kamen nur langsam und mühselig vorwärts und für Fußgänger waren die Wege fast ungangbar geworden. Die Stunden schlichen dahin. Gegen Abend verschlimmerte sich der Zustand der Leidenden. Die Schmerzen folgten jetzt bereits ohne Zwischenpausen; ruhelos warf sie sich in den zerwühlten Kissen hin und her. Hinter der Gardine aber lauerte einer, dessen Name nicht gut auszusprechen ist, und wartete auf das Ende. Die Gräfin, die den Anblick dieses Elends nicht länger ertragen zu können vermeinte, flüchtete förmlich hinaus ins Speisezimmer. Dort traf sie Dr. Böttcher, den sie — ihre Nerven ließen die sonst starkgeistige Frau fast völlig im Stich — mit gerungenen Händen anflehte, wenigstens den Versuch zu machen, die Leiden Yellas zu lindern. Der alte Arzt aber zuckte traurig die Achseln. Es ging ihm — er hatte Yella Karthaus unter seinen Augen aufwachsen gesehen — selbst furchtbar nahe, dieses jammervolle Ende mitansehen zu müssen.

„Wenn ich ihr helfen könnte, wie gern täte ich es! Aber meine Kunst ist zu Ende, hier kann nur Gott selbst mehr helfen!"

„Und ist gar keine Hoffnung mehr vorhanden?" fragte jetzt die Gräfin.

„Hoffnung? Hoffnung ist vorhanden, so lange der Mensch lebt und atmet."

„Ein schwacher Trost!"

Der alte Mann blickte sie ernst an, während er antwortete: „Es ist der beste, den ich zu geben habe. Ich werde übrigens die heutige Nacht hier verbringen, da ich vermute, daß man meiner bedürfen wird."

Dann kam die Nacht. Wenn die Gräfin Goslar gedacht hatte, die Schrecken der vorhergehenden Nacht seien nicht mehr zu überbieten, so sah sie jetzt ein, daß sie sich getäuscht hatte. Nach Mitternacht waren die Schmerzen so arg, daß die Leidende langgezogene schrille Schmerzensschreie nicht unterdrücken konnte, Töne, die das Haus durchgellten und jedem, der sie hörte, durch Mark und Bein gingen. Und plötzlich war es, als ginge ein elektrischer Schlag, der die Pfleger neu belebte, durch die Umgebung der Kranken. Arzt und Pflegerin entfalteten eine fieberhafte Tätigkeit, und als die Uhr am Glockenturm mit weit hallenden Schlägen die dritte Morgenstunde anzeigte, wurde ein zwar zartes, aber hübsches, lebensfähiges Mädchen geboren.

Die Gräfin, die, um die furchtbaren letzten Schreie nicht mehr zu hören, mit in die Ohren gesteckten Fingern auf einem der niedrigen Fauteuils vor dem Kaminfeuer des Speisezimmers kauerte, konnte im ersten Augenblick die Freudenbotschaft, die ihr der alte Arzt strahlend mitteilte, kaum fassen.

„Und Yella?" war alles, was sie, als sie endlich begriff, stammeln konnte.

„O, ich hoffe, daß jetzt die Gefahr vorüber ist und wir sie, wenn keine Komplikationen eintreten, über den Berg bringen werden. Wer das aushalten kann, was sie in den letzten Tagen gelitten hat . . ."

In diesem Augenblick stürzte der Oberst ins Zimmer. Auch er hatte schließlich bemerkt, daß etwas Ungewöhnliches geschehen war, und fragte jetzt, dem Doktor ins Wort fallend: „Was ist geschehen? Geht es meiner Frau schlechter?"

„Im Gegenteil. Ich kann Ihnen gratulieren, Herr Oberst. Sie sind soeben Vater eines kleinen Mädchens geworden!"

Aber der Oberst sah im ersten Augenblick gar nicht aus wie ein glücklicher Vater. Eine gewisse Enttäuschung malte sich für einen Moment in seinen ausdrucksvollen Zügen und vergessend, daß er nicht allein war, murmelte er vor sich hin: „Ein Mädchen! Und ich hatte bestimmt auf einen Jungen gerechnet! Aber gleichviel . . . ."

Jetzt erst bemerkte er den empörten Blick der Gräfin, die ihn fest anblickte und sagte: „Natürlich bin ich glücklich, daß alles zu einem so wider Erwarten guten Ende kommt! Wie geht es Yella jetzt?"

Drinnen im Schlafzimmer ruhte, aufs äußerste erschöpft, trotzdem aber selig lächelnd die junge Mutter in ihren Kissen. Und während die Pflegerin das zappelnde, rosige kleine Etwas, das sie soeben gebadet hatte, sorgfältig in seine ersten Windeln hüllte, erhob sich die schwarze Gestalt zu Häupten des Bettes und glitt zur Tür hinaus. Gleich darauf fiel hinter ihr unten die Haustür ins Schloß, und mit dem Mantel auch weiterhin ihr Gesicht bedeckend, entfernte sie sich eilends. Sturm und Flockentreiben hatten aufgehört und ein paar fürwitzig hinter den zerrissenen Wolken hervorblinzelnde Sterne konnten sich nicht genug wundern, daß die Füße des einsamen Wanderers keine Spuren im tiefen Schnee zurückließen.

Frau von Rödern erholte sich überraschend schnell von den ausgestandenen Leiden. Da aber die Trauung ihres Bruders Heinz mit der Gräfin Destinn bereits drei Wochen nach der Geburt ihres Töchterchens stattfand, konnte sie dieser nicht beiwohnen. Die Hochzeit war eine der glänzendsten Veranstaltungen in der Stadt. Wochen vorher bereits war man in fieberhafter Erregung darüber, wer geladen sein und was für Toiletten getragen werden würden. Und als endlich der große Tag gekommen war, saß fast alles, was Offiziersuniform oder Frack und Zylinder tragen konnte und zu dem großen Kreise der Bekannten des Brautpaares zählte, mit seinen Damen in der Kirche, und eine große Menschenmenge drängte sich vor derselben. Denn keiner, ob hoch oder niedrig, wollte sich das Schauspiel entgehen lassen, wie einer der schneidigsten Offiziere des Regiments wenn auch nicht eine der

schönsten, so doch jedenfalls eine der elegantesten Damen der Stadt zum Traualtar führte. Seinen Abschied hatte Baron Karthaus wirklich erbeten und auch erhalten. Beim letzten Damenkaffee, dem die Gräfin Destinn bei Frau von Spangenberg beiwohnte, hatte sie sich über diesen Punkt sehr deutlich ausgesprochen.

Denn nachdem sie erklärt hatte, daß ihr Bräutigam Wert darauf lege, sein eigener Herr zu sein und seinen Wohnsitz dort nehmen wolle, wo es ihnen beiden am besten gefallen würde, hatte sie noch mit dem unschuldigsten Gesicht von der Welt hinzugefügt: „Ich hätte übrigens nie eingewilligt, seine Frau zu werden, wenn er mir nicht seine Offizierskarriere zum Opfer gebracht hätte. Aus kameradschaftlichen Gründen eventuell auf Wagen, Pferde und vielleicht sogar auf schöne Toiletten verzichten zu müssen, weil die übrigen höher im Range stehenden Regimentsdamen da nicht mitkönnten — das ginge, offen gestanden, über meine Kräfte."

Dieser Ausspruch war um so erbaulicher, als fast alle Offiziersfrauen — sie saßen ja bis auf Frau von Rödern vollzählig um den Tisch versammelt — ihn anhörten.

Aber die schöne Cora schlug dadurch zwei Fliegen mit einer Klappe. Erstens wies sie damit auch den Schatten des Gedankens von sich, als befürchte sie, der Heiratskonsens könnte verweigert werden, und zweitens gab sie damit diesen hochmütigen Gänsen, die sie ganz im geheimen brennend um ihre exklusive Stellung beneidete, eine bittere Pille zu schlucken.

Daß das nicht sehr liebenswürdig gehandelt war, kümmerte sie dabei wenig. Wann hatte sich die schöne Cora bemüht, liebenswürdig zu sein, wo es sich um — Frauen handelte?

Am Hochzeitstag trug also Baron Karthaus zum letztenmal die goldverschnürte Galauniform seines Regiments, und das anwesende Publikum hatte recht, wenn es ihn und seine in ein Pariser Toilettenwunder gehüllte, von Brillanten strahlende Braut für ein selten schönes Paar erklärte.

Im übrigen verlief alles programmäßig. Nachdem die Neuvermählten die trotz des Winters mit Blumen und Blattgewächsen verschwenderisch geschmückte Kirche verlassen hatten, fuhr man zum Frühstück, welches die riesige Hochzeitsgesellschaft wieder vereinigte. Zur Herstellung des Frühstücks hatte die Gräfin den Küchenchef eines der ersten hauptstädtischen Hotels mit einem ganzen Heer von Gehilfen und Aufwärtern kommen lassen. Natürlich blieb diese Invasion nicht unbemerkt und unbesprochen. Als es aber vollends hieß, daß sie auch den Silberschatz des Etablissements, der sonst nur bei von durchreisenden Fürstlichkeiten gegebenen Diners verwendet zu werden pflegte, mitführten, erreichte die Aufregung ihren Höhepunkt.

Zu Ehren des Bräutigams muß übrigens gesagt werden, daß er die ganze Veranstaltung für eine überflüssige Protzerei erklärte und eine einfachere Hochzeitsfeier bei weitem vorgezogen hätte. Aber seine Braut wollte nichts davon hören. Sie hielt ihm vor, daß er nur aus alter Gewohnheit, ob das Fest nicht aus dem Rahmen der übrigen Offiziershochzeiten hervorsteche und dadurch böses Blut mache, so ärgerlich sei. Er aber habe ja jetzt nach niemand mehr zu fragen, und wenn die ihrige so glänzend und prachtvoll gefeiert wurde, daß sämtliche Neidhämmel des Regiments zu bersten drohten, dann sei ein schöner Zweck mehr erreicht.

Baron Heinz war zwar nicht überzeugt, aber er schwieg wohlweislich. Denn trotz ihres kurzen Brautstandes hatte er bereits bemerkt, daß es ihm nichts nützte, gegen den Willen seiner Zukünftigen ankämpfen zu wollen.

Und als schließlich, während die Hochzeitsgesellschaft bei den lustigen Weisen der Regimentskapelle tanzte, das Brautpaar verschwand, konnte es das mit dem erhebenden Bewußtsein tun, seine Gäste auf Wochen hinaus mit Gesprächsstoff versorgt zu haben.

Ein paar Tage später wurde das kleine Töchterchen des Kommandeurs getauft. Es erhielt den Namen „Felicitas" nach der Mutter des Herrn v. Rödern, die auch so geheißen hatte. Yella aber fand den Namen viel zu feierlich und lang für ihr winziges Kindchen und nannte das kleine Dingelchen kurzweg „Fee".

Es war eine wahre Herzensfreude, zu sehen, wie die junge Mutter aufblühte. Wie eine Schattenpflanze, die plötzlich ins helle Sonnenlicht versetzt wird. Ihr ganzes Dasein gipfelte jetzt in dem einen Gedanken: „das Kind", und dieser Gedanke gab ihrem Leben neuen Inhalt.

Es war ihr ganz recht, daß ihr Mann sich sehr wenig um die Kleine kümmerte. Sie betrachtete sie als ihr allein gehörend und wachte eifersüchtig darüber, daß niemand in ihre Rechte eingriff.

Keine Mühe war ihr für das Kind zu schwer und am liebsten hätte sie ihm jede Dienstleistung allein getan. Die erste Entwicklung des kleinen Menschenknöspchens, dieses sich täglich unzähligemal wiederholende Wunder, war für die junge Mutter eine Offenbarung, die sie mit seligem Staunen erfüllte.

Sie war so glücklich über das ihr gewordene Gottesgeschenk, daß sie sogar die Abneigung und den dumpfen Haß, den ihr ihr Gatte einflößte, in dieser Zeit beinahe vergaß.

Die kleine Fee war ein entzückendes Baby mit ein paar nachdenklichen schwarzen Augen und einem Mündchen wie ein Rosenblatt. Die vorderhand noch sehr spärlichen seidigen Löckchen auf ihrem Köpfchen waren vom lichtesten Goldblond und die kleinen Händchen das Niedlichste, was man sehen konnte. Im ganzen ein reizendes Kind, wohl etwas zarter als gut war, aber vollkommen gesund.

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Der Mensch ist, der lebendig fühlende,
Der leichte Raub des mächt'gen Augenblicks.
Schiller (Jungfrau von Orleans).

Maskierte Mahlzeiten.

Plaudrei von M. Kron.

Ein blau in blau dekorierter Saal, durchflutet von elektrischem Licht, das durch mattblaue Seidenschleier gedämpft wird! Die Wände sind mit indigoblauem Rupfen überspannt, harmonierender Molleton bedeckt den Boden, das große Dekorationssofa und die hochlehnigen Stühle überzieht dunkelblaues Leder und das Holz der Möbel ist bläulich weiß lackiert. Selbst die Bilder sind blau getönte Photographien in blauen Lackrahmen. Inmitten dieses blauen Milieus sieht eine Tafel mit blau gewässertem Tischtuch, entsprechenden Servietten, Delfter Porzellan und Messern, Gabeln und Löffeln mit Delfter Griffen, zartblauen Weinkaraffen und Gläsern und blau gemalten Fruchtschalen und Tafelaufsätzen. Die letzteren schmücken blaue Hyazinthen und Hortensien, die auch die Sträußchen ergeben, welche neben den Tellern der Damen liegen, und in den ersteren befinden sich seltsame Gebilde — Fische, Vögel, Wickelkinder, Kürbisse, Frösche usw. — natürlich sämtlich blau, in verschiedensten Nüancen. Sieht man genauer zu, so erkennt man, daß sie ihre mannigfaltige Form durch Umschläge von kunstvoll gefälteltem Seidenpapier erhalten haben.

Und nun treten die Gäste ein. Sie sind samt und sonders weiß gekleidet — die Damen in modische Abendtoiletten, die Herren in Lawn Tennis-Anzügen — aber alle tragen irgend einen blauen Aufputz, ein Sträußchen, eine Nadel, eine Perlenschnur oder sonst ein Schmuckstück in der Farbe der Treue. Und was uns am verwunderlichsten deucht — der männliche wie der weibliche Teil der Gesellschaft erfreut sich eines blauen Hauptschmuckes. Daß es Perücken sind versteht sich von selbst. Auf ein Glockenzeichen der Hausfrau öffnet sich die Tür und ein Diener in blauer Livree rollt eine Art Teewagen aus blau lackiertem Holz herein, vor dem ein künstlicher Pfau vorgespannt ist. Darauf befindet sich eine Schüssel mit großen blauen Zwetschen und eine zweite mit flachen blauen Fischlein. Eine merkwürdige Zusammenstellung, in der Tat! Aber die Gäste, denen dies Entree serviert wird, nehmen sich ohne Zagen davon, sie schlagen jedoch Zwetschen wie Fische mit dem Messer an, als wären es Eier und siehe da, unter den dünnen blauen Krusten der Meerbewohner finden sich appetitliche geröstete Brötchen, während die der Früchte besten Astrachankaviar enthalten. Nun wird der Pfau vom Wagen ausgespannt, auf eine Schüssel gestellt und vom Hausherrn tranchiert — seinen Inhalt bildet ein Blaukohlgericht mit gebratenen Schnepfen. Als dritter Gang folgt ein Sofakissen, kombiniert aus blau gesottenen Karpfen, die mit blauen Vegetabilien — Rapunzelwurzeln, Oliven und Pflaumen in Öl, violetten Eierfrüchten und sonstigen Dingen, denen die Natur einen bläulichen Ton verliehen — belegt sind. Die Fische sind derart zusammengefügt, daß sie wirklich den Eindruck eines viereckigen Kissens machen, auf dem der Belag das Muster einer Stickerei ergibt. Und so geht es weiter; jede Speise erscheint äußerlich als etwas anderes, als das, was sie wirklich ist, und eine jede ist blau. Daß die Weine ihren natürlichen Ton beibehalten haben, bemerkt man nicht, da sie aus blauen Gläsern getrunken werden.

Diese blaue maskierte Mahlzeit wurde vor ein paar Jahren von dem Petroleumkönig Rockefeller einer Schar von erlesenen Gästen offeriert. Sie fand so viel Anklang, daß bald zur Karnevalszeit diese Art von Gelagen unter dem Sternenbanner Mode wurde. Selbstredend variierte man die Idee in mannigfachster Weise; bei roten Mahlzeiten servierte man in einem höllischen Interieur, beleuchtet von roten lodernden Feuern und erfüllt von Teufeln und Teufelinnen, Krammetsvögel in Hummerschalen und Gefrorenes in ausgehöhlten Tomaten, bei einem grünen Souper in einem aus Blattpflanzen gebildeten Laubengang Ragouts in Salatköpfen, grüne eingemachte Pflaumen streifenartig als Endiviensalat zugeschnitten, grün gefärbtes Backwerk in Birnenform usw. Das Bizarrste war aber doch ein Streichholzsouper. Der Saal war nach dem Muster einer Streichholzfabrik dekoriert, die Gäste erschienen in Arbeiterkitteln und es gab nichts zu essen als Streichhölzer — gelbe Streichhölzer mit roten und schwarzen und rote und grüne mit gelben Köpfen. Sämtliche Speisen, gleichviel, ob sie aus Fleisch, Fischen, Gemüsen, Früchten oder Kuchen bestanden, waren als Streichhölzer zugeschnitten und trugen als Kopf irgend eine wohlschmeckende Würze. Damit die Speisen aber nicht zu trocken waren, reichte man Saucen dazu, die allerhand für die Streichholzfabrikation notwendige Chemikalien darstellten. Die Tafelaufsätze hatte man aus schwedischen Zündholzschachteln künstlerisch zusammengelegt. Zum Schluß sang die Gesellschaft nach der Melodie der bekannten Gavotte ein Carmen, dessen Refrain allemal die sinnigen Worte „Tändstick — — Parafinerade!" bildeten. Man behauptet indessen, daß dies Streichholzsouper viel lustiger gewesen sein soll als die einfarbigen Mahlzeiten, die nach allgemeinem Urteil etwas Unheimliches hatten. Wenn man sich in der Phantasie den blau beleuchteten und blau dekorierten Saal mit den weiß gekleideten Menschen darinnen vorstellt, kann man das wohl begreifen.

Jedoch das Unheimliche und Groteske übt auf überreizte Gemüter eine große Anziehungskraft und daher streben die upper ten jener Kreise, die von allen Genüssen übersättigt sind, mit Fleiß und heißem Bemühen danach, sich immer neue Sensationen der Art zu verschaffen, ja einer überbietet den andern in dem Bemühen, Grausiges zu erdenken. Ich erinnere hier an den tollen Brauch, der sich vor etwa einem Jahrzehnt auf aristokratischen Pariser Maskenbällen eingebürgert hatte, der darin bestand, Wachsfiguren einzeln und gruppenweise unter die Gäste zu plazieren. Die Anordnung war in der Weise geschehen, daß auf den ersten Blick niemand bemerkte, daß diese oder jene Gestalt eine Puppe war und dessen erst gewahr wurde, wenn er sie berührte. Das Erschrecken über die Steifheit und Leblosigkeit des wächsernen Ballgastes war dann regelmäßig groß und selbst nachdem man die Figuren von den Menschen unterscheiden gelernt, konnte man sich beim Blick auf dieselben eines leichten Grauens nicht erwehren. Die Leute hatten alle das Gefühl, als ob Tote unter ihnen weilten, doch war gerade dies der Witz bei der Sache. Erst als eine junge Dame zufällig an einen wächsernen Kavalier, der, die Vorbeitanzenden durch ein Monocle fixierend, auf einem Stuhl saß, angestoßen hatte und vor Entsetzen darüber in Krämpfe verfallen war, tat man den scheußlichen Scherz in Acht und Bann. Doch, um auf unsere maskierten Mahlzeiten zurückzukommen, will ich hier erzählen, daß man auf einem englischen Landsitz — wenn ich nicht irre vor drei Jahren — eine Knochenmahlzeit veranstaltete. Die Wände des Eßzimmers waren schwarz ausgeschlagen und die Gäste als Gerippe maskiert, was man aber speiste, waren lauter Knochen — Braten, knochenförmig zugeschnitten, Frikassees, Aspics, Gemüse und Crêmes in gebackene Knochenformen gefüllt usw. Viel erzählten die Zeitungen auch seinerzeit von einem Bronze-Souper, das gleichfalls unheimlich gewesen sein soll. Die Tafelnden trugen zwar Gesellschaftskleider der Mode nach, aber die Köpfe waren mit brauner und grünlicher Schminke und passenden Perücken so hergerichtet, daß sie wie Bronzeköpfe aussahen, und die Speisen hatte man mit Hilfe dunkel gebratener Krusten und brauner Glasuren ebenfalls als Bronzegegenstände maskiert. Das Essen fand in einem Zimmer statt, dessen Wände mit gepreßter, metallisch glitzernder brauner Pappe beklebt war, die Bronzereliefs imitierte. Das Tischtuch, die Teller, kurz alles — schimmerte wie Bronze. Ziemlich verbreitet sind die Marmormahlzeiten, bei denen buchstäblich nur eine Farbe zu sehen ist, nämlich weiß. Die Gäste sind schneeweiß geschminkt, respektive gepudert, haben weiße Perücken auf den Köpfen und tragen weiße griechische Kostüme. Die Speisen aber — man denke — befinden sich in Altrappen aus Porzellan, das die Form von antiken Büsten hat. Es soll aber eigentlich nie rechte Fröhlichkeit bei diesen Veranstaltungen aufkommen, da es zu deprimierend wirkt, die braunen oder weißen, durch die viele Schminke auch in ihrer Beweglichkeit gehinderten Gesichter vor sich zu haben. Die Marmormahlzeiten sind zum mindesten künstlerisch schön, während bei den Bronze-Soupers, Diners usw. der Effekt vollständig tot und steinern ist. Man darf eben nicht vergessen, daß dabei immer nur der nämliche braune Ton, der nur in den Vertiefungen leichte Grünspanpatina imitiert, zum Ausdruck gelangt. Die blauen, roten und grünen Soupers sind dagegen, wenn auch bizarr, ungemein malerisch, insofern, als jede nur denkbare Schattierung und Nüance von Blau, Rot oder Grün sichtbar wird und zu dem die weißen Gewänder und die Fleischtöne in den Gesichtern der Gäste Abwechslung in das Ganze bringen.

Unter den maskierten Mahlzeiten wären auch noch solche zu nennen, bei denen nur die Speisen allein unter falscher Flagge erscheinen, während das Milieu und die Kleidung der Gäste nichts Ungewöhnliches aufweisen. Da gibt es z. B. exotische Soupers, die recht amüsant sein können. Auf den Menüs liest man: „Krokodillebern in Sauce béarnaise, garniertes Tigerfilet, Giraffenzungen, Salat von Pampasgras, Püree von Papyrusstauden usw. Die Gerichte sind so dekoriert, daß sie in irgend einer Weise auf ihre hypothetische Beschaffenheit hinweisen. Eine Amerikanerin veranstaltete ein Blumensouper, welches ihrem zarten ätherischen Empfinden entsprach. Jedes Gericht hatte das Aussehen eines fein arrangierten Blumenbuketts.

Doch, es würde zu weit führen, all die phantastischen Ideen zu nennen, die auf dem in Mode stehenden Gebiet in den Köpfen reicher Leute keimen und erblühen. Im übrigen sind die maskierten Mahlzeiten keineswegs etwas neues, da sie schon bei den alten Römern sehr beliebt waren. Vornehme Leute schätzten die Kunst des Koches ja zum Teil nach seiner Fähigkeit, gebratene Vögel in Form eines Hasen, einen Hasen in der eines Fisches aufzutragen usw.

Alles ist schon dagewesen — sagt Ben Akiba.

Nr. 63.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
7. Februar 1911.
59. Jahrgang.

M. Schneider.

Diese Woche Fortsetzung

meines grossen Extra-Verkaufes weisser Waren aller Art.

Weisswaren.

Hemdentuch, kräftige Qualität . . Coupon 10 Meter 3^{50}, 2^{80}
Hemdentuch, solide Ware . . . . . Meter 38 Pf., 32 Pf.
Kretonne, vorzügliche starkfädige Qualität Meter 45 Pf., 35 Pf.
Madapolams für Leibwäsche, mittelfädige Ware, Meter 48 Pf., 42 Pf.
Feinfädiges Wäschetuch, ganz vorzügl. elsäss. Qual. . . Meter 65 Pf., 55 Pf.
Kretonne, ca. 160 cm breit, für Bettücher . . . . . Meter 1^{10}
Bettdamaste, ca. 130 cm br., hübsche Muster, Meter 1^{25}, 90 Pf.
Halbleinen, ca. 160 cm breit, kräftige Qualit. . Meter 1^{45}, 1^{10}
Abgepasste Bettücher, Halblein., ca. 160×250 cm, Stück 2^{75}
Abgepasste Bettücher, Dowlas, ca. 160×250 cm, Stück 3^{75}

Wäsche.

Garnituren, Hemd u. Beinkleid, elegante Ausführung, Garnitur 4^{75}, 3^{90}
Damen-Hemden, guter Stoff mit breiter Stickerei Stück 1^{10}
Damen-Hemden, Phantasiefasson, feinfädiger Stoff mit breiter Stickerei . . . . . Stück 1^{50}, 1^{25}
Damen-Hemden, Phantasie, vorzügliche Wäschestoffe, Stickerei und Banddurchzug, Stück 1^{90}, 1^{25}
Beinkleider, Kniefasson mit breiter Stickerei, Stück 1^{10}, 95 Pf.
Beinkleider, Kniefasson mit Stickerei, Ein- u. Ansatz Stück 1^{85}
Nachthemden, verschiedene Fassons, reich garniert, Stück 3^{90}, 2^{25}
Frisierjacken, Geishaform mit farb. Besatz u. Schleife, Stück 1^{90}
Untertaillen, reizende Neuheiten . . . . Stück 95 Pf., 75 Pf.
Kissenbezüge, gute Qualität, mit Einsatz, Stück 85 Pf., 75 Pf.

Croises, weiche gerauhte Qualitäten, Meter 60 Pf., 48 Pf.
Pikees, für Negligeezwecke, hübsche Dessins, Meter 68 Pf., 55 Pf.
Seidenbatiste, ca. 120 cm breit, erstklassige Fabrikate . . . . . Meter 78 Pf., 65 Pf.
Gestickte Mulle u. Batiste. Tupfen u. mod. Dessins, Meter 75 Pf., 68 Pf.
Handtücher, solide Drellqual., ca. 48 cm breit, Meter 45 Pf.
Abgepasste Handtücher, vorzügl. Drell- u. Gerstenkornqual. . . ½ Dtzd. 3^{75}, 3^{25}
Gläsertuch, weiss/rot, weiss/blau kariert,
ca. 40 cm breit . . . . Meter 48 Pf.
ca. 50 cm breit . . . . Meter 58 Pf.
ca. 60 cm breit . . . . Meter 68 Pf.
Tischtücher, Halbleinen, Grösse ca. 130 × 160 cm, Stück 2^{75}, 1^{90}
Servietten, Halbleinen, ca. 65 × 65 cm gross, Stück 65 Pf., 42 Pf.

Madapolam-Wäsche-Stickerei

Spitzen u. Einsätze, Stück 4½ m . . 1^{90}, 1^{50}, 1^{25}, 90 Pf.

Handarbeiten.

Milieux mit imit. Klöppelspitze und Einsatz gezeichnet Stück 85 Pf.
Serviertischdecken mit Hohlsaum und Durchbruch gezeichnet . . . . . Stück 90 Pf.
Ueberhandtücher mit Hohlsaum u. Durchbruch, moderne Zeichnung . . . . . Stück 90 Pf.
Ueberhandtücher, fertig gestickt, extra breit . . Stück 85 Pf.
Läufer u. Milieux in Millefleures Genre gezeichnet, Stück 80 Pf.

Handschuhe.

Seidene Damenhandschuhe mit Finger, ganz durchbroch., f. Halbärmel, Stück 1^{50}
Herren-Glacé-Handschuhe . . . . . Paar 90 Pf.
Damen-Glacé-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, Paar 1^{45}
Kunstseidene Schals mit Fransen . . . Stück 3^{25}, 2^{25}
Ballschals, Japon und Chiffon . . . Stück 2^{75}, 1^{90}, 1^{25}

Gratis-Bons bei Einkäufen von 2 Mark an für 1 Tasse Tee mit Gebäck. :: Ab ½4 Uhr: Phonola-Konzert.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tücht. Verkäuferin
der Glas-, u. Porzellan-Branche für März od. April gesucht. Off. unter R. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Verkäuferin
für meine Konditorei gesucht bis Mitte Februar. Nassau Krone, Biebrich a. Rh.

Angeh. Verkäuferin, branchekund., gesucht. Schönfelds Mainzer Schuhbazar, Marktstraße 25.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige erste Taillenarbeiterin, auch zur Beaufsichtigung der Mädchen gesucht. Dauernde Stelle. Off. u. R. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. erste Taillenarbeiterinnen in Jahresstell. gesucht. R. Schwarz-Weyl, Große Burgstraße 7.

Taillen-Arbeiterinnen gesucht. Carola Schmidt, Marktstraße 3, 1.

Selbst. Rockarbeiterin sofort gesucht. A. Herrchen, Goldgasse 19.

Tücht. Zuarbeiterinnen f. dauernd gesucht Bahnhofstraße 22, 1.

Tücht. Zuarbeiterinnen gesucht. Konfektion, Bismarckring 15, P. I.

Gesucht für nachmittags gut empfohlene Weißnäherin. Zu melden Dambachtal 45, 1.

Mädchen k. grdl. das Bügeln erl. Walkmühlstraße 10, Gth.

Für die Königlichen Kurhäuser in Schlangenbad werden noch Beschließerinnen, Kassiererinnen, Zimmermädchen, Hausmädch., Weißzeugnäherinnen eingestellt. Hoher Lohn. Eintritt 18. April. Vorstellung mit Zeugnissen baldigst bei der Königlichen Badeverwaltung in Schlangenbad. F 291

Bess. Fräulein als Gesellschafterin zu ält. Dame nachm. ges. Burghof-Hotel, 2. St., Zim. 101, 10—12, 2—4.

Ein besseres Kinderfräulein zu einem 3½jähr. Kinde sofort ges. Taunusstraße 47, 2, bei Meyer.

Gesucht Kinderwärterin oder bess. Kinderfräulein mit guten Zeugnissen zu halbjährigem Kinde Röderstraße 26, 3.

Kinderwärterin
od. bess. Kindermädchen mit guten Zeugn. zu halbjähr. Kinde gesucht Röderstraße 26, 3. 5348

S. Köch. f. gut. Haus, Lohn 50 Mk., ferner bess. Haus- u. Alleinmädch. b. h. L. Fr. Elise Lang gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8.

Suche feinbürg. junge Köchinnen, bess. Alleinm., b. koch., in pr. Privatstellen, bess. Hausmädch., d. gut näh., Haus-, Land- u. Kindermädch. Frau Anna Müller, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin Webergasse 49, 2 St.

Stütze,
die feinbürgerl. kocht, zum 15. Febr., gesucht. Näheres Schillerstraße 2, an der Dingertstraße.

Mädchen, w. koch. k. u. Hausarbeit übern., u. ein Hausmdch. z. 15. Febr. gesucht Rheinstraße 15, 2. 5296

Mädchen,
w. Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit versteht, ges. Casellstraße 9.

Besseres Mädchen,
das gut kochen kann zu einz. Dame ges. Näh. Rumbler, Wilhelmstr. 18.

Ein Hausmädchen,
das alle Hausarbeit verst. u. bügeln u. etwas nähen k., für 15. Febr. gesucht. Vorzustellen bis 11 Uhr vormittags, bis 4 Uhr nachm. Beethovenstraße 15.

Zum 15. Februar
tücht. Hausmädchen ges., das bügeln, serbieren u. nähen kann. Vorstellung 2—5 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 37, B.

Hausmädchen
zum 15. Februar gesucht Alwinenstraße 14.

Mädchen gesucht
Dotzheimer Straße 28, 1 r. B2212

Zwei Mädchen,
ein tücht. Erstmädch. m. gut. Zeugn., sowie ein Zweitmädchen z. 15. Febr. gesucht Goethestraße 8, 1. Et.

Selbständ. Küchenmädchen,
w. Hausarbeit mit übern., ges. Gute Zeugn. erforderl. Kaiser-Friedrich-Ring 1, Part. Vorzustellen vorm. 10—11 Uhr, nachm. 5—7 Uhr.

Tüchtiges älteres Mädchen
sof. gesucht Röderallee 40, Part.

Ordentliches Mädchen
auf gleich oder 15. Februar gesucht Bleichstraße 32, Bäckerei.

Sauberes Mädchen,
welch. kochen kann, gesucht Mosbacher Straße 5, 1, gegenüb. d. Lutherkirche.

Ein besseres Zimmer-
und Hausmädchen sofort gesucht Schillerstraße 2, a. d. Dingertstraße.

Ein Dienstmädchen
für kleinen Haushalt gesucht Schwalbacher Straße 38.

Braves fleißiges
Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das schon in Pension gedient, baldigst gesucht. Pension Groll, Kapellenstraße 5.

Fleiß. saub. Mädch. z. 15. Februar gesucht Bleichstraße 15, Hanson.

Braves fleißiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht. Restaurant Potts, Langgasse 7.

Fleißig, sauberes Alleinmädchen,
welches alle Hausarbeit versteht, per sof. od. 15. Febr. ges. Moritzstr. 41, 1.

Zwei brave Mädchen gesucht
für Küche u. Haushalt, zum 15. ds. Vorstell. v. 9—11 Uhr u. v. 2—4 Uhr. Frau v. Württenau, Wielandstr. 6, 1.

Tüchtiges älteres Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit bei hoh. Lohn u. guter Behandl. in Restaur. gesucht. Zweites Mädchen vorhand. Yorkstraße 31, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
auf 15. Febr. ges. Langgasse 25, 1.

Junges Mädchen
vom Lande für kleinen Haushalt ges. Bleichstraße 46, 2 links.

Einzelne Dame sucht z. 1. März
zuverl. besseres Mädchen, das selbst. kocht u. alle häusl. Arbeiten versteht, Rüdesheimer Straße 23, 1 links.

Braves Mädchen
per 15. Februar gesucht. Flößner, Wellritzstraße 6, 1.

Sauberes Alleinmädchen gesucht
Schiersteiner Straße 10, 1. B2443

Ein kräftiges Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht. L. Carl, Wörthstraße 9. B2444

Ordentl. fleiß. Alleinmädchen
zum 15. Febr. ges. Arndtstraße 7, 2.

Suche jg. Zimmermädchen, Café-, Bei- u. Personalköchinnen f. Sanson. Kathinka Hardt, gewerbsm. Stellenvermittl., Delaspeestr. 1. Tel. 4372.

Besseres zuverl. Mädchen,
das perfekt kochen und nähen kann, z. 1. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter C. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen
für Küchen- und Hausarb. in Pens. gesucht Frankfurter Straße 6.

Fleißiges braves Alleinmädchen
für kleine Pension gesucht Franz-Abt-Straße 6, Part.

Besseres Mädchen
zu einer einzelnen Dame z. 15. Febr. gesucht Körnerstraße 7, 2 links.

Alleinmädch. z. 15. Febr. v. 1. März gesucht Schenkendorfstr. 1, Part. r.

Zuverl., auch ält., Mädchen z. 15. 2. ges. Kl. Haush., ½j. Kind. Vorstell. bis ½6 Uhr. Nikolasstraße 17, P. r.

Jüngeres Alleinmädchen
für kleinen Haushalt gesucht. Horn, Sonnenberg, Kaiser-Friedr.-Straße 7.

Tücht. Mädchen bis 15. Februar
gesucht Moritzstr. 34, P., bei Theis.

S. z. 1. März zuverl. bess. Mädch. für Hausarbeit u. zu Kindern. Frau Dr. Jungermann, Langgasse 16, 2.

Sauberes kräftiges Mädchen
für kl. Haushalt, nicht Kochen, zum 15. Februar ges. Albrechtstraße 44, 1.

Ein sauberes Mädchen
mit guten Zeugn. findet z. 15. Febr. angenehme Stell. Walkmühlstraße 21.

Tücht. braves Alleinmädchen
gesucht Rheingauer Straße 16.

Mädchen finden bei hohem Lohn Stellen. Frau Karoline Heinrich, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Bleichstraße 39, Hinterh. 2, Stock.

Tüchtiges Mädchen,
das etwas kochen kann, zu 2 Personen gesucht Rüdesheimer Straße 9, 1 r.

Einf. Alleinmädchen,
das Erfahr. in der gutbgl. Küche hat, u. etw. Maschinennähen kann, für 15. Febr. zu älterem Ehepaar gesucht. Oranienstraße 36, 2 l.

Tüchtiges zuverl. Alleinmädchen
zum 15. Februar gesucht. Zu melden Friedrichstraße 36, Bureau Part.

Tücht. reinliches Mädchen
in kl. bürg. Haush. bei gut. Lohn gesucht Bahnhofstraße 22, 1.

Für 15. Februar
saub., mit gut. Zeugn. versehe. Alleinmädchen ges. Dreiweidenstraße 8, 2 l.

Ein sauberes Mädchen gesucht
Helenenstraße 30, 2 St.

Gewandtes saub. Alleinmädchen,
welches selbständ. gutbürgerl. kochen kann, nur für den Haushalt per sof. oder 15. Februar gesucht. Vorzustellen von 3—7 Uhr nachmittags Langgasse 24, Hutladen.

Solides tücht. Alleinmädchen,
welches gutbürgerlich kochen kann, bei hohem Salair für kleinen Haushalt zum 15. Februar gesucht Taunusstraße 47 2.

Fleiß. saub. Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht. Turnhalle, Hellmundstraße 25. B2551

Tücht. Alleinmädch. mit gut. Zeugn. wird auf gl. od. 15. Febr. ges. Frau Andreas, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Sedanstraße 1. B2565

Ord. Mädchen mit gut. Zeugn. sof. ges. Adelheidstraße 10, 2. 5349

T. Mädch. f. Küchen- u. Hausarb. gesucht. Lohn monatlich 25 Mark. Walkmühlstraße 61. B2491

Sofort ält. tüchtiges Mädchen
od. unabh. Frau zur Führ. e. Haush. gesucht Sedanstraße 11, Hth. Part.

Braves sauberes Mädchen
krankheitshalber in kl. Haush. gegen gut. Lohn ges. Bismarckring 18, 1.

Jg. Mädchen für kleinen Haushalt
gesucht. Näh. Hermannstraße 23, Lad.

Kräftiges Mädchen
für Küchen- u. Hausarbeit bei gutem Lohn zum 15. Februar gesucht Mainzer Straße 50, Part.

Gesucht zum 15. Februar
sauberes Mädchen für kl. Haushalt. Zimmermannstraße 4, 2 St. r.

Mädchen
in kleinen Haushalt mit 2 Kindern (3—8 Jahre) per 15. Februar gesucht Michelsberg 28, 3 r.

Gesucht auf 15. Februar
braves fleiß. Mädchen, 17—18 Jahre. Herrngartenstraße 14, 1.

Ein Mädchen,
das kochen kann und etwas Hausarbeit übern., wird w. Verheiratung der jetzigen Köchin zum 15. Febr. ges. Biebrich Wiesbadener Allee 13.

Einf. j. Mädchen f. d. ganzen Tag
gesucht Mauergasse 14, 1.

Monatsfrau
sofort gesucht für ½8 bis ½8 Uhr Blücherstraße 18, 2 r. 5312

Unabh. Monatsfrau z. 15. Febr.
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1.

Monatsmädchen
tagsüber gesucht Kapellenstraße 31. Vorzustellen 9—11, 1—2 und 7 Uhr.

Monatsfrau
für 1 Stunde vormittags gesucht. Näh. Taunusstraße 13, 1.

Saub. kräft. Monatsmädchen
tagsüb. i. ges. Rauentaler Str. 18, 2.

Unabhängige Monatsfrau sof. ges.
Rüdesheimer Straße 7, 3.

Nicht zu j. Monatsm. v. morg. 8
bis nachm. gesucht Adolfstraße 1a, 3.

J. saub. Monatsfrau für sof. ges.
Lange, Langgasse 28, 2. Stock.

Saubere Monatsm.
sofort gesucht Karlstraße 4, 2.

Monatsmädchen sofort gesucht
Stiftstraße 26, 2.

Monatsfrau 8½—11½ Uhr gesucht
Bismarckring 14, 2 r. B2463

Eine tücht. Monatsfrau gesucht.
Näh. Frankenstraße 8, Hth. 2. B2548

Sauberes Monatsmädch. od. -Frau
gesucht Yorkstraße 2, 3 l. B2450

Monatsmädchen gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 36, Part.

Saub. Monatsfrau für morgens
von 8—10 u. nachm. v. 2—3½ sofort ges. Fr. H. Ulinger, Bahnhofstr. 16, P.

Monatsstelle.
Aelteres Mädchen oder Witwe ohne Kind zur selbständ. Haushalt. ges. (ohne Kochen), 4-Zim.-W., von 7—6 Uhr, ehrl., reinl., sparsam, auch Wäsche. Vorsprechen Mittwoch, von 12—2 Uhr mit Zeugnissen oder Referenzen Wielandstraße 12, 1.

Unabh. bessere junge Frau
oder gut empfohl. Monatsmädchen mit gut. Zeugn., das die bürgerliche Küche u. Hausarb. verst., bis nachm. zu einzelner Dame gesucht Loreley-Ring 5, 2 links. 5333

Laufmädchen gesucht.
Schönfeld, Marktstraße 26.

Mädchen von 14—16 Jahren
z. Ausl. u. f. Hausarb. ges. Damenschneider Neujahr, Kirchgasse 21, 2.

Jg. Mädchen für Ausgänge gesucht.
Frz. Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Schreiner gesucht.
Solche, die schon im Möbelgeschäft tätig waren, bevorzugt. Off. unter K. U. 17 postlag. Bismarckring.

Tücht. Rockarbeiter auf Werkstatt
sofort gesucht Friedrichstraße 43, 2.

Jung. Schneider auf Werkstatt
verl. Krüger, Göbenstraße 26.

Kautionsf. Sonntags-Kassierer
ges. Off. u. W. 190 Tagbl.-Verlag.

Koch- und Kellnerlehrlinge
für sofort und später gesucht. Arbeitsnachweis Rathaus.

Saub. Junge für leichte Arbeit
nachmittags gesucht. Nikolasstraße 7, Seitenbau Part. 5318

Junger sauberer Laufbursche ges.
E. u. A. Bing, Marktstraße 26.

Zum Zeitungsverkauf
in Restaurants jg. Mann, nicht unter 25 Jahren, nach außerhalb gesucht. Adolfstraße 1, 2 links.

Zeitungsverkäufer
für „Lachhannes" gesucht. Hohe Provision, Adlerstraße 10, Stb. P. 1.

Ord. Hausbursche (Radfahrer)
für 19. Februar gesucht. Off. unter R. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrbursche f. Kohlen u. Mineralw.
gesucht Dotzheimer Str. 109, 1 r.

Backwaren-Austräger gesucht
Wörthstraße 3.

Jemand zum Brezeltragen
gesucht Blücherstraße 48, Laden.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jg. geb. Dame, perf. deutsch, franz., engl. spr., sucht Stell. als Empfangsdame unter Mitübersehung von Bureauarbeiten, od. als Verkäuferin. Off. u. E. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stell. in Bäckerei, Konditorei od. ähnl. Gesch. als Verkäuferin. Off. u. P. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständ. Verkäuferin,
welche mehrere Jahre in hies. fein. Spez.-Handschuh- u. Herren-Artikel-Geschäft tätig war, sucht Stellung. Off. u. Sch. J. D. Postamt 2.

Gewerbliches Personal.

Perf. Schneiderin nimmt
in u. außer dem Hause noch Kunden an Karlstraße 1, Part.

Sehr tücht. Schneiderin s. Kunden
in u. a. d. H. Bleichstraße 38, 2.

Suche noch Kunden
z. Ausb. u. Umändern v. Wäsche u. Kleid. Fr. Münch, Adlerstr. 65, S. 1.

Anständ. Mädchen sucht n. Kunden
im Ausb. v. Kleid. u. W. u. Umänd., in u. a. d. H. Hermannstr. 17, 3 r.

Perfekte Büglerin
sucht noch einige Kunden außer dem Hause Albrechtstraße 7, Hth. 2 lks.

Tücht. Büglerin sucht Beschäftigung
in u. a. d. H. Rüdesh. Str. 30, S. 2.

Tüchtige perf. Büglerin
hat noch ein. Tage in der Woche zu belegen. Weilstraße 10, Hth. 2 St. l.

Tücht. Büglerin sucht Kundschaft.
Näh. Adlerstraße 67, Part.

Büglerin sucht Kunden.
Näh. Drudenstraße 8, Vdh. 1 links.

Friseuse nimmt noch Damen an.
Hellmundstraße 20, 2. B2516

Fräulein, im Haushalt sehr tücht.,
wünscht bess. Dame od. Herrn den Haushalt zu führen. Off. u. M. 20 postlagernd Schützenhofstraße.

Anständ. bescheid. Fräulein
von nettem Aeußeren, durchaus bewandert in allen Zweigen der Haushaltung, sucht gestützt auf langjährige vorzügliche Zeugnisse, auf bald oder später Stellung in feinerem Hause als Stütze der Hausfrau; geht auch mit auf Reisen. Gefällige Offerten unter S. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein (Waise),
durchaus tücht. im Haush. mit den best. Zeugn. versch., sucht Stell. zum 1. April z. Führ. eines Haush., am liebsten zu einz. Herrn. Off. R. 190 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Haushälterin
sucht Stell. bei einz. Herrn od. Dame, übern. auch Krankenpflege. Näheres Nerostraße 36, Bäckerei.

Hotel-Haushälterin,
tüchtig. energ. Person, 32 J., perf. in Haushalt und Weißz., sucht Stellung. Offerten unter O. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin
sucht Stell. in bess. kleinem Haushalt. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qm

Aeltere alleinstehende Frau,
im Haushalt u. Schneidern erfahr., wünscht Dame od. Herrn den Haushalt zu führen. Anspr. bescheiden. Beste Empfehl. zur Seite. Offerten unter A. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein gesetzten Alters,
aus guter Familie, sucht Stellung zur Bedienung bei einzelner Dame oder Herrn. Beteiligt sich auch an der Hausarbeit. Gefällige Offerten unt. 100 Marienheim, Friedrichstraße, erbeten.

Wirtschafterin,
tücht. in Küche, Haush., Bügeln u. Nähen, sucht selbständ. Stelle. Gefl. Off. u. M. 267 an den Tagbl.-Verl.

Alleinsteh. Dame
m. ält., gutsit. achtb. Herrn d. Haush. führen. Sonderinteressen ausgeschl. Off. u. W. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. Köchinnen, Stützen, Haush., Jungfern, Kinderfrl., Französ., bess. H.- u. Alleinmädch. Kathinka Hardt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Delaspeestraße 1. Telephon 4372.

Aeltere tüchtige Köchin
sucht Stelle, am l. in er. Geschäftsh. od. Restaur. Jahnstraße 40, 2.

Selbständige Köchin sucht Stelle
od. Aushilfe Bleichstraße 40, Vdh. 4.

Feinbgl. Köchin f. St. b. ält. Herrn.
Lehrstraße 1 Part. r. 5350

Evang. Köchin u. Hausmädchen
s. Stell. zum 15. Febr., am liebsten zusammen. Humboldtstraße 28.

Tüchtige Köchin sucht Aushilfe,
daselbst sucht tücht. Alleinmädchen Stellung. Feldstraße 1, 1 St.

Junges 18jähriges Fräulein,
aus bess. Familie, sucht Stell. in gut. Hause zur gründl. Erlernung der Küche u. weiteren Ausbildung im Haush. unter persönl. Anleitung der Hausfrau, ohne gegenseitige Vergüt. Näh. Hellmundstraße 4, 3 r.

Empf. Stütze, sowie ein Mädchen,
Frau Lina Schmatz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Grabenstraße 2.

Aelt. Mädchen s. leichte Stell.
in kl. Haush. od. zu einz. Dame, jetzt od. später. Off. u. N. 190 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Bess. kath. Mädchen, in Hausarb.,
nähen u. büg. erf., s. St. in herrsch. Häusern s. sofort. Offerten unter H. B. 300 postlagernd Neuwied.

Zimmermädchen s. St., a. l. Hotel.
Näh. Adolfsallee 17, Gartenh. 3.

Junges Mädchen sucht Stelle.
Johannisberger Straße 5, Hth. 2.

Hausmädchen, 17 Jahre,
sucht Stell. in kl. Haush. od. tagsüb. Näh. Bleichstraße 39, Vdh. 3 r.

Zwei Mädchen suchen Stellung
als Zimmermädchen, am liebsten in Pension oder Hotel bis 15. Februar. Geschwister Nicolay, Lehrstraße 16, 1.

Ord. Mdch. s. St., Gel. z. Koch. erw.
Näh. Kleber, Oranienstr. 16, Hth. 2.

Mädchen, welches bürgerl. koch. k.,
sucht Stellung zum 15. Febr. Näh. Albrechtstraße 23, Hth. 1.

Tüchtiges erfahrenes Mädchen,
Mitte der 20er, sucht Stelle als bess. Hausmädchen od. angehende Jungfer bis 1. od. 15. März. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter L. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. Mädchen sucht Stellung
in gutem Hause. Offerten unter K. P. hauptpostlagernd.

Besseres Mädchen sucht Stelle
in kl. bess. Haushalt zum 15. Febr. Näh. Adolfsallee 13, 2 St.

Junges Mädchen
sucht Stelle zum 15. Febr. zu 1—2 Kind. N. Lothringer Str. 32, H. 2 r.

Anständ. junge Frau
sucht Monatsstelle ganze Tage oder stundenweise. Jahnstraße 42, H. 2 l.

Anst. s. Frau s. Besch. i. W. u. Putz.
Dotzheimer Straße 84, Hth. 3 links.

Frau sucht Nachtwache.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Qo

Mädchen sucht vorm. Monatsstelle.
Albrechtstraße 22, Hth. 2.

Junges saub. unabh. Mädchen
sucht halbe od. ganze Tage Beschäft. Wellritzstraße 7, Hth. 2 St.

Unabhängige propere junge Frau
nebst jung. Mädchen, in all. Stücken erfahren, suchen Beschäft. Adlerstraße 31, Vdh. 3 St. links.

Eine Frau
sucht noch Kunden zum Waschen und Putzen. Näh. Nettelbeckstr. 15, P. 3.

Jg. Frau s. m. 2 Std. Monatsstelle.
Nettelbeckstraße 20, Mtb. 2 r. B2479

Jg. Frau sucht morg. Monatsstelle
u. abends Laden oder Bureau zu putzen. Eltviller Straße 9, 1 r.

Monatsfr. a. d. H. f. morg. Besch.
9—3 Std. Näh. Oranienstr. 42, H. 1.

Gut empf. Monatsmädchen
sucht 3—4 Std. Stellung. Körnerstraße 4, Mtb. 1, Müller. B2677

Zuverl. ord. jg. Frau, in all. Arb. bew., sucht Beschäft. in Herrschaftsh. Näh. Dotzheimer Straße 126, H. 3 l.

Aelt. Mädchen sucht nachm. Besch.
Eltviller Straße 3, Hth. 2 r. B2572

Jg. saub. Frau sucht Monatsstelle.
Schiersteiner Straße 11, Hth. 3.

Jg. Frau sucht Monatsstelle.
Niederwaldstraße 53, Hth. 1 St. l.

Tücht. Frau sucht Monatsstelle,
2—3 Std. morg. Albrechtstr. 40, P. D.

G. empf. Fr. s. Monats- od. Aushft.
Bleichstraße 30, Hth. 1 St. l. B2523

Junge Frau sucht Monatsstelle.
Waterloostraße 3, Fr. Fischer. B2499

Junge Frau sucht Monatsstelle.
Bleichstraße 25, Dach rechts. B2501

Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäft.
Rheingauer Straße 13, H. 1, 2. T. r.

Selbständ. Waschfrau sucht Besch.
Blücherstraße 16, Vdh. Part. B2568

Eine unabhängige Frau
sucht 2—3 Std. vorm. Monatsstelle. Wallufer Straße 7, Mtb. P.

Aelt. unabh. Mädch. s. Monatsstelle.
Friedrichstraße 57, 4 r.

Frau s. Monatsstelle vor- u. nachm.
Hellmundstraße 20, Vdh. D.

Jg. saub. Frau s. Beschäftigung
in Wascher. Hellmundstr. 29, H. P. l.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für einen aufgeweckten Jungen
aus achtbarer Familie mit vorzügl. Handschrift wird auf einem kaufm. Bureau zu Ostern Lehrstelle gesucht. Gefl. Offerten unter S. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Suche für braven Jungen,
der Ostern die Schule verläßt, Stell. als Lift oder ähnliche Beschäftigung. Gefl. Offerten unter L. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, verheir.,
sucht Stellung, gleich welch. Art, geht auch als Hausbursche. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qp

Jg. Mann, 2 Jahre geb., s. Stell.
als Hausdiener od. sonst. Beschäft. Näh. Hellmundstraße 27, Hth. 2 St.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gesucht

für sofort für ein hiesiges technisches Bureau ein gewandtes jg. Mädchen, welches flott stenographiert u. Ideal-Schreibmaschine schreibt. Gefl. Off. unter H. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere gewandte

Verkäuferinnen

für Strumpfwaren, Wäsche und Kurzwaren sucht

J. Poulet,
Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

Verkäuferin

mit gut. französ. Sprachkenntn. sucht Parfümerie Bruno Backe.

Lehrmädchen für den Laden sucht Kunstanstalt Viktor.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen
für sofort oder März gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Tüchtige Stopferin
(elektr. Spezialstopfen) sofort gesucht. Freie Station. Off. m. Geh.-Angab. unter M. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.

Lehrmädchen für den Verkauf sucht **L. Nothnagel,** Gr. Burgstr. 16.

Alleinsteh. Dame in Freiburg i. B. sucht für Ende März ein gebildetes
Wirtschaftsfräulein,
geübt in gut. Küche, gesch. in Handarb. u. erf. i. Haush. Off. m. Zeugn.-Abschr.: v. B., Wiesbad., Nerotal 22.

Gebildetes Fräulein,
im Haushalt mit tätig, als Stütze zu einer leidenden Dame zum 1. März gesucht **Mainz, Halleplatz 6, 2.** F25

Köchinnen

für Hotel, Restaurant und Pensionen, Küchenmamsell, Beiköchinn., Herdmädch., Zimmermädchen für Hotel u. Pensionen, tüchtige Mädchen als Stütze für Privat u. Hotel, Kinderfräulein, Kindermädchen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht **Karl Grünberg,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part., Tel. 434.

Reelle Vermittlung.
Suche perfekte u. feinbürg. Herrschaftsköchinnen, Gebühr 1.25, bessere Alleinmädchen, d. kochen können, Gebühr 1.25, feine Stubenmädchen, Kinderfrl. Gebühr 1.75, Jungfern, Geb. 1.75, Haus- u. Küchenmädchen, Gebühr 1.25, usw. **Bernhard Karl,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Schulgasse 7, 1. Telephon 2085.

Beiköchin
gesucht **Hotel Quisisana.**

Suche Fräulein zur Stütze für Hotel u. Privath., Hausdame zu ält. vornehm. Herrn, Kinderfräul., Französinnen, bess. Stubenmädchen, Hausmädchen für Hotel u. Privath., Köchinnen für Hotels, Rest., Pensionen und gute Herrschaftshäuser, Kaffee- u. Beiköchinnen, adrette Zimmermädchen für erste Hotels u. Pensionen, gewandte Alleinmädchen, Büfettfräulein, flotte Serviermädchen für Sanatoriums, Büglerinnen u. Näherinnen f. Hotels rc.
Frau Lina Wallrabenstein,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Langgasse 10, 1. Telephon 2555.

Tüchtige Restaurationsköchin
ges. **Restr. Gambrinus,** Marktstr. 20.

Tücht. Kaffeeköchin,
sowie perfekte
Weißzeugbeschließerin
mit nur guten Zeugnissen bess. Häuser gesucht
Hotel Kölnischer Hof.

Mädchen,
das gut bürgerl. selbständ. kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, zum 15. Febr. oder spät. für kl. Haush. geg. hoh. Lohn gesucht.
Dr. Rosenthal,
Biebricher Straße 36, 1.

Gesucht z. 1. März ein gewandtes zuverlässiges, tüchtiges
Hausmädchen,
welchem an dauernder Stellung gelegen ist. Zu melden Mittwoch und Freitag, zwischen 5 und 6 Uhr. Blumenstraße 11.

Hausmädchen
zur Zimmerbedienung auf gleich gesucht Hotel-Pension, Dambachtal 23.

Gesucht
ein tücht. **Hausmädchen,** d. servieren kann. Gute Zeugnisse Bedingung. Fräulein Sillem, Heßstraße 5.

Gesucht
ein gew. sauberes Zimmermädchen u. ein Mädchen f. Küche u. Hausarb. Villa „Olanda", Gartenstr.

Zum 15. Februar jüngeres **Hausmädchen,** welches servieren kann, gesucht Parkstraße 17.

Gesucht
für gleich oder 15. Februar ein gesundes **sauberes Zweitmädchen** (nicht unter 20 Jahren). Näheres Nerotal 35.

Erfahrenes älteres
Kindermädchen,
welches nähen kann, sofort gesucht Sonnenberger Straße 30.

Sauberes zuverlässiges
Zweitmädchen,
welches auch nähen u. bügeln kann, z. 15. Febr. gesucht Gerichtsstr. 3, 1.

Tücht. zuverlässig. Mädchen,
das etwas nähen und bügeln kann, zum 15. Februar oder 1. März ges. Näh. Kapellenstraße 39, Part.

Mädchen,
das gut selbst. kochen kann und Hausarbeit versteht, per 1. März bei hohem Lohn und guter Behandlung in kleinen Haushalt gesucht. Meld. Kaiser-Friedrich-Ring 69, Part. von 4—6 Uhr.

Aelt. bess. Mädchen,
mit guten Zeugn., erf. im Nähen und Ausbess., etw. m. Pflege vertraut, w. zu einer Dame sofort oder spät. ges. Näheres Arbeitsnachweis, Rathaus.

Suche zum 1. März
ein tüchtiges
Hausmädchen,
welch. g. nähen, bügeln u. serv. kann. Frau Rosenstein, Taunusstr. 5, 2. Zu spr. b. 4 Uhr nachm. u. ab. n. 8.

Ein Hausmädchen,
das gut nähen, bügeln und servieren kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Frau Dr. Salfeld, Wilhelmstraße 18. 5386

Tüchtiges Alleinmädchen
welches bürgerl. koch. kann, mit gut. Zeugnissen in kleine Familie gesucht Adelheidstraße 82, 2. St.

Tücht., braves Alleinmädchen
in kleinen Haushalt bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht Göbenstraße 4, 2 rechts. B2487

Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht **Langgasse 10, 1.**

Fleißiges sauberes
Hausmädchen,
das bügeln kann, sowie junges braves **Mädchen** vom Lande für leichte Hausarbeit per 15. Februar gesucht. Näh. Bierstadter Straße 32, Part. 5342

Gesucht für sogleich oder später ein **braves zuverlässig. Alleinmädchen** Kleiststraße 6, 3 links.

Tüchtiges
Hausmädchen
für 15. Februar gesucht Rheinstr. 68, 2.

Tüchtig. Dienstmädchen,
welches kochen kann, p. 15. Febr. gesucht Schwalbacher Straße 52, 1. St. rechts.

Besseres Laufmädchen
sucht
Schirmfabrik Renker,
Marktstraße 32.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stellung erhalten junge Leute nach kurzer gründlich. Ausbildung in meinem Büro als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalt., Kontorist, auch schriftlich ohne Berufsstörung. Prospekt frei. **August Stein, Leipzig-G. 70,** Blumenstr. 1.

Zigarren-Vertreter,
nur hervorragend tüchtige Kraft, der bei einschl. Kundschaft in Wiesbaden und Umgebung bestens eingeführt ist, von leistungsfähiger süddeutscher Zigarren-Fabrik (Fabrikat 30/125), bei hoh. Provision gesucht. Ausführl. Offerten unter A. 945 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Guter dauernd. Verdienst für Eheleute.
Mann und Frau zur Führung einer Fabrikniederlage der Lebensmittelbranche gesucht. Mann zum Aufsuchen bereits bestehender Kundschaft und Wegbringung der Ware, Frau Ladenverkauf. Kaution 500 Mark. Off. nur fleißiger, solider Leute unter **F. 94** an Tagbl.-Hpt. Agentur, Wilhelmstraße 8. 5341

Bankmäß. eingerichteter Vorschuß-Verein sucht zum 1. April oder früh. einen F580
Lehrling
aus guter Familie, der die Berechtig. zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzt. Bewerbungen unter B. 266 an den Tagbl.-Verlag. F580

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. Gebr. Erkel, Inh.: Ferd. Seelig, Michelsberg 12.

Berufswechsel!
Kaufleuten u. intelligenten Handwerkern ist Gelegenheit zu selbständ. **Stellung bei großem Unternehmen** gegen monatliches Fixum u. Nebeneinnahmen geboten. Bewerbungen erbeten unter O. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm.-Lehrling
mit guter Schulbildung für sof. oder später ges. Gelegenheit zur gründl. Ausbildung in all. Fächern geboten. Selbstgeschriebene Offerten unter K. 190 an den Tagbl.-Verl. B2403

Ich suche p. April für die kaufm. Abt.
Lehrling
aus guter Familie. **Carl Ackermann,** Wilhelmstr. 60, feine Maßschneiderei.

Per 1. April suche ich einen
Lehrling.
Lederhandlung **Wilh. Gerich,** Schwalbacher Straße 31.

Gewerbliches Personal.

Ober-Monteure
zur Herstellung von Freileitungen für Schlesien sofort gesucht. Nur erste Kräfte wollen ihre Angebote mit Zeugnisabschriften einreichen u. M. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Malerlehrling sucht **H. Moos,** Wielandstraße 18.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gewandte, selbst. Buchhalterin
sucht per 1. April 1911 Stellung in Wiesbaden od. nächster Umgebung. Off. u. K. 189 an den Tagbl.-Verl. B2351

Kassiererin,
Engl. u. Französ. sprech., sucht Stell. per 1. April oder früher, evtl. auch Saisonstelle. Offerten unter M. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein
aus achtbar. Familie wünscht Filiale zu übernehm. Offerten unter U. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Der „Gewerkverein der Heimarbeiterinnen", Gruppe Wiesbaden, empfiehlt Privaten und Geschäften tücht. Weißzeugnäherinnen, Stickerinnen, Maschinenstrick., Flickerinnen und Büglerinnen. Adressen erteilt schriftlich oder mündlich an Frl. Feldmann, Klopstockstraße 11.

Tücht., im Restaurations- u. Hotelfach erfahrene
junge Frau,
sucht wegen Krankheit des Mannes gute und pass. Stell. Beste Refer. Off. u. R. 263 an d. Tagbl.-Verlag.

Empf. Hotelhaushälterin,
Stütze, Kinderfrl., Köchin, b. Haus-, Zim.- u. Alleinmädchen, n. g. Zeugn. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenverm., Goldgasse 8, T. 2363.

Hausdame.
Gebild., rüstige, ältere Dame, ordnungsliebend und taktvoll, möchte in nur vornehmem Hause einem älteren auch pflegebedürftigen Herrn den Haushalt führen. Sehr gute Refer. Gef. Offerten unter W. C. hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Hausdame,
welche hier in Stellung, sucht bis 1. März Engagement in frauenlosem Hause. Beste Zeugnisse u. erst. Häus. Off. u. L. 267 an d. Tagbl.-Verlag.

Stelle sucht 21-jähr.
Fräulein,
evang., gesund, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, musi. Würde auch zu einzeln. Dame geh., wo Mädchen vorhanden, u. solche evtl. auf Reisen begleiten. Familienanschluß u. eig. Zimmer erwünscht. Anträge erbeten u. L. 1141 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** F50

Bess. Mädchen,
im Kochen und Schneidern erf., sucht per 1. März Stell. als Stütze in bess. Hause. Gefl. Off. mit Geh.-Ang. an R. J., postl. Berka, a. Werra (Thür.).

Per 1. April 1911 suchen zwei Mädchen, im Alter v. 19—20 Jahren, Stellung als
Zimmermädchen
in einem Hotel oder Privathaus. Offerten erbeten unter W. H. 999 hauptpostl. Goeppingen (Württemb.).

Suche f. meine Tochter,
17 Jahre alt, im Nähen und Kochen vorgeb., Stell. in bess. Herrschaftsh. f. 1. März. Schriftl. Off. erb. an H. Müller, Amöneburg, Wiesbadener Str. 3. Pers. Vorst. 1. z. 1. 8. erf.

Suche für meine 17 Jahre alte Tochter (evg.), in bess. Hause Stelle f. das Sommerhalbjahr zur
Erlernung der Küche und des Haushaltes
gegen Vergütung. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Offerten unter E. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres j. Mädchen
sucht zum 15. dss. Aushilfsstelle in Küche u. Haushalt auf einige Woch. in gut. Hause. Angeb. unter D. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
sucht per 1. Mai 1911 zur Erlernung der feinen Küche Stellung. Angeb. u. Preis erb. an F. H. Ottensmeyer, Bad Oeynhausen in Westf.

Besseres Mädchen
wünscht Stellung für gleich od. 15. Febr. Off. u. E. F. 84 Hauptpostlagernd.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für 2 Oberrealschüler mit und ohne Einj.-Zeugn. 15 und 16 J. werden für Ostern in kaufmänn. Kontor
2 Lehrstellen
gesucht. Offerten an
Carl F. Müller, Langgasse 8.

Gewerbliches Personal.

Herrschaftsgärtner,
28 J., verh., durchaus erf. in allen Zweigen der Gärtnerei, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. März od. 1. April Stellung als Guts- od. Herrschaftsgärtner. Gefl. Angeb. m. Gehaltsangabe unter E. W. 150 postlagernd Biebrich a. Rh.

Suche für 14-jähr. Jungen aus achtbarer Fam. St. als Anfangsdiener o. Hausb. Herrsch. u. Hot. bevorz. Off. u. G. 254 Tagbl.-Ver.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 26, Part., 1 auch zwei Mansardenz. u. K., neu herger.
Adelheidstr. 54, Stb. Dachst., 1 Zim. u. Küche auf 1. 4. zu verm. 571
Adlerstr. 11 1 Zim. und Küche sofort.
Adlerstraße 17, Dach, 1 Z. u. Küche zu vermieten. Näh. Friseurladen.
Adlerstraße 26 1 Zim. u. Küche auf sofort od. später zu verm. 3679
Adlerstr. 45, 1, Ecke Röderstr., 1 Z., kl. Küche zu vermieten. 504
Adlerstr. 53 1 Zim. u. Küche, 16 Mk.
Adlerstr. 63 1 Z., Küche u. Kell. 3680
Adlerstr. 65 1 Z. u. K. i. St. 556
Adlerstraße 67, Mb., 1-Zim.-Wohn.
Adlerstraße 71 1 Z. u. Küche sofort.
Bertramstr. 20, 2, 1-Zim.-Wohnung im Abschl. p. Apr. N. B. 1 r. B610
Bismarckring 36, 1 rechts, Zimmer u. Küche an ruh. Pers. z. v. B21501
Bleichstraße 28 1 Z. u. Küche. N. P.
Blücherstr. 3 sch. 1-Z.-Wohn. zu vm. Näh. Mtb., bei Breuer. B23794
Blücherstr. 5, H. 2, 1 Z. u. K., 1. 4. z. v. N. Bismarckr. 26, 1 l. B1821
Blücherstr. 6, Vdh., gr. Zim. u. große Küche auf 1. März oder 1. April.
Blücherstraße 17 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Blücherstraße 42, bei Dormann. B624
Bülowstr. 4, Hth., 1 Zim. u. Küche.
Dotzheimer Straße 16 1 Z. u. K. l. Näh. Adelheidstr. 10. 4076
Dotzheimer Str. 101, H., 1-Z.-Wohn. auf sof. oder spät. billig zu verm. Näheres Vorderh. 1 links.
Drudenstr. 3 1 Z. u. K., 10 M. B857
Eckernfördestr. 12, Hth., 1 Zim. und K. p. sof. zu vm. N. b. Lanz. 150
Eltviller Straße 3 1 Zim. u. Küche, Vdh. P., zu vm. Näh. Stb. P. 546
Feldstraße 16, 1 Zim. u. K. zu vm.
Feldstr. 18 1 Z., Küche u. K. 1. 4. 69
Feldstraße 19 1 Zim. u. Zubeh. z. vm.
Feldstr. 24 1 Z., K. u. K., 1. April. 267
Frankenstr. 5 1 Dachz. u. K. B1645
Frankenstr. 8, B. 3 1 Z. K., Abschl.
Frankenstr. 9 abgeschl. Wohn., 1 Z., K. u. Stüb. p. 15. Feb. o. 1. März.
Frankenstr. 16 gr. Dachz. u. K. B21911
Frankenstr. 23 1 Zim., Küche, April.
Göbenstraße 8 Mans.-Wohn., 1 Zim., 1 K., zu verm. B24835
Göbenstr. 19, Mtb., 1-Z.-W. B21570
Grabenstraße 20 1 Z. u. K. billig.
Gustav-Adolf-Str. 1, 1 l., sch. Zim. und Küche, Hochpart., m. Gärtchen u. Gerätek. Pr. 22 Mk. mtl. 555
Hallgarter Straße 4, Hth. u. Mtb., 1- u. 2-Z.-W., mit Küche, sof. zu verm. Näh. Vdh. Parterre. 80
Hartingstraße 6 1-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. Sprenger, Part. 3620
Hartingstr. 7 1 Z. u. K., 18 M. 576
Helenenstraße 12, H., 1 Z., K. u. K.
Helenenstraße 16, Hth., 1 Z., K. u. K.
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F351
Hellmundstr. 29, V. 2, gr. 1-Z.-W. A.
Hellmundstr. 42 1 Z., K. i. N. 1 St.
Herderstraße 9, M. B., Zim. u. Küche sowie Werkstätte zu vermieten.
Herderstraße 33, Hth., 1 Z. u. Küche, Abschluß, per 1. 4. N. V. P. 218
Hermannstraße 3 1 Zim. u. Küche.
Hermannstr. 18, Hth., 1 Zim. und Küche zu vermieten. B2229
Hermannstraße 21 1 Zim. u. Küche, Frtsp., bill. zu vm. Näh. 1. B772
Hochstr. 3 1- u. 2-Zim.-Wohn. 4886
Hochstättenstr. 14 1 Z., K. u. K. 3689
Jahnstr. 4, Mans., 1 Z. u. K. z. vm. Näh. Ringel, Hallgarter Straße 3.
Jahnstr. 16, Gth. 1, 1 Z., K. N. V. P.
Jahnstr. 20 sch. Mf.-W., 1 Z., Küche u. Kell., neu herg. N. Vdh. 1. 489
Jahnstr. 29, Mf., 1 Z. u. K. sof. 3661
Johannisberger Str. 7 u. 9 1-Z.-W.
Kaiser-Friedrich-Ring 59 1 gr. Zim. u. Küche an ruh. P. od. z. Möbel-Einst. N. 3 lks. od. Bureau. 409
Karlstr. 3 1 Zimmer u. Küche. Näh. Dotzheimer Straße 12, 1.
Karlstraße 34, Hth., 1 Zim. u. Küche.
Kellerstr. 3 1-Z.-W., B., auf 15. 2.
Kirchgasse 19 Mans.-Zim. u. Küche.
Kleiststr. 3, H., 1 Zim. u. K. i. Abschl.
Körnerstr. 6 1 Zim. u. Küche. N. 1 l.
Marktstr. 12, Hth., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 r.
Mauergasse 12, 1, 1 gr. Zim., Küche, Abschl. p. 1. Apr. Mt. 28. N. 1 r.
Metzgergasse 21, Mtb.-W., 1—2 Z. u. Küche. N. Grabenstr. 20, b. Ochs.
Moritzstraße 3, 1, großes Mansarde. u. Küche sof. od. sp. N. B. 449
Moritzstr. 44, H. 3, 1-Z.-W. auf gl. od. spät., m. 18 Mk. N. V. 2. 64
Moritzstr. 47, Mb. P., 1 Z., K., N. l.
Nerostraße 11 1 Z., K., K., l. 383
Nerostraße 14 1 Z., K., K., Abschluß.
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 3604
Nettelbeckstr. 21 1 Frtsp. u. K. B1652
Oranienstr. 19 sch. Frtsp.-Z. u. K. an ruh. Leute per 1. April. 596
Oranienstraße 38, 1 r., 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Part. 511
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., Kell., ev. Abschl., f. N. V. P. l. 4196
Philippsbergstr. 23 1 Zim. u. Küche auf gleich oder später. 577
Platter Str. 26 1 Z., K., l. 3665
Platter Str. 44, B. 1, sch. 1-Zim.-W. sofort oder 1. April zu vermieten.
Rauentaler Str. 11 1 Z. u. K. z. v.
Rheing. Str. 15, Stb., 1 Z. u. Küche.
Rheing. Str. 17, H., 1 Z. u. K. B21515
Rheinstr. 100, Frtsp., 1 Z. u. K. 3805
Rheinstr. 104, 4, 1 Z. u. Küche z. v.
Riehlstr. 7 1 u. 2 Z. m. Küche sofort.
Riehlstraße 8 1 Zim. u. K. bill. z. v.
Röderstr. 4 1 Zim. u. Küche, Abschl.
Röderstraße 12, Dach, 1 od. 2 Z. u. Keller auf sof. od. sp. N. P. 3806
Römerberg 16 1 Zim. u. K. 480
Römerberg 24 1 Zim. u. Küche im Abschl. Näh. 1 links. 502
Römerberg 34 1 Zim., Küche u. Kell. auf 1. Febr. oder spät. zu v. 405
Scharnhorststr. 18 sch. gr. 1-Z.-W. m. Balkon sof. od. sp. zu vm. N. 1 r.
Scharnhorststraße 17, Hth., 1 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1. B24001
Scharnhstr. 19, H., D. 1-Z.-W. B1788
Scharnhorststr. 36, H., 1 Zim. u. K.
Scharnhorststr. 44, Gth., N. 1-Z.-W.

Schiersteiner Straße 2 1 Zim., K., K., zu verm. Näh. Part. 837
Schlachthausstr. 55, Dachgeschoß, 1 Z. u. Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. im Kontor. 3648
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vorderh. 1. St. rechts. 3700
Schwalbacher Str. 10 Mans., Küche u. Kell., per 1. April. Näh. Part.
Schwalbacher Straße 67, 1, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu verm. 185
Sedanpl. 6 1 Z., K., H. N. Lenz. B786
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. 1. März zu vermieten. 673
Seerobenstr. 29, Gth., hübsche 1-Z.-Wohnung sofort zu vermieten. Näher. das. Vorderh. Part. rechts.
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 234
Steingasse 13, Hth. 2, 1 Z. u. Küche, mit Gas, auf gleich od. spät. 285
Steingasse 17 1 Zim. u. K. 3677
Steing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B21517
Taunusstr. 18 Mk.-Z. u. K., ev. Kell.
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Hth., per 1. März zu vm. 565
Walramstr. 30 1 Zim., Küche u. Kell.
Waterloostr. 3 1-Zim.-W. B2189
Waterloostraße 6 abgeschl. 1-Z.-W., Frontsp., per sof. zu verm. Besch. Leiß, Eckernfördestr. 10, Fsp. 4891
Webergasse 52, 1 Zim., Küche zu vm.
Weilstr. 8 1 Z. u. K. N. H. 1. 461
Wellritzstr. 11, H., 1 Zim. u. Küche 12.50 Mk. zu vermieten. 560
Wellritzstraße 32 1 Zim. u. K. zu v.
Werderstraße 12, Frtsp., abgeschl. K. 1. u. 2-Zim.-W. z. 1. April. B2826
Westendstraße 6, Dach, 1 Zim. u. K. auf sof. od. spät. zu verm. B21526
Westendstraße 10, Mtb. Dachst., 1 gr. Zim. u. K. z. 1. 4. N. V. 1. B193
Westendstr. 21, F., 1—2-Z.-W. B1857
Winkeler Str. 6 1 Z. u. K., 18 M. 483
Wörthstraße 18, 1, 1 gr. Zimmer u. Küche zum 1. April zu verm. 350
Wörthstr. 24, Vdh. Dach, gr. 1-Z.-Wohn. sof. od. spät. an r. L. B1655
Yorkstraße 15, Vdh. und Hth., 1 Zim. und Küche zu vermieten. B2218
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Zietenring 3, Hth. 1 Zim. u. Küche p. 1. April. N. Geron, H. 2. B2384
Zimmermannstr. 1 sch. 1-Z.-W. 885
Zimmermannstr. 7 1 Z., K., P. B25426
1 Zim. u. Küche, mit Zubeh., Dachw., sof. od. später an ruhige Leute zu verm. N. Rheing. Str. 8, P. r.

2 Zimmer.

Aarstraße 40 schöne Fsp.-W., 2—3 Z., Küche, Balk., herrl. Fernf., gl. od. spät., an ruh. Leute. N. 1. 4259
Adelheidstraße 20 schöne Fsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu v. Näh. P.
Adelheidstraße 45, Stb. 3, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. 3778
Adelheidstraße 59, P., sch. 2-Z.-Wohn. per 1. April zu vermieten.
Adlerstraße 6 2 Zim. u. Küche. 183
Adlerstraße 7 sch. Frsp.-W., 2 Z. und K. per 1. April. Näh. Laden. 578
Adlerstr. 8 sch. 2-Z.-W. gl. o. sp. 574
Adlerstr. 11 2- o. 3-Z.-W. p. 1. 3. 597
Adlerstraße 29, Neub. sch. 2-Z.-W. m. Mietnachl. per 1. März zu verm.
Adlerstraße 57 2-Z.-Wohn. m. Stall und Zubehör zu vermieten.
Adlerstr. 58 abg. Mans.-W., 2 Z., K.
Adlerstraße 67 2-Z.-Wohn. zu verm.
Adolfsallee 6, Hth. 1, 2 Zimmer mit Küche u. Kell. auf 1. April. Näh Vorderh. b. Heß. 544
Albrechtstr. 3, H. P., 2-Z.-W. zu vm.
Albrechtstraße 6 2 Zim., Küche und kleine Werkstätte zu verm. 102
Albrechtstr. 32, Vdh., abgeschl. 2 Z., Küche, Zub. an ruh. Miet. N. P.
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw., per April zu vm. Näh. B. P. 394
Bertramstr. 5, Hth., Dachstock, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. G. Birck, Bertramstraße 10, 1. 579
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B21531
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zubeh. p. 1. Apr. N. Vdh. P. 81
Bismarckring 27, Fsp., sch. 2-Z.-W. p. 1. April. Näh. 1 rechts. B25207
Bleichstraße 18, Hth., 2- u. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Zu erfr. bei Hanson. 3779
Bleichstraße 25 2-Zim.-Wohn. preisw.
Bleichstr. 27, V. D., 2 Z. u. K., 15 Mk.
Bleichstraße 30 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. B257
Bleichstraße 34 2 Wohnungen von je 2 Zim. und K. per sof. od. 1. Apr. zu verm. Näh. Möbelladen. B1954
Bleichstraße 47, Stb. Dach, sch. 2-Z.-Wohn. Näh. Bur. im Hof. B21532
Blücherstr. 5, M. Mk. 1., 2 Z. u. K., 1. 4. Näh. Bism.-R. 26, 1. B1822
Blücherstraße 17 2-Z.-Wohn. zu vm. N. Blücherstr. 42, Dormann. B625
Blücherstraße 23, bei Neumann, 2-Zim.-Wohnung zu verm. B92
Blücherstraße 44, 1 r., 2 Zimmer u. Küche per sofort od. später zu vermieten. Näheres rechts. B25301
Blücherstr. 46 p. 1. April, Vdh. 3, 2 Z. u. Küche, sowie Raum f. Flaschenbiergesch. u. Stall, oder kl. Werkst. zu v. Näh. daselbst 2. St. B45
Blücherstr. 48 2-Zim.-Wohn m. Bad, Balkon zu vermieten. Näh. Part.
Bülowstraße 4 2-Zimmer-Wohnung.
Bülowstr. 7, Stb., sch. 2-Z.-W. 3781
Bülowstr. 9, Ht., 2 Z. i. Abschl. 3782
Castellstraße 10, V., 2 gr. Z., K. u. Zubeh. sof. oder spät. zu v. 4090
Dambachtal 36 2 Mans. u. K., 25 Mk. mtl., an ruh. Miet. Näh. 1. 3786
Dotzheim. Str. 6, H. D., 2 Z. u. Zub.
Dotzheimer Str. 20, H. 1, gr. 2-Z.-W. sof. od. sp. Näh. das., Ziesche.
Dotzheimer Straße 28, Mtb., schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Abschl. zu vermieten. Näh. Vdh. 1 r. B600
Dotzheimer Straße 40, Mtb., 2-Z.-W. nebst Küche u. Zub. sof. B21529
Dotzheimer Str. 44 2 gr. Z., K., im Part., u. Mans. per April. B1285
Dotzheimer Straße 61 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Gas, Mittelb., u. eine ebensolche Vdh. Frtsp., letztere nur an Miet. o. K., zu verm. 431
Dotzheimer Str. 63 zwei Mansardzimmer mit Küche, Mittelbau, p. sof. od. spät. zu vermieten. B21535
Dotzheimer Straße 75, Hth., eine 2- ev. eine 3-Zim.-Wohnung, kompl. Näh. Hth. 2, bei Buckart. 493
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. V. 1 l. 3785
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1. St. l. 3786
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-Wohn., Vdh. u. Hth., p. Apr. N. P. 467
Dotzh. Str. 122, M. 1, gr. 2-Z.-W. m. Speisek., Kl. i. Abschl., 280 M. B586
Dotzheimer Straße 123, Mittelbau, schöne 2-Z.-Wohn. sofort. B1654
Dotzheimer Straße 146, P., schöne 2-, evt. 3-Z.-W., für 380 bis 400 Mk., sof. od. später zu verm. 3837
Dotzheimer Straße 169/171 schöne 2-Zim.-W. u. Werkst. sof. zu verm. Näh. b. Weberpols, Nr. 169 3787
Drudenstr. 8, Mtb., 2- o. 3-Z.-W., m. od. ohne Stall. N. Vdh. 1. 262
Drudenstr. 10, H. 1, 2-Z.-W. a. gl.
Eckernfördestraße 3, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. P. lks. B215
Eckernfördestraße 5, Hth., 2 sch. Z. u. Küche sof. od. spät. zu verm. 3788
Eleonorenstr. 2 Mk.-W., Vdh., 2 Z., Küche u. Zub. auf 1. April zu vm. Näh. Langgasse 25, 1. 67
Ellenbogengasse 9 2 Zim. und Küche per 1. April zu vermieten. 466
Elsässer-Platz 6, Gth. P. u. 1. St., 3 sch. 2-Zim.-Wohnungen. B708
Eltv. Str. 14 gr. 2-Z.-W., Abschl. 508
Eltviller Str. 16, H., 2 Z. sof. o. sp.
Eltviller Straße 17, Hth., sch. 2-Zim.-Wohnung zu vm. Näh. Hth. P.
Eltviller Str. 18 sch. 2 Zim. u. Küche per 1. März zu vm. N. Mtb. Part.
Emser Str. 48, Gth., sch. 2-Z.-W.
Emser Straße 50 2-Z.-Wohnung per 1. April zu v. Näh. Part. 297
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-Wohn.
Erbacher Straße 9 schöne 2-Z.-W. auf 1. April zu vermieten. 310
Faulbrunnenstraße 7 2 Z., K., 2 M., per 1. April. N. b. Gust. Gottwald.
Faulbrunnenstr. 9 schöne 2-Zim.-W. mit K. sof. zu vm. Näh. P. 3791
Faulbrunnenstr. 11 ist Mansardw., 2 Zim. und Küche zu vm. N. V. 1.
Feldstraße 10, Vdh. Mans., 2 Zim., Küche mit Gas, per 1. April. 557
Feldstr. 13 2 Z. u. Küche zu vm. 6
Feldstraße 13 2 Zim., Küche, mit u. ohne Stallung, zu verm. 69
Feldstraße 16, 1, 2 Z. u. K. zu vm.
Feldstraße 19 2 Zim. u. Zubeh. z. v.
Feldstraße 21 2 Z. u. K. zu vm. 300
Frankenstraße 3 per April sch. Dachwohnung v. 2 Z. u. Küche, mit Abschl., für 320 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. B44
Frankenstraße 4 2 schöne Zim. und Küche m. Zub. zu verm. B870
Frankenstr. 14, Pt., sch. 2-Zim.-W. gleich oder 1. April zu v. N. Fink.
Frankenstraße 17, 1, 2 Z., K. B1729
Frankenstr. 23, Hth., 2 Z., Apr. B695
Friedrichstr. 37 2-Z.-W. v. zu vm. 682
Friedrichstr. 50, Fsp., 2 Z., K. 3792
Friedrichstr. 57, Stb., 2 Zim., Küche u. Kammer. Näh. b. Schramm. 649
Geisbergstraße 11, Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 4288
Geisbergstr. 18 kl. 2 Z.-Wohn. zu vm.
Gneisenaustr. 10 2-Z.-W. wegzugsh. per 1. Februar zu verm. B1521
Gneisenaustr. 12, H., 2 Zim., 1 Küche per sof. oder später zu v. B2561
Gneisenaustraße 20, H., 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. V. P. r. B21539
Gneisenaustr. 22 Wohn. v. 2—3 Z. auf 1. März od. 1. April. B25360
Gneisenaustraße 24 prachtv. 2-Z.-W., Hochpart., per 1. April z. vm. B364
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per 1. April zu verm. N. Scheid. B40
Göbenstr. 9, Mtb., 2-Zim.-Wohnung.
Göbenstraße 15, Mtb., schöne große 2-Zim.-Wohn. per 1. April. B52
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B21542
Göbenstr. 22, Mtb., 2-Z.-W. B640
Göbenstr. 25, 1, 2-Z.-W. sof. 3748
Goethestraße 14, Hth., 2-Z.-Wohn. u. Zubehör, per 1. 4. N. V. P. 502
Göbenstr. 28, H., 2-Z.-W., 1. April.
Gustav-Adolf-Straße, Frontsp., sch. 2 Zim. u. K., 280 Mk., für 1. April. Näh. Nr. 1, 1 links. 118
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B21545
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 3798
Hallgarter Straße 6, Mtb., sch. 2-Z.-W., gr. Küche, mit Gas. 66
Hallgarter Str. 7, V. u. H. 1, 2-Z.-Wohn., gr. Werkst., Stall, Remise, Autogar. sof. od. 1. April. 561
Hallgarter Straße 9 zweite Etage, Vdh. (kein Hinterhaus), Sonnens., sch. 2-Zim.-Wohn. im Abschl., mit Veranda u. Balk., auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. oder Karlstraße 31, 1. Etage. 436
Hallgarter Str. 10 2-Zim.-W. B2190
Helenenstr. 3 2-Zim.-W. p. 1. März zu vm. N. Frsp. b. Zimmer. 552
Helenenstr. 6, H., 2-Z.-W. N. V. 1.
Helenenstraße 16, Mtb., 2 Z., K., K.
Helenenstraße 25, H. Frsp., 2—3-Z.-W. an kl. Fam. Näh. Vdh 1. 559
Hellmundstr. 23 2 Z., K., Mtd., Vdh., auf 1. 4. 11 zu vm. Näh. V. P.
Hellmundstr. 27, Mk., 2 Z., K., Apr.
Hellmundstraße 32, H., 2 Z. u. K. Näh. Frankenstraße 1, Part. 422
Hellmundstr. 42 2 Z. m. Zb. l. N. 1.
Hellmundstr. 49, 1, 2—3-Z.-W. zu v.
Herderstr. 19, Stb., 2 Z., K. N. Lad.
Herderstraße 21, Seitenbau 3 St., eine 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfrag. Vorderhaus Part. links. 231
Herderstraße 26 schöne 2-Z.-W. mit Mansarde zu vermieten. 143
Herderstraße 33, Hth. D., 2-Z.-W., Abschluß, p. April. N. V. P. 219
Hermannstraße 7, S., 2-Z.-Wohn. p. 1. April zu v. N. V. P. B62
Hermannstr. 17 2-Z.-W. u. Zub. B324
Hermannstr. 19, 3 l., 2 sch. gr. Zim., gr. Küche, Mans. und 2 Keller für 300 Mk. p. 1. März od. sp. zu vm.
Herrngartenstraße 12 2 Z. u. Küche, das. auch Werkst. zu verm. 148
Hirschgraben 4 2 Zim., Küche Mans., per 1. April zu v. Näh. V. 1. 370
Hochstättenstraße 2, Hth. 2, 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. März oder später zu vm. Preis 25 Mk.
Hochstättenstr. 8 2 Zim. u. Küche im Vdh., ein Zimmer u. Küche im Seitenbau zu vermieten.
Hochstättenstr. 10 2-Z.-W. N. V. 1. 382
Jahnstr. 16, G. Fsp., 2 Z., K. N. E. P.
Jahnstraße 20 sch. Mans.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit Ab... Neu hergest. Näh. Vdh. 1. 462
Johannisberger Str. 7 u. 9 2-Z.-W.
Kaiser-Fr.-Ring 45, H., sch. 2-Z.-W., 2 St., an ruh. Leute per 1. April zu verm. Näh. Vdh. P. 1. 4423
Kaiser-Friedrich-Ring 90 sch. Frtsp. Südseite, 2 Zim., Kam. u. Zub. per sofort oder später zu verm. Näheres 3. St., 12—6 Uhr. 4305
Karlstraße 26 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. V. P. 3731
Karlstr. 29 2 kl. Z., K. G., V., 25 M.
Karlstraße 30, Vdh., 2-Z.-Wohn. auf 1. April zu v. Näh. Vdh. P. 361
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 548
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub., p. 1. April. N. P. 518
Kellerstr. 3, Mtb., 2-Z.-W. gl. o. sp.
Kellerstr. 12, 2, einf. 2 Z. u. K. 1. Ap.
Kellerstr. 13 2-Z.-W. p. 1. April. 92
Kellerstr. 31 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Gneisenaustr. 15. B22286
Kiedricher Str. 12 2-Z.-W. i. Abschl., Mtb., sofort zu vermieten.
Kirchgasse 11, Fsp., 2 Z., Küche, K., 25 Mk. mon. N. Bischoff, 2 l. 477
Kirchgasse 74 frdl. Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche im Abschluß, zu vm. Näh. Lederhandlung. 4363
Körnerstr. 6 2 Zim., 1 K. Näh. 1 l.
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. od. spät. N. 1 St. 3952
Loreley-Ring 8, Mittelb., 2-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. l. B834
Lothring. Str. 27, H., 2-Z.-W. B21540
Lothringer Str. 28, Vdh., 2-Z.-Wohn. im Stock u. Frontsp. bill. zu vm.
Lothringer Str. 34 2 2-Zim.-W. im Preise v. 480 u. 350 Mk. auf sof. Näh. das. bei Zehner, 1 Tr. B21550
Luisenstr. 49, 2 l., Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche per sof. zu vm. 3565
Luxemburgstr. 7 2 Z. u. K. i. Abschl., Stb. D. u. 2 St. Näh. V. 2 l. 3802
Mauergasse 15, 3. Stock, 2 Zim. und Küche sof. zu v. Näh. b. A. Limbarth, Ellenbogengasse 8. B1237
Mauergasse 21 2 Z., 1 K., Fsp., 1. 4.
Metzgergasse 14 2 Zim., Küche, für 20 Mk. mtl. Näh. bei Weis. 420
Michelsberg 22 2 Zimmer u. Küche, 1 Zim. u. Küche per 1. Mai 1911. Näh. Schokoladengeschäft. 507
Moritzstr. 17 ist eine 2- od. 4-Zim.-Wohn zu vm. Näh. i. Lad. 3885
Moritzstr. 25 Mk.-W., 2 Z. u. K. 3941
Moritzstraße 28, Stb. Dach, 2—3 Z. u. Küche sofort oder später zu vm. Näh. Hth. 3, bei Frau Bender.
Moritzstraße 44, Hth. 3, 2-Z.-W. auf gl. od. sp., m. 24 Mk. N. V. 2. 63
Müllerstr. 9, V., l. sch. M.-W., 2 Z., an ruh. anst. einz. Leute zu verm.
Nerostraße 14 schöne 2-Z.-W. m. Zb.
Nerostraße 24 Dach-Wohn., 2 Z. u. K. mit Zubeh. auf gleich. 593
Nerostr. 27, Hth. 3, 2-Z.-W., 200 M.
Neugasse 10 2-Z.-Wohn. a. Apr. 126
Neugasse 18 2-Zim.-Wohn. z. v. 327
Neugasse 20, Stb. 3 2 Z., Küche und Keller, im Abschluß, per 1. April zu vermieten. Näh. bei B. Bücher.
Nettelbeckstr. 12, b. Steib mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B24002
Nettelbeckstr. 18, M. V., 2-Z.-W. B1290
Nettelbeckstr. 24 sch. 2-Z.-Wohnung 240 Mk. zu vermieten. B2266
Niederwaldstraße 12, Vdh. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 515
Niederwaldstraße 14, Gth., 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. V. 1 r. 3903
Nikolasstr. 7, Sb., 2 Z. u. K. an ruh. Leute a. gleich zu vm. N. 1 r. 4200
Oranienstraße 12 2 Zim. u. K. (Stb.) per sof. od. später zu verm. 3806
Oranienstraße 17, Hth. V., 2 Zim., Küche u. Keller sof. od. spät. zu v. Näh. das. bei Schön, Hth. 1. 4038
Oranienstr. 34 2 Zim. und Küche.
Oranienstr. 47, H., 3 Z., K. N. V. 1 l.
Oranienstraße 49, Hth. D., 2-Z.-W., neu herger., sof. N. V. 1. 4372
Oranienstraße 54 2 Z., Kab., p. sof. od. spät. zu verm. N. V. 1. 413
Oranienstraße 54, Mtb., 2 Z., K., K. v. 1. Febr. versetzungshalb. 4272
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohnung, 4. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. rechts. 448
Platter Str. 62, 3. St., 2 Zimmer u. Küche per sof. od. später. 3808
Rauentaler Str. 7, Dach, 2 Z. u. K.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. oder spät. N. Vdh. B21552
Rauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 364
Rauentaler Straße 10 sch. 2-Z.-W., Küche u. Zub., Mtb., sof. od. spät. zu verm. N. Mtb. P., Koch. B24217
Rauentaler Str. 11 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche. B2463
Rauentaler Str. 12 2 Z., K. 514
Rauentaler Str. 21 2 u. 1 Zim. u. K. auf 1. April zu verm. B1040
Rheingauer Str. 13 2-Z.-W. B2186
Rheing. Str. 15, H., 2 Z. u. K. B21558
Rheingauer Str. 16, Stb. 1, sehr sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. P. 10
Rheingauer Straße 22, Vdh., 2 Z., Küche, Bad, Erker u. Zubeh. 90
Rheingauer Straße 24, Hth., 2 Z., Küche u. Zubehör zu verm. 100
Rheinstr. 71, Sb. 2, 2 Z., K., K., mtl. 28 M. p. Apr. a. 1—2 r. Leute. 518
Rheinstraße 72 schöne Fsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. April an ruh. Leute. Näh. Part. 309
Rheinstraße 85, Seitenb. 2 Tr., schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Küche, Mans. und Keller per 1. April zu verm. Näh. im Laden bei Gottwald. 226
Riehlstraße 7 2 Z., K. sofort zu vm.
Riehlstraße 17 schöne 2- u. 3-Z.-W., Hth. Näh. Vdh. Part. 220
Riehlstraße 22, Dachst., 2 Z., Küche u. Zubeh. per sofort zu v. 4328
Röderstr. 26, Stb., 2-Z.-W., sof. 3818
Röderstraße 29, P., 2-Z.-W. m. Zub. zu v. Kloj. i. Abschl. N. 1 r. 564
Römerberg 2 2 Z. u. K. sof. 25 Mk.
Römerberg 6 2 Z. u. K. s. o. sp. 3820
Römerberg 16 2 Zimmer u. K. 481
Römerberg 24, 1, 2 Zim. u. K. gl. od. sp. an ruh. Leute billig zu v. 3821
Römerberg 28, Mtb.-W., 2 Z., K.
Römerberg 30, Fsp., 2-Z.-W. m. Zb.
Römerberg 37 2-Zim.-Wohn., Gas.
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 3822
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 443
Scharnhorststr. 17, hint. H., 2-Z. u. Küche billig zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St., b. A. Wolltor. B1943
Scharnhorststr. 19, Frsp., 2-Zim.-W.
Scharnhorststraße 44, Gth., 2-Z.-W., an ruh. Leute per 1. April.
Scharnhorststraße 46, Hth., 2-Zim.-Wohn. gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. B20465
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 3823
Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. B21556
Schiersteiner Str. 20 2 u. 3 Z. 3768
Schulberg 21 ges. r. Lage sch. 2-Z.-W. a. K. F. sogl. od. später. 879
Schulgasse 4 2-Zim.-Wohn. zu vm. per sof. od. spät. Näh. Hth. 1. St.
Schwalb. Str. 19, Hth., 2 Z., Küche.
Schwalbacher Str. 23, Hth., 2 Z. u. K. billig zu verm. Näh. Vdh. 1.
Schwalbacher Str. 29, Stb., schöne 2-Z.-W. Näh. Konditorei. 247
Schwalb. Str. 38, Giebelsp., 2 Z., K.
Schwalb. Str. 43, Mk.-W. 2 Z. 4187
Schwalbacher Str. 45, früh. 27, frdl. 2-Zim.-Mans.-Wohn. mit Küche, Hth., auf 1. April zu vermieten.
Schwalbach. Str. 79, Dachw., 2 Zim., Abschluß, sofort oder spät. zu vm.
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Z.-W. per sof. od. später zu vm. 4313
Seerobenstraße 9, Hth. 1, 2-Z.-W. z. sof. od. spät. Pr. 320 Mk. 3767
Seerobenstr. 23 sch. 2-Zim.-Wohn., Hth., zu vm. N. V. P., Immel.
Seerobenstr. 24, H. D., 2-Z.-W. V. 4.
Seerobenstr. 26, H. 1, 2 Zim., Küche. N. b. Wenzel, Hth. 2. St. B2205
Seerobenstr. 31, Stb., schöne 2-Z.-W., neu herger. N. V. 1 r., Fischer. 4268
Steingasse 28 2 schöne Dachlog. 501
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 3899
Steingasse 38 2-Zim.-Wohn., 1. St., per 1. April zu vm. N. das. 575
Stiftstraße 3, Stb. 1, 2-Zim.-Wohn.
Walkmühlstr. 5 große sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör, Tiefpart. 9
Walluser Str. 8, Hth. D., 2-Zim.-W. mit etwas Hausarbeit zu vm. 4105
Walramstr. 3 2 Z. u. Küche, 1. April.
Walramstraße 7, H., 2 Z., K. V. 1 l.
Walramstr. 8 gr. Hp.-W., 2 Z., K.
Walramstr. 9 2 Z., K. N. H. Part.
Walramstr. 37, H. Dach, 2 Z., K., per sofort zu verm. Näh. Vdh. Part.
Walramstraße 33, Hth. 1, 2 Zim. u. Küche per 1. April. Näh. P. 522
Webergasse 3, Gartenh. 3, 2 gr. Zim., Küche u. Keller, monatl. 28 Mk., an ruh. Leute sof. zu verm.; das. gr. Parterre-Raum, Seitenb. W. Näh. Gartenh. 1 St. 525
Webergasse 38 freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Stallung zu verm. 471
Webergasse 50 2- u. 1-Zim.-W. z. v.
Weilstr. 6, V. Mk., 2-Z.-W., sof. 4084
Weilstr. 8, V. D., 2-Z.-W. N. H. 1. 4087
Weilstraße 8, Stb. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Hth. 1. 567
Weißenburgstr. 10, Frtsp., sch. 2-Z.-Wohn. p. 1. April. Näh. V. 1. B371
Wellritzstraße 6, Stb. Frtsp., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. bei Flößner. 434
Wellritzstr. 20, Mk.-W., V., 2 Z., K., Gas, Kell., sof. Näh. 1 r. B1915
Wellritzstr. 34, Mtw., 2 Z., K., April.
Wellritzstraße 37, Mtb., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 197
Wellritzstr. 42, Vdh., 1 Mans.-Wohn., 2 Z., 1 K., 1. April zu vm. B354
Wellritzstraße 57, H. 1, 2 Z. u. K. m. M. per 1. 4. zu vm. Näh. das. 263
Westendstraße 10, Hth. 1, 2 Zim. u. Küche zum 1. April, Dachst. 2 Z. u. K., sofort. Näh. Vdh. 1. B194
Westendstr. 20, Gth., 2 Z. u. K. B607
Westendstr. 21, Geb., 2-Z.-W. B1745
Westendstr. 37 2-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. B1522
Westendstr. 39 2-Z.-W., H., b. B21559
Wielandstr. 9 2-Z.-Wohn. (Seitenb.) a. 1. April zu vm. N. V. P. r. 211
Wielandstraße 15, Gth., 2-Z.-W. m. Balk., m. od. ohne Werkst., per 1. April. Näh. Herderstr. 5, 1. 372
Wielandstraße 20, Seitenbau, 2 Z. u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst, bei Kiefer. 497
Wielandstr. 23, H., 2-Z.-W. gl. zu v.
Wink. Str. 6 2-Z.-W., 300—320. 4384
Winkler, Ecke Dotzheimer Str. 102, Fsp., schöne 2-Z.-Wohn., event. m. Mans. u. Zubeh., per 1. Apr. zu v. Näh. bei Fröhlich, 1 St. B37
Wörthstr. 26 Mans.-W., 2 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. 1 St. 3836
Yorkstraße 8 2 Z. u. K. sof. B21562
Yorkstraße 20 neuzeitl. 2-Z.-Wohn. wegzugshalb. Näh. 3. St. od. Part.
Yorkstraße 27, Hochpart., 2 Zimmer, Küche, Bad, Mans., 2 Keller auf 1. April zu vm. Näh. 3 r. 566
Yorkstr. 31, H., 2 Z., Zbh. N. V. 3 l.
Zietenring 3, H., 2 Zim. u. Küche p. 1. April. N. bei Geron, H. 2. B2383
Zietenring 6, Hth., 2-Zim.-Wohn. u. Zubehör p. Apr. N. das., Lad. 149
Zietenring 8, Hth. Mk., 2 Z., Küche per 1. April zu vermieten. 554
Zimmermannstr. 6, G., 2 Z., K. 484
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B24012
Große 2-Zim.-Wohn. im Vdh. auf gleich od. 1. April zu verm. Preis 380 bis 400 Mk., im 1. u. 2. St. Näh. Dotzheimer Str. 146, P. 260
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B1209
2-Z.-Wohnung, Frtsp., Küche, Balk., per 1. April zu verm. Näheres Mauritiusstr. 1, Lederhandl. 547
2 Zimmer u. Küche per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Kappes, Kl. Webergasse 13.
Mansard-Wohn., 2 Zim. u. Küche, per sof. od. 1. April zu vm. Näh. Kl. Webergasse 13, bei Kappes.
2 Zimmer mit Küche zu vm. Näh. Wellritzstraße 44, 1. B2024

3 Zimmer.

Aarstraße 27 sch. 3-Zim.-Wohn., Bad, Balk., Gas, wegzugsh. auf 1. April zu verm. Näh. Behrens, 1. B148
Aarstraße 60 sch. gr. 3-Z.-W., 1 Mk., 2 Kell., Preis 460 Mk. 4257
Adelheidstr. 21, Gth. 2 l., 3 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde, 2 Keller, per 1. April billig zu verm. Näh. daselbst im Bureau Part. 377
Adelheidstr. 45, Stb. 3, 3 Zimmer u. Zubeh. sof. Mk. 300. 3882
Adelheidstr. 61, Hth. P., 3 Z., Küche rc. auf gl. o. spät. Näh. das. 241
Adelheidstraße 82 3-Zim.-Wohnung, Balkon und Zubehör, per sofort od. 1. April. Näh. 2. St. 4363
Adelheidstr. 86 sch. 3-Z.-W. Küche u. Zb. P. sof. o. 1. Apr. bill. N. Lad.
Adlerstraße 3, Neub., sch. 3-Z.-Wohn., Bad, der Neuzeit entsprech. 298
Adlerstr. 3, Neub., H., 3-Z.-W. sof., sp.
Adlerstr. 19 sch. 3-Zim.-W. sof. 3712
Adlerstraße 31 3-Z.-W. zu vm. 541
Adlerstraße 37 2- u. 3-Z.-W. zu vm. Näh. Vdh. 1 St. r. 570
Adolfstr. 1, Stb., 3 Z. u. K. zu verm. Näh. im Speditionsbureau. 4368
Adolfstraße 5, S. P., schöne 3-Z.-W. mit Zub. Näh. Vorderh. 1. 250
Adolfstr. 6, Mtb., 3 Zim. nebst Zub. p. 1. April. Näh. Vdh. 1. St. 401
Adolfstraße 8, Gth. 1, 3 Z., Küche, Mans. 2 Kell., sof. od. 1. April zu verm. Näh. Hth. 2 St. 325
Albrechtstr. 6, H. P., 3 Z., 1 K. 308
Albrechtstr. 28 P.-Wohn., 3 Z. m. all. Zub., sof. od. sp. Näh. 1 r. 265
Albrechtstraße 36 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. April, Part. u. 2. Stock. Einzus. 10—2 Uhr. 169
Albrechtstraße 37 3-Z.-Wohn. m. Zub. per 1. April. Näh. im Laden.
Arndtstraße 1 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Laden. 291
Arndtstr. 5 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., m. 2 Balk., Bad, Küche, Gas, elektr. Licht, 1. Et., sof. od. später, 3. Et., per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. Et. l. od. Bur. P. 3841
Bachmayerstraße 10 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. Gartenh. 83
Bertramstraße 14 sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör p. 1. April 1911 zu verm. Näh. bei Kneib. 4204
Bertramstr. 22 sch. 3-Zim.-W., Vdh., per 1. 4. zu vm. Näh. 2 St. l. 195
Bertramstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. 300 Mk. Näh. Vdh. 2 l. 4197
Bierstadter Höhe 5, 1 St., 3 Z., K. u. K., auf gleich oder spät. zu verm.
Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk. per 1. Apr. N. 2 r. 301
Bismarckring 2, 4, schöne mod. 3-, evt. 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Heiz., an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. l. B1561
Bismarckring 22, P., 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vm. B528
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B591
Bleichstr. 15, H., 3 Z., 1 K., Apr. 418
Bleichstr. 19, Vdh. 1, 3-Zim.-Wohn.
Bleichstraße 25 3-Z.-Wohn., preisw.
Bleichstraße 28 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 3843
Bleichstr. 34, 3, sch. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, Badez. u. Zub. p. 1. Apr. zu verm. Näh. Möbelgeschäft.
Blücherpl. 2, 1, 3 sch. Z., Badez. u. r. Zubeh. p. April 1911. Näh. das. b. Weiße, P., o. Adelheidstr. 14. 4298
Blücherstraße 7, 1 r., 3 Zim. u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 26, 1 l. B289
Blücherstr. 11, Fsp., 3 Z., K., Abschl., sof. oder später zu verm. B1110
Blücherstr. 14, H., 3-Z.-W., Ap. B1088
Blücherstraße 19, Vdh., 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Part. r. 3844

Blücherstraße 17 schöne 3-Z.-Wohn. zu vermieten. Näheres Blücherstraße 42, bei Dormann. B627
Blücherstraße 30, 1, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. reichl. Zubehör per 1. 4. 11 zu verm. Näh. das. Part. oder Bertramstr. 17, Laden. B 243
Blücherstraße 46, Vdh., sch. 3-Z.-W. p. sof. Pr. 520 Mk. N. das. B23210
Bülowstr. 4, Vdh., 3-Zim.-W. zum 1. April zu vm. N. Vdh. P. r. 114
Dotzheimer Straße 63, Vdh. 1, 3 Z., 1 Küche, 1 Badezim., Mans., zwei Keller, per 1. April zu vm. B1148
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. od. später zu verm. B 21565
Dotzheimer Straße 65 3 Z. u. K., mit Zubeh. per April zu vm. B25383
Dotzheimer Str. 74 3 Zim. mit Zub. per 1. April zu verm. B327
Dotzheimer Straße 75, Mittelbau, eine 3- u. 2-Zim.-W., mit Zubeh. Näh. Hth. 2, bei Buckart. 491
Dotzheimer Str. 87 sch. gr. 3-Z.-W. mit Zub. wegzugsh. sof. od. 1. April zu vm. Näh. Vdh. Part. B 1276
Dotzh. Str. 88, 2, 3-Zim.-W. m. Bad, u. sonst. Zubeh. per gleich od. spät. Näh. bei Alberth, Mittelb. 1. 417
Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 3846
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. Näh. V. 1 l. 3847
Dotzheimer Str. 105, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 3848
Dotzheimer Straße 109, Vdh. Part., 3 Zim., mit reichl. Zubeh., sowie 3 Zim. usw., im Mittelb., p. Apr. N. bei J. Bahn, Vdh. 1 St. 266
Dotzheimer Straße 110, 2, zwei 3-Zim.-Wohnungen, mit Erker, zwei Balkons, Bade-Einr. zu v. Näh. daselbst 3 St., bei Wolf. F329
Dotzheimer Straße 124 gr. 3-Z.-W. sof. od. später billig. 3850
Dotzheimer Str. 150, Frtsp., 3 Zim. u. K. per 1. April. B 2174
Drudenstr. 5, V. P., 3-Z.-W. 1. 4. B12
Drudenstraße 8 3- o. 2-Zim.-W., mit od. ohne Stallung. Näh. V. 1. 263
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. 1. 3851
Drudenstraße 9, 3, 3 oder 4 Zim. zu vermieten. Näh. 1 rechts. B1588
Drudenstr. 10, E. P. 3-Z.-W. a. gl.
Eckernfördestraße 1, Ecke Lahnstraße, 3-Zim.-Wohn. m. Zub., der Neuz. entspr., per 1. März zu verm. Zu besichtigen 10—5 Uhr 2. St. rechts.
Eckernfördestr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B 210
Eckernfördestraße 12 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. Mans. 1. St., p. 1. April zu verm. Näh. bei Lang. 200
Elsässer-Platz 6, Part., 1. u. 2. Et., 3 schöne, der Neuzeit entspr. 3-Z.-Wohnungen zu vermieten. B 700
Eltvill. Str. 2 sch. 3-Z.-W., Bad, Mf. Elekt. sof. o. Apr. N. P. links. B32
Eltviller Str. 8, 2 St. l., geräumige 3-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh. 4822
Eltviller Str. 12, Mb. 2, 3-Z.-W. 1.
Eltv. Str. 14, M., gr. 3-Z.-W. 400 M.
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an K. Fam. o. erwachs. Pers. N. b. Mach das., 10—12, 1—4 Uhr. 558
Emser Str. 48, Gth., sch. 3-Zim.-W.
Villa Emser Str. 57, 2, 3 sch. Zim. m. Zub. u. Garten z. 1. April od. früh. z. vm. Einzus. v. 11—1 Uhr.
Emser Straße 69, Hochp., 3 Zim. u. Zubeh. auf gleich od. später. 3854
Faulbrunnenstraße 10 3 Z. u. Küche per 1. April zu v. N. 1 r. 348
Frankenstraße 4 schöne Dachw., 3 Z. u. Küche, zu vermieten. B871
Frankenstr. 8, H. 3, 3-Z.-W., 330 Mk.
Frankenstr. 10 Wohn., 3 Z. m. Zub. 1. April zu vm. Näh. Laden. B 49
Frankenstr. 13, H., Dachw. N. P. B38
Frankenstraße 15 3-Zim.-W. 4252
Frankenstraße 16, Dorn, sch. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. B 25365
Frankenstr. 23, nahe Bismarckr., Vdh. 1. Et., 3-Z.-W., Hth. 4 Z.-W., Apr.
Frankenstraße 24 eine neu hergericht. 3-Zim.-Wohnung per sofort oder 1. Apr. N. bei Göbel, Part. B24657
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 3855
Geisbergstr. 18 3-Z.-Wohn. zu verm.
Georg-August-Straße 8, Vdh. Part., 3-Zim.-Wohn. per 1. April. B 782
Gneisenaustr. 1 moderne 3-Zim.-W. nebst Zub. Näh. Yorkstr. 13. B 68
Gneisenaustr. 10 3-Z.-W. m. Werkst. auf April zu vermieten. B2274
Gneisenaustr. 11 f. sch. 3-Z.-W. 504
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Nitsche. 475
Gneisenaustr. 20, Vdh. u. Hth., 3-Z.-Wohn. z. v. Näh. V. P. r. B21589
Gneisenaustr. 21 gr. 3-Z.-W. 4385
Gneisenaustr. 23 3-Z.-W. N. 2. B340
Göbenstraße 5, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. N. bei Kipping, V. P. B56
Göbenstr. 12, 1 u. 2, je 3 Z. m. Bad. Näh. bei Trittler, Hochpart. 4405
Göbenstr. 17, Mtb. P., 3 Z., K. u. Zb. a. 1. April. N. V. P. Walther. 86
Göbenstr. 22 3-Zim.-Wohn. B 25380
Göbenstraße 26, 1, 3 gr., 1 kleines Z., Küche u. Zubeh., 1. April. B309
Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St., u. Mans. per April zu vm. B 1284
Goldgasse 16 3 Z. per 1. April 1911 zu verm. Preis 360 Mk. 54
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näheres Platter Straße 13. 57
Hallgarter Straße 3, 1, sch. 3-Z.-W., Küche, 2 Balk., Bad, Keller, Mfd., auf 1. April zu verm. Näh. Hallgarter Straße 1, P., Nicolay. 221

Hallgarter Straße 8 gr. schöne 3-Z.-Wohn., im Hth., p. 1. April. 275
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 400 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 4366
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F 351
Helenenstraße 18, Mtb. P., 3-Zim.-Wohn. per April. Näh. 1 St. 188
Helenenstraße 24 schöne 3-Z.-Wohn., Vdh. u. Mtb., der Neuzeit entspr., per 1. April. Näh. Vdh. 1 St. r.
Helenenstraße 27 3 Zim., Küche, Zub., Veranda, 1. April, Gth. 1, Näh. V.
Hellmundstraße 6 3-Z.-Wohn., Vdh., 3 St., mit Balkon u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. Part. 209
Hellmundstraße 12, 3, 3 Z., Küche, Kabinett u. sonst. Zub. p. 1. April zu verm. Näh. im Laden. 306
Hellmundstr. 56, Stb. P. u. Frtsp., je 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Werkstatt zu vm. Näh. 2 r. 3868
Herderstr. 2, H. Dach, schöne 3-Z.-Wohn., m. 25 Mk. N. B. 2. 500
Herderstraße 7, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 3. St., per 1. April. Näh. bei Fr. Dörr, Vdh. 1 rechts. 98
Herderstraße 11 3-Z.-W. m. Werkst., im Hth., sofort zu vermieten.
Herderstr. 23, P. o. 1, 3-Z.-W. 346
Hermannstr. 17 3-Z.-W. u. Zb. B 331
Hermannstr. 21 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock. B 771
Hermannstr. 22 3 Z. u. Zub. B27
Hermannstr. 26, P. 3, 3 Zim., 1 K., 1 Kell. 1. April. Näh. im Lad. 328
Hirschgraben 5 3 Zim. und Küche per 1. April. Näh. 1 lks. 345
Jahnstr. 12, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
Jahnstraße 36, Gth., 3- u. 2-Z.-W.
Jahnstraße 40, Gth., 3-Z.-W. B296
Jahnstr. 42, H. 1, 3-Z.-W., 1. März.
Jahnstr. 44, H. P., 3-Z.-W. mit Zub. mtl. 26 Mk. N. Rheinstr. 107, Pt.
Johannisberger Str. 4 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Part., zu vermieten. 264
Kaiser-Friedr.-Ring 6, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. April, N. P. B1803
Karlstraße 6 sch. ger. 3-Z.-W. zu vm.
Karlstraße 33, 3. Stock, schöne 3-Z.-W., mit Zub., auf 1. April. 352
Karlstr. 38, M. P., 3 Z. u. K. N. V. 1.
Kellerstraße 7 freundl. 3-Zim.-Wohn. in ruhigem Hause per 1. April zu verm. Näh. Part.
Kiedricher Straße 9, 1. Obergeschoß, 3-Zimmer-Wohnung gleich oder 1. April zu vermieten. 4376
Kirchgasse 17 3-Zimmer-Wohn. mit Stallung zu vermieten. 583
Kirchgasse 19 Wohn., 3 Z. u. K. im 2. St., a. als Bureau zu verm.
Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B24401
Klarentaler Str. 8 sch. 3-Z.-W. mit Zubeh. Vdh. Näh. H. P. B 428
Kleiststraße 1 sonnige 3-Zim.-Wohn.
Kleiststraße 8, 3, schöne 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 2 St. r. 445
Kleiststraße 11 schöne 3-Z.-Wohn. u. Küche, Veranda, Speisek., Bad, Gas, elektr. Licht und Zubehör, p. 1. April zu vermieten. 447
Klopstockstr. 9, Frtsp., 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Zentralheiz. zu verm. Näh. daselbst. 5960
Loreleyring 5 2 3-Z.-Wohnungen zu vermieten. Näh. Loreleyring 10, Hinterhaus Parterre. B20119
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 308
Loreley-Ring 6, 2. Et., sch. 3-Z.-W., 2 Balk., elektr. Licht, Bad usw. für 580 Mk. zum 1. April. K. Erd.
Loreley-Ring 8 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., auf 1. April zu verm. Näh. Part. lks. B 25348
Luxemburg Platz 5 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör sofort oder 1. April zu verm. Näh. Part. 581
Luxemburgstraße 5, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zub., per 1. April zu vermieten. 322
Marktstraße 14, Ecke Ellenbogengasse, hübsche Frontspitz-Wohnung, 3 Z., Küche, nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Eckladen bei Peter Quint. 282
Mengergasse 21, 3, K. 3-Z.-W. u. K., neu herg. N. Grabenstr. 20, Ochs.
Metzgergasse 28/30 3-Zim.-W. sofort oder spät. Näheres Langgasse 19.
Michelsb. 26, 2, 3 ineinanderg. Z., K.
Moritzstraße 12, Gartenh. Dachstock, 3 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute sof. od. spät. zu verm. 3894
Moritzstr. 62, Hth. Frsp.-W., 3 Z. u. Zubeh. auf 1. April zu v. 105
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh., per 1. April. Näh. Eckladen. 60
Nerostraße 26, 1. Etage, 3 Zim., K., 2 Mans., per 1. April zu vm. 4299
Nerostraße 27, H. M., 3 Z., Zb. 300.
Neugasse 14 3-Zim.-W., Stb. N. 1.
Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. gl. 3902
Niederwaldstraße 14, V. 1, sch. 3-Z.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu verm. Es können auch Pferdestall u. Remise beigegeben werden. 519
Niederwaldstraße 55, im 2. u. 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. Näh. das. Parterre, bei Offermanns. B1102
Oranienstr. 22, Hth., 3-Zim.-Wohn. f. 290 Mk. zu vm. Näh. V. 1. 452
Oranienstraße 23, Mtb. Part., 1 W., 3 Zim., Küche u. Zub., p. 1. April, evt. mit Bierkeller, zu v. 468
Oranienstr. 25, Hth. P., 3 Z., Küche, ev. 1 Mans., auf April z. v. 4073
Oranienstr. 35, V. P., 3-Z.-W., Apr.
Oranienstr. 42, Hth., 3-Zim.-W. per 1. April. Näh. das. b. Dörr. 6696
Philippsbergstr. 2, 2, 3 Z. a. r. L. 391
Philippsbergstr. 9, P., 3 Z., Mf. 3906
Philippsbergstr. 37 sch. 3-Z.-W. 4261

Philippsbergstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. gleich oder später. 362
Philippsbergstr. 39, Frsp.-W., 3 Z., K.
Platter Straße 75, dicht am Walde, Endstat. d. Elektr. Bahn Unter den Eichen, 3 Zim. mit Zubehör. 202
Rheingauer Str. 18 3-Zim.-W. im 2. St. u. Frontsp. zu verm. B 168
Rheingauer Str. 26 sch. gr. 3-Zim.-W. im 3. Stock per 1. 4. 11. B25101
Rheinstraße 99 Frtsp.-Wohn., 3 Z. u. K., im Abschl. Näh. 1 St. r. 35
Riehlstr. 2 P.-W., 3 Zim., a. f. Geschäftszw. geeig. N. Sb. P. r. 4034
Riehlstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 88
Riehlstr. 13, Mtb. 1, 3-Z.-W., 1. Apr.
Riehlstraße 22, Part., 3 Z., K., Mfd. u. Keller per sofort zu v. 4330
Riehlstraße 27, Hth., 3 Z. sof. 3014
Röderstr. 4 sch. 3-Zim.-W. im 1. St. auf gleich oder später zu vm. 3915
Röderstr. 15, Ecke Römerberg, 3-Z.-W. 2. St. Näh. Metzgerladen. 572
Röderstr. 26, Sb., 3-Z.-W., Apr. 229
Römerberg 7, V. 1 St., sch. gr. 3-Z.-W. m. Zub. z. 1. April zu vm. 4374
Römerb. 22, Frsp., 3-Z.-W. N. 2. 505
Römerberg 37 3-Zim.-Wohn., Gas.
Roonstraße 5 3 Zim. u. K. a. 1. April zu verm. Näh. 1 l. B 25311
Roonstr. 16 Frsp.-W. 3 Zim., K., per 1. April zu v. Näh. Part. B1218
Rüdesheimer Straße 27 3-Z.-W. per 1. 4. zu verm. Näh. P. B25395
Rüdesheimer Str. 29, 2, eleg. Wohn. v. 3 Zim. mit reichl. Zub. a. April zu vm. Näh. Baubureau. 489
Rüdesheimer Straße 40 3-Zim.-W.
Scharnhorststraße 4 schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. 3 links. B 127
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 353
Scharnhorststr. 24, 2, gr. 3-Zim.-W., freie Lage, zu verm. Näh. P. r.
Scharnhorststraße 31 schöne Part.-3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 l. 3871
Scharnhorststr. 34 3 Z. u. K. B1728
Scharnhorststraße 37, 1, mod. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. 1. 3918
Scheffelstraße 10, 2. Et., prachtvolle 3-Z.-W., reichl. Zub., p. 1. April zu vm. Näh. bei Maurer, P. 249
Scheffelstraße 10, 4, mod. 3-Z.-Wohn. m. reichl. Zb. Bad, Gas, elektr. L., Kohl.-Aufz. Näh. Part. l. od. 4 St.
Schiersteiner Straße 11, 3, prachtvolle 3-Z.-Wohn., mit kompl. Bad. Näheres Part. links. 200
Schiersteiner Straße 11, Gth., 3 Z. zu verm. Näh. Vdh. P. 4332
Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zimmer u. K. zum 1. April. 164
Schillerplatz 1, Gth., 3 Zim., Küche, evtl. mit Werkstätte, sof. zu verm.
Schlachthausstr. 15, dir. am Bahnh., eine schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Schulberg 11 3-Z.-W. a. v. N. P. L.
Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Z.-W. zu v. N. Konditorei. 451
Schwalbacher Str. 33 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf April zu verm. Näh. bei Lorenz. 271
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 187
Schwalbacher Str. 79, 1, 3-Z.-Wohn.
Sedanstraße 6 3 Zim. u. K. z. v. 38
Sedanstraße 7, Vdh. 2. St., 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. billig. Näh. daselbst 1. St., Mau. B22
Seerobenstr. 8 sch. 3-Z.-W., 2 Mf., zu v. N. Seerobenstr. 10, P. B477
Seerobenstr. 15 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. i. Laden. B26144
Seerobenstr. 24, H. D., 3-Z.-W. 300.
Steingasse 3, 1 r., 3-Z.-Wohn. 50
Walkmühlstr. 10, Gth. Frsp., 3 Zim. u. K. per 1. April. Näh. Gth. Part.
Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B26381
Walramstr. 7, 1 l., 3-Z.-Wohn. B42
Walramstr. 21 3 Zim., Küche, Mans. Näheres Blücherplatz 3, 2. B2297
Webergasse 56, 1, 3 Zim., Küche und Zub., per 1. April zu verm. 106
Wellritzstr. 22, Hth. 1, sch. 3-Z.-Wohn. p. 1. Apr. 11 zu vm. N. Bäckerl. 4
Wellritzstr. 37, Mtb., 3 Z. u. K. 198
Westendstr. 15 3 Z. u. K., Hth. B270
Westendstraße 18, H. Dach u. 1 St., schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B250
Westendstr. 20, Gth., 3 Z., K. B303
Westendstr. 28 3 Z., K., 2 K., B. G.
Westendstraße 42 3-Z.-Wohnung mit 2 Balk., per 1. April zu v. B1166
Ecke Westendstr. u. Roonstr. sch. 3-Z.-Wohn. im 2. St. zu verm. Näher. Roonstraße 9, Part. B2147
Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt, im Hth., auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 213
Wielandstraße 13 eleg. 3-Zim.-Whn., 1. St., der Neuzeit entspr., sofort od. spät. Näh. das. Part. 4226
Wielandstraße 20 elegante herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. Stb. 2 St., bei Kiefer. 240
Wielandstr. 23, Vdh. u. Hth., 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten.
Winkeler Str. 8 3-Zim.-Wohnung im Hinterhaus zu verm. 551
Winkeler Str. 9, Neubau, eleg. Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einrichtungen auf April od. früher zu vermieten. 93
Wörthstraße 5, 2, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. April 1911 zu verm. Näheres Kontor im Hof. 584
Wörthstraße 23, 3 r., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon zu verm. Näh. Kreidelstraße 7. 473
Yorkstraße 7 sch. gr. 3- u. 4-Zim.-W. (Sonnenseite) mit reichl. Zub. per 1. April billig zu verm. B2224
Yorkstraße 10 3-Z.-Wohn. per sofort oder spät. Näh. 1 St. l. B28636

Yorkstraße 18, 1, 3-Zim.-Wohn., sehr geräumig, mit reichl. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. das. 6998
Yorkstraße 23, 1, 3-Z.-W. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 381
Yorkstraße 25 schöne 3-Z.-W. p. Apr. zu verm. Näh. im Eckladen. 125
Yorkstraße 33 schöne 3-Z.-Wohn. u. Zub. für 500 Mk. zu v. B1543
Zietenring 6, H., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Laden. 150
Schöne 3-Zim.-Wohn mit 2 Balk. u. Bad usw. sof. zu v. Näh. Bertramstr. 17, Bureau im Hofe. B 24311
Eine 3-Zimmer-Wohnung per sof. oder 1. April zu vermieten. Näh. Schulgasse 7, Laden. 585
An der Kurpromenade n. Sonnenberg reiz., mitten in Gärten befindl., 3-Z.-W., 2 Tr., zu v. Näh. b. Hirsch, Walkmühlstr. 47. Tel. 3599. 4082
Schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller u. Mansarde per sofort od. später billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 r., od. Mauritiusstraße 7, Part. F 351

4 Zimmer.

Albrechtstraße 10, 1, 4 Zim., Balk., Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 3. Stock. 476
Albrechtstraße 36, 1. oder 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm. Einzusehen vorm. Näheres bei Fr. Rauch, Röderstraße 35. 3961
Albrechtstraße 46 sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Et., sof. od. spät. zu verm. 3840
Bertramstr. 4, 3, 4-Z.-W. f. 620 Mk. verhältnissehalb. sof. Näh. Lad. 432
Bertramstr. 12, 2, 4-Z.-W. f. B1313
Bismarckring 19, 2. St., gr. sch. 4-Z.-Wohn. m. 2 Blk., Bad, Kohlenaufz. p. 1. April. Näh. 1 rechts. 242
Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. B766
Blücherplatz 6, 1, 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vm. Näheres daselbst Part. B 25312
Blücherstraße 20 (am Blücherplatz) ist der 2. u. 3. Stock, best. a. je 4 Z., Mans. rc. (neu herger.), sof. oder 1. April zu verm. Näh. Schwalbacher Str. 41, bei Riegler. 4304
Blücherstraße 25, 1, Sonnens., schöne gr. 4-Z.-W. Näh. 3 lks. 474
Bülowstr. 3 4-Zim.-Wohn. zu verm.
Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., p. 1. Apr. zu v. 4435
Dambachtal 47 (Villa), Parterre, 4 Zimmer, Küche usw., p. 1. April oder später zu verm. Zu erfragen Geisbergstraße 4, Part. r. 389
Dotzheimer Straße 25, 1 l., 4-Zim.-Wohnung mit Erker u. Balkon, 1 Bad, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Mans., 2 Keller per 1. April preiswert zu vermieten. Näheres das. u. im Kolonialw.-Laden. 378
Dotzheimer Str. 57, 3. Etage, nahe am Ring, schöne ger. 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubeh., Sonnens., kein Hth. Näh. Part. links. B01
Dotzheimer Straße 62, 3. Stock, sch. 4-Zim.-Wohn., neu herger., zu vm. Näheres bei Hausmeister Spieß, Hinterh. 2 Tr. F 363
Dotzheimer Str. 63, Vdh. 2, 4 Zim. mit Küche, Badezimmer, Mansarde und 2 Kell. per 1. April. B2485
Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 3962
Drudenstr. 1, Ecke Emser Str., sch. 4-Zimmer-Wohn. p. 1. April. 113
Eckernfördestraße 15, 2, schöne 4-Z.-Wohn., freie Lage, der Neuz. entsprech., p. April. N. P. l. B57
Elsässer-Platz 6, 1. u. 2. Et., schöne, d. Neuzeit entspr. 4-Zim.-W. B800
Emser Straße 50 eleg. 4-Z.-Wohn. sof. oder 1. April, N. Part. 296
Ems. Str. 69, P., 4—6-Z.-W. B24213
Erbach. Str. 4 herrsch. 4-Z.-W., 2 Blk., Erk., B. u. reichl. Zb. Näh. P. 11
Friedrichstraße 37, 1, sch. 4-Zim.-W., ev. 6 Zim., auf 1. April. Näheres daselbst bei Schramm. B 769
Gneisenaustr. 11 f. sch. 4-Z.-W. 508
Gneisenaustraße 15 4-Z.-W. B 11214
Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. p. 1. 4. 36
Göbenstr. 9, 1, 4-Zim.-Wohn. B21592
Goethestr. 18, Ecke Moritzstr., 4-Z.-W.
Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St. per 1. April. Näh. Parterre. 79
Hallgarterstraße 6 gr. 4-Zim.-W. mit Mädchenzimmer 1. Stock, 2 Balk., Badezim. usw. zu verm. B 21598
Hallgarter Str. 10 4-Zim.-Wohnung.
Herderstraße 1 4-Z.-Wohn., 750 Mk. Näh. 1. Et. rechts. 529
Herderstraße 8, 3 St., 4-Zim.-Wohn., alle Zimmer nach der Straße, zu verm. Näh. A. Petri, Laden. 274
Herderstraße 23, 1, 4-Zim.-W. zu v. Näheres Parterre rechts. 347
Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 4102
Jahnstraße 6, 1, 4 Zim. m. Zub. per 1. April 1911 zu verm. Näheres Fingel, Hallgarter Straße 3, 1.
Kaiser-Friedr.-Ring 6, 3, sch. 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. B1802
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1, schöne 4-Z.-Wohn. per 1. April. 61
Kaiser-Friedrich-Ring 47, in eleg. ruhig. Hause ist eine herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit allem Komfort und reichl. Zubehör per 1. April an kleine Familie zu vermieten. Preis 1200 Mk. Näh. daselbst, Parterre rechts.
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. später zu vm. Näh. P. l. 3866
Karlstr. 31 sch. 4-Z.-W., Bad, Balk., Kohlenaufz., r. Zb., neu herg. 4008

Karlstraße 33 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. im 3. St. a. 1. April. 90
Karlstraße 37, Part. od. 1. St., ger. 4-Z.-W., Zub. Näh. 1. St. l. 512
Karlstr. 39, 1, sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1 Stock. 3967
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. p. 1. April. Näh. P. 4426
Kellerstr. 11, Vdh. Frsp., 4-Z.-W. z. v.
Kirchgasse 11 4 Z. nebst Zub. zu vm. Näheres bei Bischoff. 134
Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. b. Hausmstr. Beez. 410
Klopstockstraße 19 eleg. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. das. Part., Kopp. 4331
Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. 1.
Lahnstraße 2, 1. Etage, 4-Z.-Wohn. zu verm. Einzuseh. nachm. B144
Lahnstraße 4 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. April 1911 zu vm. Näh. das. im Lad. 208
Loreley-Ring 5 4-Zim.-Wohn. 31
Luxemburgplatz 3 geräumige 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, per 1. April zu verm. N. das. od. b. Schramm, Wielandstraße 5. 283
Marktstraße 12 4 gr. Zim. m. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 2 r.
Marktstraße 20, 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung sofort oder spät. zu vm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 5069
Mauergasse 12 4-Zimmer-Wohnung per April. Näh. 1 St. rechts.
Mauritiusstraße 1 4 Zim., Küche, Keller, Mans. usw. per 1. April oder früher. Näh. Mauritiusstraße 1, Lederhandlung. 143
Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. 1. April. Näh. 1 St. links. 134
Moritzstr. 15 4-Z.-W. m. Zub., 2 St., per 1. April. Näh. 1 St. l. 133
Moritzstraße 40 4 Zim., Küche, Kell., 2. Stock, zu verm. Näh. P. 3971
Nerotal 8, 3. Et., 4-Z.-W. u. Zub., Zentralh., elektr. L. Näh. P. 468
Neugasse 19 sch. W., 4 Z. u. Küche, z. 1. April. N. Weinrest. Jacobi. 285
Niederwaldstr. 1, a. Rg., P. L., 4 Z.
Niederwaldstraße 6, 1, nächst Ring, 4-Zim.-Wohnung per 1. April.
Niederwaldstr. 10, 3, 4 Z. m. Nachl.
Nikolasstraße 24, Sout., 4 gr. Zim., Küche usw., auf 1. April zu verm. Näh. G. Abler, daselbst. Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. 368
Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K. u. Zbh., per 1. April zu v. N. P. lks. 414
Oranienstr. 56 4-Zimmer-Wohn. mit Bad u. Zubehör zu verm. 4389
Philippsbergstr. 4 4 Zim. per April zu verm. Näh. Sout. 32
Philippsbergstraße 16 sind 2 Wohn., Part. u. Bel-Etage, mit je 4 Zim., Badezim., Balkon, Bleichplatz, Mfd. u. sonst. reichl. Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. P. od. 2 r. 270
Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 3071
Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. r. Zubehör per 1. April zu vermieten. 425
Queistraße 1, 2 St., sch. 4-Z.-Wohn., mit großem Balkon und Zubehör, zu vermieten. 454
Rauentaler Str. 15, 1, eleg. 4-Zim.-Wohn., Zentralheizung. B 24150
Rheingauer Str. 13 4-Z.-Wohnung.
Rheingauer Str. 3, 2, gr. 4-Z.-W. a. April zu vm. N. das. od. Part. r.
Niederbergstr. 7 (Emser Straße) 4-Z.-W., Gart., fr. L., f. 1. April zu v. N. Emser Str. 43, P. l. 4343
Riehlstraße 3, in sehr ruh. Hause, schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Et.) auf sof. zu verm. Näh. P. 3078
Riehlstraße 12, 1, 4-Z.-W. m. Bad u. Balk. z. 1. 4. Näh. 3. bei E. N. 3 l.
Riehlstraße 22, 1. Stock, 4 Z., Balk., Küche, Mfd., Kell., p. sof. 4329
Röderallee 42 eleg. 4-Z.-Wohn. 330
Röderstraße 12 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 78
Röderstr. 39 4 u. 5 Zim. mit Zubeh., 1. u. 2. Et., z. vm. Näh. P. r. 3980
Röderstraße 41, nächst der Taunusstr., Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 41
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim., mit Eck-Balkon, Küche u. Zub. per 1. April zu vm. Näh. Part. 4369
Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 376
Saalgasse 38 4-Zim.-W. m. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. 93
Scharnhorststr. 22 sch. sonn. 4-Zim.-Wohn. m. Badez., 3 Balk., Kohlenaufz. rc. fr. Auss., per 1. April.
Scharnhorststraße 40 4-Z.-W. B586
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B 25503
Scheffelstraße 6, P., hochherrsch. 4-Z.-Wohn. p. 1. April. N. Stb. P. B196
Schlichterstraße 13, Hochp. od. 3. Et., schöne sonnige 4-Z.-W., m. reichl. Zub. p. April. N. nur 3. Et. 4230
Schulberg 25 ger. 4-Z.-W., Zub., m. gr. Werkst. p. 1. Juli; das. a. ll. Werkst., a. als Lag. geeig., sof. z. v. Zu erfr. bei Kraft, 2 St. l.
Schwalbacher Straße 44, 3, 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör p. 1. April zu verm. Näh. b. Hausmstr. 284
Schwalbacher Straße 57, Neub., 4-Z.-W., Bad, Erker, 2 Balk. N. 2 r.
Seerobenstr. 19 4-Z.-Wohnung, der Neuzeit entspr. Näh. i. Lad. 3983
Seerobenstraße 33 4 Zim., 2 Keller, 1 Mans., 2. St., per 1. April z. v. Besichtigung von 11 Uhr an. 4224
Taunusstraße 13 4 Zim., vollst. neu, herger., Heizung, Lift, elektr. Licht, sofort zu verm. Näheres Taunusstraße 13, 1. 3954

Taunusstraße 29, 2, 4-Z.-W. m. Zub. z. 1. April z. v. Näh. Lad. 4254

Walkmühlstraße 37, Bel.-Et., Wohn. von 4 gr. Zim., Balkon u. allem Zubehör per 1. 4. zu verm. 215

Ecke der Wallufer u. Erbacher Str. 1 eine moderne große 4-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten.

Walramstraße 13 4-Z.-W. u. Zubeh. auf sof. od. spät. Näh. L. B21593

Wartestr. 7, Bierst. Höhe, 4 Zim. u. Zubeh., Garten, sofort oder später.

Webergasse 39 4-Zim.-Wohn., 1 St., a. d. Adlerbad, auch für geschäftl. Zwecke geeignet, z. 1. 4. 11 zu vm. Näh. daselbst im Eckladen. 72

Weißenburgstraße 2 4-Zim.-W. zum 1. Okt. oder später zu v. B1509

Wellritzstraße 30 4-Z.-W. u. Küche auf 1. April zu vermieten. 132

Wielandstraße 5 herrschaftl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad 2c., Zentralheiz., per 1. April. Näh. das. 3. Etage, bei Schramm. 45

Wielandstr. 23, P., 4-Z.-W. gl. z. v.

Winkelerstr. 3, 2. sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 3986

Winkeler Str. 9, Neubau, eleg. Wohn. v. 4 Z. u. Zubeh. mit kompl. Badeeinr. auf April od. früher. 94

Winkler-Str., Ecke Dotzh. Str. 102, 1. eleg. 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näh. bei Fröhlich, 1 links. B24868

Wörthstraße 19 4-Z.-W. p. 1. April zu verm. Näh. 1 rechts. 290

Yorkstr. 7 gr. 4- u. 3-Z.-W., m. reichlichem Zubeh., p. 1. April, billig.

Yorkstr. 9 4-Z.-Wohn., Sonnenseite.

Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort od. später. Näh. 3 r. 3687

Schöne 4-Zimmer-Wohn., 1. Et., der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April. R. Hallgart. Str. 5, P., Forst. B775

Sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. p. 1. April. Näh. bei Massing, Ecke Luxemburg- u. Karlstraße. 4364

Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 660 Mk. zu vm. Näh. Platter Str. 12. 3988

5 Zimmer.

Adelheidstraße 14 große 5-Z.-W., mit Bad, Gas, elektr., u. reichl. Zub., per April 1911. M. Kleber. 4255

Adelheidstr. 45, Part., 5 Zim., Balk., Vorgarten usw., per 1. April. 4183

Adelheidstraße 56, Part., 5-Z.-Wohn., mit groß. Veranda, sof. od. spat. zu verm. Näh. beim Hausverwalter, oder Rheinstraße 66, 1. 3989

Adelheidstraße 66, 3. Et., 5—6 Zim. (5 im. 1 aufg. Abschluß), Bad, groß. Balk., für 1. 6. od. 1. 7., 1150 Mk.

Adelheidstr. 101 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit all. Zub. p. 1. April 1911. 28

Arndtstraße 2, 1. Et., schöne 5-Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubehör zum 1. April. Näh. das. Part. r. 32

Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 3992

Bismarckring 39 5-Zim.-W. im 3. St. zu verm. Näh. daselbst. B 21634

Bleichstraße 34, 2, eine sch. Wohnung v. 5 Zim., Küche, Badez. u. Mans., evtl. a. als 4 Zim., p. 1. April zu verm. R. Möbelgeschäft. B1963

Bülowstr. 2, 1, 5-Z.-W., mod. einger., in bess. ruh. H., f. Hth., preisw. zu verm. (Waldesnähe.) N. b. Röll, 3 l.

Dambachtal 8 5-Zimmer-Wohnung per 1. April 1911 zu verm.

Dambachtal 12 u. 14, Eth., je Part. 5 Z., Balk., Bk. sof. zu vm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 3993

Dotzheimer Str. 10 herrsch. 5-Z.-W., alle Zimmer nach der Straße per 1. April. R. Adelheidstraße 95, P.

Dotzheimer Str. 15, Part., Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., auch für Bureauzwecke geeignet, z. 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 831

Dotzheimer Str. 32 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näher. Part. 121

Dotzheimer Straße 40, 3, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubeh. per 1. April. Näh. Part. 367

Dotzheimer Str. 64 mod. 5-Z.-Wohn., 2. Et., zu vm. Pr. 950 Mk. B25160

Dotzheimer Str. 75, P., 5-Z.-Wohn., kompl. R. H. 2, b. Buckart. 490

Eckernförderstr. 1, P., mod. 5-Z.-W. mit reichlich Zubeh. per 1. April. Näheres Eckernförderstraße 4, 1.

Goethestraße 12 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, nebst großem Badezim. u. Balkon, sof. od. später. Näh. 2. Etage bei Franke. 3996

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B 21604

Goethestr. 18, Ecke Moritzstr., 3. Et., 5—6-Z.-W. prw. Näh. Lad. 456

Goethestr. 22 sch. 5-Zim.-W., 1. oder 3. Stock, zu verm. Näh. 1. Stock.

Goethestraße 23, 3, 5-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., per sof. od. spät. zu verm. Näh. im Hause oder Weichstraße 9, Diehl. B 21605

Goethestraße 27, 3, herrsch. 5-Z.-W., Balk., Bad u. Zubeh. Näh. Part.

Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 5 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. per 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1. Etage. 146

Herderstraße 10 schöne 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das. 1 lks. 411

Herderstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn. per April zu vermieten. 436

Jahnstraße 29, 3, 5-Zim.-W. m. Bad, Balk. u. Zubeh. sof. od. spät. 4014

Villa Kapellenstr. 39, P., schöne 5-Z.-Wohn., as. d. Neuzeit mit all. Zub. u. Zentralheiz. p. 1. 4. Näh. 3. Et., od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 116

Kapellenstr. 12 5-Z.-W. mit Zubehör per 1. April. R. Part. r. 58

Klarentaler Straße 2, Hochp., 1. und 3. Et., je eine mod. 5-Z.-W. (e. sof.) z. April zu vm. Näh. P. r. B11

Klopstockstraße 1, dicht am Gutenbergplatz, 2. Et., hochherrschaftl. 5-Z.-Wohnung zu verm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 339

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimer Str. 41. 4001

Lorelen-Ring 5 5-Zim.-Wohn. 315

Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zim., Garten usw., per 1. April 1911 zu verm. Näh. daselbst oder Wielandstr. 5, 3, b. Schramm. 4093

Luxemburgstr. 7, P. od. 1. Et., 5-Z.-W. b. Nz. entspr. R. Vorbach. 4404

Marktstraße 9, 1, schöne 5-Z.-Wohn. zu vermieten. Näheres daselbst.

Moritzstr. 7 sch. 5-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. auf sofort oder 1. April 1911. Näh. daselbst. 4121

Moritzstraße 25 sehr schöne 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4002

Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas, m. r. Zub. Näh. 1 St. 4008

Moritzstr. 52 sch. 5-Z.-Wohn. B357

Moritzstraße 68 5-Zim.-Wohn., Part. oder 3. St., herrsch. der Neuzeit entspr. einger., per 1. April zu vm. Näh. 1. St. Teleph. 472. 19

Müllerstraße 9, 2. St., 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zubeh., per sofort oder April zu verm. Näh. Part.

Nerostraße 43, 1, schöne 5-Z.-Wohn., mit Badek. u. all. Zubehör, per 1. April. Anzuf. 10—12 u. 2—4. Näh. das. Part. l., b. Bauer. 4377

Neugasse 3 ist die 2. Etage, 5 große, freundliche Zim., Bad, Küchenbalkon und sonst. Zubehör, per April zu verm. Näh. das. Bureau Friedr. Marburg, Weinhdl. 4201

Nikolasstr. 33, P., 5 Zim. p. 1. April zu vm. Näh. Nerotal 13, 1. 542

Nieberwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per April zu vm. R. P. r. 4005

Oranienstr. 43 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Keller zu vm. 4411

Oranienstraße 48, 1, gr. 5-Z.-Wohn., mit gr. Balk., per 1. April. 140

Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per 1. April zu vm. 120

Philippsbergstraße 14, Landh.-Qu., fr. ruh. Lage, sch. 5-Z.-W., Südf., elektr. Licht, Bad, Balkon. 205

Rheinstraße 47 schöne 5-Zim.-Wohn., ganz der Neuzeit entspr., 3. Etage, per sofort od. später bill. zu verm. Näh. Blumenladen daselbst. 4232

Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr., 1. u. 2. Et., je 5 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. nebenan bei Herrn Restaur. Garth, Rheing. Hof. 440

Rheinstr. 67 5-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näheres Bureau Weinhdl.

Rheinstraße 85, Sonnens., prachtvolle 5-Zim.-Wohn., neu herger., mit gr. Balkon, 2 Mans., Bad, 2 Kellern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden b. Gottwald. 225

Rheinstraße 115 gr. 6-Z.-W., 2. Et., mit Balkon, Bad, 2 Mans. usw. billig, zu 1250 Mk., zu vermieten. Kann sofort bezogen werden. Näh. daselbst 1. Etage. 4395

Riehlstraße 21 sind 5- od. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. Etage r. B1067

Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. R. G. P. 4101

Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. St., 5-Z.-W. u. Zub., neuz., gl. o. sp. R. 3 St. 26

Scharnhorststraße 1, Ecke Dotzh. Str., 2 St., mod. 5-Z.-W. per 1. April zu verm. Näh. P. l. B22795

Scheffelstraße 4 neu renov. 5-Zim.-Wohnung auf gl. od. spät. B24406

Schierteiner Str. 4, nächst Adelheidstraße, 5 Zimmer, 1. Etage, Mans., Keller, Gas, kaltes u. warmes Wasser, Bad, per 1. April. 181

Schierteiner Straße 34, Neubau, herrsch. 5-Z.-W., mit Etagen-Zentralh. Näh. Nebenhaus, 1. B21611

Schlichterstr. 13, 3, sch. 5-Zim.-Wohn. zum 1. April z. v. Näh. das. 456

Schwalbacher Straße 46 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör. F 875

Sedanplatz 4 gr. 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zu vm. B 2597

Wallufer Straße 8, 1, 5-Z.-W. gl. od. sp. Näh. Rheinstr. 99, 1. 4318

Waterloostraße 6, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Bescheid daselbst u. beim Hausmeister. 6

Webergasse 38 5 Zim., Küche, Keller, eb. mit Mans., zu Pensionszw. geeignet, auf 1. April zu verm. 686

Wielandstraße 10 5-Zim.-W., 2. od. 3. St., 1. April zu vm. Näh. 1. St.

Wilhelminenstraße 2, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, 2 Balkon, Bad u. reichl. Zub. o. sof. zu v. R. 3. Et. 3771

Wilhelminenstraße 5, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Z.-Wohn., m. Badezim., mod. Einrichtung, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres Wilhelminenstraße 3, Hochp. B677

Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. später. Näh. Lad., Part. r. 4013

Wörthstr. 7, 2, 5-Z.-W. 850 M. 4225

Friesenring 4 sind auf 1. April 5 Z. und Zubehör zu vermiet. B24680

6 Zimmer.

Adelheidstraße 12, 2. Et., 6 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hth. 1. 34

Adelheidstr. 56, 2. Et., 6-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. b. Hausverwalter oder Rheinstraße 66, 1. 4015

Geisbergstr. 14 6-Z.-Wohn. 3960

Dotzheimer Straße 58, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, in ruh. Hause, 2. Et., herrschaftl. 6-Z.-W., Badez., Balk. u. reichl. Zubeh., per April oder früher. Näh. P. B 1608

Goethestraße 5, 2, herrsch. 6-Zim.-W. mit gr. Badez., Balkon zu verm. Näh. Luxemburgstraße 9, P. 314

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 170

Kaiser-Friedrich-Ring 66 herrsch. 6-Z.-W., Bad, reichl. Zb., p. 1. 4. R. das. P. od. Biebricher Str. 58, 1.

Kais.-Fr.-Ring 90, Hp., 6 Z., R. nebst Zubeh. p. sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 St., zw. 12 u. 5 Uhr. 3947

Villa Kapellenstr. 39. 2. Et., schöne 6-Zim.-W., as. d. Neuzeit, mit all. Zub. u. Zentralheiz., p. 1. Apr. Näh. 3. Et., o. b. Kneipp, Goldg. 9. 116

Kirchgasse 42, Ecke Faulbrunnenstr., 6-Zim.-Wohn., im 2. Stock, auf gl. zu verm. Näh. daselbst. B502

Klopstockstraße 5, 3, herrsch. 6-Z.-W., mit reichl. Zubeh., Heizung 2c., p. 1. April. R. bf. u. Kleiststr. 10. 460

Langgasse 10, 1 u. 2 je 6 od. 5 Zim. Näh. nur Kais.-Friedr.-Ring 56, 2, de Fallois morg. 9½—11½. 4314

Lanzstraße 18, Etagen-Villa, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu verm. 4420

Luisenstraße 49, 1, 6 Zim., Küche, mit Speisek., Bad, 2 Balkons und Zubehör per 1. April zu vermiet. Näheres 2. Etage links. 4326

Marktplatz 5. Eingang a. Wilhelmstraße 32, 1. Etage, 6 große Zim., Badezim., Speisek. usw., Gas u. elektr. Licht, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hotel Bellevue ob. Marktplatz 5, 2 St. 178

Moritzstr. 15 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. 1. April. Näh. 1. St. links. 4019

Moritzstraße 28, 1, schöne 6-Z.-Wohn. auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 3. Stock, bei Herrn Baum.

Villa Nerobergstraße 16 herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr.

Rheinstr. 86 gr. 6-Z.-W., P. o. 3. Et., auf gl. od. spät. Näh. das. Part.

Rüdesheimer Straße 8 herrschaftliche 1. Etage, beteh. aus 6 Zimmern, 2 Mans., 2 Kellern, Gas u. elektr. Licht Bad, Balk., unt. Nachlaß. 96

Rüdesheimer Straße 30, 3, 6-Zim.-W. m. Zub., neuzeitl., zu vm. Näh. Johannisberger Straße 1, 3. 21

Scheffelstraße 3 schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., 1. St. auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausverw. Souterr. 4213

Schlichterstraße 14, 1, 6 gr. Zim. mit reichl. Zub., 1. April od. fr. R. P.

Theodorenstraße 3 Villa mit Garten, 1. Etage, 6 Räume, reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. 592

Webergasse 11, 3, 6 Zim. nebst Zubehör per 1. April 1911 zu verm. Näheres bei H. Denoël. 3670

Wielandstraße 5 herrschaftl. 2. oder 3. Etage, 6 Zim., Küche, Bad usw., Zentralheizung, per 1. April zu vermieten. Näheres das. 3. Etage, bei Schramm. 44

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z., u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 4021

7 Zimmer.

Adolfstraße 4, 2. Et., 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40, 2. 4022

An der Ringkirche 7 herrschaftliche Wohnungen zu verm.: 2. Stock 7 Zimmer, per sofort; Parterre 6 Zimmer, auf 1. April; 1. Stock 7 Zimmer, auf 1. April. Näheres Karlstraße 7, 2. 4418

Emser Straße 21, Bel.-Etage, 7-Z.-Wohn. per sof. oder später. 408

Friedrichstraße 27 schöne 7-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4401

Kleiststraße 11 schöne 7-Zim.-Wohn. u. Küche, mit Zubehör, zu verm. Näh. das. v. 2—3 Uhr. 446

Rheinstraße 82, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad usw., per sof. od. spät. Näh. das. b. Hausverwalter. 442

In Villa Uhlandstraße 16 hochherrsch. 7-Zim.-Wohn., 2. St., zu verm.

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zb. u. Perf.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 4024

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1. Etage, herrsch. 10-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 478

Kaiser-Friedrich-Ring 73, 3, Ecke Gutenbergpl., 8 Zimmer m. reichl. Zub., prachtv. gelegen, hochherrsch., vor kurz. neu hergerichtete Wohn., wegen Versetzung d. Inhabers bald zu verm., evtl. geg. Nachlaß. Näh. daselbst od. Sout., Baubureau, und Nr. 71, Part. 546

Loreley-Ring 5 8-Zim.-Wohn. 317

Nerotal 8, Part., 1. u. 2. Et., 8 Zim., Balk., Zentralheiz., 1. April. 4027

Sonnenberger Straße 43, 2. Etage, 8 Zim. u. reichl. Zubehör, Zentr.-Heizung, elektr. Licht, Lift, auf gl. od. später zu vm. Näh. daselbst Tiefpart. 4023

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 57 helle Werkstatt. 260

Adlerstraße 3, Neub., dir. am Adlerb., gr. Laden, Werkst., Lagerräume u. Lagerkeller, evl. m. Wohn. 295

Adlerstr. 37 Lad. m. o. ohne 2-Z.-W. Näheres Vorderh. 1 r. 4020

Adolfstr. 5 sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F 239

Albrechtstraße 46 schön. Laden mit Wohn. zu verm. Näh. 1 r. 587

Bismarckr. 32 Lad. m. Ladz. B23790

Bleichstr. 28 gr. Waschküche f. Wäsch. oder als Flaschenbierkeller.

Blücherstraße 27 Eckladen od. Lager, Werkst. für Tap. f. Näh. 1 St. l. od. Haberstock, Albrechtstr. 7. 298

Dotzheimer Str. 20 helle Werkst., ev. geteilt, a. als Lager zu vermieten.

Dotzheimer Str. 20 gr. u. kl. Lagerr.

Dotzheimer Straße 32, Eckladen, bill. zu vermieten. Näh. Part. 4052

Dotzheimer Str. 61 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., a. v. N. P. 1 l. 4017

Dotzheimer Str. 75 Laden m. Wohn. Näh. Hth. 2, bei Buckart. 494

Dotzheimer Str. 85, Sout., Laden, a. als Bur. o. Lag. R. P., Zorn. B280

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 4041

Ellenbogengasse 9 großer Laden mit 2 Schaufenster, Ladenzimmer, per sofort oder später zu verm. 465

Eltviller Straße 12 helle gr. Werkst.

Emser Str. 69, P., Laden, a. a. Fil.

Faulbrunnenstraße 6 Laden m. 2-Z.-W., Part., a. 1. April 1911. 4002

Frankenstr. 13 Werkst. m. o. o. Wohn.

Frankenstraße 19 sch. Laden m. 2-Z.-Wohn. per 1. April zu vermieten.

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 4042

Georg-August-Straße 8 Werkstätte u. Lagerräume. R. Mth. 1. B21616

Gneisenaustraße 16, bei Nitsche, schöne Lagerräume, auch Werkstatt billig zu vermieten. 588

Göbenstr. 9 Werkst. u. Lag. B21617

Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochparterre. 4043

Göbenstraße 29, Part. r., Werkstätte, 30 qm, Lagerraum, 18 qm. B21618

Göbenstraße 32, Laden, za. 64 Qm., a. Einstell. v. Möbel usw. B21619

Göbenstraße 32 Werkstätte od. Lagerraum sof. od. später. B 21620

Helenenstr. 6 sch. gr. Wkst. R. P. 1.

Hellmundstr. 27 gr. Lagerr. o. Werkst.

Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B25033

Hellmundstraße 56, Bäckerei, nach neuester polizeilicher Vorsche. hergerichtet, mit Wohn., sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. Stock rechts. 4046

Herderstraße 26 Laden, event. mit 2-Z.-Wohn., zu vermieten. 435

Herderstr. 27 Werkst. o. Lagerr. 4047

Jahnstr. 8 Werkst. m. gr. Lag. 450

Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2, St. l. 332

Kaiser-Friedr.-Ring 61 2 helle Part.-R. a. a. Möbeleinst. Näh. 3 r. 4396

Karlstr. 6 Werkst. m. o. ohne 3-Z.-W.

Der in meinem Hause, Karlstraße 22, Ecke Adelheidstr., seit 8 Jahren von Schneidermeister A. Arnold innegehabte Laden mit Werkstätte ist für sofort oder später, mit oder ohne Wohnung, anderweitig zu vermieten. Näheres bei Louis Hofmann.

Kellerstraße 7 Laden, mit od. ohne 2 Zim. u. Küche sofort oder später billig zu vermieten.

Kl. Kirchgasse 3, Zentrum der Stadt, Laden, 2 Schaufenster, mit oder o. 2-Z.-W. zu v. Näh. b. Rudolphs ob. Müllerstr. 10, P., 9—11 vorm.

Luxemburgstraße 5 Lagerraum als Werkstätte an ruh. Geschäftsbetrieb p. 1. April a. v. Näh. 3. 223

Marktstraße 12 Entresol für Bureau usw. zu verm. Näheres 2 St. r.

Mauergasse 12, 1 r. 2 h. 3 od. m. Z. zu geschäftlichen Zwecken usw.

Michelsberg 22, Schokoladengeschäft, ein hell. gr. Souterrain mit Aufzug, 2 Lagerräume per April. 506

Marktstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 5961

Moritzstr. 23 P., Werkst. f. r. G. 4220

Moritzstraße 43 Laden mit 2 Schaufenstern sehr billig zu verm. 3735

Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gleich od. spät. zu verm. 4122

Moritzstraße 50 Laden mit Wohnung, ev. Lagerräume, per sofort oder später zu vermieten. 4129

Mühlgasse 15, 1. Et., 2 leere Zim. für Bureau usw. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 620

Nerostraße 19 Laden mit 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vm. Näh. Bismarckr. 30, P. B 240

Rheinstraße 56 Laden per sofort zu verm. Näh. nebenan bei Herrn Restaur. Garth, Rheing. Hof. 441

Rheinstraße 86, Part. gr. 6-Z.-W. als Bureau für Anwalt, Arzt, Architekt, auf gleich od. sp. R. das.

Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 416

Riehlstraße 2 Lad. m. 2-Zim.-Wohn. zum April. Näh. Sth. P. r. 4425

Riehlstraße 4 sch. Laden zu vm. 87

Riehlstraße 27 große Werkstattsräume mit Keller, Bureau, Hof, für jedes Geschäft, alles sehr reichlich, zu vm. Näh. das. 1. St., bei Schäfer. 3950

Römerberg 8 Werkst. od. Lagerr. z. v.

Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 568

Ecke Ronnstraße Laden u. Wohnung per April zu verm. Näh. Bismarckring 9, bei Roll. B 189

Scharnhorststr. 1, Hofeinbau, Bur. u. Lagerr., evt. Werkstatt, od. an Flaschenbierhändler zu v. B 21624

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 253

Scharnhorststr. 46 Werkst. od. Lagerraum zum 1. April zu v. B1518

Scheffelstraße 12, Hofeinbau, ca. 25 qm, für Bureau oder Lagerraum zu vermieten. 4129

Schierstein. Str. 6 Lad., war. Schuhmacherei bestr. w., anderw. zu vm.

Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 3772

Schiersteiner Str. 11 Werkstätte. 4130

Schulgasse 4, Werkst. Näh. Hth. 1 St.

Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-raum für Bur. od. Lag. sof. 4186

Schwalbacher Straße 2 ein großer Part.-R. für Bureau p. 1. 371

Schwalbacher Straße 12 Lager oder Werkstatt zu verm. Näh. Schwalbacher Straße 23, Wirtschaft. 4060

Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, evtl. als Lagerr. zu vm. 123

Schwalbach. Str. 50, Ecke d. Wellritzstraße, Verkaufshäuschen zu verm. Näheres bei Meinecke. 109

Wallufer Str. 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B25503

Webergasse 3, Gartenh. Part., 3 Z., Küche u. Zubehör, für Geschäftszwecke od. Wohn., per 1. April zu verm. Näh. Gartenh. 1 St. 527

Webergasse 3, Seitenb. 1., 1 großer Part.-Raum für ruh. Betrieb sof. zu verm. Näh. Gartenh. 1. 526

Weißenburgstr. 10 Lad. m. gr. Ladenzim. bill. Näh. Vdh. 1 St. B 339

Weißenburgstr. 10 sch. h. Werkst. B370

Wellritzstr. 41 Waschküche, Werkst. o. Stall mit 2-Z.-W., 1. Vdh. 1. St., per 1. April billig. B9225

Westendstr. 8, am Sedanplatz, große helle Werkstatt od. Lagerraum, ev. a. Einfahr., 1. April. R. P. 1. B307

Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft auf 1. April zu verm. 213

Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus per 1. April zu vermieten. Näh. das. Stb. 2. St., bei Kiefer. 290

Zimmermannstraße 10 helle Werkst. bezw. Lagerr. gl. o. sp. B24013

Eine Werkstatt mit Lagerraum, geeignet f. Schreiner, Tapez. u. Anstreicher, a. z. Möbeleinst. billig zu vermieten. Näh. Adlerstr. 38.

Werkstätte für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung), mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1501

Größere Räumlichkeit zu Lager oder Bureau geeinet, ev. mit gr. Keller, sofort zu verm. Näh. bei Adolf Lindbarth, Ellenbogengasse 3. 528

Trocken. Lagerraum, Torfahrt, Hof, evtl. Bureaur. od. kl. Wohn. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 64, P. 287

Sch. gr. Eckladen m. sch. Wohn. per 1. Jan., Ecke Luxemb.- u. Karlstr. Näh. bei E. Massing. 4134

Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sind große Läden mit großen, hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Trockener heller Lagerraum z. Einstellen von Möbeln usw., sowie ein großer Keller sofort zu verm. Näh. Nerostr. 19, Stp., b. Kaiser. B25120

Spezereiladen mit oder ohne Wohn., ohne Invent. zu vermieten Nettelbeckstraße 12, bei Sietz. B2486

Laden mit Nebenräumen, in welchem Metzgereifiliale betr. w., billig zu b. Nauentaler Str. 14, Hp. B1520

Werkst., 7 Fenster, Saalg. 16, H. 2.

Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 184

Große Werkstätte zu verm. Näheres Sedanplatz 3, 1 r. B 181

Bäckerei mit Eckladen zu vermieten. Näh. Blücherstraße 13, 1 St. r.

Walkstraße 51 ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 228

Villen und Häuser.

Kleine Villa zum Alleinbewohnen, 8 R., Obst- u. Gemüseg., Hühnerh. a. Apr. z. v. Bachmayerstr. 10. 543

Kleines Geschäftshaus, Mitte der Stadt, per sof. od. später zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei L. Heiser, Kais.-Friedr.-R. 82. 4135

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, b. Dormann. B628

Gneisenaustraße 35 schöne Wohnung o. Werkst. zu vermieten. 4207

Kirchgasse 17 sch. Dachw. m. Küche auf 1. April. Näh. im Laden. 172

Nerostr. 24 eine Dach-W. zu vm. 589

Philippsbergstraße 24, Part. u. 1. Et., Balk. u. Zubehör. Näh. Langgasse 13, Porzellangeschäft. 4138

Röderstraße 33 schöne Dachw. gleich oder später zu vermieten. 4206

Saalgasse 32 Mans.-Wohn. 142

Weilstraße 20, Stb., Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 4340

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstr. 54, 1, mbl. 7-Z.-W. gl. od. spät. Näh. Mth. bei Leiwald.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 39, Eing. Moritzstr. 16, 2 St. l., gut möbl. Zim., Balk., sep.

Adelheidstr. 97, Vdh. P., Zim., mittl. Größe, an anständ. Dame. B2442

Albrechtstr. 30, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. für Alleinmieter.

Albrechtstr. 31, 1, mbl. sep. Z. m. Bf.

An der Ringkirche 1, P., mbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. B 2437

Arndtstraße 2, 1 r., sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. Herrn sof. zu v.

Bärenstr. 7, 3, möbliertes Zim. fr.

Arndtstraße 8, P. r., eleg. möbl. Zim. mit u. o. Pens., ev. W.- u. Schlafz.
Bertramstr. 6, 3 l., möbl. S. m. Pens.
Bertramstr. 12, 1 l., mbl. S. m. Klav.
Bertramstr. 15, 3 l., gut möbl. S. b.
Bismarckring 10, 1, frdl. mbl. Zim.
Bismarckring 11, 1 r., möbl. S. p. 1.
Bleichstr. 21 gut möbl. Mans. an Frl.
Bleichstraße 29, 3 r., möbl. Zim. bill.
Bleichstraße 45, 2 l., möbl. Zim. mit voll. Pens. an 1—2 Fräul. z. b. Pr.
Blücherstr. 9, H. 1, erh. 2 A. L. 2.30.
Pr. Burgstr. 4, 3, möbl. Zim. zu vm.
Dotzheimer Str. 12, 1, möbl. Zim.
Dotzh. Str. 24, 1, 2 m. S., 3—4 Mk.
Dotzheimer Str. 37, 1, schön möbl. Zim., sehr gute Pens., 60 Mk.
Dotzh. Str. 68, P. l., mb. M., Mdch.
Drudenstr. 5, U. 1, mbl. S., 3.50 M.
Eckernförderstraße 17, 3. St., ein schön möbl. Balkon-Zim. mit P. zu vm.
Eleonorenstr. 7, 2 r., mb. S. U. 3.50.
Faulbrunnenstr. 10, 2, mb. S. m. Pf.
Friedrichstr. 29, 1, möb. S., 1 o. 2 B.
Gneisenaustr. 13, 3 r., g. m. S., 12 M.
Göbenstr. 14 m. Fs. an Fr. o. Mdch.
Goethestraße 18, 1 l., möbl. S. zu v.
Grabenstr. 2, E. Marktstr., mb. S. b.
Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. Zim. m. 2 Betten, m. u. o. Pens., für 2 Gesch.-Frl. sehr pass., zu vm.
Hellmundstr. 15, 2, möbl. S. zu vm.
Hellmundstr. 27 gut möbl. Mansarde.
Hellmundstr. 36, 1, hübsch möbl. Zim. (sep.) mit Klavier, ev. Schreibtisch, sehr gute Pension, sof. oder später.
Hellmundstraße 54, Vdh., Zim., 1 u. 2 Betten, m. gut. Mittagstisch, gl.
Herderstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit voller Pension, 45 Mk. pro Monat.
Hermannstraße 9 Mans. mit Bett.
Hermannstraße 16, 3 r., m. Mans.
Hermannstr. 17, 3 r., einf. mb. Zim.
Herrngartenstr. 15, 1, gr. möbl. Zim.
Herrngartenstr. 15, 1, geb. Et. m. K.
Jahnstraße 25, 1 r., schön möbl. Zim., ev. Wohn- u. Schlafzimmer.
Jahnstraße 36 sch. m. gr. M. N. B.
Karlstraße 3, 2, möbl. Mans. zu vm.
Karlstraße 4, 2, sch. mbl. Zim. frei.
Karlstraße 21, 1, 2 schön möbl. Z. fr.
Kirchgasse 18, 1, möbl. Zim. zu vm.
Karlstraße 25, 1. Et., zwischen Adelheidstraße u. Rheinstr., gut möbl. Zim. mit Schreibtisch sof. zu vm.
Langgasse 54, 2, sof. mbl. heizb. M.
Lehrstr. 3, P., sch. möbl. Zim. billig.
Luisenstr. 18, Vdh., m. S. billig zu v.
Marktstr. 25, 1, gut möbl. Zim., 1 od. 2 Betten, evtl. mit Wohnzimmer und Klavierbenutzung.
Marktstr. 25, 1, einf. möbl. Zim. fr.
Marktstraße 25, 2, möbl. sep. S. sof.
Mauergasse 7 möbl. Zim. zu verm.
Mauergasse 14, 1 r., erh. anst. jung. Mann Zim. m. Kost. 10.50 p. W.
Moritzstr. 9, M. 1 r., möbl. S. zu v.
Moritzstraße 35, 1, m. S., Schreibt., sep. Eingang, Gasl., per sof. zu v.
Moritzstraße 39, H. 1 l., schönes Logis frei 3 Mk. per Woche m. Kaffee.
Moritzstraße 62, Hth. 1 l., möbl. Zim.
Moritzstraße 64, H. 1 l., möbl. Zim.
Moritzstr. 64 H. 2 r., m. M., 3 Mk.
Oranienstr. 6, 2 r., 2 gut mbl. S. sof.
Oranienstraße 8, H. P., Schlafst. fr.
Oranienstr. 11, 1, gut mbl. Zim. bill.
Oranienstr. 21, H. 3, Zim. m. 2 Bett.
Oranienstr. 22, P. l., sch. m. S., sep.
Oranienstraße 22, 1 r., großes, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Oranienstr. 35, Hth. 2, freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Oranienstr 42, H. 1, m. S. m. o. o. K.
Riehlstr. 13, Mtv. P., g. m. S., 4 Mk.
Römerberg 24, 1 r., gut mb. S. bill.
Römerberg 24, 2 l. sep. möbl. Zim.
Römerberg 24, 3 r., mbl. S., 12 Mk.
Römerberg 29, 2, möbl. Zim. zu vm.
Schachtstraße 33, 3 l., einf. möbl. S.
Scharnhorststr. 18, 1 l., mb. Wlz., Pf.
Scharnhorststraße 31, 2 l., mbl. Zim.
Schwalbacher Str. 79 mb. sep. Part.-Zim. m. od. ohne Pens. zu verm.
Sedanstr. 8, 3 l., sch. möbl. Zim. bill.
Sedanstraße 13, 3 r., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. zu vm.
Steingasse 12, 1, r. sch. Schlafst. z. v.
Stiftstr. 12, Gth., sch. möbl. Z. z. v.
Walkmühlstraße 8, P., möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu vermieten.
Walramstr. 8, 1, möbl. Mans. billig.
Webergasse 8, 3, möbl. Zim. zu vm.
Weilstr. 14, G. 1 r., mb. S. W. 3.50.
Westendstr. 1 möbl. Mansarde zu vm.
Wielandstr. 21, P., m. W.- u. Schlafz. l.
Wörthstr. 17, 3, m. S. 2.50, m. Kaffee.
Wörthstraße 23, P. möbl. Mansarde.
Zimmermannstr. 6, 3, sch. mb. S., P.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 45, S. P., 1 S. z. Einst. von Möbeln gleich zu verm.
Adolfstraße 8 2 gr. Mans. z. Einstell. von Möbeln zu v. Näh. H. 2. 326
Dotzheimer Straße 11 schönes großes Zimmer zu vermieten.
Albrechtstr. 27 gr. sch. Mansarde z. v.
Bleichstr. 45, 2 l., heizb. l. Mansarde.
Dotzheimer Str. 11 1 sch. gr. Zim., Seitenbau 2. St., zu vermieten.
Dotzheimer Str. 41, P., frdl. hzb. Mf.
Dreiweidenstraße 6, Hth. 1, sep. l. S. zu verm. Näh. Vdh. P. r. B1748
Faulbrunnenstraße 7 2 Mansarden zu verm. Näh. bei Gust. Gottwald.
Feldstraße 15 helles Zim. per sofort.
Frankenstr. 9 1 leeres S. z. 1. März.
Gneisenaustraße 18 ger. Mf.-S. sof.
Hellmundstr. 27 hübsche heizb. Mans.
Hellmundstraße 29 gr. leer. M. sof.
Jahnstr. 36 gr. leere Mans. Näh. P.
Kaiser-Friedrich-Ring 2 2 Mans. fr.
Karlstraße 38, Vdh., l. S. N. P. 1.
Michelsberg 26, 2, leer. S. m. Ofen.
Moritzstraße 18 eine geteilte Mans.
Moritzstraße 28, Vdh., 2 Mansarden an einz. Person zu vermieten. Näh. Hth. 3 St., bei Frau Bender.
Neugasse 14 1—2 Mans. Näh. 1 St.
Niederwaldstr. 1, Part. l., heizb. M.
Oranienstr. 14 leer. Zim. m. Ofen p. sof. zu verm. Näher. Vdh. 1 St.
Philippsbergstr. 39 l. Zim. (Nähe l.
Rauentaler Str. 11 gr. leer. S. sof.
Saalgasse 4/6, L., Mansarde im Stb. zu verm. Zu erfr. Vdh. 1 St.
Scharnhorststr. 25 gr. Flp.-S., 1 o. 2 B.
Schulberg 6, 1, M. m. Kochof., Wasf.
Schwalbacher Straße 45, fr. 27, Mtb., zwei heizbare Mansarden sofort zu vermieten.
Sedanstraße 6, 1 l., Mans. zu verm.
Wallufer Str. 5, H., 1 S. N. H. 3 r.
Wellritzstraße 5 leeres Zim. zu verm.
Westendstr. 28 hzb. Mansarde gleich.
Zimmermannstr. 9, 2, 2 l. S., M., fr.
1—2 schöne große Mansarden mit Heiz. u. Kochgelegenheit, gegen teilweise Hausarbeit an ruhig. Leute zu vm. Näh. Adolfsallee 11, Part.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstr. 95 95 qm Hofkeller nebst 2 sch. Souterrain-Räumen p. sof.
Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B21625
Birkenstraße 31 (Waldstr.) Stallung für 3—4 Pferde, Remise für zwei Wagen, gr. Futterr. nebst Wohn., 2 Zim., K. u. K., per April z. vm.
Blücherstraße 17 Stall, mit Wagenremise oder Automobilgarage mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Blücherstraße 42, 1. B1503
Blücherstraße 44 Stallung, Keller, Wohnung, ev. getrennt, zu verm. Näheres 1 St. links. B22843
Dotzheim. Str. 17 Stall. f. 2—3 Pf., Remise, Futterboden u. sch. Wohn.
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufs., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sof. od. spät. B21621
Dotzheimer Str. 75 gr. Halle mit gut. Einfahrt für Auto-Garage. Näh. Hth. 2, bei Buckart. 494
Dotzheimer Str. 86 Stallung f. 11 Pferde m. Futterboden, auch als Lagerr. zu vm. Näh. Dotzheimer Straße 68, Vdh. 1 links. B23264
Dreiweidenstraße 4 Stall. m. Remise zu v. Näh. Vdh. 1, b. Mees. 4140
Feldstr. 9/11 Stall. f. 1 Pf., 10 Mk.
Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu verm. 4141
Gneisenaustr. 9 g. Lagerkell. m. Aufzug sofort zu verm. Näh. im Lad.
Hallgarter Straße 8, P., Stallung u. Remise f. 6 Pferde a. 1. Apr. 276
Herderstraße 26 Stall. mit Remise.
Hermannstr. 4 Stall. f. 1—2 Pferde od. Lagerr., gl. od. spät., zu verm.
Marktstr. 68 ist ein circa 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vds. 1. 4390
Marktstraße 66 große helle Keller, eventl. mit 3-S.-W. zu verm., besonders für Flaschenbier geeignet. Näheres daselbst. 4142
Römerberg 8 Stall. Rem., Wohn.
Schierst. Str. 32, 1, Auto-Gar. B921
Schillerplatz 1 großer Keller u. Lag.-Raum sofort billig zu vermieten.
Sedanstr. 6 gr. Flaschenbierk. o. Lag. z. p. Mon. 10 Mk., ev. m. W. 393
Weilstraße 18 Stallung f. 5 Pferde, mit Remise und Heuboden, mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Seel, Rheingauer Str. 20. 420
Yorkstraße 7 Flaschenbierkell. m. gr. 2- od. 3-Zim.-W. per 1. April bill.
Zietenr. 17 Stall. f. 1 Pf. u. Futterr.
Schöner Weinkeller für 40—50 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1502
Schöne Stallung, Remise, Futterr. Näh. Zietenring 17, G. Müller.

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 49 2-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. Friedrichstr. 4, 3. 558
2- u. 3-Z.-Wohn. in ruh. Hause bill. zu verm. Näh. Jägerstr. 9, 2 St.
Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstraße 1, oberhalb der Bergstraße, in gesunder schöner Lage, 3-Zimmer-W. m. Zub. p. sof. od. 1. April. 299
Sch. gr. Giebelzim. m. Küche in beff. Hause f. 200 Mark an einz. Dame p. sofort zu verm. Näh. Sonnenberg, Kais.-Friedr.-Str. 6. 4199
Bierstadt, Blumenstraße 15, 2 schöne 3-Zim.-Wohn., 1. Et., der Neuzeit entspr., 300 Mk., a. als eine Wohn., 600 Mk. Näh. P. Haltest. d. Elektr.
Dotzheim, Wiesbadener Straße 39, kl. 3-Z.-W., 2 St., herrl. Aussicht, sofort zu verm. Näh. das. Part.

Mietgesuche

Ein Zimmer mit Küche
od. zwei Räumlichkeit. f. einz. Person (Schneider) z. 1. April ges. Südwest. Off. P. 190 Tagbl.-Zwst., Bismarckr.

Ges. ein möbl. Zim. m. Pens.
bei Witwe. Off. mit Pr.-Angaben unter K. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame sucht
für dauernd gut möbliertes Zimmer bei soliden Leuten, Höhenlage in d. Nähe des Kochbrunnens bevorzugt. Off. u. E. 268 an d. Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 4240

2 Zimmer.

Kl. Kirchgasse 5
2-Zim.-Wohn., Küche, Keller (evtl. m. Laden) sofort od. später zu verm. Näheres daselbst od. Mühlstr. 10, von 5 bis 8 Uhr. 18

Yorkstr. 19, Hochpart., Sonnenseite, 2 Zim., Küche, Bad, m. o. ohne Mansarde. B 1726

Eleg. 2-Z.-Wohn.
mit Zubeh., aber ohne Balkon, im Vorderh., Hochpart., pass. f. kl. kinderl. Leute oder älteres Ehepaar. Sch. fr. sonn. Lage am Zietenring 12. Preis 450 Mk. Näh. das. b. Löber. od. b. Sulzbach, Bärenstraße 4.

3 Zimmer.

Rheinstr. 88, Gartenh. Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Preis 520 Mk.

Seerobenstraße 29,
Vorderh. Part. und Gartenh. Part., je eine elegante 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. April zu vm. Näheres daselbst Part. rechts.

Zietenring 11, Eckhaus, 1. Et., 3 Zim., K. 2c. zu vermieten. Näh. das. B 2161

Per 1. März.
3-Zimmer-Wohnung und Zubehör, der Neuzeit entsprechend,
in herrschaftl. Hause
zu vermieten. Besichtigung 10—5 Uhr Eckernförderstraße 1, 2 r., Ecke Jahnstraße.

3 Zimmer, Parterre,
nebst Zubehör, auch für Bur. geeignet, zu verm. Moritzstraße 68, 1 St. 472

3-Zim.-Wohn., der Neuzeitentspr., sofort oder später zu vm. Näh. Scharnhorststr. 8, 1 rechts. 4210

4 Zimmer.

Adolfstr. 5, 1, 2 schöne 4-Z.-W. mit Zub., a. sehr geeign. z. Vereinig. der beid. Wohn., sofort oder spät. preiswert zu verm. Sehr pass. f. Arzt, Rechtsanw., gr. Bur. F239

Eckhaus,
Eckernförder- u. Georg-August-Straße, nur 3 Geschosse enthaltend, ohne Hinterhäuser, freie ruhige Lage, n. Süd. u. Osten geleg., mod. einger. 4- ev. 5-Zim.-Wohn., reichl. Zub., a. 1. April od. früh. zu vm. Ausk. das. od. Seerobenstr. 23, Vdh. P.

Stiftstraße 21, 55
3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon u. Zub. a. ruhige Leute auf 1. April z. verm. Näh. Gth.

4-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, sofort od. sp. zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein Luisenstraße 19. F378

Komf. 4-Zim.-Wohn.
in feinem Hause ab 1. 4. d. J., evt. früher od. spät. mit Nachlaß zu v. Lift, el. Licht, Gas, Bad, Dampfheiz., Mädchenzim. in der Wohn., Küche, Kell., 2 Mfd. (3 Zim. haben Balkon), Speisekammer. Besichtig. zw. 11 u. 2 u. 4 u. 6. Museumstraße 5, nur 2 l., bei Janowsky.

4-Zimm.-Wohn.,
vis-a-vis dem Kochbr., vollst. neu herger., mit reichl. Zubeh., Lift, elektr. Licht, Dampfheiz., per sof. oder später zu verm. Näheres Taunusstraße 13, 1. 4150

5 Zimmer.

Biebricher Straße 53,
Part., 5-Zimmer-Wohnung, Küche m. groß. Nebenraum im Souterrain, mit Vorgartenbenutz. per 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Etage.

Blumenstr. 10, Hochp., 5—6 gr. Z., Bad, Veranda, reichl. Zub., elektr. Licht. Anzusehen 12—2 Uhr. 5226

Dambachtal 39
herrschaftl. 5-Z.-W. mit Zentr.-Heiz. in 2 Famil.-Villa a. 1. Apr. 1911 zu vm. N. Arch. Heuer, Dambachtal 41. 4402

Hellmundstraße 1, n. d. Parkstr. hochp. Wohnung, 5 große Zim., Balk., Fremdenz. u. reichl. Zubh. gleich o. spät. z. verm. Näh. Parkstr. 25 od. Bachmayerstr. 8, 2. Et. 288

Marktstraße 9, 1,
schöne 5-Zimmerwohnung, Bad 2c. zu vermieten. Näheres daselbst.

Nikolasstraße 20, 1 u. 2 Tr., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 5957

Schwalbacher Straße 12 gr. 5-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. Schwalbacher Straße 23, bei **Zahn.** 4266

Taunusstr. 38
5 Zimmer m. Zubehör, Bad, Erker 3 Balk., Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Ve s.- und Kohlenaufzug a. gleich od. 1. April z. verm. Evt. ein 6. Zim. das. Näh. l. Laden 521

Viktoriastraße 31
(Villa mit Garten) 4301
Wohnung mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, reichl. Zubehör, geräumiger Veranda per 1. April, event. auch früher zu vermieten. Besichtigung von 12—1 und 4—6 erbeten. Näh. beim Hausmeister **Wirth,** Viktoriastr. 49.

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 66,
3. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Part.

Adolfsallee 37, 1 r. gr. 6-Zimmer-Wohnung, ruhig. Haus, z. 1. 4. 1911 z. v. 4185

Kais.-Friedr.-Ring 3
schöne 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. April z. v. Anzus. 11—1, 3 Tr. 4157

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **wegzugshalber** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 4079

Kranzplatz 1,
2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung, **besonders für Arzt geeignet,** per 1. April 1911 oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 4331

Villa Lessingstraße 12
herrschaftliche Parterre-Wohnung mit 6 groß. Zimmern u. 3 im Souterrain, 3 Mansarden und sonstigem reichl. Zubehör, Balkon, Speiseaufzug, elektr. Licht und großem Garten (auch ohne Souterrain) per 1. April 1911 zu vermieten. Besichtig. wochentags 10—12 u. 1/2 3—1/2 5. Näh. beim Hausmeister **Wirth,** Viktoriastraße 49. 4300

Villa Nerobergstr. 16
herrschaftl. Wohnung, Hochp., 6 Zimmer, Souterrain, Küche 2c. **sof. od. spät.** zu verm. Näh. bei Frau Direktor **Nolte,** das. zw. 11 und 1 Uhr. 4441

Walkmühlstraße 25, Hochp., sehr ger. 6-Zim.-Wohnung, mit gr. Diele, reichl. Zubehör, großer Terrasse, parkart. groß. Garten, preiswert zu vm. N. Adolfstr. 5, 1. F259

Die von Herrn **Dr. Hexel** seit 14 Jahren innegehabte Wohnung **Gr. Burgstraße 13, 2,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör ist bis 1. April zu vermieten. Näheres **Fritz Becker,** Gr. Burgstr. 13. 4032

Herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung per 1. April 1911 zu verm. Näheres bei Bender, Rüdesheimer Str. 12, 2. Et.

Herrschaftl. 6-Zim.-Wohn.,
1. Etage, in vornehmer Lage, mit reichl. Zubehör, Zentralheizung, Bad, elektr. Licht, Vakuum, **versetzungshalber mit Nachlaß** zum 1. 4. zu vermieten. Off. u. **N. 264** an den Tagbl.-Verlag.

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, 2. Et., herrschaftl. 7-Zimm.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. Part. 4160.

Hohenlohepatz 1, hochherrschaftliche 7-Zimmer-Wohn. per April zu verm. Näh. 1. Stock.

Villa Biebricher Straße 37,
frei und inmitten großem Garten belegen, die Hochparterre-Wohn., 7 hochherrschaftliche Räume, großer Diele u. reichlichem Zubehör, mit Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermieten. Besichtigung zwisch. 10½ u. 12 und 4 u. 6 Uhr. Anzufragen im Souterrain des gleichen Hauses, Eingang Neudorfer Straße 1. 460

In Villa
Kapellenstr. 49/51
herrschaftl. Wohnung, 6—8 Zim., gr. Loggia, Balk., reichl. Zub., Gartenbenutz., elektr. Licht, Gas 2c. per 1. April zu vermieten. Näheres Nr. 49, 2. 4382

Langgasse 35,
Ecke Bärenstraße, große komfortable 7-Z.-Wohn., 2. Et., zu verm., mit od. ohne ein im 1. St. befindl. Geschäftslokal. Günst. Lage für jede Praxis, Pens. od. Geschäft. Wegen Besicht. beliebe man im 3. Stock werktags zwischen 10 u. 12 Uhr anzufragen. Telephon 3399.

Hochherrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 6997

Sonnenberger Straße 72,
Hochpart., herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern zu verm. Näheres **Wohnungsnachweisbureau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 15.

Herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf gleich zu vermieten Kaiser-Friedrich-Ring 68.

Hochherrschaftl. Wohnung
von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Baubureau.** 4163

8 Zimmer und mehr.

Villa Amselbergstraße 3
9—10 Zimmer u. reichl. Zubehör, freie Lage, an den Anlagen, per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. das. oder L. Schramm, Wielandstr. 5, 3. 356

Für Arzt, Rechtsanwalt 2c.!
Ecke Friedrichstraße, Kirchgasse 29,
1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör per sofort od. **später** zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 45. 4241

Humboldtstraße 5
elegantes herrschaftl. Hochparterre von 8 Zimmern u. reichl. Wirtschaftsräumen z. 1. April zu vm. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 15.

Rheinstraße 39,
1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort zu vermieten. Näheres **Lion & Cie., Friedrichstraße 15.**

Rheinstraße 90,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April 1911 oder früher zu vermiet. Näh. **Rheinstr. 40, Part. l.** 4242

Rheinstraße 108,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B21662

Schützenstraße 3,
1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per 1. April od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 591

Villa Viktoriastr. 49
hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speisenaufzug, elektr. Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und 1/2 3—1/4 4. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 4243

Webergasse 3, Vorderhaus 1. Stock,
neben Nassauer Hof, 9 ineinandergehende große Zimmer, Küche, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenhaus 1. Stock. 524

Langjährige Pensions-Etage,
11 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. April zu vermieten Friedrichstraße 18.

Läden und Geschäftsräume.

Adlerstr. 17 Laden mit 1-Zim.-Wohnung.
Adolfstraße 5 2 sch. Läden, in guter, für jedes Geschäft geeign. Lage, m. Landenz., ev. mit schönen Lag.-Räumen, auch daranstoßend. schön. Wohn., preisw. auf sofort oder sp. zu vermieten. F239

Neubau Bahnhofstr. 8
hochmoderne Läden
mit Ladenzimmer und Lagerräume nebst Zentr.-Heizung, in guter Geschäftslage, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst bei **Leber,** 3. Stock. 595

Bärenstr. 7, Ecke Langgasse,
im 1. Stock, per 1. April Geschäftslokal, zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst im 3. St., zw. 10 u. 12 Uhr. Telephon 3599. 4071

50 qm gr. Laden,
Bismarckring 4, mit 3-Z.-Wohn., ev. m. Bur., Lagerräumen u. Werkst., zu v.

Bismarckring 2,
Ecke Dotzheimer Straße (Neubau), **mod. Eckład. u. Frontläd.** in versch. Größen, geeignet für: Delikatessen, spez. Kaffee, Tee, Schokoladen, Gebäck, Zigarren, Möbel u. Dekor. Haushaltartikel Installation, Färbereifiliale, Kurz- u. Wollw. auf sofort preiswert zu verm. Näh. Baubureau **Illkner**, Dotzheim, Straße 43. B 1559

Laden Bleichstraße 18
mit anstoß. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. b. **A. Hanson.** 4167

Großes hell. Geschäftslokal
Bleichstr. 18, für Bureau, Magazin, event. auch Werkst., mit gr. ged. Hofraum u. Torfahrt, ganz oder geteilt sof. zu vermieten. Näheres bei Hanson. 388

Dotzheimer Straße 63
die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B 21457

Feldstraße 19 sch. Laden mit Wohn. z. verm.

Grabenstraße 20, Nähe vom Markt, Parterre-Räume, geeignet für Laden, Lager oder Bureaus, zu vermieten. B501

Kirchgasse 5
ist der von der **Buchhandlung Gust. Krausmann** innegehabte Laden mit Zubeh. auf 1. April 1911, event. mit Nachlaß 1. Jan. 1911, zu verm. Näh. das. od. **M. Scheid**, Göbenstr. 7.

Marktstraße 22
ist ein großer Laden evt. K. Laden mit Wohn., bedeut. Lagerräumen, Werkstatträumen rc. zu vm. Näh. b. **H. Meier**, Nikolasstr. 41. 5658

Moritzstr. 15 Laden per 1. April o. sp. z. verm. Auf Wunsch w. ders. umgebaut. Auch sind gr. Lagerr. u. K. v. Näh. 1. St. l.

Moritzstraße 20,
Laden mit Wohn. p. 1. Apr. zu v. 302

19 Neugasse 19
sch. gr. Läd. m. 2 Erkern u. Ladenzim. m. od. oh. Wohn. z. 1. April 1911 z. v. **Jacobi**, Weinrestaurant. 4176

Ecke Rhein- u. Schwalbacher Straße
Eck-Laden
für jedes Geschäft geeignet, in neu erbautem Hause, sofort zu vermieten. Zentralheiz., Lagerraum u. aller Komfort. Näheres daselbst beim Eigentümer Aymus, 1. Etage. 397

Saalgasse 24/26
Werkstätte, groß u. hell, in der 12 J. Glaserei betr. wurde, für jed. gr. Betrieb geeignet, daselbst auch Keller-Räume per sof. od. sp. 48

Schierstein er Straße 1, gegenüber Herderstr., Laden ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 3. St. links. 590

Schwalbacher Str. 9 (Neubau)
schöner Laden mit Lagerräumen und 2- oder 4-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Bismarckring 3** bei **Klessemer.** 4178

Wellritzstraße 57
Laden, in welchem seit langen Jahren Zigarrengeschäft betrieben wurde, mit 2-Zimm.-Wohnung per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres bei **Gath**, Büdingenstraße 4, 1. 4378

Wörthstr. 17 ist der noch im Betrieb befindliche **Bäckerladen** nebst Backraum und Wohnung z. 1. April anderweit z. verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 29

Großer Büro-Raum
in der Rheinstraße zu verm. Näheres bei Dittmann, Adelheidstr. 10, H. 365

Zwei helle Zimmer
mit separatem Eing., für geschäftl. Zwecke vorzügl. geeignet, zu verm. Bahnhofstr. 4, Zigarrenlad. 4350

Bureau und Lagerräume,
ca. 240 Qm. Bodenfläche, mit Gas u. elektr. L. z. v. Bismarck-Ring 3. B 24240

1. Geschäfts-Etage
mit Arbeits- oder Lagerräumen zu vermieten (beste Lage) Kleine Burgstr. 2, Ecke Große Burgstraße. 590

Ein Laden m. Wohnung
Dotzheimer Straße 75, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh., bei Buggert. 498

Laden mit 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1 r. B 329

Parterre-Lokalitäten,
Ecke Friedrichstr. u. Schillerplatz, sofort zu vermieten.

Großer heller Raum
für Wäscherei-Besitzer, Arbeitsraum oder Lager, auf 1. April zu verm. Nähere, Göbenstraße 13. B588

Laden mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 4164

Zwei helle Zimmer
mit sep. Eingang, für Bureaus vorzüglich geeignet, zu vermieten. **Rentamt**, Herrngartenstr. 7, Hth. 4421

Schöner Eckladen
mit Zubehör, **Kaiser-Friedrich-Ring 38,** sowie **Laden** in der Riehlstraße im selbigen Hause sofort zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Etage, oder Adolfsallee 28, 3. Et. 4184

Die Läden
Kirchgasse 43,
Zum Storchnest,
großer Eckladen m. Souspl u. großem Entresol u. Laden mit besonderem **Eingang an der Kirchgasse, 600 □-Meter, 11 Schaufenster,** im Ganzen oder geteilt zum 1. März 1911 zu verm. Näh. 1. Etage. 4175

Im
„Tagblatt-Haus",
Langgasse 21,
sind **große Läden** mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagbl.-Kontor,** rechts der Schalterhalle. *

Laden, 2 Schaufenster, 35 qm groß, zu verm. Näh. Wilh. Gerhardt, Mauritiusstr. 5. 4400

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F 353

Laden Oranienstraße 14, mod., 2 Schauf., ev. m. Wohn. u. großem Lagerraum, per 1. 4. 11 zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 380

Metzgerei zu vermieten Rauentalerstraße 7.

Atelier für Maler, Bildhauer rc. auf 1. April zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 62

Laden mit Ladenzim., Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, auch für Kontor geeignet, zu vm. Preis 800 Mk. Näh. bei Göttel. 464

Laden Ecke Teerofen- u. Emser Str. 64, mit 3 Schaufenst., Ladenzimmer, Warenkeller u. Lagerraum, ev. mit 3-Z.-W. billig zu vermieten. B 1050

Großer schöner heller Laden,
für Ausstellung etc., sehr geeignet für Konfektion, zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 24.**

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Walramstr 33, P. 523

Laden untere Webergasse 25, beste Kurlage, per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. 2. St. 517

Werkstätten und Lagerräume per sofort oder später zu verm. Näh. bei Kappes, Kleine Webergasse 13.

Neuer moderner Laden,
hoch und geräumig, **Wellritzstraße 46,** früher 44, z. 1. April zu verm. Event. Wünsche können noch berücksichtigt werden. B1317

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 82

Laden mit Zimmer, Rheinstr. 101. evtl. auch mit Wohnung per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst Schuhwarenladen od. b. Rechtsanwalt **Dr. Mattes, Mainz.** F 23

Kolonialwarengeschäft,
seit langen Jahren besteh. u. mit bestem Erfolg betr., ist mit vollständiger Einrichtung per 1. April zu verm. Off. u. **O. 182** an den Tagbl.-Verl. B383

Zu jedem Betrieb
Fabrikräume Waldstr. 49 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 4, 3. 444

Restaurant
zum
„Karlsruher Hof"
ist per **1. April 1911** anderweitig zu vermieten. Dasselbe wird vollständig der Neuzeit entsprechend hergerichtet. Näheres bei dem Eigentümer
Heinrich Jung.

In Biebrich
in nächster Nähe des Güterbahnhofs und des Rheins ist geräumiges Lager mit Keller zu vermieten. Auf Wunsch mit Pferdestall und Bureau, auch Gas, Wasser und el. Anschluß. Offerten unter B. 93 an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8.

Villen und Häuser.

Villa Kapellenstraße 44
sch. Gart. (zus. 36 Ruten), 12 Zim., m. r. Zub., el. Licht, teilw. Zentr.-Heiz. z. 1. April o. sp. z. v. N. das.

Sonnenberger Straße 76
hochherrschaftliche Villa, neu hergerichtet, 13 große Zimmer und Zubehör, Zentralheiz., Gas und elektr. Licht, Speiseaufz., Park u. Stallung für 3 Pferde, Garage, zu vermieten oder zu verk. Näh. Hergenhahnstr. 7. Tel. 2150. 470

Herrschaftliche Villa,
Theodorenstraße 3, ganz od. Etagen: 6—7 Räume m. Zentralh. zu vm. 479

Einfamil.-Villa, Schillerstr. 14, Ecke Nassauer Str., zu v. Ed. Didion. 5241

Villa 5262
mit großer Stallung
im Dambachtal billig zu vermieten. Off. unt. **F. W. 618** Hauptpost.

3600 Mk.
Eleg. K. Villa, 9 Zim., gr. Garten, mod. Komf., beste ruh. Kurlage, für läng. zu vm. Sonnenberger Str. 64.

Taunusstr. 28
mit Ausnahme des Ladens
ganzes Haus,
18 Front- und 2 Hinter-Zimmer, Badez., Küche, 12 Mansarden zu vermieten. 4389
J. Maier, Agentur, Taunusstr. 28.

Kl. Haus mit schönem Obstgarten, 5—6 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. **Emserstr. 61,** Villa Irma.

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Str. 50, 1. Stock, möbl. Wohn., 5 Zim. mit Bad, oder 4 Zimmer u. Küche, auch geteilt, zu verm. Näh. Parterre.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 33, Part., 3 große eleg. möbl. Zim. mit Balk. u. Vorgart., Südlage, m. ein. od. mehr. Betten, zusammen od. get., sofort zu verm.

Albrechtstraße 23, 1, hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu vermieten.

Goethestr. 23, 1 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln. 5301

Hellmundstr. 36, 1, erh. 2 Herren od. Geschäftsfrl. sch. gr. Zimmer mit gut. Pension billig. B2465

Marktstraße 6, 1, gut möbl. Zimmer, frei am Platz, bill. zu vermieten.

Rheinstr. 62, 2, elegant möbl. Zimmer an bess. Herrn oder Dame.

Rheinstr. 94, 2. sch. Z., Mitbenutz. d. Wohnz., m. v. Pens. 55 Mk. monatl.

Villa Viktoriastr. 16, 1,
eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v.

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbl. a. bess. solid. Herrn z. v. Näh. Bismarckring 5, pt. l. B2475

Im Kur-Zentrum
schön möbl. Wohn- u. Schlafz. ev. mit Küche, bill. abzug. **Kl. Burgstr. 2, 2.**

Nähe Gericht, Landesa., Bahnhof, s. möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten **Körnerstraße 3, 3 links.**

Gut möbl. Zimmer
Woche v. 5 Mk. an, Monat v. 25 Mk. an. Auf Wunsch Pens. Webergasse 11, 3.

Großes schön möbl. Zimmer
zu vermiethen, Langgasse 24, 2.

Möbl. Zimmer **am Walde** zu vermieten Platter Straße 81, 2.

Freundl. möbl. Part.-Zim.
in ruhigem Hause, Nähe Bahnhof, an bess. Herrn zu verm. Preis monatlich 30 Mk. Offerten Postlagerkarte 11, Postamt 5. 5356

Wohn- u. Schlafzim., auch einz., m. Fam.-Anschl. Näh. Tagbl.-Verl. Pm

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 33 schöne geräum. Mansf. mit Kochgelegenheit zu verm. 5212

Remisen, Stallungen etc.

Biebricher Straße 53,
2 Stallung. mit einer Kutscherwohn., Remisen, Futterräumen sofort zu verm. Näh. das. Vorderhaus 1.

Dotzheimer Straße 123,
vis a vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per 1. April zu vermieten. B25151

Auto-Garagen
zu verm. **Hellmundstraße 39.** 482

Für Kutscher Stallung f. 2 u. 6 Pf., Remise rc., nebst 2- u. 2-Z.-Wohn. p. sof. z. v. Näh. Weißenburgstr. 8, 3 l.

Auswärtige Wohnungen.

Vor Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 30, s. sch. 3- und 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das.

Mietgesuche

Wer eine Wohnung **sucht** wende sich mit einer Anzeige an das Wiesbadener Tagblatt, das ihm reiche Auswahl vermittelt.

Witwe mit erw. Tochter sucht in einem anst. ruhigen Hause eine 2-Zimmer-Wohnung. Off. u. **G. 267** an den Tagbl.-Verl.

3-Zimmer-Wohnung, Parterre, auf 1. April gesucht. Off. unter **T. 264** an den Tagbl.-Verl.

Phrenologin
sucht eine 3—4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, Mitte der Stadt. Off. mit Preis-Angabe unter J. 190 an den Tagbl.-Verlag. B2394

4—5-Zimmerwohnung
im Zentrum der Stadt ges. Off. unter Postlagerkarte 17, Postamt 3.

4—5-Zim.-Wohnung
mit Bad in der Kurlage oder Bahnhof zum 1. April zu Pension gesucht. Off. unter **O. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
Nähe der engl. Kirche od. Kochbrunn. moderne sonnige 4- oder 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. u. mögl. Garten. Preis nicht über 1300 Mk. Offerten unter E. 94 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 8. 5328

Gesucht
von kinderlosem Ehepaar für Mitte März schöne 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, elektr. Licht, im Preise v. 1000 bis 1100 Mk. Gefl. Off. unter **W. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Rentner sucht für Frühjahr kleine Villa
in Wiesbaden oder nächster Umgebung zu mieten mit Vorkaufsrecht. Gewünscht werden etwa 7 Zimmer mit all. Zubeh., Küche mögl. im Part., auch etw. Garten. Gefl. Offerten unter **Z. 190** an den Tagbl.-Verlag erbeten. B2555

In freier Lage der Stadt
od. Adolfshöhe od. Bierstadt, möbl. oder unmöbl. Zim. mit Mittagstisch bei geb. Dame oder Ehepaar gesucht. Preis 50 Mk. Offerten unter R. 264 an den Tagbl.-Verlag.

In ruhigem Hause
Schlaf- und Wohnzimmer mit elektr. Licht und Zentral-Heizung auf zirka 4 Wochen gesucht. Offerten unter A. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Dame
sucht hübsch möbliertes Zimmer (ev. Wohn- und Schlafzimmer) in gutem Hause mit ganzer Pension. Offerten mit Preisangabe unter D. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei schön möbl. Zimmer
mit je 1 Bett zu mieten ges. Off. mit Preis unt. **M. 88. 22 postlagernd.**

Dauermieterin,
ältere höhere Beamtenwitwe, sucht preisw. 2 leere Zim. abzugeben. Off. mit Jahresmietpr. an Fr. Hoffmann, Krefeld, Breitestraße 58, 1.

Nachweislich gutgehendes Restaurant
oder **Weinstube** von kautionsfähigen Leuten per 1. April ev. früher zu mieten ges. Off. u. **S. 265** an den Tagbl.-Verl.

Für Poliklinik
ges. 2 Part.-Zimmer. Offert. m. Preis unter **T. 266** an den Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions

Pension Charlotte,
Nikolasstr. 39, Part. l.,
empfiehlt schön u. sauber möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
Für Dauermieter behagliches Heim.

Aelt. alleinst. Herr
f. bei einer Arztwitwe in Bensheim a. d. Bergstraße gemütliches Heim. Off. u. U. 264 an d. Tagbl.-Verlag.

Aelterer, gebildeter Herr
findet liebevolles dauerndes Heim in herrlichem Städtchen d. Mosel. Off. unter A. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Plakate:
Möblierte Wohnung zu vermieten
auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der
L. Schellenberg'schen
Langgasse 21. • Hofbuchdruckerei.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 489. F 373

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Marktplatz 8. Telefon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 5292

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 15.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungsnachweis-Büro
Wilh. Reitmeier,
Luisenstr. 3. — Tel. 6478.
Größte Auswahl in Villen kauf- u. miet-weise, sowie Wohnungen in allen Größen und Lagen. 5255

Der Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener Tagblatts
wird allgemein verlangt
von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen;
wird allgemein benutzt
von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen;
ist übersichtlich geordnet
nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 29 Fernsprecher 4020 nimmt **Anzeigen-Aufträge** für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts **zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen** und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, entgegen.

Nr. 63.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
7. Februar 1911.
59. Jahrgang.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

10—15,000 Mk. 2. Hyp. p. 1. Apr.
25—30,000 Mk. 2. Hyp. p. 1. Apr.
30—40,000 Mk. 2. Hyp. p. sofort
100—150,000 Mk. 1. Hyp. zu vergeb.
C. Loeb, Bismarckring 44. Tel. 4326.

10—15,000 Mk.
gute zweite Hypothek zu kaufen gesucht. Postlagerk. 13 hauptpostl. 5344

12 u. 15,000 Mark
aufs Land auszuleihen durch Max Berghausen, Wörthstraße 22.

12–16,000 Mk. auszul. Moritzstraße 27, 2.

50,000—60,000 Mk., auch geteilt, auf 1. Hypothek auszuleih. Elise Henninger, Adelheidstraße 37.

Auszuleihen auf 2. Hyp.
sind in beliebigen Beträgen 70,000 Mk. Bitte zu schreiben unter W. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 100,000 u. 50,000
auf 1. Hypotheken, ganz oder geteilt, per April auszuleihen. Nur direkte Offerten erbeten unter W. B. B. 35 hauptpostlagernd. 5324

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfrei Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

2—4000 Mk. f. (Pensionsb.) Beamter g. gute Zinsen u. Sicherh. Off. u. R. 267 an d. Tagbl.-Verlag.

3500 Mark
1. Hypothek von Selbstgeber aufs Land gesucht. Offerten unter K. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Restkauf 6500 Mark
mit Nachl. zu v. Noch 10,000 Mark unt. d. Taxe. Kl. Haus in d. Stadt. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qa

6000—8000 Mk.
vom Selbstgeber gegen prima Sicherheit gesucht. Off. u. M. 268 an Tagbl.-V.

52—54,000 Mk. 1. Hypothek vom Selbstgeber gesucht. Offerten u. S. 267 an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mark
1. Hypothek aufs Land, Nähe Wiesbaden, v. Selbstgeber gesucht. Off. unter J. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Suche **10—16,000 Mk.** an 2. Stelle auf mein Haus inmitten der Stadt nicht über 68 % d. Feldgerichtstaxe. Off. u. **O. 260** Tagbl.-Verlag.

Pünktlicher Zinszahler
sucht auf gut. Objekt 10—12,000 Mk. nach der Landesbank. Nur Selbstg. wollen Offerten unter O. 267 an den Tagbl.-Verlag abgeben.

13—15,000 Mark
werden für sof. oder 1. April auf gute Hypothek gesucht. Offerten u. **R. 253** an den Tagbl.-Verlag. F507

Gesucht 15,000 Mark
1. Hypothek a. schuldenfr. Haus, mündelsicher, vom Selbstgeber. Offerten unter **L. 268** an den Tagbl.-Verlag.

20- bis 25,000 Mk. gegen prima zweite Hypothek auf ein vorzügl. hochfeines Rentenhaus im Mittelpunkt der Stadt von vermögendem Eigentümer gesucht. Offerten unter „M. M. 50" postlagernd Berliner Hof.

40,000 Mk. 2. Hypoth.
innerhalb 70—75 % der feldgerichtl. Taxe u. Mk. 10,000 unter d. Brandtaxe per April auf sehr gutes Geschäfts- u. Rentenhaus hier gesucht. Off. u. M. 190 an d. Tagbl.-Verlag.

41,000 Mk.,
2. Hypothek, auf **gutes Geschäftshaus,** pünktlicher Zinszahler, **nur v. Selbstgeber** gesucht. Offerten unter **L. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Zirka 50,000 Mk.
2. Hypothek innerhalb der Brandtaxe a. neu. Etagenhaus, beste Lage, ges. Off. u. E. 266 an d. Tagbl.-Verlag.

1. Hyp. 55–60,000 Mk.
auf prima Obj. in best. Lage Wiesb. v. Privatgeb. gesucht. Verm. verb. Off. u. K. 265 an d. Tagbl.-Verlag.

Vorzügliche Kapitalanlage.
100 000 Mk. auf prima Objekt, bis ca. 40 % der Taxe gesucht. Zinsfuß 5 %, auch höher. Off. u. **F. 269** Tagbl.-Verl.

Kleines Haus
mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F 281

Eckhaus i. d. Adelheidstraße
mit allen modernen Einrichtungen, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, gediegen gebaut, geeign. für Arzt oder Rechtsanwalt, sofort mit Baranzahl. zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offerten unter **F. 266** an den Tagbl.-Verlag. F378

Rentables neues Haus,
Altstadt, mit **Bäckerei** (Dampfofen) zu verkaufen. Näheres unter **M. 247** im Tagblatt-Verlag.

Eckhaus
in besserer, fast konkurrenzloser Lage Wiesbadens, mit altrenommiertem, flotgehendem
Kolonialwarengeschäft
Familienverhältnisse halber sehr preiswert zu verkaufen. Off. unt. „M. D. 120" postl. Schützenhofstr.

Haus
mit flottg. Kolonial-, Kurz-, Galant.-Geschäft, 30,000 Mk. Jahresumsatz, nur Kassagesch., Umgeg. Wiesbaden, f. 22,000 Mk., bei 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Imand, Weilstraße 2.

Verkauf!
Ein Haus mit Hinterh. und groß. Werkstätte, im Südviert., mit 6 ½ % Rent. Offerten unter O. 263 an den Tagbl.-Verlag.

M. Geschäftshaus in Köln,
mitten in der Stadt, ev. mit Geschäft, gegen hiesiges kl. Haus zu vertauschen oder zu verkaufen. Näh. bei **Singer,** Ellenbogengasse 2.

Bauplatz, schöne Lage,
für 3- u. 4-Zim.-Haus mit genehm. Zeichn. u. vorgelegt. Straßenkosten zu verk. Auf W. Baukap. u. 2. Hdp. C. Loeb, Bismarckr. 44, 3. Tel. 4326.

Immobilien-Kaufgesuche.

Moderne **Einfamilien-Häuser** zu Kauf u. Miete ges., desgl. Wohnungen von 5 und 6 Zimmer **Institut Merkuria,** Marktstr. 9, 1.

Kleine Villa oder Privathaus
als Anzahlung für sch. Geschäftshaus in guter Lage gesucht. Off. u. **T. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts- od. Rentenhaus,
falls günstig, f. Selbstk., evtl. Beteilig. Ausf. Off. u. **W. W.** Amt 4.

Haus
zu Geschäftszwecken zu kaufen ges. Off. u. B. 268 an den Tagbl.-Verl.

Gutrentierendes schönes Haus
im Südviertel, am liebsten Adelheid- od. Rheinstraße, bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. Postlagerkarte 13, Hauptpostamt. 5351

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,
Marktplatz 3, Part.
Telephon 618. 5120
Große Auswahl von **Miet-** u. **Kaufobjekten.** Geschäftsverkäufe aller Art. Finanzierungen. **Hypotheken-Vermittlung. Versicherungen.**

Villen und Pensionen
kauf- und mietweise
Div. Gelegenheitskäufe
Auskunft und Offerten gratis.
Badehaus
altes rentables Geschäft zu verk.
Wohnungsnachweis.
Büro neb. Hauptpost Rheinstr. 21
Jos. Bruns. 5265

Villa
Grillparzerstraße 7, 10 Zimmer und zugehörige Nebenräume, der Neuzeit entsprechend, preisw. zu verk. Archit. Jos. Hötzel, Scheffelstraße 12, Part.

Villa Nerobergstr. 9
sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F211

Wiesbaden.
Modern eingerichtete Villa, mit Gas, elektr. L., Zentralh., 20 Wohnräume, eingerichtet für 3 Etagen-Wohnungen oder zum Alleinbewohn. als Herrschaftshaus, besond. geeign. als Pensionat oder Sanatorium, in herrlicher Landschaft, unmittelbar am Wald, Höhenlage, mit od. ohne sehr gutes Inventar, zu verkaufen f. 130,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mark, unter sehr günstigen Bedingungen. Näheres unter F. W. 4005 d. Rudolf Mosse, Wiesbaden. F103

Villa, 12 Zimmer,
Nähe Kurpark, als Pension zu verkaufen Mozartstraße 2.

Reizende kl. Villa
9 Zim., mod. Komf., ruhige Lage, gr. Garten, sehr billig zu verkaufen Sonnenberger Straße 64.

Rentable 3-Etagen-Villa,
enth. 18 Z., 10 Mans., in f. Lage am Wald, sehr geeig. f. Institut od. Sanatorium, Preis 85,000 Mk., zu verkaufen. Off. u. **H. 242** an d. n Tagbl.-Verl.

Neue Villa
in freier südlicher Gartenlage, nahe der Stadt, enth. 10 Zimmer u. Zub., für 67,000.— Mk. zu verkaufen. Off. unter O. 261 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftl. **Villa,**
neu, künstlerisch vornehm ausgestatt., m. größ. Garten u. Autohalle, schöne freie Lage n. Frankfurter Str. und Haltest. d. elektr. Bahn, sof. preisw. zu verk. Off. u. L. 255 Tagbl.-Verl.

Villa,
8 Zimmer, Diele, Bad, Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, Warmwasserversorgung, wegzugshalber s. 1. April billig zu verkaufen oder zu verm. Näh. Tannhäuserstraße 4, Biebrich.

Villa Schillerstr. 14
(Adolfshöhe), 8 Zimmer u. Nebenräume, sof. od. sp. zu vk. od. zu vm. Archit. Ed. Didion, das. Tel. 6472.

Zu verkaufen
kleine Villa, idyll. im Eigenheim u. Nähe des Waldes gelegen. Dieselbe enthält 6—7 Z., 4 Kam., alles unterkellert, Gas, Wasser u. elektr. Leit., ringsum kl. Gärtchen. Off. T. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa,
Elville,
enthaltend 7 Zim., Bad, Balk., elektr. Licht u. all. Zub., weggzgsh. billig zu verk. Näheres bei der Besitzerin Gartenstraße 9. Agenten verbeten.

Reizendes Landhaus
zum Alleinbewohnen, massiv u. solide gebaut, geleg. auf Anhöhe ein. aufbl. Taunus-Luftkurortes m. g. Bahnv., ½ Stunde von Frankfurt., prächt. Ausf., 3 Min. v. Walde u. Bahnhof, m. all. Komf. der Neuzeit, 6 Zim., Mädchenkammer, Bad, elektr. Licht, Zentr.-Heiz., hübsch angelegt. Garten von zirka 35 Meter Länge 16 Meter Breite, familienverhältn. halber für Mk. 28,000 zu verk. Näheres unter A. 939 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Pony,
Fuchs, prima Pferdchen, mit Geschirr u. Wagen sehr billig abzugeb. Näh. Georg Jäger, Alteisenhandlung, Dotzheimer Straße 146. Telephon 808.

Wachs. Wolfspitz zu verkaufen
Feldstraße 12, Hth., Schmidt.

Boxer-Hund, Männchen,
zu verkaufen Sedanstraße 7, H. 1 r.

Jg. deutsche Boxerhündin prsw.
zu verk. Näh. Goethestr. 1, Wirtsch.

Zwerg-Rehpinscher billig zu verk.
Westendstraße 18, Hth. 2 Tr. links.

Zwei sch. Distelfinken bill. zu vk.
Oranienstraße 54, Hth. 1 rechts.

Kanarienhähne, pr. Sänger, bill. z. vk.
Mühlenberg, Rheingauer Str. 24, 2.

Kanarienhähne u. Zuchtweibchen,
St. Seifert, Aqu.-Fische, Vogelfutter. Ph. Behe, Michelsberg 18. Tel. 3198.

Kanarienweibchen bill. w. Aufg.
Mücherstraße 8, M. B2481

Kanarien,
Stamm Seifert, verk. billig Ernst, Bleichstraße 40, 3. B 2368

Junge Kanarienhähne
vom Stamm Seifert von Mk. 3.— an, auch Zuchtweibchen. Vogeler, Seerobenstraße 16, 1 rechts.

Kanarienhähne u. Weibch. z. Zucht,
Original-Stamm Seifert, bill. zu vk. Goldgasse 8, 1 St.

Halspelz (Murmel) zu verk.
Schöne Aussicht 18 Gth. 1.

Plüsch-Jacke,
Abendmantel, 2 Kleider, für mittlere schlanke Figur zu jedem Preis abzugeben Blücherplatz 3, 3 l. B 2452

Gelegenheitskauf.
Dame w. weg. Trauer 8¼ m hellgr. ff. Etamin u. 7¼ m feinsten weißen Wollkrepon (Badenpr. 4—5 Mk.) für 2.50 Mk. zu verk. Näh. Tagbl.-Spr.-Agentur Wilhelmstraße 8. 5321

Eleg. weißes Ball- o. Ges.-Kleid,
ein Kinderpaletot sehr billig abzugeb. Schenkendorfstraße 1, 2 links.

Hochpartes Paillette-Kleid, weiß,
empire, wie neu, sehr billig zu verk. Kl. Webergasse 9, 1.

Eleg., fast neue Damen-Kleider
sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

Hübsches Frühjahrs-Kostüm
u. Abendmantel zu verkaufen Rheingauer Straße 15, 2 links. B2540

Gut erh. sch. Tuchjacke,
hellbl. Atlas-Domino mit Hut billig zu verk. Hallgarter Str. 2, 2 rechts.

Abendmantel, hellblau, Gr. 44,
zu verk. Kaiser-Fr.-Ring 60, P. lks.

Anzug, gut erhalten,
für mittlere Figur, billig abzugeben Blücherplatz 3, 3 l. B 2451

Zwei f. neue Geisha-Kost. à 10 Mk.
zu verkaufen Hirschgraben 24, 2 lks.

Eleg. Gesellschaftskleid,
blau caquard, Pailletten auf Seide, auch für Maskenballgw. od. Theater, kaum getrag. Kern, Sedanstr. 4, 3.

Tuchjacken, Damenmäntel, H.-Anzug,
Jünglingskleider, Röcke u. Stiefel billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 68, 3 l.

Dunkler Herren-Paletot,
tadellos erh., bill. zu verk. Wörthstraße 19, 3 r., 12—2 Uhr.

E. hochel. Theater- od. Mask.-Kost.
(Griechin darstellend) neu, spottbillig zu verkaufen. Anschaffungswert 185 Mark. Zuschneide-Institut, Mauergasse 12, 2. Etage.

Schönes Masken-Kostüm
für 5 Mark zu verkaufen Wörthstraße 23, 3 rechts.

Zwei Masken-Kostüme
(Gretchen und Schneeball), schl. Fig., billig zu verk. Wonleker Str. 4, 1 r.

Masken-Kostüm (Goldkäfer)
zu verkaufen Scharnhorststr. 31, 1 l.

Masken-Anzug billig zu verk.
od. verl. Körnerstr. 8 Hth. 1, Lux.

Eleg. Maske, Pol., zu verkaufen
od. zu verleihen Yorkstraße 6, 1 l.

Ein Damen-Domino zu verk.
Dotzheimer Straße 62, Hth. 3 St. lks.

Damen-Masken,
u. zwar: 3 Pagen, 1 Pierrot, ein Pierretten-Anzug ferner Phantasie-Kostüm, nur einmal bei e. Theater-Vorstell. benutzt, sehr bill. abzug., ev. zu verl. Kaiser-Friedr.-Ring 12, 3 r.

Masken-Kostüme:
Türkos (frz. Soldat), Markedenterin für schlanke Mittelfigur, bill. zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Neuer Frack-Anzug, schl. Figur,
Gehrock, mittl. Fig., Chap. claque, Zylinder zu verk. Händler verbeten. Dreiweidenstraße 4, 2 r. B 2387

Sehr gut erh. Frack billig zu verk.
Bleichstraße 43, 1 rechts. B2488

Getragene gut erh. Herren-Anz.,
mittlere Figur, billig zu verkaufen Yorkstraße 10, Stb. 1. Händler verbeten. Nur nachmittags. B2562

Eleganter Frack-Anzug,
billig zu verk. Karlstraße 15, 1.

Ein neuer Frack
und eine Weste zu verk. Bierstadter Höhe 76.

Fast neuer Gehrock,
Frack-Anzug u. Zylinder, für mittlere Fig. Nauenthaler Straße 18, 2.

Verschied. Ueberzieher u. Joppen
bill. zu verk. Neugasse 22, 2. 5092

Kutscher-Zylinder,
weite Form, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor. *

Gelegenheitskauf!
2 Paar lange Stiefel (Langschäfter), Gr. 41, fast neu, für zus. 25 Mk. zu verk. Jahnstraße 33, 3 l.

Große Kaiser-Bilder, 225 = 180,
antike Möbel u. Kunstsach., Schränke, Tische, Stühle, schöne Betten, Waschkom., Nachttische, Sofa, Ottomane, Schreibtische u. Pulte. Adolfsallee 6 u. Adolfstraße 7.

Pianino, vorzügl. erh., billig
abzugeben Jahnstraße 40, 1.

Bandonion billig zu verkaufen.
Näheres Weilstraße 14, Hth. 2 lks.

Billard mit allem Zubehör
bill. abzug. Helenenstraße 24, M. 1 r.

Aus freier Hand bill. zu verk.:
Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

180 Mk. Schlafzimmer,
820 pol. Schlafzim., ferner Eichen-, Nußb.-, Kirschb.-, hell. u. dunkel Nußb.-, Mahag.-Zimmer bill., ebenso Speisezim., gr. Auswahl in Vitrinen, Küchen von 135 Mk. an. Bismarckring 28.

Zwei eleg. Nußb.-Betten à 75,
Eich.-Schlafz., m. 3t. Spiegelschr. 420, Nußb.-Vertiko 42, Spiegelschr. 85, sch. Garnitur, bordeaux, 125, Divan 40 Mk., Ottomane 18, Waschkom. 75, einzelne Nußb.-Bettstellen 35, versch. m. bill. Scharnhorststraße 46, H.h., Werkst.

2 pol. Muschelbett., a. einz. abzug.,
1-t. Kleiderschr., Waschkommode, Bett 25 Mk. Bertramstr. 20, Mth. P. r.

Wegen Umzugs ein hochh. Bett,
2-tür. Kleiderschrank, neuer Küchenschrank, Regulator billig zu verkauf. Bleichstraße 30, Stb. 1. B2526

Pol. hochh. Muschelbett
mit pr. Roßhaaren u. Daunen, Deckbett, pol. Waschkom. mit w. Marmor und Versch. sof. billig zu verkaufen Villa, Walkmühlstraße 3, P. B2582

Muschelbett, eis. Betten, 1- u. 2-t.
Kleiderschr., Divan, Chaiselongue, Trumeaus., Tische, Deckb., weg. Umz. sofort zu verk. Yorkstraße 18, P r.

Ein Steiner's Reform-
Kinderbett-Gestell zu verkauf. Näh. Karlstraße 28, Part. 5340

Gebr. Möbel
(eiserne Bettstellen) zu verkaufen Mauergasse 15, 2. Stock rechts.

Zwei gr., gut erh. Bettstellen
mit Sprungr. u. Seegrasmatr. abzug. Lothringer Straße 27, Frtsp. rechts.

Geschmackvolle Salon-Garnitur
in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Umzugshalber ein neuer Diwan
für 38 Mark zu verkaufen Wörthstraße 23, 3 rechts.

Küchen- und Kleider-Schränke,
antiker Wäsche-Schr., Tische, Vertiko, 2 Gaszuglamp., Bilder, Betten billig zu verk. Yorkstraße 7, Hth., Groß.

Alt. Mahagoni-Kleider-
und Weißzeugschrank, fein pol., billig zu verk. Villa Walkmühlstraße 3, P.

Wegen Umzugs billig zu verk.:
1- u. 2-tür. Kleiderschr., Chaiselongue m. Decke, Waschk. m. Marm., Sofatisch Göbenstraße 16, Mth. 1 St. r.

Pol. kleines Vertiko, fast neu,
zu verk. Scharnhorststr. 13, P. rechts.

1. u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr., Bettstell, Vertikos, **Brandk., Waschk.,** Tische, Stühle, Anrichte. Ph. Thurn, Schreinermeister, Schachtstraße 25.

Büfett, H.- u. Damenschreibtisch, Spieg., Kleider-, Weißz.- u. Bücherschr., Vertiko, Diwan, Betten, Waschkom., Spiegel, bill. Hermannstr. 12, 1.

Neuer 2-t. Kleiderschrank billig zu verk. Hellmundstr. 37, Hth. 3 St.

Mod. Küchen-Einr. mit Kunstverglas. billig Taunusstraße 36, Schreinerw.

Möbel, neuer Herd, Badewanne billig zu verk. Wielandstraße 12.

Herrschaftl. Küchen-Einrichtung, fast neu, zu jedem annehmbaren Preis abzugeben durch das beauftragte Möbellager Blücherplatz 3/4. Daselbst sind auch drei Schlafzimmer mangels Raum billig zu verkaufen. B 1836

Zu verkaufen: gut erhalt. Küchenschrank u. Sing.-Nähmaschine Westendstr. 4, 2 rechts.

Gr. Klapptisch, Bett, Kanapee usw. bill. zu verk. Bülowstr. 9, Löffler.

Massiv. Eich.-Brandkiste v. 2 Kontor-Schreibpulte zu verk. Nerostraße 38.

Lexikon-Regal (Brockhaus) billig zu verk. Göbenstraße 25, Part. links.

Original-Singer-Nähmaschine billig Wellritzstraße 27, P. B2567

Neue Nähmaschinen, in der Politur etw. beschädigt, gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab. Auch 1 gebr. Schneidermaschine bill. Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Einr. f. Spezereigeschäft, f. neu, Waschmange bill. Frankenstr. 11, Pt.

Kolonialw.-Einr., Theke, Regale, Tafel- u. Dezimalwagen, Oel- u. Essigbehälter, Erkergestell, Lüster, Firmenschild, a. einzeln, gleich od. 1. April zu vk. Dotzheimer Str. 88.

Theke mit Marmorplatte, wie neu, u. Eisschrank zu verkaufen Römerberg 21, 1 l.

Coupé, gut erhalten, billig zu verk. oder auf Viktoria zu verk. Bahnstraße 10.

Fast neues Halbverdeck steht wegen Platzmangels billig zu verk. Näh. Dotzheimer Str. 42, 1 Et.

Gth. Break, auch f. Geschäftszwecken, f. 280 Mk. Dotzheimer Straße 87.

Zwei Kinderwagen zu verkaufen. Fr. Kopp, Platter Straße 2.

Kinderwagen billig zu verkaufen Yorkstraße 27, Part. links. B 2460

Sehr gut erh. Viktoria-Rad mit Freilauf 35 Mk., Grammophon mit 20 Platten für 25 Mk. zu verk. Yorkstraße 8, 2 links.

Fahrrad mit Freilauf billig Wellritzstraße 27, Hth. P. B1792

Herrenrad, Torp.-Frl., Nähmasch. billig Rheingauer Straße 3, Gth. 1.

Eine große Partie Irische u. Amerik. Dauerbr.-Oefen, neu, billig abzug. Hochstättenstr. 2.

Spottb. prachtv. Marmorofen 40, Teppich, Leinen- u. a. Schrank, Figur, Schreib- u. a. Tisch, ff. D.-Rad, Libr., Fecht- u. Zaumzeug, Albinenstr. 4.

Drei Herde 20, 24, 26 Mk., 5 Oef. 12, 18, 20, 25 Mk. (sep. grat.). Ofenf. Kaus, Rüdesheimer Str. 20.

Gebr. Herd zu verkaufen. L. Krebs, Riehlstraße 19.

Zimmer-Gasöfen mit Marmorpl. billig zu verk. Müllerstraße 4, Part.

N. Kupfer-Gasbadeofen u. Eink. zu verk. Kirchgasse 19, Hof links.

Schön. Petrol.-Heizofen, f. gut erh., zu verk. Gustav-Adolfstraße 16, P. 1.

Flämischer Messinglüster mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Hobelbank, fast neu, billig abzug. Helenenstraße 24, Mtb. 1 r.

3-fl. Gas-Kronleuchter, Bronze, bill. zu verkauf. Dotzheimer Str. 112. Biehl. Anzusehen 10—4 Uhr.

Vollbadewanne 15 Mk., Gaskocher, Gaslamp., Glühkörper zc. enorm bill. H. Krause, Wellritzstr. 10.

Transmission, Schmiedefeuer, Pumpe verk. billigst Mager, Hellmundstraße 14.

Drei Spülbänke für Küche spottbillig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. B2363 Bm

Drahtgeflecht billig zu verkaufen Mager, Hellmundstraße 14.

Waschbütte, mittelgr., billig zu verkaufen Bleichstraße 23, 3. Stock.

Mistbeetfenster zu verk. Mager, Hellmundstraße 14.

Kaufgesuche

Tüchtige Wäscherei nebst Wohn. auf 1. April zu kaufen gesucht. Adresse Frau Enk, Walramstraße 21, Part. u. Frontsp. B 2460

Künstl. Gebisse p. Zahn 25 Pf. bis 4.50 Mk., Plomb. u. a. einz. Zähne mit Platinstiften u. Gold, mindestens 30 Pf. p. Stck., alle Qual. von Gold, Silber, Platin, Double, Kupf., Zinn, Zink, Messing, Staniolkapf., Schokolade-, Silberpapier, alte Tasch.-Uhr., Gehäuse u. alte chem., techn., mech. Appar., Maschinen, Instrum., Werkzeuge u. Einrichtungen u. 1000 and. Metall-Artikel kauft die Schmelzanst. von Zeh, Friedrichstraße 48, Gth. 2.

Altertümliche Möbel, wenn auch defekt, Sachen jeder Art kauft Seerobenstraße 23, Gth. P. r.

Gut erh. Badewanne gesucht. Off. mit Preisangabe unter R. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Kisten f. Uebersee-Transport zu kaufen ges. Offerten mit Größe u. Preis unter G. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Weißbinder-Diele kaufe 100 bis 200. Karl Schmidt, Hallgarter Straße 2.

Unterricht

Jung. Engländer w. Sprachenaustausch mit Dame od. Herrn. Off. u. S. 190 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Engl. Unterricht wünscht jg. Mann. Off. mit Preis unter R. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Buchführungs-Unterricht erteilt in den Abendstunden erfahr. älterer Hauptbuchhalter. Off. unt. B. 189 an den Tagbl.-Verl. B 2340

Klavier- u. Gesangs-Unterricht für Anfänger wird zu mäßigen Preisen erteilt. Näh. Rheingauer Straße 20, 3 l. B 2400

Klavierunterricht ert. gründlich Carl Fey, Musikl., Sedanpl. 7, 1.

Bügelkurse Faulbrunnenstraße 12, 2 l.

Verloren Gefunden

Trauring, gez. G. L., 9. 3. 1905, verloren. Abzugeben gegen Belohn. Philippsbergstraße 12, 2 l.

Am 27. Jan. kl. gold. Brosche mit Oval verloren. Wiederbr. erh. Belohnung Hohenlohestraße 7.

Jagdhund, brauner Pudelpointer (dürrlaubfarbig) mit kleinem weißen Flecken auf der Brust entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Heinrich Fries u. Co., Holzhandlung, neben Güterbahnhof „West". B 2552

Verloren goldener Zwicker von Seerobenstr. nach Maria-Hilf-Kirche. Abzug. Seerobenstr. 3, 2 r.

Geschäftliche Empfehlungen

Privat-Mittags- u. Abendtisch, gutbürg. (auch auß. d. Hause), empf. Fr. Sprenger, Hellmundstr. 36, 1. Daselbst gut möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. B 2464

Rep. an Fahrrädern w. best. ausgef., Vernick., Emaill., Pneum., Ersatz- u. Zubehörteile bill. E. Stöber, Mech., Hermannstraße 15, Telephon 2213.

Tapezierer-Arbeiten. Tapezieren per Stück von 25 Pf. an. Aufarbeiten von Polster-Möbel u. Betten staunend billig. Näh. nur Adolfstraße 8, Hth. 1. Fr. Wittlich.

Sämtl. Tapeziererarbeiten besorgt gut und billig von 30 Pf. an. Tapez. Kolle, Helenenstraße 24, Mtb. 1 r.

Herrenschneider Anton Volk, vorher Zuschneider bei Gebrüder Dörner, empfiehlt sich zur Anfertigung feinster Herren-Garderobe Hellmundstraße 30, 2 St.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 5, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Muster z. D. Schneiderei Hellmundstr. 39, 1.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Roonstraße 20, Part. r. B 2511

Schneider-Reparatur-Werkstätte besorgt Umänd., Reinigen, Bügeln, Samtkr., Flicklappen in gr. Auswahl. Franz Suszycki, Mauergasse 10.

Schneiderin, akad. gebild., empfiehlt sich in u. a. d. H. für bess. Kind.- u. D.-Gard., Braut- u. Ballkleider. M. Laux, Blücherstr. 7, H. P.

Näherin e. sich im Ausb. v. Kleid., Wäsche u. Maschinenstopf. (T. 1.40). Erbacher Str. 5, H. 1, b. Fr. Walser.

Blusen u. Kinderkl. w. geschmackvoll angef. Umänd. u. Ausbess. d. Kleid. w. bill. bes. Kl. Schwalb. Str. 14, 2 l.

Anfertigung v. Brautausstattungen, sowie sämtl. Wäsche, gutsitz. Kostümröcken, Kimono- u. Hemdblusen bill. Westendstraße 1, 2 links. B 2576

Tücht. Weißzeugnäherin empf. sich im Ausbess. (Flick.) u. Neuanfert. v. Wäsche in u. a. d. Hause, farbige Hemden v. 50 Pf. an; übernimmt auch Arbeit ins Geschäft. Westendstraße 15, Hth. 1, Hofmann. B 1612

Fräulein empfiehlt sich im Ausbessern v. Kleidern u. Wäsche Röderstraße 39, 1 rechts.

P. Büglerin empf. f. i. u. a. d. H. Klopstockstraße 11, Seitenb. 1.

Friseuse empf. f. zu Ballfrisuren Kirchgasse 7, 1. Telephon 2868.

Friseuse empf. f. in Ballfrisuren Adelheidstraße 90, Hth. 1.

Friseuse nimmt noch Damen an. Lothringer Straße 28, Hth. 3 l.

Friseuse empfiehlt sich bei billigem Preise. Frau Baumeister, Nettelbeckstraße 24, Mittelbau Part.

Friseuse empfiehlt sich. M. Frisch, Albrechtstraße 13, 1.

Schwester e. sich in Krankenpflege, Nachtwachen, Massage, Hühneraugenschneiden u. Nagelpflege zu mäßigem Preise. Daselbst wird auch Sticken und Ausbessern bestens besorgt. Albrechtstraße 28, Part.

Neuwäscherei u. Bügelanstalt Ph. Lauth u. Frau, Waldstr. 60, lief. tadell. weiße, glatte u. Stärkwäsche. Eig. Bleiche stets Trockn. im Freien.

Wäsche wird tadellos gewaschen und gebügelt Hochstättenstraße 18, 1.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. angen. Fließ. Wasser, Trocknen im Freien. Dotzheim, Oberg. 78. Frau Mohr.

Wäsche wird wie neu gewaschen und gebügelt Dotzheimer Straße 72, Mtb. 3 St. B1085

Verschiedenes

Forderungen, Wechsel kauft. Offerten u. L. 49 hauptpostlagernd.

Hiesiger Geldgeber gibt Darlehen gegen Sicherheit bei Abschl. einer Lebensversicherung, auch Wechsel-Forderungen werd. gekauft. Off. u. F. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht auf kurze Zeit 200 Mk. gegen gute Sicherheit. Gefl. Offerten unt. O. 190 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 2426

Zwei Orchester-Sessel, 1. Rang, Abon. C, abzug. Juwelier Bender, Wilhelmstraße.

Königl. Theater. Ein auch zwei Achtel 2. Parkett abzugeben Nikolasstraße 41, Part.

Fast neues Pianino an Private zu vermieten. Anzus. zw. 9 und 12 Uhr Müllerstraße 1, 1.

Herr, welcher Deutsch u. Englisch in Wort und Schrift beherrscht, sucht zum Austausch der Sprachen französischen Verkehr. Offerten unter R. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Neue hochelegante Preismasken u. Jägerinnen, sowie 60 neue hochelegante schicke Maskenkostüme von 8 Mk. an zu verl.; ebenso Dominos aller Art. Drudenstraße 5, 1.

Maskenkostüm (Biedermeier) zu verl. Schwalbacher Straße 27, 2.

Tiroler u. Tirolerin, eleg. Paar, zu verl. Niederwaldstraße 7, Laden.

Schöne Damen- u. 1 Herren-Maske bill. zu verl. Gustav-Adolfstr. 13, 3 r.

4 el. Mask. à 3 M., hochel. Flitterkl. zu verleih. Nettelbeckstr. 12, 1 links.

Herren- u. Damen-Masken-Anzüge zu verl. Sedanstraße 5, Part.

Mask.-Anz., Poln., Zigeun., Tirol., b. zu vl. o. zu vk. Luisenstr. 26, G. 1 r.

2 eleg. Mask.-Kost., Studentinnen, bill. zu verl. Blücherstraße 7, 2 r.

Masken-Kostüme zu verleih. 4 Mk., zu verkaufen 8 Mk. Stiftstraße 25, 2 St.

El. Maskenanz., sow. versch. Andere v. 2.50 Mk. an zu vl. Rheinstr. 72, 2.

Masken-Anzug, Schellen-Pierrette, Marokkanerin, sehr bill. zu vl. Dotzheimer Str. 109, 2 l., abds. n. 6 Uhr.

Eleg. u. einfache Masken-Anzüge zu vl. Kl. Schwalbacher Str. 44, 2 r.

2 sehr schicke Mask.-Anz., Pierretten, zu verl. Roonstraße 6, 1 r. B 2057

Eleg. Masken-Kostüm zu verleih. Westendstraße 32, 1.

2 Masken-Kost. u. Herren-Maske (Spanier) b. z. v. Hellmundstr. 7, 1 l.

Elegante Masken-Kostüme zu verleihen Hellmundstraße 33, 1.

Sch. Damen-Masken bill. zu verl. Jahnstraße 14, Part.

El. Mask.-Kost. (Zig.), schl. Fig., f. 4 Mk. zu verl. Eckernfördestr. 2, 3.

D.-Mask., Elsäß., Bäuerin, Tirol., Zigeun. v. 2.50 an. Steing. 2, 3 r.

2 sch. Maskenkostüme billig zu verl. Yorkstraße 15, Hth. 2 links. B2406

Masken-Kostüm (Rokoko), wenig getr., billig zu verleih. od. zu verk. Das. rosa Fantasie-Hut für 8 Mk. zu verk. Scharnhorststr. 9, 3 l.

Schön. Masken-Kost. (Schwedin) zu verleihen Webergasse 8, 3.

2 sch. Maskenkost., Holländ. u. Elsäss., zu verl. Oranienstraße 37, Gth. 1 l.

Zwei eleg. Damen-Masken bill. zu verl. Ludwigstr. 8, P., Völker.

Masken-Anzüge zu verleihen. Wörthstraße 16, Laden.

Zwei schicke Masken-Kostüme sehr billig zu verleihen Erbacher Straße 5, Hochpart. lks.

Eleg. Mask.-Kost., Prinzeß Karneval u. Banditin, preiswert zu verleihen, Westendstraße 38, 3 rechts.

Vier eleg. Masken zu verleihen. Röderstraße 17, Part.

Sch. Damen- u. H.-Maskenanz. zu verl. Michelsberg 2, 3 l., Kuhn.

Sch. Mask.-Anz. f. 4 Mk. zu verl. Bleichstraße 40, Part. B2194

Domino, orig. bemalt, Maskenkost. Luftschiffahrt zu verl. od. zu verk. Biebricher Straße 5, Part. B 1826

Vier eleg. Masken-Anzüge zu verl. Friedrichstraße 44, Laden.

Gr. Ausw. in eleg. Masken-Kost., Veilch., H.-Rose, Som.-Nacht, Pierr., Harlek., Teufel, Schweiz., Husarin usw. bill. zu verl. Hellmundstr. 2, 3.

Hochelegantes Maskenkostüm (Hallenscher Komet) u. Geisha zu vl. od. zu verk. Wörthstraße 14, 1.

Maskenkost. f. 4 Mk. verl. od. 8 Mk. zu verk. Röderstraße 34, Hth. 1.

Mask.-Kost., 4 Holländer, H. u. D., Rokoko, Polin, Zig., Tirol., Span., Husarin, Winzerin, Jägerin, Dom., Carmen, Schneeglöckchen von 8 Mk. an zu verl. Steingasse 31, Vdh. 2.

Eleg. Masken-Anzug zu verl. Mauritiusstraße 5, 1 l.

Schön. Maskenkostüm (Holländerin) bill. zu vl. Schwalbacher Str. 14, P.

Schön. Maskenkostüm (Holländerin) bill. zu vl. Kirchg. 13, 2 r., bis 4 Uhr.

Mask.-Anz.: Husarin, Elsässerin, Knabenb., Lustige Ware, Dominos bill. zu verl. Oranienstraße 42, 1 r.

Eleg. Maskenkostüm (Soubrette) b. zu vl. od. zu vk. Friedrichstr. 57, 2 l.

Eleg. Maskenkostüm (Erdbeere) billig zu verl. Yorkstraße 6, Hth. 2 r.

Eleg. Masken-Kostüm (Carmen) zu verl. Frankenstraße 17, 3 l.

Maskenkostüm (Lustige Witwe) f. 6 Mk. zu verl. Bismarckr. 15, P. l.

Zeppelin-Luftschiff-, Komet-, Herren-Bajazzo-Anz. zu verl. od. zu verk. Neugasse 16, Naurath.

Preismaske „Würfel" bill. zu verl. Bleichstraße 47, 2 rechts.

Schöne neue Masken-Kostüme zu verleihen Jahnstraße 10, Part.

Vier schöne Masken-Anzüge (f. Pierrette, hellbl. m. schwarz, Diabolo, Chrysantheme und Fantasie) zu verleihen Kirchgasse 17, 2.

Eleg. Preis- u. andere Masken bill. zu vl. Oranienstraße 25, H. 1 l.

Mehrere elegante Preis- u. andere Masken zu verl. Frau Rusa, Schiersteiner Straße 18, M. 3.

Eleg. M.-Anz., Phantasie, Pierrette, 3 seid. Domino zu vl. Bertrstr. 4, 3 l.

Schicke Mask. (Spanierin) bill. zu verl. Seerobenstraße 30, Hp.

Eleg. u. Mask.-Kostüm bill. zu vl. od. zu verl. Albrechtstr. 36, 2 l. 5347

Mehr. neueste Preis- u. Landestr., Blumenkost., Troubadour, Phantasie, Domino u. Clown-Anz. usw. bill. zu verl. Blücherstraße 36, 3 l. B 2567

Eleg. Damen-Masken bill. zu vl. Hellmundstraße 30, 1. B 2564

Sch. Masken-Anz. (Phantasie) b. zu vl. Rauentaler Str. 10, M. P.

Schönes Masken-Kostüm bill. zu vl. Zimmermannstraße 8, Hth. 1 l.

Mädch., d. seine Niederkunft erw., f. freie Aufnahme geg. häusl. Arbeit. Sedanstraße 7, Hth. 1 r. B 2541

Hübsche Jüdin, 24 Jahre alt, 70,000 gleich, später noch 70,000 sucht pass. Heirat, auch Christ. Offerten unter Postlagerkarte 19, Wiesbaden 3. B 2446

Dolorosa! War Samstag leider verhindert, bitte Nachricht Postlagerk. 4 Mainz.

Auf Wiedersehen zum nächsten.

Verkäufe

Brillantohrringe

Verk 575 Mk., für 300 Mk. bar zu verkaufen. Zuschriften erb. unt. S. 268 an den Tagbl.-Verl.

Neues hellseid.
Gesellschaftskleid
f. mittl. Figur, preisw. zu vk. Anzus. 9—1 Uhr Kais.-Frdr.-Ring 45, P. r.

Masken-Kostüme:

Türkos (frz. Soldat), Marketenderin für schlanke Mittelfigur, bill. zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Kutscher-Zylinder,

weiche Form, bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor.

Briefmarken
aller Länder
verkauft billigst. Auch Tausch und Einkauf. Marken-Taxation, Prüfung, Umkleben alter Sammlung, in neue Albums gewissenhaft. Alwin Zschiesche, Bahnhofstr. 8.

Bechstein-Pianino,
wie neu hergerichtet, sehr preiswert zu verkaufen.
Ernst Schellenberg,
9 Gr. Burgstr. 9.

Ein erstklassiges
Pianino
direkt von einer renommierten und leistungsfähigen Fabrik bezogen, ist stets das beste und billigste und gewährt sicherste Garantie. Man verlange Preisliste mit Lieferungsbedingungen und Referenzen von der F 102
Pianoforte-Fabrik
Wilh. Arnold, Aschaffenburg.

Feines Reißzeug
billig zu verkaufen Roonstr. 15, 1.

Möbel-Verkauf.
Verschied. eleg. mod. Schlafzim., Speisezim. und Küchen-Einr., sowie versch. einz. Möbelstücke, als Bücherschränke, Büfetts, Vertiko, Schreibt., Sofa mit Umbau, Garb.-Schränke zc. gebe zu ausnahmsweisen Preisen nur gegen Kasse ab. B2559
Ph. Seibel, Möbellag., Bleichstr. 11.

Feine moderne Plüschgarnitur, ein Sofa, zwei Sessel, ein Taschendiwan, beides neu, vorzügl. Arbeit, und eine gut erhalt. Ottomane nebst Decke zu verkaufen Moritzstr. 30, P., bei Weiß.

Zu verkaufen
ein englisches Mahagoni-Doppelbett mit Draht-Rahmen, Matratzen und Kopfpolster, 1 Chaiselongue, 1 Sessel, 1 Teppich, 2 gr. Metall-Fleisch-Glock. und verschiedenes andere. Anzuseh. Dienstag, den 7. und Mittwoch den 8. Febr., von 10—12. Selbstkäufer, nicht Händler. Wielandstraße 3, 1.

W. Auzg. spottb. z. verk.: Theke, Regale, Ladenschrank, Herd, Bettst., Leiter, Nähm. Goldgasse 2, Laden.

Wegzugshalber
Gr. Nußb.-Büfett mit reichen Schnitzereien, innen Eiche, Patent-Nußb.-Speisetisch (Auszug) mit 6 Auszügen u. Steg, Nußb.-Stühle, Gasherd (Junker & Ruh) billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verl.

Gelegenheitskauf
für Brautpaar!
Büfett, Kredenz, obere kleine Glas, Standuhr, Eichen mit Intarsien, freistehende Säulen zu verkaufen. Anzusehen von 4—6, Sonntags v. 10—12 u. 1—2 Uhr Villa Nerotal 48.

Kassaschränke zu verkaufen Friedrichstr. 17

Gasheizöfen,
mehrere, fast neu, billig zu verkauf. H. Schaffstaedt, Moritzstraße 60.

Kaufgesuche

Eingefahrenes, schweres
Arbeitspferd,
nicht über 5 Jahre, zugfest, unter Garantie zu kaufen ges. Schriftl. Off. mit Preisangabe, sowie des Besichtigungsortes u. der Zeit unter R. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29, Telephon 3964, kauft z. reell. Preis. guterh. Herren-, Damen-, Kinderkl., Unif., Möbel. Gold, Silber, Pfandsch., Brill. Zahngeb. u. g. Nachl. Postk. gen.

Flaschen, Papier, Metalle, Säcke, Lumpen zc. kauft stets und bezahlt bestens Sch. Still, Blücherstraße 6. Bitte Bestellung. B2078

Papierabfälle,
Akten, Briefe und Bücher unter Garantie des Einstampfens,
altes Eisen, Metalle,
Lumpen, Knochen,
Gummi zc. zc.
kauft zu den höchsten Preisen und lasse jedes Quantum im Hause abholen.
Georg Jäger,
Bureau und Lager:
Dotzheimer Str. 146, a. Westbahnhof.
Telephon 808.
Stadteinkaufsstelle: Schulgasse 4.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erh. H.- u. Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten, Zahngeb. Auf Best. f. ins H.

Ankauf
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einstampfens), bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstraße 39. — Telephon 1834.

Ein Krankenwagen
in gut. Zustande wird zu kaufen gef. Off. u. P. 267 an d. Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, k. kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Verpachtungen

Pächter oder Käufer
gef. f. gutes Hotel in aufstreb. neu. Gebirgs-Kurort (Saison 1910 Mk. 4000.— Logiseinnahme). Gr. Tour.-, Wintersport- u. Lokalverkehr, Jahresbetrieb, 20 Zim., Speisesaal, große Wirtschaftsräume, Stallungen für Ausspannen. Junge strebs. kautionsfähige Fachleute erf. Näh. kostenl. d. Sens. C. C. Herman, Langgasse 12.

Unterricht

Fabers
Militärberechtigte Privatschule,
Adelheidstr. 71.
Realschule mit streng getrennten Klassen von Sexta bis Untersekunda einschl. Die Schulzeugnisse der Schule berechtigen zum einjähr. freiwilligen Dienst. Anmeldungen für die Sexta nehme ich schon jetzt, täglich von 11 bis 12 Uhr, ausser Sonntag, entgegen und bitte dazu Geburts- und Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis mitbringen zu wollen.
C. Faber, Hofrat.

Ev. Familien-Alumnat
Oberlahnstein a. Rh.,
für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnasiums. Vorzügl. Empfehlungen, langjährige Erfahrung. Prosp. durch Rektor **Pflugmacher.**

The Berlitz School
of Languages. Sprachschule für Erwachsene. Moderne Sprachen schnell und billig von ausländischen Lehrern. Mehrfach preisgekr. Lehrmethode. Prosp. grat. u. fr.
Luisenstrasse 7.

Engländerin (London) ert. Unterricht, Konversation. Moritzstr. 4, 3.

Englischer Unterricht.
Miss Carne, Gr. Burgstrasse 6, 1.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P.

Franzose (Paris Univ.) ert. Unterr. in seiner Muttersprache. Off. u. **W. 265** an den Tagbl.-Verl.

Suissesse donne leçons de français à prix modérés. S'adresser au bureau du journal. Po*

Jeune Dame Allemande désire échange de conversation avec Française distinguée. Off. u. **H. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Gründlichen Unterricht
im **Zeichnen** und **Malen** nach der **Natur,** sowie in **radieren, lithographieren** und **Holzschnitt** erteilt
Emmy Labes,
Idsteiner Str. 2.

Klavierlehrerin,
vorzügl. empf., nimmt noch Schüler an, wchtl. 2 Lekt., monatl. 12 Mk. Off. u. G. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügl. Klavierunterricht
ert. tüchtige Lehrerin, Stunde Mk. 1.50. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verl. Md

Klavierstunden
erteilt tüchtiges Fräulein, konservat. gebildet. Beste Empfehl. Offerten unter E. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Two step u. Boston-Walzer
lehren jederzeit einzelnen Damen u. Herren, sowie Gesellschaften 5208
Fritz Sauer u. Frau,
Inh. der Wiesbadener Tanzschule,
33 Adelheid-str. 33.
Unterrichtssäle im eigenen Hause.

Tanzen
erlernen Sie zu jeder Zeit, auch ungestört für ältere Damen und Herren, Michelsberg 6, 2. **Diehl.**

Verloren Gefunden

200 M. Belohnung
Gestern wurde ein größerer
Brillant-Ohrring
verloren. Abzugeben gegen obige Belohnung bei
Hoflieferant **Julius Herz,**
Webergasse 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Vervielfältigungen
in Maschinenschrift, Abschriften, Korrespondenz, Uebersetzungen 2c. erledigt schnell, fehlerfrei, billigst, diskret Maschinenschreib-Institut **„Merkuria",** Marktstraße 9, 1. Telephon 4414.

Der blinde Klavierstimmer
Ferdinand Schneider,
12 J. all. Stimmer d. hies. Blindenanstalt, **bittet um weitere Aufträge** nach seiner Wohnung
Ellenbogengasse 8. Tel. 265.
In Referenzen.

Selbständiger Damenschneider
übern. die Anfert. von Jacken, Mänteln u. s. w. für Geschäft oder Schneiderin. Erstkl. Arbeit. Gut. Sitzen. Bill. Ber. Off. **N. 93** an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8. 5232

Tüchtige Friseuse
empfiehlt sich. Kunden werden noch angenommen. Reeh, Yorkstraße 5.

Erstkl. Friseuse u. Manikure
empfiehlt sich.
Anna Rehm, Moritzstr. 35, 1.

Massage. **Moll Kassel,** **Saalgasse 16, 1.**

Masseuse empfiehlt sich. Charlotte Fiene, Schwalb. Str. 33, 2.

Massage — Manikure
Langgasse 54, 2, am Kranzplatz, von 10—6 Uhr. **Ottilie Kassberger.**

Massage **Wörthstraße 14, 1.** **Greta Voll.** B1968

Massage — Manikure-
Salon von Fräulein **Wilhelmine Fiene,** Metzgergasse 28, 1. (Bäder im Hause.)

Masseuse **Paula Buchner** von 10—9 Uhr
Nerostraße 12, 3 r., am Kochbrunnen.

Massage. **Frieda Michel** Taunusstraße 19, 3.

Massagen von 1/2 10 bis 8 Uhr.
Emma Brock, **Sedanstr. 7, P.**

Massage Langgasse 10, 2, Helene Beumelburg. Herren- u. Damenbed. Masseur geht a. auswärts.

Massagen Fr. **Elisabeth Linke, Michelsberg 32, 1.**

Elegante Manikure.
Rheinstraße 56, 1. **Adele Kogent.**

Manikure — Pedikure,
moderne Körper- und Schönheitspflege. **Maria Fritsch,** Albrechtstr. 18, 1.

Okkultistin (Privatgelehrte),
einzige hier am Platze,
beurteilt streng wissenschaftl. Handtypen und Handfläche, Kopfformen, Gesicht und Handschriften nach der Lehre Gessmann. — Sprechst. täglich nur für bessere Damen und Herren.
Frau Anna Fast, Scharnhorststr. 10, 1.

Phrenologin
Ludwigstraße 4, 1 St. l.
Henriette Becker.

Berühmte Phrenologin
und Chiromantin für Herren u. Damen Hirschgraben 10, 2. **Elise Wolf.**

Berühmte Phrenologin!
Anna Heilbach,
Michelsberg 26, 2.

Berühmte
Chiromantin — Phrenologin.
Langjährig sehr erfahren.
Täglich 9—9 Uhr.
Frau **Elise Pickenpack,**
Am Römertor 8, 1, vis-a-vis Tagbl.-Haus.

Phrenologin!
Kopf- u. Hand-linien sowie Chiromantie.
Schachtstraße 3, Vorh. Part.
Frau **Karolina Jäger.**

Neu! Phrenologin!
Handliniendeutung streng wissenschaftl. für Damen und Herren.
Ida Glauche, jetzt Lehrstr. 14, Part.

Phrenologin Frau **Henriette Richardt,**
wohnt Sedanstraße 7, Hth. 1 r. B2588

Phrenologin
Schachtstraße 23, 1 St. Frau **Luise Marx.** Sprechzd. 10—1, 4—10 abends.

Phrenologin, B2457
Zimmermannstr. 5, Hth. 3, Frau **Johanna Klapper.** N. f. Damen.

Verschiedenes

Abhanden gekommen
ein Damenfahrrad (Panthermarke), Fabriknumm. 67 562, Modellnummer 85. Vor Ankauf wird gewarnt. Herderstraße 15, 1 links.

Herr oder Dame
kann sich an schnellabwickelndem Geschäft (keine Immob.), d. sich großen Gewinn abwirft, d. Hergabe d. erf. Geldes, zirka 20,000 Mk., w. sichergestellt wird, beteiligen. Offerten unter S. 267 an den Tagbl. Verlag.

Ein bedeutendes kaufmännisches
Auskunftsbureau
wünscht noch mit einem weiteren
Gewährsmanne
in Wiesbaden in Verbindung zu treten. Die Herren Bewerber müssen durch ihre Stellung in der Lage sein, kaufmännische Kreditauskünfte in prompter, zuverlässiger, eingehender Weise zu erteilen. Gefl. Offerten erbeten unter **L. 1875** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 59

Beteiligung.
Kapitalist mit vorerst kl. Kapital gef. f. äußerst solid. Unternehmen. Risiko vollst. ausgeschl. Hoher Gewinn. Off. nur v. Selbstreflt. u. **V. 190** an Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 29. B2529

Gute Existenz
bietet sich strebsamen Herrn oder besseren Arbeiter, welcher über ein kleines Kapital verfügt und sich eine selbständige Existenz gründen will. Speziell auch für Junggesellen geeignet. Gefl. Offerten mit Altersangabe unter **P. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer tüchtiger
Kaufmann
sucht einen tätigen oder stillen Teilhaber mit 10—15 Mille Einlage. Sicherstell. Offerten unter G. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Beamte öffentlicher Behörden, akt. u. pens., erhalten Darlehen zu gesetzl. Zinsen, nicht unter Mk. 1000.—. Kein Vorschuß, Behörde w. nicht ben.
Aberle sr., Wielandstr. 1.

Flüssiges Geld für schnell zu erl. Gesch. auszul. Off. u. **Hz. J.** Amt 4.

Sichere Existenz.
Alleinstehende Dame, Annahmestelle, verhältnisshalber abzugeben. Off. u. H. 264 an d. Tagbl.-Verlag.

Masken-Anzüge
für Damen und Herren preiswert zu **verleihen.**
H. Karb, **Langgasse 9, 1.**

Eleg. Masken-Kostüme
billig zu verl. **Sedanplatz 4, Part.**
Elegante D.-Maskenanzüge zu verleihen Oranienstr. 54, Part.

Haut-, Harn-
und **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilberzittern. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung v. Nervenschwäche d. Männer, Pollutionen usw.
Robert Dressler,
Kurinstitut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

Ehemänner erhalten Aufklärung, betr. Frauenleiden v. **Heinrich Schworm.** Nerostr. 42, Part. links, nachm. 7—9 Uhr.

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an **Franziska Wagner,** Kirchgasse 28, 1. Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.

„Damen"
erhalten Rat und Auskunft in allen Frauenleiden. B2282
Frau **Charlotte Fiene,**
Schwalbacher Str. 33, 2. Etage.

Damen erhalten Rat und Auskunft in jeder Angelegenheit durch Frau **Frieda Frei,** Gneisenaustraße 19, Hochp. B2258

Damen
erh. Rat u. Ausk. in j. Angel. Frau Elisabeth Linke, Michelsberg 32, 1.

Alle Damen
wenden sich rechtzeit. an Frau Marg. Berk, Riehlstraße 11, Mtb. 2.

Damen erhalt. Rat u. Auskunft in jeder Angelegenheit durch
Greta Voll, Wörthstr. 14, 1.

Diskr. Entb. u. Pens. bei Frau **Hilb,** Hebamme, Schwalbacher Str. 61, 2. St

Damen finden freundl. Aufnahme b. ein. **Hebamme.** Strengste Diskr. Auch kriefl. Rat in all. Fällen. **Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** (Ka. 1500) F 102

Heiraten vermittelt reell **Frau Kohler,** Schachtstr. 30, 1.

Reelles Heiratsgesuch.
Junger Witwer, 30er, repräs. Erscheinung und angen. Aeußere, aus guter Fam., m. 12-j. Sohn, der bei Verwandten untergebr., in sehr gut. Position m. gut. Einkomm., wünscht sich mit netter Dame, a. guter bürg. Fam., mit Verm., zu verheir. Ausführl., nicht anonyme Offerten unter F. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Männergesang-Verein „Cäcilia".
Voranzeige.
Maskenball
am **Samstag, den 18 Februar, abends 8½ Uhr,** in dem närrischst dekorierten Festsaale der **„Turn-Gesellschaft",** Schwalbacher Straße 8.
Der Vorstand. F831

Verkäuferinnen
und sonstige weibl. Angestellte finden in der Suppen-Anstalt des Wiesbadener Frauenvereins, Steingasse 9, guten und billigen Mittagstisch von 11½ bis 1 Uhr.
Extrazimmer f. Frauen u. Mädchen.

Hausbesitzer,
welche durch Räumungsverfügungen geschädigt sind, sowie Interessenten werden zu einer Versammlung Dienstag abend, 7. d. Mts., 8½ Uhr, Turnhalle, Schwalbacher Straße 8, eingeladen.

Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

Auringen:	Wilhelm Neuß, Langgasse.
Biebrich:	die bekannten 31 Ausgabestellen.
Bierstadt:	Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.
Breckenheim:	Franz Schwarz 2er, Waldstraße.
Breithardt:	August Becker, Agent.
Burgschwalbach:	Jakob Schönborn, Tünchermeister.
Dauborn:	Georg Adolf Knapp, Küster.
Dotzheim:	Karl Schmidt, Neugasse 56, und die bekannten 11 Ausgabestellen.
Eltville:	Johann Rath, Marktplatz 1.
Erbach:	Joh. Busch 2er, Erbacherstraße.
Erbenheim:	Frau Stoß, Wwe., Neugasse.
Geisenheim:	Elise Spenger, Wwe., Bergstr. 14.
Hahn i. T.:	Frau Maria Hölzel, Wwe., Bahnhofstraße 13.
Herborn:	Frau Luise Jüngst, Oktostraße 12.
Holzhausen a. d. H.:	August Blum.
Holzhausen ü. Aar:	Ludwig Stößinger, Klosterstr. 117.
Idstein:	Frau Luise Schlotter, Weidenmühlweg.
Igstadt:	Gärtner Karl Martin.
Johannisberg:	Elise Spenger, Wwe., Geisenheim, Bergstraße 14.
Kloppenheim:	Nachtwächter Wilhelm Hartmann.
Königshofen:	A. Villmar, Niedernhausen, Idsteinerstraße.
Lg.-Schwalbach:	Jakob Dauer, Schmittberg 13.
Marienberg:	Henriette Schneider, Wwe.
Neuhof:	Friedrich Bach.
Niedernhausen:	August Villmar, Idsteinerstraße.
Nieder-Walluf:	Bernhard Grundel, Petersgasse 4.
Nordenstadt:	Heinrich Hörner, Haus Nr. 165a.
Oestrich:	Ernst Knauf, Taunusstraße 5.
Rambach:	Friedrich Belz, Kehrstraße 17a.
Rüdesheim:	Adam Jung, Kirchstraße 9.
Schlangenbad:	Buchhändler Josef Gulberg, Rheingauerstraße.
Schierstein a. Rh.:	Wilhelm Hell, Mainzerstraße 21.
Selters:	Gustav Heymann, Ortsdiener.
Sonnenberg:	Fr. Kath. Wiesenborn, Rambacherstraße 5 u. die bekannten 5 Ausgabestellen.
Wallau:	Friedr. Wilh. Rübsamen, Neustr.
Weben:	Valentin Schwab, Feldstraße 2.
Westerburg:	Schuhmacher Ferd. Zell, Wilhelmstraße 8.
Wildsachsen:	Gustav Fritz.
Winkel:	Adam Kaufmann, Domherrnstraße.

Bezugs-Bestellungen werden daselbst jederzeit entgegengenommen.

Der Verlag.

Nr. 3. **Verlosungsliste.** 1911.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Amsterdamer 3% 100 Fl.-L. v. 1874.
2) Antwerpener 2½% 100 Fr.-L. v. 1887.
3) Argentinische 4½% Gold-Anleihe von 1887.
4) Badisches 3% Eisenb.-Anl. v. 1896.
5) Binger 3%, 3½% und 4% Stadt-Schuldverschreibungen.
6) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Ges., Prioritäts-Obl.
7) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
8) Bulgarische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1907.
9) Eutin-Lübecker Eisenbahn-Ges., 4% Prioritäts-Obligationen.
10) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
11) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emission 1889.
12) Oesterreichische 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen von 1909.
13) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1905.
14) Rumänische konv. 4% amort. Rente von 1905.
15) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1908.
16) Russische erste innere 5% Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
17) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.
18) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
19) Serbische 4½% steuerfreie Gold-Anleihe von 1909.

1) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.

83. Verlosung am 16. Januar 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Serien:
11748 11865 12270 17060.

Prämien:
Serie 11748 Nr. 2 3 5 8 (1000) 10, 11865 3 (200) 4 (200) 9 (10,000), 12270 2 (200) 6 (200) 8 10 (500), 17060 1 (200) 5 (200) 7 8 (200) 10 (200).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fl. gezogen.

2) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.

142. Verlosung am 10. Januar 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Serien:
3093 4860 5318 5417 6284 7352 7563 10775 10861 12295 12423 15019 16861 17117 18361 19267 21885 23257 23462 24477 26637 27537 27805 29271 29337 29564 30192 30653 30715 31200 31499 31690 32109 32637 33395 34835 35081 35102 37238 38204 42820 42858 42879 43025 43934 44333 45556 45764 47019 49220 51875 52490 53046 53328 53773 54577 55628 56718 57112 60746 61246 61380 62553 64962 65885 67413 69473 72841.

Prämien:
Serie 5318 Nr. 12 (1000), 10861 8, 15019 13 14, 17117 21, 21885 10 (25,000) 11, 23257 13, 23462 19, 26637 11 (600), 30192 11 16 (250), 30715 22, 43025 9, 49220 5, 51875 2 4, 56718 17, 60746 18, 61246 2, 65885 8 19 21 25 (250), 67413 24.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

3) Argentinische 4½% Gold-Anl.

Ausgegeben auf Grund des Gesetzes vom 3. November 1887. Verlosung am 17. Dezember 1910. Zahlbar am 1. März 1911.

Serie B. à 500 $ 115 186 195 204 258 344 500 524 540 603 745 757 934 1241 345 398 399 489.
Serie C. à 1000 $ 149 344 369 417 495 527 588 587.
Serie D. à 5000 $ 58 199 308 316 333.

4) Badisches 3% Eisenbahn-Anlehen von 1896.

Verlosung am 3. Januar 1911. Zahlbar am 1. August 1911.

Lit. A., B., C., D., E. und F. à 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 ℳ 86 88 244 428 498 548 575 674 681 872 960 1030 100 109 253 301 323 356 378.

5) Binger 3%, 3½% und 4% Stadt-Schuldverschr.

Verlosung am 28. Dezember 1910. Zahlbar am 1. April 1911.

Anleihe von 1889.
Lit. A. à 1000 ℳ 22 62 134 188 229 464 471 475 476 549 558.
Lit. B. à 500 ℳ 2 23 81 91 103 198 206 224 281 406 478 506.
Lit. C. à 200 ℳ 4 85 126 129 255 389 469 497.

Anleihe von 1895.
Lit. D. à 1000 ℳ 4 196 380 444 500 548 652.
Lit. E. à 500 ℳ 24 237 409 564.
Lit. F. à 200 ℳ 190 468.

Anleihe von 1898.
Lit. G. à 2000 ℳ 65 264.
Lit. H. à 1000 ℳ 19 64 239 252 464 469 565.
Lit. J. à 500 ℳ 53 72 167 205 259 350 488.
Lit. K. à 200 ℳ 46 121 183 237.

Zahlbar am 1. Juli 1911.

Anleihe von 1901.
Lit. T. à 2000 ℳ 98.
Lit. U. à 1000 ℳ 76 150 187.
Lit. V. à 500 ℳ 27 150.
Lit. W. à 200 ℳ 25.

Anleihe von 1905.
Lit. LL. à 2000 ℳ 52 150.
Lit. MM. à 1000 ℳ 60 72 227 243 335.
Lit. NN. à 500 ℳ 58 141 247.
Lit. OO. à 200 ℳ 31.
Lit. PP. à 2000 ℳ 68 145.
Lit. QQ. à 1000 ℳ 19 27 149 228 342.
Lit. RR. à 500 ℳ 7 148 253.
Lit. SS. à 200 ℳ 255.

6) Braunschweigische Landes-Eisenb.-Gesellschaft, Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 2. Januar 1911.

I. Emission.
Zahlbar am 1. April 1911.
170 218 276 378 554 572 870 894 1047 061 140 204 376 426 466 569 606 671 706 2023 072 091 128 645 782 891 923 942 973 981 3435 590 669 715 771 842 961 980 4182 193 284 352 578 853 858 874 903 946 5023 121 124 246 523 546 723 726 727 975 6014 034 079 184 200 240 307 317 453 493 560 824 856 867 7025 083 200.

II. Emission.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
17 211 232 259 356 496 622 950 971 1076 182 246 425 467 639 901 957.

III. Emission.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
58 90 393 758 916 1018 029 164 310 579 889 607 890 987 2388 463 526 540 888 3351 400 424 578 874 924.

IV. Emission von 1904.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
1284 350 448 488 539 779 2047 188 270 287 297 472 518 577 584 889 3343 506 595 831 966.

7) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

63. Verlosung am 7. Januar 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Serien:
753 2649 2871 2976 6201 8144 8510 9265 10554 11007 12571 12743 14008 15157 15621 16316 17567.

Prämien:
Serie 753 Nr. 10 (250), 2649 4 7, 2871 5 19 (100,000) 23, 6201 3, 8144 1 13, 9265 25, 10554 20, 11007 3 11 (500), 12571 20, 12743 11, 15157 21 (1000), 15621 2 10, 16316 22 (250), 17567 18.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

8) Bulgarische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1907.

7. Verlosung am 18/31. Dezember 1910. Zahlbar am 19. Januar/1. Februar 1911.

1196—200 2546—550 711—715 6626—640 6886—690 9486—490 951—955 12146—150 16476—480 17251—255 506—510 21716—720 22271—275 22616—620 24221—225 606—610 25026—030 28221—225 34661—665 786—790 35626—630 36116—120 981—985 38181—185 41856—860 42761—765 971—975 44366—370 48651—655 50866—870 931—935 52196—200 56136—140 61866—870 62766—770 63341—345 64626—630 66046—050 821—825 67016—020 091—095 68651—655 73726—730 74396—400 626—630 77831—835 78731—735 79221—225 81006—010 83511—515 84946—950 86036—040 87321—325 89471—475 481—485 91676—680 92191—195 93836—840 96016—020 98291—295 101736—740 102006—010 103666—670 107136—140 109811—815 110631—635 118731—735 128061—065 129071—075 131946—950 137981—985 138926—930 139011—015 142106—110 144026—030 147776—780 986—990 149386—390 159146—150 162976—980 164496—500 168721—725 172411—415 174381—385 179716—720 181851—855 188711—715 189651—655 191756—760 194301—305 198296—300 205706—710 210626—630 211076—080 222236—240 228306—310 238821—825 240426—430 241101—105 243796—800 244566—570 246571—575 247786—790 251666—670 254766—770 256536—540 666—670 259736—740 272066—070 276241—245 283426—420.

9) Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Prior.-Obl.

Verlosung am 29. Dezember 1910. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Anleihe von 1882.
Lit. A. 91 198 202 205 209 281 372 697 700 742 835 840 866 869 878 902 999 1148 245 431 467.
Lit. B. 15 61 150 289 342 347 432 577 689 723 768 824 851 882 890 1082 182 258 382 435 484 498 518 623 769 774 800 841 856 889 960.
Lit. C. 16 43 72 117 120 205 206 224 273 282 329 355 361 394 459 481 520 554 775 809 815 926 1048 080 128 148 184 296 356 362 371 390 429 510 581 591 613 712 744 807 844 870 926 943 991 2040 045 071 106 231 241 255 268 281 295 310 317 333 334 404 421 448 526 598.

Anleihe von 1885.
Lit. A. 16 75.
Lit. B. 44 101.
Lit. C. 54 78 133.

10) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

75. Verlosung am 10. Januar 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Serien:
812 1049 2091 2339 2666 5960 7104 7240 7640 8159 9075 9321 11373 12560 12615 12860 13212 13277 15896 18805 18893 19381 19429 22668 22908 23515 23650 24091 24665 25265 27204 27681.

Prämien:
Serie 1049 Nr. 12, 2091 21, 2339 2 15, 8159 10 (250) 14 (500) 19, 9321 20 22, 11373 2, 12560 8 18 19 23, 12615 18 (1000), 13212 11, 15896 17, 18805 11 (250), 19429 14, 24091 1 7 (10,000) 11 16 24, 27204 22.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

11) Oesterreichische Allgem. Bod.-Kred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emiss. 1889.

89. Verlosung am 5. Januar 1911. Zahlbar am 1. August 1911. (Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung:
Serie 2573 3371 3699 4304 5120 5540 6019 6253 7506 7538 7727 7889 Nr. 1—50 à 200 Kr.

Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gezogen.
Serie 414 Nr. 10 (2000), 560 46, 959 86 (2000), 1501 26, 1513 9, 1547 17, 1955 10 (100,000), 2094 2, 2945 30, 3353 34, 3037 17 (4000), 5644 15, 6570 28, 6571 40.

12) Oesterreichische 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschr. v. 1909.

Oesterreichische Nordwestbahn und Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.
2. Verlosung am 2. Januar 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Serie 49 339 402 017 701 zu je 10 Schuldverschr. à 10,000 Kr.
Serie 1068 342 349 626 756 898 zu je 50 Schuldverschr. à 2000 Kr.

13) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1905.

Anleihe von 100 Millionen Fr.
10. Verlosung am 20. Dezember 1910/2. Januar 1911. Zahlbar am 19. März/1. April 1911.

à 500 Fr. 1301—320 8801—820 9961—980 11901—920 13461—480 14241—260 15301—320 18641—660 19281—300 20301—320 28561—580 27113—120 28761—780 33101—120 881—900 39241—255 43741—760 52541—560.
à 1000 Fr. 56461—470 58781—790 59451—460 481—490 61611—620 62121—130 63351—360 571—580 531—540 921—930 66571—580 70871—880 71041—050 651—658 73791—800 75001—010 419 420.
à 2500 Fr. 80841—843 83456—460 84031—035 081—085 946 986—990 85966—970 86371—375 406—410 87011—015 88246—250 686—690 89471—475 96206—210 906—910 91216—220.
à 5000 Fr. 92109 195 351 463 620 93285 547 561 757 94105 863 983 995 997 95089 132 157 178 215 246 421.

14) Rumänische konv. 4% amort. Rente von 1905.

Anleihe von 424,618,000 Fr.
10. Verlosung am 20. Dezember 1910/2. Januar 1911. Zahlbar am 19. März/1. April 1911.

à 500 Fr. 104601—625 951—975 107326—350 109926—950 110826—850 112651—675 117701—725 122176—200 134751—775 138026—050 145401—425 551—575 148176—200 167826—850 169626—650 171776—800 184351—375 185626—650 926—950 189576—600 191776—800 196126—150 851—875 204901—925 214226—250 901—925 223926—950 225976—226000 228176—200 232926—950 234426—450 237576—600 239426—450 246251—275 249476—500 254351—375 266551—575 976—267000 268126—150 274151—175 277051—075 278001—025 280151—175 281576—600 292426—450 298751—775 301076—100 307276—300 311201—225 313001—025 318901—925 323676—700 801—825 324526—550 326101—125 326476—500 329826—850 343651—675 344251—275 347576—600 352626—650 358301—325 359226—250 501—525 367551—575 368801—825 372076—100 373301—325 375351—375 383701—725 390326—350 701—725 394676—700 396351—375 398101—125.
à 5000 Fr. 403837—846 404627—636 409637—646 797—806 410447—456 597—606 412827—836 427—436 413167—176 414667—676 416877—886 418527—536 420097—106 421897—906 927—936 987—996 422367—376 426717—726 427117—126 157—166 428307—316 567—576 429497—506 767—776 431637—646 433497—506 434327—336 436027—036 857—866 438887—896 441087—096 448187—196.
à 20,000 Fr. 453091 098 265 295 304.

15) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1908.

Anleihe von 70 Millionen Fr.
4. Verlosung am 20. Dezember 1910/2. Januar 1911. Zahlbar am 19. März/1. April 1911.

à 500 Fr. 204 378 612 658 765 806 814 818 827 887 1034 164 329 377 644 659 668 710 793 815 905 968 997 2017 057 153 310 401 446 556 807 909 997 998 3357 638 647 685 740 847 4252 346 401 464 510 586 900 5027 136 145 520 681 710 6054 059 214 238 279 333 369 633 707 869 872 891 906 960 7013 150 256 278 376 582 532 668 772 795 8086 231 498 528 579 731 743 982 9227 286 433 448 485 646 823 10026 126 226 267 399 410 504 633 782 937 948 957 985 992 11005 082 297 508 692 728 804 825 893 12052 059 079 111 443 463 528 579 646 647 802 807 876 911 933 13012 588 844 14040 088 649 672 15037 186 373 433 686 671 679 16095 450 786 793 825 908 17230 234 343 384 703 18041 216 306 395 948 976 19156 303 311 415 428 472 612 784 791 20135 213 291 478 528 620 817 920 979 983 21076 101 226 360 564 572 585 620 674 717 976 997 22273 287 346 453 598 656 700 808 932 23378 372 530 612 840 24022 143 226 424 646 702 766 816 839 25236 251 337 423 583 669 917 26119 198 207 208 216 397 614 680 754 854 856 954 27010 084 089 124 197 198 321 561 28046 355 435 502 534 536 600 738 746 769 29240 365 511 532 578 634 837 967 884 536 30020 078 136 216 246 249 337 405 525 532 694 934 31008 421 838 865 978 32028 120 138 142 151 155 360 410 429 432 437 665 703 892 975 33130 248 394 704 781 34072 149 352 355 421 462 768 812 35030 225 232 311 930 36084 289 438 753 848 904 988 37248 251 357 568 818 884 38023 115 137 486.
à 1000 Fr. 38523 609 721 757 846 848 968 39056 128 191 547 583 616 781 40000 022 249 328 405 488 534 636 754 821 41152 373 402 624 656 691 709 746 748 42026 058 118 125 147 324 534 903 43004 173 518 659 731 898 917 999 44161 245 284 339 411 494 725 961 45006 038 152 215 303 427 710 773 820 920 930 987 995 46119 204 412 482 47287 408 477 786 926 48300 426 463 655 682 849 49031 191 263 900 935 50002 222 233 324 580 762 780 850 952 51123 258 286 336 462 486 570 661 662 789 802 847 974 52071 190 240 295 339 569 439 676 651 760 830 53006 045 197 386 549 589 666 806 821 943 54055 105 208 264 300 370 430 680 997 55052 303 357 861 631 945 952.
à 2500 Fr. 55044 271 315 546 698 704 767 845 906 945 957 994 57163 268 636 690 777 872 976 58133 212 267 601 632 718 979 59223 449 609 916 944 985 60220 450 462 588 725 770 61169 520 534 602 716 738 747 768 814 863 898 919 950 985 62423 611 619 742 746 864 881 63028 071 096 479 527 543 668 847 870 983 64129 288 329.
à 5000 Fr. 64478 612 816 842 872 906 65209 239 394 632 637 653 727 772 792 853 66244 345 413 683 703.

16) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe von 1864 (100 Rubel-Lose).

92. Verlosung am 3/16. Januar 1911. Zahlbar am 1/14. April 1911 à 140 Rubel per Billet.

Amortisationsziehung:
Serie 66 104 204 206 223 242 277 285 455 554 693 793 821 841 880 1119 1210 1269 1274 1360 1401 1417 1464 1470 1486 1650 1653 1791 1990 2009 2070 2147 2150 2261 2345 2433 2443 2507 2571 2698 2876 2904 3025 3103 3131 3232 3386 3424 3433 3471 3549 3551 3569 3873 3910 4016 4082 4191 4241 4432 4734 4737 4791 4830 4848 4946 5076 5252 5303 5391 5394 5412 5421 5686 5916 6307 6399 6488 6543 6607 6615 6682 6766 6812 6846 7096 7099 7133 7146 7272 7321 7345 7666 7670 7748 7912 8016 8055 8124 8198 8236 8284 8310 8344 8590 8761 8819 8886 8903 9042 9056 9176 9198 9218 9328 9373 9411 9528 9675 9694 9763 9792 9831 9944 10051 10052 10081 10085 10363 10429 10724 10811 11065 11232 11337 11351 11548 11552 11933 12081 12143 12438 12509 12698 12984 13001 13182 13236 13327 13339 13763 13895 13912 14008 14073 14115 14181 14246 14335 14471 14523 14672 14738 14874 14897 14947 15136 15182 15195 15453 15739 15749 15875 16014 16021 16070 16176 16183 16277 16361 16683 16759 16767 16778 16904 17208 17339 17353 17569 17749 17766 17784 17932 17949 17965 17979 18045 18075 18140 18141 18182 18266 18442 18446 18450 18564 18614 18914 19147 19163 19196 19199 19418 19520 19522 19530 19701 19735 19916 19967.

Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 500 Rubel gezogen.
Serie 386 Nr. 13, 426 13, 470 42, 543 48 (40,000), 571 14, 586 22, 777 19 (1000), 780 39 (1000), 996 27, 1170 49, 1260 9, 1320 34, 1398 34, 1493 48, 1503 47, 1578 37, 1619 39, 1923 22, 1768 28, 1905 11, 1957 33, 2018 1, 2059 44, 2145 8, 2229 10 (1000), 2247 26, 2365 2, 2495 17, 2564 50, 2668 3, 2856 35, 2921 22 (5000), 2969 48, 2976 50, 2990 6, 3040 8, 3042 28 (8000), 3111 3, 3190 30 (1000), 3208 40, 3213 36 (1000), 3241 42, 3286 25, 3367 50, 3529 26, 3849 36 (5000), 3885 44, 3894 22, 3924 23 (8000), 4122 25, 4194 4, 4262 17 46, 4401 18 (1000), 4522 5, 4562 13, 4568 1, 4639 38, 4870 47, 4940 15, 5029 47, 5033 50, 5069 42, 5119 50 (1000), 5322 46, 5421 16, 5460 43, 5508 38, 5662 4, 5720 44, 5721 28, 5773 40, 5996 17, 6014 41, 6044 18, 6051 31 (5000), 6125 30, 6191 19, 6433 41, 6477 28, 6487 34, 6538 17 (8000), 6628 29 (8000), 6647 13, 6740 29, 6786 41, 6791 34, 6792 31 (5000), 6892 34, 6962 39, 7038 36, 7148 9, 7153 7, 7249 13, 7303 37 (1000), 7326 44, 7395 47, 7501 4, 7505 22, 7634 27, 7684 22, 7680 40, 7799 21, 7805 32, 7866 7, 7911 15, 7913 24, 7956 46, 7976 38, 8166 48, 8186 26, 8291 35, 8374 14, 8469 29, 8524 37, 8609 35, 8618 29 45, 8751 17, 8838 38, 8874 38, 9016 17, 9043 10, 9078 15, 9136 43, 9158 38, 9177 48, 9187 22 (200,000), 9188 22, 9436 56, 9452 36, 9464 30 (25,000), 9534 49, 9548 33 (5000), 9638 5, 9666 38, 9678 44 (1000), 9747 31, 9763 41, 10052 32, 10053 12 (1000), 10107 20, 10116 26, 10210 42, 10212 30, 10225 41, 10227 34, 10238 3 (1000), 10257 24, 10442 49, 10525 5, 10682 8, 10689 42, 10916 47 (75,000), 11055 17, 11266 44, 11318 5, 11368 35, 11415 20 (5000) 48, 11515 11, 11555 28, 11644 46, 11682 31, 11808 33, 11859 38 (1000), 11983 30, 12047 19, 12131 16, 12167 10, 12189 4, 12249 15, 12330 2, 12400 20 (10,000), 12531 37, 12580 32 (1000), 12654 29 (1000), 12703 1, 12708 7, 12720 47, 12742 25, 12811 36, 12830 2, 12921 21, 12926 3, 12983 2, 12995 26, 13001 7, 13221 20, 13226 45, 13227 34, 13238 30 36, 13254 14, 13327 49, 13397 16, 13511 38, 13541 4, 13569 36, 13617 10, 13697 25, 13778 3, 13841 16, 13935 40, 14129 8, 14147 35, 14307 35, 14321 29, 14479 26, 14516 48, 14698 30 (1000), 14809 7, 14856 26, 14897 47, 14908 34, 14940 8, 15001 15, 15035 33, 15132 16, 15129 11 (1000), 15199 15, 15206 28, 15210 45, 15216 19, 15285 45, 15243 32, 15284 12, 15304 10, 15443 26, 15723 30, 15734 37, 15772 29, 15780 14 (1000), 15975 49, 15980 38, 16051 37, 16182 5, 16212 22 36, 16217 42, 16288 38, 16299 35, 16302 16, 16402 13, 16419 28, 16451 18, 16538 38, 16610 43, 16623 25, 16634 4, 16685 8, 16803 32, 16868 48 (5000), 16876 34, 16970 49, 17061 48 (5000), 17241 30 (1000), 17291 49, 17368 22, 17372 8, 17410 43, 17453 27, 17454 11, 17540 17 (1000), 17541 42, 17556 37, 17632 35, 17654 37, 17686 12 45 (10,000), 17802 39, 17859 24, 17921 2 (8000), 17935 24, 18188 41, 18282 1 (10,000), 18291 43, 18363 7, 18428 13, 18541 32, 18648 7, 18690 6, 18713 26, 18857 28, 18902 42, 18961 3, 19081 1, 19101 22 (1000), 19161 27, 19383 28, 19413 17, 19417 36, 19526 30, 19608 32, 19609 25, 19657 39, 19742 45, 19869 9, 19930 31, 19972 44.

17) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.

119. Verlosung am 1/14. Januar 1911. Zahlbar am 1/14. Februar 1911.

Serien:
88 96 147 293 332 612 621 691 921 1257 1353 1603 1967 2041 2173 2300 2363 2522 2588 2700 2850 2891 2900 2906 3090 3197 3448 3616 3942 3724 4051 4061 4259 4345 5162 5350 5441 5510 5579 5715 6027 6039 6148 6403.

Prämien:
Serie 88 Nr. 46 (500), 147 23 (8000), 921 26 (1000), 2363 1 (500), 2700 47 (4500), 2850 6 (500), 3090 28 (275), 3197 30 (275), 4250 45 (80,000), 5927 3 (1000).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 100 Fr. gezogen.

18) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

67. Verlosung am 3/16. Januar 1911. Zahlbar a. 31. Januar/13. Februar 1911.

Amortisationsziehung:
Serie 251 729 1449 2422 2964 3281 3283 3605 3717 3727 5043 5460 6952 7210 8476 9021 9191 9363 9868 9907, jedes Los à 13,50 Fr.

Prämienziehung:
Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr. gezogen.
Serie 28 Nr. 80 (100), 417 41, 940 75 (100), 1098 75 (100), 1466 24 (100), 1864 75, 1608 5, 3239 68, 3712 23 (100), 3976 96, 4643 7 (100), 4730 80, 5377 16, 5560 68 (500), 6641 52 (100), 7123 85 (100,000), 7189 30 (500), 7434 39, 7607 12, 7647 80 (100), 7854 60, 8627 14, 8677 7 (100), 9406 2, 9602 86, 9853 18 (100), 9870 49, 9938 59.

19) Serbische 4½% steuerfreie Gold-Anleihe von 1909.

Die Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 113 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Nr. 64. Dienstag, 7. Februar 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Deutschland und England.

Bald nach der Kanzlerrede vom 11. Dezember über die deutsch-russischen und die deutsch-englischen Beziehungen kamen in ausländischen Blättern Nachrichten, deren Ursprung sich nicht feststellen ließ, die jedenfalls auch unzutreffend waren, die aber trotzdem in politischen Kreisen Interesse erregten. Diese vermeintlichen Nachrichten behaupteten, daß die Verhandlungen zwischen Berlin und London, deren spätere Möglichkeit man aus der Reichstagsrede des Herrn v. Bethmann-Hollweg herauslesen konnte, bereits im Gange seien und demnächst schon einen Abschluß erwarten ließen. Die Behauptungen waren und sind falsch, sie dürfen aber nicht als die müßige Erfindung irgendeines neuigkeitslüsternen Journalisten betrachtet werden, sondern es waren allem Anschein nach Fühler von interessierter diplomatischer Seite, vielleicht russische, vielleicht französische Fühler. Sollten tatsächlich bereits Vorverhandlungen der beiden Kabinette über eine allgemeine Verständigung und sodann über eine Reihe von Spezialfragen stattfinden, so wird das Geheimnis jedenfalls mit größter Sorgfalt gehütet. Indessen möchten wir annehmen, daß es soweit überhaupt noch nicht ist, daß es aber so weit kommen wird, und zwar voraussichtlich in nicht allzu ferner Zeit. Man ist in Berlin wie in London bemerkenswert zurückhaltend über die beiderseitigen Beziehungen. Unter anderen Umständen könnte das ein verdächtiges Zeichen sein, unter den gegenwärtigen Umständen aber glauben wir es als ein günstiges Symptom betrachten zu dürfen. Man schweigt, weil man keine kritischen Glossen eines Verhältnisses wünscht, das offenbar korrekt ist, das offenbar die beiderseits mit Sympathie geforderte Möglichkeit eines größeren Wärmegrades enthält. Wenn man es recht betrachtet, bedeutet die englische Schweigsamkeit sogar schon ein gewisses wohlwollendes Entgegenkommen; denn nachdem sich Herr Pichon zwar sehr gesprächig und selbstbewußt zugleich, aber merkwürdig nervös über „Potsdam" mehrfach geäußert und damit trotz der zur Schau gestellten Genugtuung über die russischen, nach Paris gelangten Eröffnungen eine nicht zu verbergende Beklemmung gezeigt hat, wäre es eigentlich natürlich gewesen, daß bei der angeblichen Gemeinsamkeit der Interessen der Westmächte im nahen Orient wie in Persien gleiche Äußerungen des Mißtrauens und mindestens der besorgten Erregung auch aus London gekommen wären. Das ist aber, wie man sieht, nicht der Fall, sondern man ist an der Themse ganz ruhig geblieben. Wenigstens gilt das von den Blättern, die die Politik der gegenwärtigen Regierung unterstützen, während die konservativen Organe allerdings laut und lebhaft genug in das französische Horn stießen und einen kräftigen antideutschen Feldzug einzuleiten versuchten. Gelungen ist es ihnen aber nicht. In England verbreitet sich offenbar immer mehr ein Gefühl dafür, daß die Zeit verpaßt ist, wo Deutschland durch die Künste einer intriganten Diplomatie matt gesetzt werden konnte, und daß es deshalb klüger und nützlicher wäre, sich mit dieser starken Macht, die man so lange nur zum eigenen Schaden gereizt hat, ehrlich zu verständigen. Daß wir selbst hierzu bereit sind, hat Herr v. Bethmann-Hollweg mit klaren Worten gesagt. Daß die Verständigung bei der Bagdadbahnfrage und bei der persischen Frage einsetzen mußte, ergibt sich aus äußeren wie aus inneren Umständen. Vielleicht führt in den Kern des deutsch-englischen Fragekomplexes eine Auslassung des gemäßigt oppositionellen „Daily Graphic", über die sich die „Vossische Zeitung" aus London folgendes telegraphieren läßt. Wie das genannte Blatt hört, sollen Verhandlungen schweben oder in Betracht gezogen worden sein über eine Verständigung zwischen England und der Türkei in der Bagdadbahn-Frage und im besonderen über das Verhältnis jener Frage zu den britischen Interessen im Persischen Golf. Um so dringender, meint das Blatt, wäre Abhilfe nötig, als eine verworrenere Politik, als die bisher von England verfolgte, kaum denkbar sei. England sehe die Annäherung einer deutschen Eisenbahn an den Persischen Golf, und statt sich mit der Türkei gut zu stellen, habe es das Heil in einer englisch-russischen Nadelstichpolitik gegen Deutschland gesucht. Das sei noch gegangen, solange Frankreich Folge leistete und Rußland loyal war, aber erst sei Frankreich kühl geworden, und dann habe Rußland England ganz über Bord geworfen. Die Folge sei, daß sich England in einer unleugbar schwierigen Lage befinde. Was bleibe nun zu tun übrig? Eine Herausforderungspolitik gegen Deutschland sei gefährlich und werde auch von vernünftigen Engländern abgelehnt. Eine Verständigung mit Deutschland sei nach der Übereinkunft von Potsdam problematisch. Bleibt eine Verständigung mit der Türkei. Eine freundlich gesinnte Türkei sei England in Koweit übrigens nützlicher als selbst ein freundlich gesinntes Deutschland. Auch sei nicht zu vergessen, daß England die Türkei, wenn es sie völlig ignoriert, in Deutschlands Arme treibt und selbst die Möglichkeit einer etwaigen türkisch-deutschen Politik im Persischen Golf gegen sich heraufbeschwört.

So der „Daily Graphic", dessen Angaben, obwohl sie zum Teil auf mißverstandenen Informationen zu beruhen scheinen, gleichwohl Aufmerksamkeit verdienen, nämlich weil sie vermuten lassen, daß wohl mehr als mit der Pforte mit Berlin verhandelt werden soll, und zwar auf dem Umwege über Konstantinopel. Soviel Fehler unsere auswärtige Politik früher auch gemacht haben mag, so hat sie unser Verhältnis zur Türkei doch so fest begründet, daß man in London schwerlich den aussichtslosen Versuch unternehmen möchte, sich zwischen uns und die Pforte zu stellen.

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

Berlin, 6. Februar.

In der fortgesetzten Beratung zum

Gerichtsverfassungsgesetz

warnt Abg. Dr. Heinze (ntl.) davor, Materien zu behandeln, die über den Rahmen dieser Vorlage hinausgehen. Auch sozialdemokratische Referendare wurden bisher zugelassen. Dieser Teil des sozialdemokratischen Antrages wäre also überflüssig. Eine maßlose politische Betätigung darf aber keineswegs gestattet werden.

Sämtliche Abänderungsanträge werden gegen die Linke und die Polen abgelehnt und die Kommissionsbeschlüsse aufrecht erhalten.

Zum § 8 liegt ein sozialdemokratischer Antrag vor, daß Richter wider ihren Willen nur kraft richterlicher Entscheidung ihres Amtes enthoben und in den Ruhestand versetzt werden können. Auch sollen Richter wider ihren Willen nicht an eine andere Stelle versetzt werden können.

Abg. Heine (Soz.): Die Vorgänge in Moabit rechtfertigen unseren Antrag. Der Landgerichtsdirektor Unger ist von dem preußischen Justizminister regelrecht vernommen worden. Wo ist übrigens Herr Beseler? Er hat hier zu sein, wenn es sich um die preußische Justiz handelt. Aber auch darin ist er seinem Vorgänger ein würdiger Nachfolger. Was in Moabit an versteckter und offener Beeinflussung geleistet wurde, war bisher unerhört. Die Richter und Geschworenen, die uns gewiß politisch fern stehen, mußten unter dem Eindruck an die Sache herangehen, als ob es sich um eine sozialdemokratische Revolution gehandelt habe. Selbst der höchste Beamte des Reiches versuchte von hier aus die Richter zu beeinflussen. Die Dinge wandelten sich aber zusehends.

Mit einer Schärfe, die nur auf eine Einmütigkeit des Kollegiums beruhen kann, stellte das Moabiter Gericht fest, daß die Polizei sich zahlreiche Überschreitungen hat zuschulden kommen lassen.

Die Richter waren taub und blind gegen die Worte, die ihnen von dieser Stelle aus vom Reichskanzler diktiert wurden. Wo bleibt da die Unabhängigkeit der Richter? Es kann einem Landgerichtsdirektor nicht gleich sein, wenn er vom Justizminister in dieser Weise koramiert wird. Diese Koramierung ist eine Einschüchterung der Richter, die bei den besten Richtern eine wahre Entrüstung hervorgerufen hat. Unser Antrag will ähnlichen Zuständen für

Feuilleton.

Die Geschichte der gegenwärtigen Pestepidemie.

Einer der ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Infektionskrankheiten, der Professor der Hygiene an der Pariser Universität A. Chantemesse, veröffentlicht im „New York Herald" einen bedeutsamen Aufsatz, in dem er die Entstehung, das allmähliche Anwachsen und die besondere Gefährlichkeit der neuen Pestepidemie schildert. Der Ursprung und wahrscheinlich auch ein Teil der furchtbaren Intensität der Krankheit ist auf ein Tier zurückzuführen, dessen verhängnisvolle Rolle in der Geschichte der Pestseuchen bisher nur wenigen Gelehrten bekannt war und hauptsächlich durch die Forschungen deutscher Ärzte klargestellt worden ist. Dieser unheilvolle Geselle, den man wohl für die Entstehung der gegenwärtigen Pestgefahr verantwortlich machen kann, ist ein Nagetier, eine Art Präriebiber, das der Tarbagan heißt und sich in den westlichen Gegenden der Mongolei und dem östlichen Gebiet des Baikalsees findet. Dieses kleine Tier, das wegen seines Fells eifrig gejagt wird, erhält nun seine besondere Bedeutung in der Geschichte der Menschheit dadurch, daß es sehr leicht den Angriffen der Pestmikrobe erliegt und für die Lungenpest ebenso empfänglich ist wie die gewöhnliche Ratte für die Bubonenpest. Seit einer Reihe von Jahren schon hat man die furchtbare Rolle erkannt, die die Ratte bei der Übertragung der Pest spielt, indem nämlich Fliegen, die von dem Blut pestkranker Ratten infiziert sind, den Krankheitskeim durch ihren Biß in den Menschen verpflanzen. Gleich entsetzlich ist der Anteil, den der Tarbagan an der Verbreitung der Pest hat, nur noch furchtbarer dadurch, daß er nicht erst eines Vermittlers, wie der Fliege, bedarf, sondern die Keime der Lungenpest durch die Luft von dem Tier auf den Menschen übertragen werden. Im Jahre 1910 waren durch die besonders zahlreich auftretenden Tarbagans sehr viele Pelzjäger nach der Mongolei gelockt worden. In den letzten Tagen des Oktober wurden nun plötzlich sechs dieser Trapper, die eine große Anzahl solcher Biber getötet und ihrer Pelze beraubt hatten, nacheinander von einer Krankheit ergriffen, die mit einer sehr schweren Form des Hustens begann, in ein furchtbares Blutspeien überging und bald mit dem Tode endete. Die ersten Opfer waren von der Lungenpest dahingerafft worden. Mit größter Schnelligkeit verbreitete sich die Krankheit, ein wahnsinniger Schrecken ließ die mongolischen Bauern aus ihren Dörfern fliehen. Viele von ihnen suchten Rettung, indem sie die Strecke der ostchinesischen Eisenbahn in der Richtung von Charbin und den Stationen der Mandschurei und Khailar entlang zogen, die Ansteckungskeime mit sich schleppend. Auf diese Weise wurden die Chinesen infiziert, und die Pest richtete bald Verheerungen unter ihnen an, die man zunächst geheim zu halten suchte, aber schließlich doch, als das Entsetzen immer mehr wuchs, der russischen Regierung mitteilte. Die Krankheit, die bei ihrem Ausbruch noch leicht hätte erstickt werden können, hatte nun Zeit gehabt, sich unter der schützenden Decke des Schweigens und der Verheimlichung auszubreiten. Die strengen Maßregeln, die nun angewendet wurden, Isolierung der Kranken, Verbrennung der Pestleichen, Einäscherung der mit Pest infizierten Hütten und das Verhängen der Quarantäne über eine große Anzahl von Leuten, die mit Pestkranken in Berührung gekommen waren, all das konnte die Epidemie nicht mehr aufhalten. Um einen Begriff von der reißenden Schnelligkeit zu geben, mit der die Seuche sich ausbreitete, seien einige Zahlen erwähnt. Vom 27. bis zum 28. Oktober 1910 kamen in der Mandschurei 26 Pestfälle vor, von denen 15 zum Tode führten. In der Zeit vom 30. Oktober bis zum 1. November kamen 45 neue Fälle vor, von denen 35 tödlich verliefen. Zehn Tage später hatte die Pest bereits 178 Personen ergriffen, hauptsächlich Chinesen, und 157 getötet. Am 8. November trat sie in Charbin auf. Dieser Sturmlauf der Krankheit wird dadurch hervorgerufen, daß bei der Lungenpest, im Gegensatz zur Bubonenpest die Übertragung der Krankheit durch die von der Pest Ergriffenen selbst geschieht, und zwar werden durch die Hustenanfälle sowie durch den blutigen oder anderweitigen Auswurf die in der Lunge vorhandenen Pestkeime in die Luft gebracht und dann von gesunden Menschen eingeatmet. Wie bei den Influenzaepidemien die Luft mit solchen ansteckenden Keimen geschwängert ist, so sind auch bei der Lungenpest-Seuche die Menschen von diesen entsetzlichen Todesbringern umgeben. Es ist festgestellt, daß bei denen, die von der Lungenpest ergriffen werden, die ersten Krankheitserscheinungen in den Lymphwegen und den Ganglien der Lungen auftreten. Die gegenwärtige Epidemie ist in der ganzen Mandschurei eingedrungen und hat sich von da aus bis nach Peking und weiter ausgedehnt. Das rasche Anschwellen der Todesziffern geht auf das Vorherrschen der gefährlichsten aller Pestarten, der Lungenpest, zurück, auf die völlige Unwirksamkeit des Antipestserums, von dem man sich vergebens viel versprach, auf die ganz ungewöhnliche Virulenz der hier wirkenden Pestbazillen. Eine solche Virulenz war bei den Ausbrüchen der Pest in der jüngsten Vergangenheit völlig unbekannt; sie erinnert an die entsetzlichen Verwüstungen, die die Pestseuchen im Mittelalter anrichteten. Die Maßnahmen gegen die Pest, die von den russischen Behörden angeordnet wurden, beschränken sich im Wesentlichen auf die Isolierung der Kranken und der Pestverdächtigen und auf Desinfektion durch Feuer. Wäre die Zahl der Kranken nicht so riesengroß, so dürfte man immerhin die Hoffnung haben, daß die Epidemie bei der strengen Durchführung dieser Maßnahmen zum Stillstand gebracht werden könnte, aber was für eine Macht können die Vorkehrungen haben bei einer verängstigten Bevölkerung, die in ihrem sinnlosen Schrecken sich nur durch Flucht in Sicherheit bringen will, d. h. durch Ausbreitung der Krankheit und durch Fortschleppung der Keime, die sie schon in sich tragen? Da diese mandschurische Pest durch Auswurf und Husten der Kranken übertragen zu werden scheint, so muß man wieder zu jenen Gesichtsmasken greifen, mit denen die mittelalterlichen Ärzte sich einst gegen die Krankheit zu schützen suchten. Nur so werden auch die heutigen Diener des Äskulap, die in dieser schweren Gefahr ihre Pflicht tun, dem sonst sicher drohenden Tode entgehen können.

die Zukunft vorbeugen. (Beifall bei den Soz. und Freisinnigen.)

Staatssekretär Dr. Lisco: Das Abgeordnetenhaus berät heute den Justizetat und der Justizminister kann nur hier oder anwesend sein. Er konnte daher auch nicht erwarten, daß diese Sache heute hier zur Sprache kommen würde. Der Justizminister weiß wohl, daß die Rechtsbelehrung in keiner Weise zum Gegenstand eines Angriffes gemacht werden kann. Von diesem Standpunkt aus werde ich mich hüten, auf diese Frage weiter einzugehen. Der Vorwurf, daß der Reichskanzler von hier aus eine ungesetzliche Beeinflussung des Richterstandes versucht hat, ist durchaus unberechtigt. Der Reichskanzler denkt gar nicht an derartige Dinge. Die Behauptung, daß der Justizminister und der Reichskanzler irgend einen Richter in ungesetzlicher Weise beeinflussen würde, muß ich auf das entschiedenste zurückweisen. (Beifall rechts.)

Abg. Heine (Soz.): Schon damals, als der Reichskanzler sich hier äußerte, war eine ganze Reihe von Gewalttaten von Schutzleuten nachgewiesen. Wenn da der Reichskanzler nichts besseres zu tun wußte, als die Beamten zu loben, so ist das eine ganz evidente Beeinflussung der Gerichte.

Abg. Dr. Wagner (kons.): Wenn den Sozialdemokraten ein Gerichtsurteil nicht paßt, dann kritisieren sie tüchtig darauf los. Der preußische Justizminister hat nur seine Pflicht getan.

Abg. Stadthagen (Soz.): Die Behauptung von der Unabhängigkeit der Richter ist ein Märchen solange, als die Disziplinargesetze bestehen.

Abg. Dr. Ablaß (Vp.): Man sollte keine Prozesse zu politischen stempeln, die es nicht sind. Das gilt auch von Moabit. Der Reichskanzler und der Justizminister haben sich bei ihren Äußerungen die Tragweite nicht klar gemacht.

Als der Berichterstatter Dr. Heinze (ntl.) sich energisch gegen die sozialdemokratischen Anträge ausspricht, erheben die Abgg. Dr. Müller-Meiningen und Ledebour (Soz.) Widerspruch. Der Berichterstatter habe nur darüber zu berichten, was in der Kommission geschehen sei.

Die Abgg. Dr. Weußtein (Ztr.), Bassermann (ntl.), Dr. Wagner (kons.), Gröber (Ztr.) und Vizepräsident Schulz erklären übereinstimmend, daß der Berichterstatter seine Befugnisse keineswegs überschritten habe.

Die sozialdemokratischen Anträge werden abgelehnt. § 8 bleibt unverändert.

Abg. Stadthagen (Soz.) beantragt einen § a, wonach zum Richter nicht ernannt werden kann, wer länger als fünf Jahre im Verwaltungsamt tätig war oder das Amt eines Staatsanwalts bekleidet hat; ferner soll den Richtern die Annahme von Orden und Titulaturen verboten sein.

Abg. Müller-Meiningen (Vp.) wendet sich gegen den ersten Teil der sozialdemokratischen Anträge. In Bayern habe man mit dem Wechsel zwischen Verwaltungs-, Staatsanwalts- und Richterstellen die besten Erfahrungen gemacht. Der Redner empfiehlt einen Antrag seiner Partei, wonach Richter neue Orden mit Ausnahme der Ehrenzeichen für kriegerische Verdienste und Rettungsmedaillen nicht annehmen dürfen; bereits erhaltene aber weiterführen können.

Sämtliche Anträge werden abgelehnt.

Alsdann vertagt sich das Haus. Morgen (Dienstag) 1 Uhr: Weiterberatung. Schluß 6¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

Berlin, 6. Februar.

In der fortgesetzten Beratung zum

Justiz-Etat

führt beim Titel Amtsanwälte usw. Abg. Faltin (Zentr.) aus: Die Resolution der Kommission des Reichstags, wonach die Amtsanwaltsstellen nur juristisch vorgebildeten Personen vorbehalten werden sollen, hat in den Kreisen der mittleren Justizbeamten Unzufriedenheit erregt.

Geheimrat Fritze: Eine völlige Ausschaltung der mittleren Beamten von der Amtsanwaltschaft ist nicht geplant.

Abg. Witzmann (nat.-lib.) wünscht Gleichstellung der Amtsanwälte mit den Polizei-Assessoren.

Abg. Bartscher (Zentr.) bedauert, daß den mittleren Beamten die Amtsanwaltsstellen verschlossen werden. Was dem einen recht sei, sei dem anderen billig. Die Amtsanwälte seien immer sehr stiefmütterlich behandelt worden.

Beim Titel „Gefängnisinspektoren" bemängelt Abg. Dr. Liebknecht, daß die zu Haft Verurteilten in die Strafgefängnisse gesteckt werden. Außenarbeit darf Gefangenen nur dann übertragen werden, wenn sie ihr Einverständnis erklärt haben.

Ein Regierungsvertreter: Es wird jeder Gefangene gefragt, ob er zur Außenarbeit will, wie das ja das Gesetz bestimmt. Wenn nicht genügend Arbeit zur Selbstbeschäftigung da ist, müssen die Leute eben mit anderer Arbeit vorlieb nehmen. Sie kommen doch ins Gefängnis, um eine Strafe abzubüßen.

Abg. Dr. Runze (Volksp.) bittet um bessere Besoldung des Gefängnispersonals.

Abg. Witzmann (nat.-lib.) fordert Änderung der Gebühren-Ordnung für Zeugen und Sachverständige, ebenso Abg. Bartscher (Zentrum).

Ein Regierungsvertreter erwidert, das sei Sache der Reichsregierung. Die finanziellen Schwierigkeiten bestehen nach wie vor.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) bittet nochmals um Auskunft über die Kosten, die die Hinrichtungen in Preußen verursachen.

Abg. Reinhard (Zentr.): Viele Amtsgerichte sind noch nicht der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Manche sogar in einem vorschriftswidrigen Zustande.

Beim Extra-Ordinarium werden noch verschiedene lokale Wünsche hinsichtlich Gerichtsbauten vorgebracht. U. a. führt Abg. v. Klöden (d. k. P.) aus: Im diesjährigen Etat ist der

Neubau des Amtsgerichts in Rüdesheim

nicht vorgesehen, wiewohl im Vorjahr bereits Verhandlungen wegen Aufnahme einer Dienstwohnung für den ersten Amtsrichter in beregtem projektierten Neubau stattfanden. Von dieser Dienstwohnung wurde Abstand genommen auf den Einwurf aus der Einwohnerschaft heraus, daß in Rüdesheim genügend geeignete Mietswohnungen nicht nur für einen, sondern für mehrere Amtsrichter vorhanden seien. Hoffentlich fällt mit der Dienstwohnung für den ersten Amtsrichter nicht auch das Amtsgerichtsgebäude selbst. Denn die Zustände des jetzigen Amtsgerichts sind einfach unwürdig. Ich darf nur darauf hinweisen, daß z. B. ein Wartezimmer für geladene Zeugen und Sachverständige eigentlich nicht vorhanden ist. Denn die alte Küche — ein Raum von zwei bis 3 Meter Länge und Breite mit einem noch vorhandenen Wasserstein kann man füglich nicht dazu rechnen. — So muß das als Zeuge geladene Publikum auf der Straße oder in den Gängen warten, wenn es nicht vorzieht, ein gegenüberliegendes Mietshaus zu benutzen.

Die gänzliche Unzulänglichkeit

des Rüdesheimer Amtsgerichts ist meines Wissens auch von der Behörde durchaus anerkannt und ein Neubau schon längst in Aussicht genommen. Meine Anfrage geht nun dahin, ob und wann wir diesen zu erwarten haben, wobei ich die Bitte aussprechen möchte, daß der Justitia zu Füßen der Germania eine würdige Unterkunft bereitet wird.

Ein Regierungskommissar: Das Bedürfnis ist anerkannt. Die erforderlichen Schritte sind eingeleitet.

Nach weiterer unerheblicher Debatte ist der Justiz-Etat erledigt.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr: Zweckverbandsgesetz.

Schluß: 4¾ Uhr.

Deutsches Reich.

* **Ein Besuch des Kaisers im Vatikan?** Wie der „F. Z." in Berlin von gut unterrichteter Seite versichert wird, ist bei der in der ersten Hälfte des Monats März stattfindenden Reise des Kaisers nach Italien auch ein Besuch beim Papste in bestimmte Aussicht genommen. Nachher begibt sich der Kaiser nach Sizilien und Korfu. Anfang April kehrt der Kaiser über Basel-Straßburg-Karlsruhe zurück. In Karlsruhe nimmt der Kaiser einen kurzen Aufenthalt. Dann begibt sich das Kaiserpaar zu längerem Kuraufenthalt nach Wiesbaden.

* **Die Rechte und die Aufgaben der Presse.** In Dresden forderte nach dem Abschluß des Betrugsprozesses gegen die „Donau-Kupferminen-Gesellschaft" der Landgerichtsdirektor Schickert die Presse auf, sie möge überall vor der Ausbeutung durch ausländische Börsenagenten an der gelesensten Stelle warnen. Nur die Presse könne durch weitgehende Aufklärung über den Aktienschwindel dem Treiben gewissenloser Börsenagenten entgegenarbeiten. Dazu schreibt sehr treffend die „Tägliche Rundschau": Der Vorsitzende ist durchaus im Rechte, wenn er eine solche Warnung durch die Presse für das wirksamste Mittel in diesen und vielen anderen Dingen hält. Die Presse unterzieht sich dieser Aufgabe auch gern und vielfach, soweit das bestehende Recht oder vielmehr die durch das Reichsgericht geübte und von den Gerichten übernommene Rechtsprechung das zulassen. Leider gerät die Presse bei diesem Bestreben gar zu leicht an und über die Grenzen, welche diese Rechtsprechung ihr im Gegensatz zu der weitsichtigen Auffassung des Dresdener Landgerichtsdirektors glaubt in engherziger und sinnwidriger Weise ziehen zu müssen. Wenn die Presse gegen irgendein öffentliches Mißwesen Front macht, braucht nur Hinz oder Kunz sich dadurch beleidigt zu fühlen, und schon wird derselben Presse, für deren Pflicht man die Bekämpfung solchen Mißwesens erklärt, der Prozeß gemacht. Man soll die gemeinschädlichen Dinge so behandeln, daß die gemeinschädlichen Leute sich dadurch nicht getroffen fühlen. Am allerwenigsten darf die Presse bei solchen Gelegenheiten darauf rechnen, daß man ihr zugesteht, sie handle in Wahrung berechtigter Interessen. Den Zeitungsmann, heißt es dann vielmehr, gehen die öffentlichen Dinge nicht mehr an als irgendeinen anderen beschränkten Untertan. Wo es sich für die anständige Presse, die eine gehobenere Auffassung von ihrem Beruf hat, um die Wahrnehmung ihrer vitalsten Interessen handelt, da wird ihr ein berechtigtes Interesse überhaupt nicht zugestanden. In Leipzig hat man's so beschlossen, und in allen deutschen Landen richtet man sich danach. Und doch kann ein deutscher Landgerichtsdirektor einsehen, daß die Presse das wirksamste Instrument zur Bekämpfung öffentlicher Mißstände ist. Wie reimt sich das zusammen?

* **Proteste gegen Geheimniskrämerei eines preußischen Ministers.** Nachdem, wie bereits früher berichtet, die Mainzer Handelskammer Verwahrung dagegen eingelegt hat, daß das Material zu dem Gesetzentwurf, betreffend Schiffahrtsabgaben, nicht den Handelskammern und der Öffentlichkeit unterbreitet werden soll, haben sich auch die übrigen hessischen Handelskammern diesem Proteste angeschlossen, da sie diese Heimlichtuerei nicht mit den Interessen des Staates noch des Handels und Gewerbes vereinbar halten. Die Kommission des Reichstages möge auf Veröffentlichung des Materials bestehen.

* **Zur Reichstagsnachwahl in Gießen.** Eine Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte hat mit allen Stimmen beschlossen bei der Reichstagsersatzwahl die deutsch-sozial-antisemitische Kandidatur des Oberlehrers Dr. Werner-Butzbach zu

Königliche Schauspiele

Montag, den 6. Februar, neu einstudiert: „Emilia Galotti". Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Die Neuaufführung der Lessingschen Tragödie brachte uns trotz einiger Neubesetzung nichts Neues. Es kam, wie — es kommen mußte. Aber das Wesentlichste: das Werk fand eine starke Resonanz in der Seele des Zuschauers, das bedeutet auch immer einen Erfolg für den Schauspieler, für die Aufführung und nicht nur für den Dichter. Vor allem waren die Hauptrollen, die des tragischen Paares, Vater und Tochter, in guten Händen, und das war das Wesentlichste für diese Besetzungsfrage. Fräulein Gauby, die uns sonst oft ein wenig hoftheatermäßig korrekt, man möchte sagen akademisch, entgegentritt, entfaltete hier ein echt wirkendes Temperament. Zumal in der Szene nach dem Kirchgang hatte sie sehr gute Momente, und auch später war ihr Spiel natürlich und von edler Einfachheit getragen. Aber antike Größe entwickelte doch eigentlich nur Herr Zollny als Odoardo. Seine Darstellung blieb trotz aller starken Affekte, von einer fast erhabenen Einfachheit und wirkte dadurch nur um so machtvoller. Sie würde die Aufführung vielleicht auch wie eine Karyatide, getragen haben, wenn die Rolle nicht selbst die eigentlich tragende dieses Trauerspiels gewesen wäre. Ihr nahe kam die Orsina des Fräuleins Eichelsheim, die für die verlassene Geliebte durchaus den rechten Ausdruck fand und sich nicht in Kleinlichkeiten verlor, sondern großzügig blieb. In der Besetzung des Fürsten durch Herrn Weinig zeigte sich eine Verbesserung gegen früher, wo Herr Malcher diese Rolle spielte und ihr mit dem nasal gegebenen: „Unglücklicher Vadder, was habben Sie gedan" einen etwas komisch wirkenden Ausklang gab. Herr Weinig bot zwar auch nichts Außergewöhnliches, war durchaus Durchschnitts-Duodezfürst jener Zeit, aber er verdarb auch nichts. Über den Marinelli des Herrn Tauber haben wir uns bei früherer Gelegenheit schon ausgelassen. Er war noch immer so gespreizt. Er spielte, markierte den schändlichen Intriganten, statt ihn im Spiel wirklich zu sein. Die Rolle der Claudia schien Frau Bleibtreu nicht so recht zu liegen. Die etwas eitle Mutter kam fast auf die Kleinbürgersfrau im Ausdruck ihres Empfindens heraus. Sogar ein ganz kleiner Zuschuß von Charakterkomik heftete dieser Claudia an, und sie fügte sich deshalb nicht so recht ein in diese Familiendreiheit. Herr Rodius als Appiani, Herr Walberg als Maler Conti, Herr Striebeck als Angelo und Herr Andriano als Pirro erfüllten ihre Aufgabe vollkommen. Ein gleiches und fast noch mehr tat die geschmackvolle Aufmachung des Stücks. Sch. v. B.

Aus Kunst und Leben.

* **Ein Naturschutzpark auf der Insel Meleda.** Im Anschluß an einen Wandervortrag, den Dr. Kurt Floericke aus Stuttgart über die Entwicklung, den Stand und die Aussichten der Naturschutzbewegung gehalten hat, wies Universitätsprofessor v. Graff in Graz auf die Insel Meleda an der dalmatischen Küste hin, die sich zu einem solchen Naturschutzparke vorzüglich eigne, weil der Staat dort einen großen Wald besitze, der ihm nur einen geringen Ertrag liefere, und die Insel so schwach bevölkert sei, daß es keines sehr großen Kapitals bedürfe, um den Bewohnern ihre Grundstücke abzukaufen. Die Monatsschrift „Adria" (Herausgeber Joseph Stradner in Triest) hat in dieser Angelegenheit eine Rundfrage eingeleitet und veröffentlicht im Februarheft viele Zuschriften von Naturforschern, Forstmännern und Naturfreunden, die alle mit Ausnahme eines einzigen die Anlage eines Naturschutzparks auf Meleda für sehr wünschenswert erklären, und zwar auch für den Fall, daß die Einlösung aller Privatgründe auf der Insel sich nicht durchführbar erweisen sollte. Denn der ärarische Besitz umfaßt mehr als ein Drittel der ganzen Insel (rund 5000 Joch) und ist eigentlich schon jetzt nahezu ein Naturpark, da dessen Bäume und Sträucher eine so ungehinderte Entwicklung haben wie sonst nirgends im österreichischen Küstengebiete.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In der Notiz über die vorgestrige Aufführung der „Aida" ist durch eine Personenverwechslung des betr. Berichterstatters — unser ständiger Musikreferent war verhindert — ein Irrtum entstanden. Nicht Frl. H. v. Granselt vom Mannheimer Hoftheater, die im letzten Augenblicke absagte, sondern Frau Leffler-Burckard sang die Aida. — Frl. Adeline Rosmer vom Stadttheater in Heidelberg, die hier im Residenztheater ein kurzes Gastspiel absolvierte, ist von der nächsten Spielzeit an von Dr. Rauch für mehrere Jahre engagiert worden. — Der Rheingauer Herrenbund hat den Beschluß gefaßt, im Juni die ersten Natur-Festspiele im Hofe der Bremser-Burg bei Rüdesheim zu veranstalten. Zur Aufführung kommt eine rheinische Sage: „Gisela Brömser von Rüdesheim" von Spielmann. — Das Karlsruher Hoftheater hat das Märchenspiel „Der gestiefelte Kater" von Emil Alfred Herrmann zur Uraufführung erworben. Dr. Herrmann, dessen Bestreben es ist, das Märchen wieder in seiner Schlichtheit ohne jede Feerie auf der Bühne erstehen zu lassen, hat bereits mit dem „Rotkäppchen" und dem Weihnachtsspiel „Das Gotteskind" im Düsseldorfer Schauspielhaus einen starken Erfolg davongetragen. — Gräfin Sophie Tolstoi hat in Jasnaja-Poljana eine Mappe mit unveröffentlichten Erzählungen Leo Tolstois gefunden, von denen einige vollendet sind. Unter den vollendeten Arbeiten befinden sich die Erzählungen „Ein Märchen" und „Zwei Bienenstöcke". Ein Lustspiel „Der Nihilist", in welchem Tolstoi die nihilistische Idee verspottete, ist, wie man aus Moskau meldet, unvollendet geblieben. Ferner befinden sich im Besitz der Gräfin Tolstoi die noch unbekannte Erzählung „Der Zöllner" und einige dramatische Fragmente. — Eines der schönsten und am besten erhaltenen römischen Amphitheater wird nach seiner völligen Freilegung das von Lecce in Apulien sein. Das Theater, das Sitzplätze für fast 30 000 Personen aufweist, stammt aus dem 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Bei Gelegenheit der Eröffnung, die im Frühjahr stattfinden soll, wird ein Denkmal des ältesten lateinischen Tragikers, des Quintus Ennius, der nach Einigen in Lecce geboren sein soll, enthüllt werden.

Wissenschaft und Technik. In Duisburg am Rhein lebte im sechszehnten Jahrhundert der weltberühmte Kosmograph Mercator. Der Verein für Heimatkunde und Verkehrsinteressen in Duisburg beabsichtigt, festzustellen, welche Werke des großen Meisters noch vorhanden sind, und wo sich dieselben augenblicklich befinden. Daher richtet der Verein an jeden, welcher diesbezügliche Auskunft zu geben in der Lage ist, die Bitte, an Herrn Lehrer Hunold in Duisburg, Scheffelstraße 28, Nachricht gelangen zu lassen.

unterstützen. Es geht das Gerücht, der Kandidat der Nationalliberalen Professor Gisevius wolle daraufhin seine Kandidatur niederlegen.

* Für Pfarrer Jatho sind bisher über 3000 Karten mit Unterschriften abgegeben worden, in denen die Unterzeichner das Irrlehreverfahren als unevangelisch verwerfen und erklären, treu zu Jatho stehen zu wollen, was auch kommen möge. Es sind jetzt im Verein für evangelische Freiheit Listen zum Einzeichnen aufgelegt worden. Das gesamte Unterschriftenmaterial soll dem Oberkirchenrat eingesandt werden.

= **Die Zunahme der Handwerksbetriebe.** Der Direktor des Statistischen Amts zu Bremen, Dr. Böhmert, kommt in einer Untersuchung über die Existenz- und Erwerbsverhältnisse der unter dem Begriff Mittelstand fallenden Bevölkerungsschichten nach den Ergebnissen der letzten Berufs- und Betriebszählung zu dem Schlusse, daß die Zahl der Handwerker, die eine aufsteigende Entwicklung seit dem Jahre 1895 durchgemacht haben, sehr erheblich größer ist als diejenige, in denen ein Rückgang der Betriebe um mehr als 5 vom Hundert eingetreten ist. Die Zahl der im Handwerk und in dessen Betrieben Beschäftigung findenden Personen ist in diesem Zeitraum von 3,4 auf 4,6 Millionen gestiegen. Die Zunahme beträgt also rund 30 Prozent. 2 224 000, also fast die Hälfte der Personen, waren in ganz kleinen Betrieben, welche nur bis zu 5 Personen beschäftigen, tätig. Die Betriebe mit 6 bis 50 Arbeiter zählten 1 233 000, die Betriebe mit mehr als 50 Arbeitern 1 108 000.

* **Ein Selbstmord mit politischer Vorgeschichte.** Wie gemeldet, soll das Motiv für den Selbstmord des Assessors Kelber in Hayingen politischer Natur sein. Auf der Kaiser-Geburtstagsfeier sagte der Kreisdirektor Cordemann in seiner Rede: Leider schiele noch manch Einheimischer mit einem Auge nach Frankreich; darauf soll der in Zabern gebürtige Kelber eine Gegenrede gehalten haben, die für ihn unangenehme Folgen hatte.

* **Die Auswanderung** über Bremen betrug im Januar 6000 Personen gegen 13 687 im vorigen Januar, darunter 546 gegen 709 Deutsche.

* **Unterschlagungen im Posener Straschverein.** Der nach umfangreichen Unterschlagungen im Posener Straschverein flüchtig gegangene Journalist und frühere polnische Stadtverordnete Dr. Jaworski ist in Warschau verhaftet und auf diplomatischem Wege nach Posen ausgeliefert worden.

Parlamentarisches.

Die Festsetzung der Arbeitsdispositionen im Abgeordnetenhause erfolgt, seitdem der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses keine Sitzungen mehr abhält, durch das Präsidium im Einvernehmen mit den Fraktionen des Hauses. Eine Kontingentierung der Etatsberatung ist nicht beabsichtigt; nach Erledigung der Beratung der Zwangsverbandsgesetze wird in der Etatsberatung fortgefahren werden mit dem Etat des Ministeriums des Innern.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Die Kommission für das neue Strafgesetzbuch. Wie die „Voss. Ztg." hört, sind in die Kommission für das neue Strafgesetzbuch berufen worden: die Professoren Kahl-Berlin, Frank-Tübingen, v. Hippel-Göttingen, Senatspräsident Lindenberg-Berlin, Justizrat Leonhard Friedmann-Berlin, Reichsgerichtsrat Ebermayer-Leipzig.

Heer und Flotte

Personal-Veränderungen. v. Brixen, Gen.-Leut. und Kommandeur der 36. Div., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. * von Steuben, Gen.-Leut. und Oberquartiermeister, unter Enthebung von der Stellung als Mitglied der Studienkommission der Kriegsakademie zum Kommandeur der 36. Div., * von Hutier, Gen.-Major und Kommandeur der 74. Inf.-Brig., unter Versetzung in den Generalstab der Armee, zum Oberquartiermeister ernannt.

* **Das Verhalten der Besatzung von „U. 3" während des Unglücks am 17. Januar.** Aus einer amtlichen Meldung des ältesten an Bord von „U. 3" als Offizierschüler eingeschifften Seeoffiziers wird einer Berliner Nachrichtenstelle zufolge folgendes zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt: „In dem Verhalten der Besatzung kam, so lange noch Manöver zur Rettung des Bootes im Gange waren, das vollste Vertrauen zu ihrem Kommandanten und leitenden Ingenieur zum Ausdruck. Die Befehle wurden in vollkommener Ruhe ausgeführt, auch als die klaren Kommandos des Kommandanten: „Klar bei Sicherheitsgewichten" und „alle Bojen schlippen" jedem die Gefährlichkeit der Situation klar werden ließen. Der Kollisionsraum wurde von den Leuten ohne Drängen und Rufen in Ruhe aufgesucht; auch zum Vorauskriechen der Leute auf die Rohre bedurfte es nur der einmaligen Aufforderung: „Alle Leute soweit als möglich voraus". Es haben so 17 Mann auf den Rohren gelegen, die übrigen 5 und wir 6 Offiziere blieben zunächst am Schott. Als letzter betrat Marine-Ingenieur Iven den Raum, der bis zuletzt noch mit dem Kommandanten in der Zentrale gearbeitet hatte und die Rauchentwicklung in den Zellen des vorderen Wohnraumes untersucht hatte. Als leitender Ingenieur des Bootes genau mit der Einrichtung vertraut, traf er vorn mit großer Umsicht alle zu unserer Rettung erforderlichen Anordnungen, die gut und schnell — soweit bei der schlechten Beleuchtung von nur einer Taschenlampe möglich — befolgt wurden. Besondere Schwierigkeiten machte zunächst das Hervorsuchen und Aufbrechen der Kalipatronenbehälter in der Dunkelheit und Enge. Auch das Anstellen der Torpedoluftheizung und Abstützen des Schottes geschah unter Leitung des leitenden Ingenieurs von „U. 3", woran bei persönlicher Mitarbeit eine gute Stunde lang schwer gearbeitet wurde. Die Leute waren die ganze Zeit ruhig auf ihren Rohren und atmeten durch ihre Kalipatronen. Wenn Geräusche von außen zu hören waren, trat stets, auch ohne besondere Aufforderung, lautlose Stille ein. Die Stimmung war bis zum Schluß gut, wie aus den halblauten gegenseitigen Bemerkungen hervorging. Besonders soll hier der Bootsmannsmaat Schäfer erwähnt werden, der durch seine Bemerkungen viel zur guten Stimmung beitrug. Er war anfänglich nur mit Mühe von dem Versuch abzubringen gewesen, zum Kommandanten durch den qualmverseuchten Raum vorzudringen; er führte dann später das Morsen aus, eine in diesen Verhältnissen schwere Arbeit, da es mit einem gewichtigen Schraubenschlüssel schräg nach oben gegen den Innenkörper des Bootes ausgeführt werden mußte. Er hat dann noch besonders gut mit Besonnenheit beim Öffnen des Torpedorohres gearbeitet. Das Verlassen des Raumes geschah dann schließlich nach der Anordnung, daß die Leute von den Rohren herunter zuerst hinaus sollten, in dieser Reihenfolge ohne Laut, ohne Drängen, in vollkommenster Ruhe. Unmittelbar nach der Rettung fand das Urteil, das wir Offiziere über die Leute gewonnen hatten, verschiedentlich in den Worten Ausdruck: „Mit einer solchen Mannschaft kann der Kommandant alles wagen."

Die Eröffnung des Parlaments in England.

König Georg V. hat gestern das englische Parlament, wie schon kurz gemeldet, in feierlicher Zeremonie mit einer Thronrede eröffnet, der man sowohl im Hinblick auf die internationale Politik, als auch mit Rücksicht auf die innerpolitische Krise in England mit Interesse entgegensah. In der Thronrede heißt es:

Indem ich das erste unter meiner Regierung gewählte Parlament eröffne, gedenke ich vor allem des schmerzlichen Verlustes, den das Reich durch den Tod meines geliebten Vaters erlitten hat. Als er vor Jahresfrist seine Thronrede an Sie richtete, hätte niemand voraussehen können, daß sein Leben, das er in unermüdlicher opfermütiger Tätigkeit dem Wohl seiner Untertanen widmete, in kurzer Zeit plötzlich beendet sein sollte. Indem ich mich dem unerforschlichen Ratschluß der Vorsehung beuge, schöpfe ich aus seinem Beispiel Mut und fühle mich in meinem tiefen Kummer durch die Teilnahme getröstet, die mir von meinem Volk in jedem Teil meines Reichs dargebracht wird.

Der König hieß sodann den nach der Vollendung seiner Mission aus Südafrika zurückgekehrten Herzog von Connaught willkommen und drückte die lebhafte Genugtuung aus, daß der Herzog von allen Klassen des südafrikanischen Gemeinwesens mit Kundgebungen der größten Begeisterung und Loyalität empfangen wurde.

Die Beziehungen zu den ausländischen Mächten bezeichnet die Thronrede als andauernd freundlich. Die Thronrede kündigt dann an, daß infolge der Kündigung des Handelsvertrags seitens der japanischen Regierung Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Vertrags eingeleitet seien, die, wie er hoffe, zu einem befriedigenden Abkommen führen. Hierauf heißt es weiter:

Die häufigen Klagen über Schädigungen des britischen Handels durch die fortgesetzte Unsicherheit auf den Handelsstraßen des südlichen Persien bewogen meine Regierung, obwohl mit Widerstreben, energische Vorstellungen an die persische Regierung zu richten, die seither der Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuwendete. Es machte sich in der letzten Zeit eine gewisse Besserung des Zustandes der Straßen bemerkbar, daher schlagen meine Minister vor, die weitere Entwicklung abzuwarten, bevor sie auf die Annahme der eigenen Vorschläge dringen, die in jedem Fall kein anderes Ziel verfolgen, als das Ansehen der persischen Regierung wiederherzustellen und den Handel zu schützen.

Mit großem Interesse sehe ich der im kommenden Mai zusammentretenden Reichskonferenz entgegen, in der die leitenden Minister der Selbstverwaltungskolonien und des Mutterlandes sich vereinigen werden, um über wichtige Angelegenheiten zu beraten, die ihnen von den einzelnen Regierungen unterbreitet werden sollen.

Der König erklärte sodann, daß er die Absicht habe, nach den Krönungsfeierlichkeiten die indischen Besitzungen wieder zu besuchen und dort eine Versammlung abzuhalten, um den Untertanen in Person bekannt zu geben, daß er die Nachfolgeschaft in der kaiserlichen Krone Indiens angetreten habe.

Die Thronrede kündigte sodann Vorschläge für die Regelung der Beziehungen zwischen den beiden Häusern des Parlaments zum Zweck eines wirksameren Arbeitens für die Verfassung an, ferner Maßregeln zur Ausdehnung der Alterspension auf Personen, die bisher infolge des Genusses von Armenunterstützungen kein Anrecht besaßen und weiter die Einführung einer Versicherung der Industriebevölkerung gegen Krankheit und Invalidität, sowie eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit in den Industriezweigen, wo sie vorzugsweise zutage tritt.

•

Die Debatte über die Beantwortung der Thronrede.

w. London, 6. Februar. Das Unterhaus versammelte sich heute nachmittag 4½ Uhr, um über die Adresse zur Beantwortung der Thronrede zu beraten. Verschiedene Persönlichkeiten verzögerten jedoch den Beginn der Debatte, so daß Balfour sie erst um 6¼ Uhr eröffnete. Da Sir Edward Grey wegen des Todes seines Bruders abwesend war, berührte Balfour die äußere Politik nicht. Er kritisierte Winston Churchill wegen der Ruhestörungen in Südwales und bezeichnete die Affäre in der Sidney-Street als eine Vereinigung dunkelster Tragödie mit etwas, was man fast Farce nennen könnte.

Lord Balfour gab in bezug auf die Erklärungen der Thronrede über das Budget der Überzeugung Ausdruck, daß die vermehrten Ausgaben für Zwecke der Verteidigung absolut notwendig seien. Er hieß die Andeutung willkommen, daß der Marineetat eine Erhöhung zeigen werde. Er bedauere den Abschluß des Reziprozitätsabkommens zwischen Amerika und Kanada und erklärte, daß das Abkommen ein großes Unglück für das Reich sein würde, wenn es ratifiziert werden würde. Bezüglich der Verfassungsfrage sagte Balfour, die Regierung habe dem Haus in der berühmten Vorrede zur Parlamentsbill erklärt, daß sie eine zweite Kammer, die so zusammengesetzt sei, daß sie die Verfassung wirksam sichere, als eine Notwendigkeit halte. Wolle die Regierung eine solche Kammer gewähren oder beabsichtigt sie, ihre knappe Mehrheit zu einer fundamentalen Änderung der Verfassung auszunutzen?

Premierminister Asquith sagte über die Äußerung Balfours, daß er eine starke Vermehrung der Ausgaben für die Verteidigungskräfte annehme, er könne Balfour nur raten, eine Haltung geduldigen Abwartens einzunehmen. Obschon ich mich jeder eingehenderen Bezugnahme auf die auswärtigen Angelegenheiten infolge der Abwesenheit Sir Edward Greys enthalte, fuhr der Premierminister fort, so kann ich doch die konventionellen Wendungen der Thronrede erläutern und sagen, daß sich unsere internationalen Freundschaften, die, wie das Haus und das Land wissen, keine ausschließlichen sind und feindselige Tendenzen in sich schließen, sich im Laufe der Jahre vertieft und verstärkt haben. Im Namen der Regierung, und ich glaube unter voller Zustimmung aller Mitglieder des Hauses, erwidere er auf das herzlichste die herzlichen Freundschaftsausdrücke, welche der hervorragende Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs in bezug auf Großbritannien vor einigen Tagen gebracht hat. Der Minister führte dann weiter aus: Ich will die Gelegenheit ergreifen, um auf die Tatsache hinzuweisen, daß in diesem Jahre die Feier des 50jährigen Jahrestags der Begründung der Einheit Italiens fallen wird. Diese Einheit wurde erstritten und erzwungen unter der Sympathie der großen Mehrheit der Bevölkerung dieses Landes, und seitdem die Einheit erreicht ist, hat eine unerschütterte Herzlichkeit zwischen beiden Königreichen bestanden und ist eine dauernde auf wechselseitigem Verstehen und Wohlwollen begründete Freundschaft errichtet worden.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der Studentenstreik. An der Technischen Hochschule zu Lemberg wurden die Vorlesungen wieder aufgenommen.

Frankreich.

Dienstverweigerung einer französischen Batterie. Letzthin verweigerte eine Batterie des 11. französischen Artillerie-Regiments den Dienst, weil die Mannschaft über ungenügende Ernährung klagte. Das zweite um 10 Uhr ausgeteilte Frühstück entsprach angeblich nicht ihren Forderungen, weil der Ökonom Ersparnisse machen wollte.

Rußland.

Zur Einführung des obligatorischen Elementarschul-Unterrichts. In der Reichsduma stand der Finanzplan für die Einführung des obligatorischen Elementarschul-Unterrichts zur Beratung. Die Vorlage fordert eine jährliche obligatorische Ausgabe von 10 Millionen für 10 Jahre und überträgt den Verteilungsplan für die zu gründenden Schulen den Selbstverwaltungsbehörden. Der Finanzminister erklärte, die Regierung sei mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Frage bereit, eine jährliche Ausgabe für den genannten Zweck festzusetzen. Das Zentrum stimmte aber nicht über 8 Millionen zu. Der Staat müsse bei der Festlegung der obligatorischen Ausgaben Vorsicht beobachten. Die Duma nahm die Vorlage mit einer obligatorischen Ausgabe von 10 Millionen Rubel jährlich für die Dauer von 10 Jahren an.

Griechenland.

Zum Präsidenten der revisionistischen Kammer wurde Stratos, Kandidat der Venizelos-Partei, mit 249 von 276 abgegebenen Stimmen gewählt.

Türkei.

Der Aufstand im Yemen. In der Konferenz der jungtürkischen Kammerpartei teilte der Obmann mit, daß der Aufstand im Yemen nach den Erhebungen der Regierung keineswegs den Charakter einer arabischen Bewegung habe.

Persien.

Zu dem neuen politischen Attentat in Teheran. Finanzminister Jani ed Dauleh ist seinen Verletzungen erlegen. Der Polizei gelang die Festnahme der beiden Mörder, nachdem sie einen von ihnen verwundet hatte. Da beide russische Untertanen sind, hat die russische Gesandtschaft ihre Auslieferung verlangt. — In Ispahan herrscht große Erregung darüber, daß der russische Konsul sich weigert, den Mann auszuliefern, der am 1. d. M. den Gouverneur durch mehrere Schüsse verwundete. Es heißt, die Geistlichkeit reize die Bevölkerung auf, sich der Eröffnung einer Filiale der Russischen Bank zu widersetzen.

Mexiko.

Die Revolution in Mexiko. Die Insurgenten zerstörten in El Paso einen Eisenbahnzug. Mit dem Obersten der Bundesarmee entspann sich ein Kampf, bei welchem zwei Insurgenten und 170 Mann der Bundesarmee gefallen sind. Rabago ist mit 300 Mann der Umzingelung durch die Revolutionäre entronnen. Vorgestern abend zog er in Juarez, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, ein.

Der Aeroplan im Kriege. Der Generalstabschef der amerikanischen Bundesarmee Wood ordnete die Absendung eines Aeroplanes nach der mexikanischen Grenze zum Rekognoszierungsdienst an, wofür die Kavallerie wegen der Gebirgigkeit des Geländes unbrauchbar ist. Man hofft, damit Insurgenten wie Reguläre, die jetzt vielfach, ohne von den Bundespatrouillen bemerkt zu werden, amerikanisches Gebiet kreuzen, rechtzeitig entdecken und abfangen zu können. Der Aeroplan wird mit einem Apparat für drahtlose Telegraphie ausgerüstet; falls er sich bewährt, werden weitere folgen, die alle von Privatleuten zur Verfügung gestellt sind.

Mittelamerika.

Revolution auf Haiti. Aus Cap Haitien (Haiti) wird gemeldet, der von den Revolutionären für die Präsidentschaft vorgeschlagene General Leconte suchte in dem deutschen Konsulat Zuflucht. Ferner wird gemeldet, daß die Revolutionäre zwei kleinere Städte eingenommen hätten.

Luftschiffe und Aeroplane.

Tödlicher Absturz eines Militärfliegers.

hd. Berlin, 7. Februar. Der 23 Jahre alte Leutnant Waldemar Stein vom Telegraphen-Bataillon Nr. 3, kommandiert zur Versuchs-Abteilung der Verkehrstruppen, der gestern morgen Flüge auf dem Döberitzer Militär-Flugfelde unternahm, stürzte, als er im Gleitfluge niederging, mit einem Doppeldecker

(Farman-Typ) ab. Er verlor auf seinem Sitz den Halt und fiel kopfüber aus einer Höhe von 25 Meter zu Boden. Die Gewalt des Sturzes hat den sofortigen Tod des Aviatikers herbeigeführt. Leutnant Stein erlitt außer einem schweren Schädelbruch eine Verletzung der Halswirbelsäule. Er gab, als man ihn erreichte, kein Lebenszeichen mehr von sich.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 7. Februar.

Die Förderung des Fremdenverkehrs.

Zahlreiche deutsche Städte haben in den letzten Jahren der Förderung des Fremdenverkehrs in steigendem Maß ihre Aufmerksamkeit zugewendet, in den meisten Fällen allerdings erst durch die Anregungen, welche die überall wie Pilze aus dem Boden schießenden Fremdenverkehrsvereine ihnen gegeben haben. Soweit die Städte die Beschäftigung mit der Fremdenverkehrssache allzu weitgehend für ihre Obliegenheiten betrachtet haben, sind sie wenigstens veranlaßt worden, den Fremdenverkehrsvereinen ihre materielle Unterstützung zuzuwenden. Süddeutschland ist auf diesem Gebiet vorbildlich gewesen. So erhält der Verkehrsverein für München von der Stadt einen Zuschuß von über 3000 M. jährlich. Daneben stellt ihm die Eisenbahnverwaltung im Münchener Hauptbahnhof Bureauräume im Mietwert von 10 000 M. für nur 800 M. jährlich zur Verfügung. Außerdem zahlt das Verkehrsministerium noch 5000 M., die einzelnen Landratsämter in Oberbayern zahlen je 2000 M. und die einzelnen Distriktsverwaltungen zusammen 1000 M. Der Straßburger Verein erhält von der Stadt 2000 M. und von der Kaiserl. Statthalterschaft 3000 M. Stuttgart, Leipzig und Dresden zahlen ebenfalls je 3000 M. an ihre Verkehrsvereine, Cöln sogar 6000 M. Der Rheinische Verkehrsverein in Coblenz erhält von den verschiedenen Städten am Rhein zusammen Zuschüsse bis zu 13 000 M.; von den Landkreisen 1850 M. und von den beteiligten Vereinen 4676 M. Auch die Stadt Braunschweig zahlt 1500 M. jährlich und macht noch gelegentliche Zuwendungen bei der Herausgabe von Führern und Plakaten. In Norddeutschland ist man demgegenüber noch vielfach zurückhaltend und hat weniger Verständnis für die Propaganda der verschiedenen Verkehrsvereine, obwohl sie als eins der wirksamsten Mittel zur Stärkung der Steuerkraft der Städte betrachtet werden muß. Im Ausland werden die Fremdenverkehrsvereine nicht nur aus städtischen, sondern auch aus staatlichen und behördlichen Mitteln reichlich unterstützt. In Antwerpen z. B. ist das Fremdenauskunftsbureau überhaupt eine städtische Einrichtung, die jährlich ca. 40 000 M. Unkosten erfordert, sich aber auch reichlich bezahlt machen soll. Auch Karlsbad wendet zirka 40 000 M. für sein Fremdenverkehrsbureau auf. In Österreich überhaupt werden die Fremdenverkehrsvereine in erster Linie aus öffentlichen Mitteln unterstützt, da ihre Bestrebungen und Arbeiten als eine Tätigkeit anerkannt werden, die weniger im Interesse einiger Geschäfts- und Berufskreise als im Interesse der Allgemeinheit von Stadt und Staat liegt. So erhalten in Österreich denn auch die Fremdenverkehrsvereine bedeutende Summen von Staat, Land und Stadt, von den Handelskammer und Staatsbahnverwaltungen, deren Gesamtbetrag sich für den böhmischen Landesverband in Karlsbad auf etwa 20 000 Kronen und für den Tiroler Verband in Innsbruck auf 17 200 Kronen beläuft.

— **Das Kaiserpaar wird im Mai wieder zu dem** gewohnten längeren Kurausenthalt hier erwartet.

— **Todesfall.** Heute vormittag verstarb in seiner Wohnung Jahnstraße 1 im 85. Lebensjahre der Rentner Dr. phil. Gustav Bené, der mit kurzer Unterbrechung seit langen Jahren in Wiesbaden gelebt und sich durch seinen liebenswürdigen Charakter hier viele Freunde erworben hatte.

— **Beteigeuze.** Der prächtig funkelnde Stern erster Größe an der Schulter des „Orion", der als das schönste Sternbild des gesamten Firmaments jetzt allabendlich im Süden einherschreitet, hat neuerdings die Aufmerksamkeit der Astronomie auf sich gelenkt. Seine wissenschaftliche Bezeichnung ist Alpha des „Orion", sein mythologischer Name Beteigenze aber scheint, nach Ideler, eine Verunstaltung der alten arabischen Benennung dieses Sterns, Ibt el-dschauzä, d. h. „Achsel des Orion", zu sein, wobei Ibt in Bet verderbt wurde; die Alphonsinischen Tafeln schreiben Beldeigeuze. Dieser Stern ist nun seit anderthalb Jahrzehnten beobachtet und als ein spektroskopischer, also sehr enger Doppelstern erkannt worden. C. F. Bottlinger teilt jetzt in A. N. 4467 seine am Astrophysikalischen Institut in Potsdam auf Grund der dortigen Beobachtungen vorgenommenen Untersuchungen von Beteigeuze mit und gelangt zu folgenden Ergebnissen: Der Stern Alpha des „Orion" ist ein spektroskopischer Doppelstern, dessen Körper 70 Millionen Kilometer voneinander entfernt sind und sich in 6 Jahren um ein gemeinsames Zentrum bewegen. Die Bahngeschwindigkeit des einen Sterns ist 2.3, die des anderen 2.6 Kilometer in der Sekunde, während die Radialgeschwindigkeit des ganzen Systems + 21.3 Kilometer pro Sekunde beträgt, d. h. mit dieser Geschwindigkeit von uns fort gerichtet ist. Das Gestirnpaar ähnelt sehr dem ebenfalls nur auf spektroskopischem Weg, d. h. durch die Linienverschiebung, als doppelt erkannten Stern Antares, Alpha im „Skorpion", dessen Sonnen 60,5 Millionen Kilometer voneinander abstehen, sich in 5.8 Jahren um ihr Gravitationszentrum bewegen und eine mittlere Geschwindigkeit von 2.12 Kilometer in der Sekunde besitzen. Nach Müller und Bottlinger ist Beteigeuze außerdem noch ein veränderlicher Stern, dessen Lichtwechsel in Beziehung steht zu der Periode der Bewegung.

— **Zinsermäßigung.** Entsprechend der Ermäßigung des Reichsbanksatzes hat der Vorschußverein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H., von heute an den Zinsfuß für sämtliche Vorschüsse und den Wechseldiskont auf 4½ Prozent herabgesetzt.

— **Gewerbegericht.** Die Rolle der heutigen Sitzung des Gewerbegerichts wies nicht weniger als 30 Nummern auf.

— **Die „Kiste" Dynamit in der Schule.** Eine auswärtige Zeitung ließ sich dieser Tage über einen Dynamitfund im hiesigen Königl. Realgymnasium berichten, wobei von einer „Kiste" dieses gefährlichen Sprengstoffs die Rede war. Der wirkliche Sachverhalt ist folgender: Das besonders reich ausgestattete Laboratorium der Schule hat vor langen Jahren auch eine Probe Dynamit zu Unterrichtszwecken erworben. Das Dynamit, etwa 30 Gramm, wurde bisher in einer Flasche im Vorratskeller für Chemikalien aufbewahrt, der stets verschlossen ist. Vor einigen Tagen richtete der Direktor der Anstalt, um jeder Gefahr vorzubeugen, an die Pioniere in Castel die Bitte, den Sprengstoff durch sachverständige Mannschaften abholen zu lassen. Das ist heute vormittag geschehen.

— **Jugendlicher Leichtsinn.** Ein Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt hatte sich in der Schule einen Tadel zugezogen und war deshalb in falsch verstandenem Ehrgeiz kurz entschlossen, nach Amerika auszuwandern. Die Mittel hierzu wußte er sich zu verschaffen. In einer Hafenstadt aber besah man sich den kleinen Ausreißer etwas näher und benachrichtigte die Eltern, die ihn dann wieder abholten und hierher brachten. Hoffentlich haben sie es an der wünschenswerten Lektion wegen seines unüberlegten und obendrein kostspieligen Verhaltens nicht fehlen lassen.

— **Eine große Unvorsichtigkeit,** die sich schwer rächen sollte, beging dieser Tage die Frau eines Geschäftsmanns in der Rüdesheimer Straße. Sie hatte von ihrem Gatten einen Betrag von fast 200 M. in Papiergeld zur Aufbewahrung erhalten und steckte denselben einstweilen in ihren Schlafrock, statt ihn gleich in einer geeigneteren Weise unterzubringen. Kurze Zeit darauf reinigte sie das Kleidungsstück an dem rückwärtigen Balkon ihrer Wohnung, ohne aber an das Geld darin zu denken. Als sie nun gestern darnach suchte, waren die von ihr zusammengeknüllten Scheine verschwunden und bisher nicht wieder zu ermitteln. Vielleicht, daß der Fund im Hof des betreffenden Hauses als wertlos betrachtet und mit dem Müll fortgeschafft wurde. Vielleicht auch nicht!?

— **Die Brötchendiebstähle** mehren sich tagtäglich und bringen den Bäckern vielen Verdruß. Die Kunden machen sie dafür verantwortlich und verlangen kostenlose Nachlieferung. Ob dies immer berechtigt ist, kann nur von Fall zu Fall entschieden werden, denn wenn der Kunde nicht für einen sicheren Aufbewahrungsort für die Backwaren sorgt, dann ist die Sache wohl recht zweifelhaft. Heute morgen fehlten in einem Haus der Bertramstraße fast bei allen Haushaltungen die Brötchen. Der Dieb hatte dabei die Unverfrorenheit, die aufgeblasenen Tüten in einer benachbarten Torfahrt auf einen Karren feinsäuberlich niederzustellen, um so den Anschein zu erwecken, als seien sie gefüllt. Übrigens ist in den massenhaften Brötchendiebereien doch auch wohl hauptsächlich ein Zeichen der schlechten Zeitverhältnisse zu erblicken. Hunger tut bekanntlich weh.

— **Zu dem Liebesdrama in Dotzheim** wird uns von dort von gestern weiter berichtet: „Heute weilte eine Kommission des Kriegsgerichts der 21. Division hier, um den Tatbestand aufzunehmen. Die Sektion der Leiche des Einjährig-Freiwilligen, welche im hiesigen Leichenhaus erfolgte, war nach etwa einer Stunde beendet. Derselbe hatte drei Schüsse auf sich abgegeben, und die drei Geschosse, welche sofort tödlich gewirkt haben, wurden im Kopf vorgefunden. Die Leiche wurde von dem Kriegsgerichtsrat zur Beerdigung freigegeben. Irgendwelches Schreiben, das über das Motiv der Tat des hoffnungsvollen jungen Menschen hätte Aufschluß geben können, wurde nicht vorgefunden. Dem Toten, welcher am Samstag noch voll seinen Dienst gemacht, wurde von dem Offizier seiner Abteilung das beste Zeugnis ausgestellt, jedoch soll er in jüngster Zeit wiederholt Selbstmordgedanken geäußert haben. Die Leiche wird morgen von den Angehörigen nach Wiesbaden übergeführt, um auf dem Südfriedhof bestattet zu werden."

— **Eine Millionenerbschaft** bildet in einigen Taunusorten das Tagesgespräch. Tatsache ist, daß ein junger Mensch namens Johann Cristoph Kilp aus Oberjosbach in der letzten Hälfte des 18. Jahrhunderts nach Holland reiste und während seines dortigen Aufenthalts einem holländischen reichen Grafen das Leben gerettet hat. Zum Dank hierfür setzte der gerettete Graf den J. Ch. Kilp zu seinem Universalerben ein. Dieser unverheiratete Erbe hat sein Riesenvermögen einem Brüder- oder Schwesternhaus in Amsterdam, wohl wegen der darin empfangenen Pflege, mit der Bestimmung vermacht, daß der Zinsengenuß hundert Jahre lang dieser Wohltätigkeitsanstalt zufalle und nach dieser Zeit das Kapitalvermögen nebst den inzwischen auflaufenden Zinsen unter seinen Verwandten zu verteilen sei. Die Erbschaft soll samt Kapital und Zinsen die Höhe von 159 Millionen erreicht haben. Um das Jahr 1860 sollen die hundert Jahre verflossen und fünf Jahre soll die Erbschaft ausgeschrieben gewesen sein. Wie die Erbschaft jetzt wieder auf der Bildfläche erschien, wird eine Versammlung, die am 12. d. M. in Kelkheim stattfindet, von den Interessenten klargelegt worden. Der Erblasser hat seinerzeit für die Pfarrkirche seines Geburtsorts Oberjosbach eine goldene Monstranz mit eingraviertem Namen gestiftet, die sich noch heute dort befindet. Die Erben sind entschlossen, die Mittel zur Eröffnung des Testaments aufzubringen.

— **Die Maul- und Klauenseuche im „Ländchen".** Im „Ländchen" sind gegenwärtig die Tierärzte die gesuchtesten Leute, in einer ganzen Anzahl von Ortschaften ist, wenn meist auch nur in einzelnen Gehöften, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und sie greift fortgesetzt weiter um sich. Da die Milch der erkrankten Tiere nicht verwendet werden darf, so haben die Händler große Mühe, das nötige Quantum Milch für die Lieferung in die Großstädte unserer Gegend zusammenzubringen. Gendarmen überwachen die Befolgung der Anzeigepflicht, da man damit rechnen muß, daß einzelne Bauern, um sich vor Schaden zu bewahren, die Erkrankung einzelner Tiere verschweigen. Da die Wiederherstellung des erkrankten Stücks sich wochenlang hinzieht und die Weiterverbreitung der Seuche zu befürchten ist, so sind Landwirte, Milchhändler, Futterlieferanten und andere Ländchesbewohner gegenwärtig in keiner beneidenswerten Lage. Seitens der Behörden sind die strengsten Maßnahmen getroffen, um die Seuche auf die Ausbruchsherde zu beschränken.

— **Arbeiterüberfluß im Rheingau.** Während es früher im Rheingau unmöglich war, für die Beschäftigung in der Industrie, bei der Eisenbahn und in gewerblichen Betrieben die nötige Anzahl Arbeiter aus den Rheinorten selber zu bekommen und man diese aus den Gemeinden der Rheinseitenäler anwerben mußte, herrscht jetzt ein Überfluß an Arbeitskräften im Rheingau, die sich besonders der Eisenbahnverwaltung anbieten. Diese Tatsache ist auf den Rückgang des Weinbaus und darauf zurückzuführen, daß mancher einstige Winzer sich im Interesse seines besseren Fortkommens eine andere dauernd einträgliche Beschäftigung sucht.

— **Auch eine Submissionsblüte.** Im verflossenen Jahr waren für einen staatlichen Bau im benachbarten Mainz die Arbeiten, darunter auch diejenigen, welche auf das Klempnergebiet fallen, im Wege der Submission zu vergeben. Hieran wollte sich nun auch ein hiesiger Klempnermeister beteiligen, der auf die von der Konkurrenz nach seinem Ermessen gestellten Preise Rücksicht nahm und dementsprechend sein Angebot machte. Wäre nun dasselbe angesichts des Umstandes, daß seine Forderungen der Behörde zu hoch erschienen, abgelehnt worden, so hätte sich der Klempnermeister ohne weiteres zufrieden gegeben, doch sollte er erfahren, mit welchem Maßstab man im benachbarten goldenen Mainz mißt. Nach langem Warten erhielt er unter Rückgabe seines Angebots den Bescheid, daß von dem seinigen kein Gebrauch hätte gemacht werden können, weil er nicht „hessischer Staatsangehöriger" sei. Wenn man es nun einerseits als lobend anerkennen muß, daß die hessische Staatsbehörde dafür Sorge trägt, daß die Kirche im Ort bleibt und nur Angehörige des hessischen Staats ein Anrecht darauf haben, bei Staatsgebäuden im Submissionsweg mitzubieten, dann dürfte es um so mehr befremdend wirken, daß man im preußischen Staat ein solches Privileg der Bürger nicht kennt, dort vielmehr auch Angehörige anderer Staaten zum Wettbewerb zugelassen sind.

— **Lebensmüde.** In Hattenheim i. Rhg. fand man gestern den 36 Jahre alten, in einem hiesigen Getreidegeschäft tätigen Fuhrmann Wilhelm W. aus der Bertramstraße hierselbst erhängt vor. Was den in geordneten Verhältnissen lebenden Mann, der als solid und nüchtern galt, in den Tod getrieben, ist gänzlich unbekannt. Er war seit letzten Mittwoch von seiner Familie weggegangen und nicht mehr zurückgekehrt.

— **Etwas zum Heimsparbüchsensystem.** Die Einrichtung des Heimsparbüchsensystems hat sich bestens bewährt und die Tatsache, daß zahlreiche Anstalten dasselbe eingeführt, beweist, daß das Publikum den Wert desselben zu schätzen weiß. Das Verdienst, die Heimsparbüchse in den Dienst der Versicherungsidee gestellt zu haben, gebührt dem Gisela-Verein, Lebens- und Aussteuerversicherungsanstalt a. G., der in dieser Richtung schon vor mehr als einem Jahrzehnt bahnbrechend voranging. Die Anstalt, die die Aussteuer-, Militärdienst-, Studiengeld-, sowie die Lebensversicherung mit ärztlicher Untersuchung, die sogenannte Sterbekassenversicherung betreibt, stellt jedem Versicherten auf Wunsch eine in das Eigentum des Versicherten übergehende Heimsparbüchse zur Verfügung. Der große wirtschaftliche Wert der Einführung dürfte wohl das Interesse für die Einrichtungen der Anstalt recht rege gestalten.

— **Moderne Bibelabende.** Morgen Mittwochabend findet in der Lutherkirche der vierte der modernen Bibelabende statt. Das Referat hat Pfarrer Beckmann. Es handelt sich um die Frage, welchen bleibenden Wert und welche bleibende Bedeutung das in den drei ersten Abenden geschilderte Jesusbild der Evangelien hat.

— **Der Rheinländerverein** hält morgen Mittwochabend im Vereinslokal „Friedrichshof" seine erste ordentliche Monatsversammlung ab, zu der ein reichhaltiges Programm aufgestellt ist. Der Verlauf dieser ersten Monatsversammlung soll recht feierlich gestaltet werden. Landsleute und Gäste sind willkommen. (Siehe Anzeige Seite 9.)

— **Konkursverfahren.** Über das Vermögen des Gutsbesitzers Otto Jung in Rüdesheim a. Rh. ist das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Justizrat v. d. Heyde in Rüdesheim wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 23. Februar 1911 bei dem Gericht anzumelden.

— **Winterausflug in die Schweiz.** Das bekannte Reisebureau L. Lyßenhop u. Ko.-Mainz veranstaltet vom 23. Febr. bis 2. März cr. die zweite Gesellschaftsreise dieses Winters nach Davos-St. Moritz.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Zur Nachfeier des 100jährigen Geburtstages von Roderich Benedix geht am Königlichen Theater eine Neustudierung des Lustspiels „Die zärtlichen Verwandten" am Freitag, den 10. d. M., in Szene. Die Inszenierung wird das liebenswürdige alte Lustspiel in die Zeit seiner Entstehung zurückverlegen und dekorativ, kostümlich, sowie im darstellerischen Stil die Naivetät seines hausbackenen Milieus wiederzugeben versuchen. Die Hauptrollen werden gespielt von den Herren Rodius, Schwab, Herrmann und Walberg, von den Damen Gaudy, Bleibtreu, Eichelsheim, Schwartz, Braun-Grosser und Schrötter. Das Stück wird von Herrn Dr. Oberländer in Szene gesetzt. Die Vorstellung findet im Abonnement D statt.

* **Residenz-Theater.** Fräulein Adeline Rosmer wurde nach zweimaligem erfolgreichem Gastspiel auf mehrere Jahre an das hiesige Residenz-Theater verpflichtet.

* **Kurhaus.** Großem Interesse dürfte der Schwank-Abend von Roda Roda am Freitag dieser Woche im kleinen Saale des Kurhauses begegnen.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 7. Februar: „Madame Butterfly". Mittwoch, den 8.: „Ein Walzertraum". Donnerstag, den 9.: „Die Walküre". Freitag, den 10.: Geschlossen. Samstag, den 11., nachmittags ½4 Uhr: „Aschenbrödel". Abends 7 Uhr: „Der Freischütz". Sonntag, den 12., nachmittags ½4 Uhr: „Die geschiedene Frau". Abends 7 Uhr: „Tiefland". Montag, den 13.: „Der Zigeunerbaron". Dienstag, den 14.: „Der fliegende Holländer". Mittwoch, den 15.: „Der Graf von Luxemburg". — Schauspielhaus. Dienstag, den 7. Februar: „Anatol-Zyklus". Mittwoch, den 8.: „Anatol-Zyklus". Donnerstag, den 9.: „Maria Stuart". Freitag, den 10.: „Glaube und Heimat". Samstag, den 11., zum erstenmal: „Cyrano von Bergerac". Romantische Tragödie in 5 Aufzügen von Eduard Rostand. Deutsch von Ludwig Fulda. Sonntag, den 12., nachmittags ½4 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen". Abends 7 Uhr: „Cyrano von Bergerac". Montag, den 13.: „Anatol-Zyklus". Dienstag, den 14.: „Die Macht der Finsternis". Mittwoch, den 15., nachmittags 2½ Uhr: „Wilhelm Tell". Abends 7 Uhr: „Cyrano von Bergerac".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich,** 5. Februar. Seitdem der Biebricher Beigeordnete Tropp als Direktor an die Spitze des Feuerlöschwesens im Bezirk getreten ist, macht sich dort eine außerordentliche Rührigkeit geltend. Er hat sich zunächst um die

Ausbildung der Mannschaften, dann um die Organisation der Korps außerordentliche Verdienste erworben. In Wildsachsen ist mit seiner Unterstützung sowie derjenigen des Kreisbrandmeisters Riegel im letzten Dezember eine freiwillige Feuerwehr begründet worden, welche heute schon 28 Mann stark ist und sich gleich dem Bezirksverbande der Wehren angeschlossen hat. Von seiten der Nassauischen Brandversicherungsanstalt wurde der Wehr zu ihrer Ausrüstung und Uniformierung ein Betrag von 400 M. überwiesen. — Die Pflichtfeuerwehr in Kloppenheim hat eine 12 Meter lange, tragbahre, zweiteilige Schiebeleiter erhalten, welche vom Branddirektor Tropp geprüft und für gut befunden worden ist. — Auch das kleine Georgenborn wird demnächst seine eigene freiwillige Feuerwehr haben und damit einem längst am Platze empfundenen Bedürfnisse entsprechen. An Feuerlöschgerätschaften sind bereits vorhanden eine vierrädrige Saug- und Druckspritze, ein zweiräderiger Hydrantenwagen mit Leitergerüst, eine zweiteilige tragbare Schiebeleiter, Haken-, Dach- und Anstellleitern, Petroleumfackeln usw. Die Wasserleitung am Orte hat einen bedeutenden Hochdruck. — Unter dem Druck der Konkurrenz, welche ein Mainzer Großschlächter unseren Metzgern machte, indem er am Platze eine Filiale errichtete und Fleische usw. zu erheblich billigeren Preisen abgab als sie sonst üblich waren, haben unsere Metzger sich dazu verstehen müssen, auch ihrerseits mit den Preisen für Schweinefleisch und bessere Wurstsorten um 20 Pf. das Pfund herunterzugehen.

= **Sonnenberg**, 6. Februar. Dienstag, den 13. d. M., feiern die Eheleute Ernst Sparwasser und Frau das Fest der silbernen Hochzeit. — Das Fest der goldenen Hochzeit feiern Montag, den 20. d. M., die Eheleute Gotschalk Gutmann und Frau, Sarah, geb. Heymann.

= **Kloppenheim**, 5. Februar. Das 50jährige Fahnenjubiläum könnte in diesem Jahre der Gesangverein „Eintracht" feiern. Da genannter Verein erst vor zwei Jahren sein goldenes Jubiläum gefeiert hat und in diesem Sommer die Zahl der Sängerfeste eine ungemein große ist, so hat man von der Veranstaltung einer Festlichkeit Abstand genommen.

Nassauische Nachrichten.

Landesversammlung der nass. nationalliberalen Partei.

Limburg, 5. Februar. In unserer Stadt tagte heute der Landesverband der nationalliberalen Partei Nassaus. In der öffentlichen Versammlung am Nachmittag sprach Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Bartling (Wiesbaden) über die politische Lage in Nassau. In seinem Referat suchte er zunächst an Hand der Wahlergebnisse von 1893 und 1907 darzutun, daß die Nationalliberalen 4- bis 5mal stärker seien als die Freisinnigen und das Aufstellen von Kandidaten von seiten der Freisinnigen Volkspartei ganz zwecklos, ja, sogar eine Unterstützung der Gegenkandidaten bedeute. In fast allen Wahlkreisen könnten die Nationalliberalen siegen, wenn die Freisinnigen auf aussichtslose Sonderkandidaten verzichteten. (Welches Äquivalent die Nationalliberalen für diesen Verzicht auf die Sonderkandidaturen der Freisinnigen bieten wollen, darüber vermissen wir die Angabe in dem verspätet bei uns eingelaufenen Bericht unseres Limburger Korrespondenten. Die Red.) Redner gab aber trotzdem der Hoffnung Ausdruck, daß sich dennoch eine Einigung werde erzielen lassen. — Reichstagsabgeordneter Justizrat Dr. Junck (Leipzig) sprach dann über die Reichstagswahlen 1911. Redner glaubt, daß die Wahlen im Oktober oder November getätigt seien, möglich sei aber auch, daß der Termin der Wahlen noch weiter hinausgeschoben werde, auch sei eine frühzeitige Auflösung infolge einer Obstruktion bei der Reichsversicherungsordnung nicht ausgeschlossen. Für die allgemeinen Wahlen verwarf der Vortragende die „Politik der Sammlung", die keine Wähler auf die Beine bringe. Er befürwortete jedoch ein gemeinsames Zusammengehen zwischen Konservativen und Liberalen wegen der gemeinsamen Staatsauffassung, nur müsse dies unter dem Prinzip der Gleichberechtigung geschehen. Redner sprach dann für eine maßvolle Sozialpolitik und beleuchtete das Verhältnis der Nationalliberalen zum Mittelstand und der Landwirtschaft. In Steuerfragen wünscht er Berücksichtigung des Mittelstandes, im übrigen greift er die Partei wegen ihrer Haltung bei der Zolltarifverhandlung an, auch in Zukunft wolle die Partei auf diesem Boden stehen. Die Sozialdemokratie betrachte sich als Todfeindin der Nationalliberalen, die Partei habe deshalb keine Veranlassung, ihr nachzulaufen. Die Partei sei wohl im großen und ganzen auf absolute Selbständigkeit angewiesen. — Landtagsabgeordneter Amtsgerichtsrat Dr. Lohmann (Weilburg) sprach dann über die preußische Politik, polemisierte stark gegen Konservative und Zentrum, letzteres treibe einen Patriotismus mit beschränkter Haftung. Den Modernisteneid nannte er eine Konsequenz der Unfehlbarkeit des Papstes. Den Religionslehrern, die den Modernisteneid geleistet, sei es unmöglich, in ethischen Fächern weiter zu unterrichten. Im weiteren sprach Redner gegen den Block von Bassermann bis Bebel und lehnte eine parlamentarische Regierung nach englischem Muster ab. Der Wahlkampf solle mit vornehmen Waffen geführt werden, damit die Bildung eines neuen Blocks sich ermöglichen lasse. Die Versammlung wurde um 6½ Uhr mit dem Kaiserhoch geschlossen.

Eine Gasexplosion.

o. **Oberlahnstein**, 6. Februar. Im Hotel „Kaiserhof", in dem kurz vorher Reparaturarbeiten an der Gasleitung vorgenommen worden waren, entstand eine heftige Gasexplosion, als der Besitzer Sauer mit einem offenen Licht ein Zimmer des oberen Stockwerks betrat. Sauer wurde in ein anstoßendes Zimmer geschleudert und im Gesicht und an den Händen schrecklich verbrannt. Die Zimmertür war in kleine Teile zerrissen, die Türumrahmung wie mit einer Axt auseinandergerissen, die Decke wurde an vier Stellen stark beschädigt und in zwei anstoßenden Zimmern wurden nochmals Türen und Fenster in unglaublicher Weise zerstört.

*

no. **Laufenselden**, 6. Februar. An die durch die Pensionierung des Lehrers Minola frei gewordene Lehrerstelle dahier wurde heute einstimmig der Lehrer Schroth aus Walderlenbach, Großherzogtum Hessen, gewählt.

= **Aus dem Rheingau**, 5. Februar. Eine für Winzer wichtige Entdeckung hat soeben der Rentmeister J. Kögler in Eltville gemacht. Durch geduldige Versuche hat er die für die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes außerordentlich wertvolle Tatsache festgestellt, daß der Wurm sich nicht nur in oberirdischen Schlupfwinkeln, in Ritzen von Pfählen usw. zur Überwinterung versteckt, sondern die Puppen teilweise auch im Boden überwintern. Die Versuche, die zu dieser Entdeckung führten, müssen wohl als völlig einwandfrei erachtet werden, so daß die Richtigkeit des Erachtens nicht in Zweifel gezogen werden kann. Kögler nahm an verschiedenen Stellen einer vom Sauerwurm verseuchten Lage im Eltviller Sonnenberg Bodenproben. Den Grund, der aus mehligem Lehm mit wenig Gestein bestand, wusch er in einem feinmaschigen Siebe aus und es fanden sich darin Sauerwurmpuppen in verhältnismäßig großer Zahl, die sich fast alle als lebensfähig erwiesen. Und zwar waren die Puppen meistens ohne Kokons (Verpuppungsgespinst), woraus Kögler schließt, daß sie sich zuerst in anderer Stelle, hinter Laub, Pfählen usw. zu verpuppen begonnen hatten, diese Schlupfwinkel aber verließen, als z. B. das schützende Laub abfiel. Es ist nun aber möglich, daß die Sauerwurmpuppen nur in solchen Böden überwintern, die weich genug sind, um das Einbohren und im Frühjahr dem Schmetterling das Ausschlüpfen zu ermöglichen. Kögler hat auch Schieferboden und Kiesleiten untersucht, ohne Sauerwurmpuppen darin finden zu können. Da es sich hier um steinige Böden handelt, war die Untersuchung in der beschriebenen Art jedoch nicht zuverlässig, weshalb die Bodenproben ins warme Zimmer gebracht wurden, wo das Auskriechen der Sauerwürmer, wenn solche vorhanden sind, nicht lange auf sich warten lassen kann. — Bei der ungeheuren Wichtigkeit des Kampfes gegen den alles zerstörenden Heu- und Sauerwurm kann man solchen Forschungen nur allgemeine Beachtung wünschen. Jedenfalls ist die Kenntnis der Tatsache, die berufenerseits natürlich genau nachgeprüft werden muß, daß der Sauerwurm auch den Boden aufsucht, von ganz hervorragender Wichtigkeit.

pp. **Niederneisen**, 5. Februar. Von einem tragischen Geschick wurde vorgestern mittag im Marschallschen Walde bei Hahnstätten der 81jährige Wagner Wilh. Stotzern hier betroffen. Er war auf dem Wagen mit dem Aufladen von Wellen beschäftigt, als er plötzlich einen Herzschlag erlitt und von dem hoch beladenen Wagen herunterfiel. Der Tod trat sofort ein.

z. **Braubach**, 6. Februar. Einbruchsversuche auf der Marksburg machten viel von sich reden. Jetzt gestand der Burgführer ein, daß dieselben von ihm erfunden waren; er habe sich bei seinem Chef, dem Restaurateur Willems, der ihn entlassen wollte, wichtig machen wollen.

nh. **Nassau a. d. L.**, 6. Februar. Einbruchsdiebstähle kamen in den letzten Monaten öfters hierselbst vor. In der vorletzten Nacht wurde einem Metzger Wurst aus dem Laden geholt. Auch in diesem Falle gelang es nicht, den Täter zu ermitteln.

Rs. **Nastätten**, 6. Februar. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß vorgestern, den Rest der Neupflasterung der Stadt nebst die zum Teil noch fehlende Kanalisation in diesem Jahre zur Durchführung zu bringen. Die Kosten werden sich auf ca. 35 000 M. belaufen, die durch eine Anleihe gedeckt werden sollen. In der gleichen Sitzung wurden dem Magistrat 100 M. zur Verfügung gestellt, um mit der Baumpflanzung innerhalb der Stadt beginnen zu können. Über die Entfernung der großen Kastanienbäume und Ersatz durch kleinere Bäume auf dem Adolfsplatz konnte eine Einigung nicht erzielt werden.

pp. **Flacht**, 5. Februar. Drei Handwerksburschen, die in einer hiesigen Wirtschaft wahrscheinlich etwas stark gezecht hatten, kamen auf der Straße in Streit, wobei sie mit Heugabeln aufeinander losgingen. Die Ursache des Streites soll ein mit Wurst belegtes Brot gewesen sein. Einer von ihnen erlitt hierbei, obwohl sofort einige beherzte Leute herbeisprangen, um den Streit zu schlichten, so schwere Wunden am Kopfe, daß er in das neue Krankenhaus nach Diez transportiert werden mußte.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wo. **Die Wurstküche.** Das Urteil in der Verhandlung gegen den Metzgermeister Receius von Unterliederbach nahm den Angeklagten in eine Woche Gefängnis nebst 1000 M. Geldstrafe und ordnete zugleich die öffentliche Bekanntgabe des entscheidenden Wortlautes des Urteils an. Die Verurteilung erfolgte aus § 10 des Nahrungsmittelgesetzes.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

rrr. **Das Züchtigungsrecht der Lehrer.** Das Oberverwaltungsgericht hat eine Entscheidung gefällt, welche zu der sehr umstrittenen Frage des Züchtigungsrechts der Lehrer Stellung nimmt. Ein Lehrer N. hatte einem Knaben wegen fortgesetzter Trägheit 2 Schläge mit einem Rohrstock über das Gesäß versetzt. Ein Arzt hatte festgestellt, daß sich auf dem Gesäß des Knaben zweifingerbreite, geschwollene und blutunterlaufene Striemen befanden. Der Knabe verspürte angeblich nicht nur Schmerzen am Gesäß, sondern auch in den Beinen, im Leibe und im Kopfe. Als der Vater des Knaben den Lehrer auf Schadenersatz verklagte, erhob das Provinzialschulkollegium zugunsten des Lehrers den Konflikt mit dem Antrage, das Verfahren gegen den Lehrer einzustellen, da dieser seine Amtsbefugnis nicht überschritten habe. Nachdem das Oberverwaltungsgericht noch ein ärztliches Gutachten eingeholt hatte, erklärte es den Konflikt für begründet und stellte das gerichtliche Verfahren endgültig ein, indem u. a. ausgeführt wurde, das gerichtliche Verfahren sei nach dem Gesetz vom 15. Februar 1854 dann einzustellen, wenn unzweifelhaft feststehe, daß Beamte sich einer Überschreitung oder Unterlassung einer ihnen obliegenden Amtshandlung nicht schuldig gemacht haben; eine solche Überschreitung sei vorliegend zu verneinen. Der Lehrer hatte ausreichenden Grund, den Knaben zu züchtigen, weil der Knabe mildere Mittel der Schulzucht unbeachtet gelassen und sich fortgesetzt träge erwiesen habe. Nach verständigem Ermessen habe der Lehrer darüber zu befinden, wann er eine körperliche Züchtigung für geboten halte. Eine Züchtigung in der Weise, daß einige Schläge mit einem dünnen Rohrstock über das Gesäß versetzt werden, sei vom Arzt nicht beanstandet worden. Erfolg konnte bei dem kräftigen Knaben von elf Jahren aber nur eine energische Züchtigung haben. Wenn auch der Knabe einige Tage in der Schule fehlte und über erhebliche Schmerzen klagte, so könne dafür der Lehrer nicht verantwortlich gemacht werden, da er die gebotenen Vorsichtsmaßregeln beachtet habe. Anders wäre entschieden worden, wenn der Lehrer den Knaben gegen den Kopf geschlagen hätte.

Kleine Chronik.

Zu dem Berliner Eisenbahnunglück. Zu dem Zugzusammenstoß an der Station Baumschulenweg wird noch berichtet: Es haben sich als leicht verletzt insgesamt 27 Personen gemeldet. Schwer verletzt sind nach amtlichen Meldungen sechs Personen. Bei sämtlichen hat sich das Befinden etwas gebessert, so daß bei keinem unmittelbare Lebensgefahr besteht. Die Schuldfrage ist jetzt nach den amtlichen Mitteilungen als ziemlich geklärt anzusehen. Wie schon berichtet, wird dem Lokomotivführer des Rixdorfer Zuges, Heinz, die Schuld an dem Unglück beigemessen. Heinz versichert aber mit aller Entschiedenheit, daß sein Zug freie Fahrt gehabt habe. Nach dem Befund der technischen Anlagen erscheint diese Aussage jedoch als irrig.

Die Pest. Aus Charbin wird gemeldet: In allen Dörfern auf dem Wege nach Peking ist die Pest konstatiert. In Peking selbst ist eine Panik ausgebrochen. Sämtliche Konsulate in Tientsin sind augenblicklich isoliert. Der Verkehr auf der chinesischen Bahn ist eingestellt. Die chinesische Regierung ist vollständig kopflos geworden und erwartet eine antidynastische Bewegung. Die deutsche Behörde verbietet das Anlegen der Dampfer in der Kiautschou-Bucht. Über das Gebiet wurde der Kriegszustand verhängt. Im Petersburger Ministerrat wurde der Vorschlag, den Pestherd Fudjadian mit einem Militärkordon abzuschließen, aus internationalen Rücksichten abgelehnt. In Charbin sind wieder 20 Chinesen und 2 Europäer gestorben. — Seit Beginn der Pestepidemie sind in Zizikar ungefähr 1000 Todesfälle vorgekommen. In der letzten Zeit sterben täglich 40—50 Personen. — Der Bakteriologe Kitasato reist am 12. Februar in Begleitung des Chefs des Kolonialamts nach der Mandschurei ab, um die Sicherheitsmaßregeln gegen die Pest zu prüfen. Die Regierung forderte vom Reichstag einen Kredit von einer Million Yen zur Bekämpfung der Seuche.

Ein Fürst in den Zähnen eines Pferdes. Fürst Friedrich von Waldeck und Pyrmont wurde beim Betreten seines Marstalles durch den Biß einer Stute an der Nase verletzt. Nur durch die Geistesgegenwart des Fürsten, der sich durch einen Faustschlag von dem bissigen Tiere befreite, wurde weiteres Unheil verhütet.

Ein Raubmord. In der Nähe der Station Atzerballig bei Augustenburg wurde die Leiche des Schuhmachermeisters Woelbers in Atzerballig mit eingeschlagenem Schädel vorgefunden. Ein des Raubmordes verdächtiger Schweizer namens Lestly Laese aus Grabenstein wurde verhaftet.

Zu dem Brande der Pforte in Konstantinopel wird noch gemeldet: Von den hundert Amtsdienern, welche das Erdgeschoß bewohnen, wurden zwanzig verhaftet, ebenso zwei Polizisten. Die Polizei und die öffentliche Meinung ist der Überzeugung, daß eine verbrecherische Brandlegung seitens derselben unentdeckten Urheber vorliege, die seinerzeit den Brand im Parlamentsgebäude verursacht hatten. Die Regierung soll mehrere Drohbriefe von geheimen Komitees erhalten haben, daß die öffentlichen Gebäude niedergebrannt würden.

Falschmünzer. Die Polizei in Saatz verhaftete einen 20jährigen Graveur Weport und zwei Kollegen, weil sie falsche Kronenstücke anfertigten. Die Komplizen beschuldigen Wlovart, auch in Deutschland falsche Hundertmarkscheine hergestellt zu haben. Alle drei legten schließlich ein Geständnis ab.

Die 253 abgetriebenen Fischer gerettet. Die Eisscholle, auf der am Björksund im finnischen Meerbusen 253 Fischer ins Meer abgetrieben wurden, ist an der Insel Seckar gelandet. Die Fischer sind sämtlich gerettet.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Die nassauische Weinkreszenz im Jahre 1910.

Die soeben erschienene amtliche Übersicht über die nassauische Weinkreszenz im Jahre 1910 bietet ein noch viel trüberes Bild, als man bisher angenommen hatte, sowohl nach der Qualität wie nach der Quantität. Auf 3022.52 Hektar Weinbergsland wurden 13 650.26 Hektoliter Weißwein und 88.02 Hektoliter Rotwein, insgesamt also 13 738 Hektoliter Wein geerntet gegen 94 541.08 Hektoliter im Jahre 1905, 12 772.43 Hektoliter im Jahre 1906, 36 971.87 Hektoliter im Jahre 1907, 41 028.32 Hektoliter im Jahre 1908 und 39 725.34 Hektoliter im Jahre 1909. Bemerkenswert ist, daß die Größe des Weinbergslandes überhaupt in den vorletzten drei Jahren (1907 bis 1909) von 3957.13 Hektar auf 3938.52 Hektar gestiegen, während das in Ertrag stehende Gelände von 3128.88 Hektar auf 3048.59 Hektar zurückgegangen war. Im letzten Jahre ist infolge der wiederholten Mißernten das Weinbergsgelände überhaupt um 16 Hektar, das im Ertrag stehende Weinbergsland um 26 Hektar zurückgegangen. Ein Teil dieses Rückgangs ist allerdings auch auf die weiter um sich greifenden Rebläuseherde zurückzuführen. In einzelnen Bezirken steht kaum ⅓, in anderen sogar kaum $^1/_{10}$ des Weinbergslandes im Ertrag. Bei der letzten Weinernte hatten 13 Gemeinden mit 73.03 Hektar Weinbergsland überhaupt keinen Ertrag und eine Gemeinde eine Mißernte. Der Durchschnittsertrag entsprach bei Weißwein ¼ bis $^1/_{22}$, bei Rotwein $^1/_{18}$ bis $^1/_{40}$ Herbst. Durchschnittlich wurden auf ein Hektar im Ertrag stehenden Weinberg 4½ Hektoliter geerntet, gegen 13 Hektoliter im Vorjahr. Die Qualität des Weines schwankt zwischen schlecht bis mittel und war nur in fünf Gemeinden gut. Der Preis für Most schwankte bei Weißwein zwischen 360 bis 1450 M., bei Rotwein zwischen 978 bis 2700 M. pro Stück. Am besten schnitt der Rheingaukreis ab, der auf 1938.70 Hektar Weinbergen, die im Ertrag stehen, 11 154.38 Hektoliter Weißwein und 36.50 Hektoliter Rotwein herbstete; der Kreis St. Goarshausen erzielte auf 642 Hektar 1437.62 Hektoliter Weißwein und 38.72 Hektoliter Rotwein, der Landkreis Wiesbaden auf 367.86 Hektar 916.30 Hektoliter Weißwein und 5 Hektoliter Rotwein.

Banken und Börse.

* **Reichsbank.** In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte Präsident Havenstein aus, daß der Stand der Bank leidlich befriedigend sei. Der Metallvorrat sei günstiger, als im Vorjahr, man dürfe aber nicht außer acht lassen, daß das Reich in diesem Jahre die Bank fast gar nicht in Anspruch genommen habe. Dagegen sei die Anlage an Wechseln und Lombard um 100 Mill. M. am 3. Februar höher gewesen als in den Vorjahren bis 1905, mit alleiniger Ausnahme von 1908. Die fremden Gelder hätten sich vom 31. Januar bis 2. Februar von 540 auf 508 Mill. M. verringert. Dies sei der niedrigste Stand in den letzten drei Jahren. Trotz der scheinbaren Geldfülle seien die Anspannungen immer noch sehr groß und in Berlin hätten sich die Ansprüche an die Bank in den ersten Tagen des Februar bedeutend höher gestellt als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Geldflüssigkeit sei noch nicht durch eigene Kraft gesichert, sie sei zu einem Teil ausländischen Geldern zu verdanken. So sehr die Reichsbank auch bestrebt sei, dem Handel und der Industrie Erleichterung zu verschaffen, so sei sie doch nicht in der Lage, eine Diskontermäßigung in größerem Ausmaße als ½ Proz. vorzunehmen und man müsse eine weitere Entwickelung des Geldmarktes abwarten. Ferner wird noch mitgeteilt, daß am

4. Februar eine steuerfreie Notenreserve von 186 Millionen bestanden habe gegen 78 Millionen der gleichen Zeit im Vorjahr, was unter Berücksichtigung der Erhöhung des Notenkontingents gegen das Vorjahr eine tatsächliche Besserung um 30 Millionen bedeute.

= **Preußische Pfandbriefbank.** In der Aufsichtsratssitzung wurden die Rechnungsabschlüsse für das verflossene Jahr vorgelegt. Der Reingewinn beträgt 3 172 355.03 M. gegen 2 960 880.55 M. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. wie im Vorjahr auf das um 3 Mill. M. höhere Aktienkapital in Vorschlag zu bringen, sowie der Provisions-Reserve die späteren Jahren angehörenden Beträge mit 213 497.50 M. und der Agio-Reserve das beim Rückkauf der Emissionspapiere erzielte Disagio mit 384 847.30 M. zu überweisen. Für die außerordentliche Reserve sollen 300 000 M. und für Talonsteuer 150 000 M. zurückgestellt werden. Als Gewinnvortrag verbleiben 246 363.16 M. gegen 244 771.48 M. Weitere Angaben folgen in den nächsten Tagen nach Erscheinen des Geschäftsberichts. Die Generalversammlung wird auf den 25. Februar berufen.

* **Deutsche Hypothekenbank, München.** Die Generalversammlung der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen genehmigte die Verteilung einer Dividende von wieder 7 Proz. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde auf 16 erhöht.

* **Dividenden.** Der Aufsichtsrat des Elberfelder Bankvereins schlägt der Generalversammlung wieder 6⅔ Proz. Dividende vor.

Anleihen.

w. **Bayerische Staatsanleihe.** Die bayerische Regierung hat die 4proz., bis 1920 unkündbare Staatsanleihe im Betrage von 50 Mill. M. an das seitherige Bayern-Konsortium begeben, welches die Anleihe am Anfang nächster Woche zur Zeichnung auflegt.

w. **Dortmunder Anleihe.** Die Stadtverordneten zu Dortmund genehmigten die Annahme einer 4proz., vom Jahre 1914 mit 3 Proz. zu tilgenden Anleihe von 3 Millionen.

Industrie und Handel.

* **Hannoversche Aktien-Gummiwarenfabrik.** Der Abschluß für 1910 würde wieder 6 Proz. Dividende auf beide Aktiengattungen gestatten. Der Aufsichtsrat schlägt jedoch vor, den Reingewinn zu Abschreibungen zu verwenden, um die finanzielle Position zu stärken.

* **Die Lederwerke vorm. Mayer, Michel u. Deninger i. Liqu. in Mainz** beruft eine Generalversammlung zwecks Ernennung eines Liquidators.

* **Dividenden.** Die Filzfabrik Fulda bringt für das abgelaufene Geschäftsjahr 11 Proz. Dividende gegen 10 Proz. im Vorjahr in Vorschlag. — Die Vereinigten Schuhstoff-Fabriken Fulda bringen für 1910 eine Dividende von 11 Proz. gegen 9 Proz. im Vorjahr zur Verteilung.

Verkehrswesen.

* **Continental-Hotel, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.** Nach dem knapp gehaltenen Geschäftsbericht stieg in 1909/10 beim Württemberger Hof in Nürnberg der Verkehr. Über den Geschäftsgang des Edenhotels in Wiesbaden wird nichts mitgeteilt. Dem Überschuß von 275 570 M. (i. V. 252 324 M.) stehen 174 205 M. (167 654 M.) Unkosten gegenüber. Wie sich der Überschuß auf beide Hotels verteilt, wird nicht hinzugefügt. Die Abschreibungen mit 48 410 M. (48 158 M.), wovon 33 035 M. (29 807 M.) auf den Württemberger Hof und 15 37 M. (18 351 M.) auf das Eden-Hotel entfallen, umfassen wenig über 1 Proz. der Gesamtanlage. Aus dem verbleibenden Reingewinn von 52 725 M. (39 680 M.) werden 2½ Proz. (2 Proz.) Dividende verteilt und 3494 M. (3719 M.) vorgetragen. In der Bilanz figuriert bei 1.70 Mill. M. Aktienkapital das Eden-Hotel mit 1 847 375 M. (1 851 351 M.), worauf 1.10 Mill. M. Hypotheken ruhen.

= **Luxemburgische Prinz-Heinrich-Eisenbahn.** Die Einnahmen aus dem Bahnbetrieb im Monat Januar betrugen 603 321 Frank, das ist ein Mehr von 99 626 Frank in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

* **Dividenden.** Der Aufsichtsrat der Deutsch-Australischen Dampfschiffs-Gesellschaft schlägt eine Dividende von 9 Proz. (i. V. 7 Proz.) vor.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 7. Februar.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	171.50	179.75
6	Commerz- u. Discontobank	118	118.80
6½	Darmstädter Bank	131.25	131.25
12½	Deutsche Bank	267.30	267
8	Deutsch-Asiatische Bank	142.25	142.75
5	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	112.70	112.90
9½	Disconto-Commandit	196	195.30
8½	Dresdener Bank	164.30	164.20
6½	Nationalbank für Deutschland	134.60	134.60
10	Oesterreichische Kreditanstalt	214	—
5.83	Reichsbank	142	142
7½	Schaafhausener Bankverein	144	143.80
7½	Wiener Bankverein	142.25	—
4	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr.	147.75	147.50
8¼	Berliner Grosse Strassenbahn	199.30	199.40
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	127	126
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	143	143
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	106.75	106.25
6½	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	157.60	157
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	20.80	20.80
6½	Gotthard	—	—
6½	Oriental. Eisenb.-Betrieb	154.50	157
6	Baltimore u. Ohio	109.70	109.50
6	Pennsylvania	—	—
4½	Lux. Prinz Henri	147	147.50
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	147	147.25
5	Südd. Immobilien 60 %	92	92
0	Schöfferhof Bürgerbräu	97	96.50
0	Cementw. Lothringen	122.75	122
27	Farbwerke Höchst	527.50	524.25
32	Chem. Albert	482.75	482.80
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	187.80	187.50
6	Felten & Guilleaume Lahm.	155	155
5	Lahmeyer	119.75	118.50
6	Schuckert	162.60	162.40
10	Rhein.-Westfäl. Kalkwerke	178	178.75
25	Adler Kleyer	462	468
15	Zellstoff Waldhof	268	265
12	Bochumer Guss.	234.40	233.75
5	Buderus	111.75	111.60
11	Deutsch-Luxemburg	199.30	199.70
8	Eschweiler Bergw.	186	185.75
3	Friedrichshütte	137	137.50
9	Gelsenkirchener Berg	211.10	212.50
0	do. Guss	76	76.25
8	Harpener	190.40	190.75
15	Phönix	244.70	244
4	Laurahütte	135.30	175.70
14	Allgem. Elektr. Gesellsch.	263.80	258.20

Tendenz: still.

Preisnotierungsstelle
der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.
Getreide und Raps.
Frankfurt a/M., 6. Febr. 1911. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Für 100 kg gute marktfähige Ware.			
	Heutige Notierung.			Vorwöchentliche Preise ℳ
	Umsatz	Stimmung	Preise	
Weizen, hies.	klein	abwartend	20.30—20.40	20.30—20.50
„ nordd.	—	—	—	—
Roggen, hies.	klein	fest	16.00—16.10	16.15—16.25
Gerste, Ried- und Pfälzer	„	„	18.50—19.50	18.50—19.50
Gerste, Wetterauer	„	„	18.00—19.00	18.00—19.00
Hafer, hies.	mittel	stetig	15.50—16.50	15.50—16.50
„ neuer	—	—	—	14.00
Mais,	—	—	13.60—14.00	—
„ La Plata	klein	—	14.00—14.25	14.00—14.50

Mannheim, 6. Februar 1911.
Amtl. Notierung d. Börse (eig. Depesche)

Weizen	21.25 — 21.50
Roggen, Pfälzer, neuer	16.00—16.25 — 16.00—16.25
Gerste, badische, neue	17.00—18.00 — 17.00—18.00
Hafer	15.75—16.50 — 15.75—16.50
Raps	26.50—27.25 — 26.50—27.25
Donau-Mais	14.50—14.75 — 14.50—14.75
Mais, La Plata	14.50—14.75 — 14.50—14.75

Mainz, 6. Februar 1911.
Offizielle Notierung.

Weizen	20.40—21.00 — 20.50—21.10
Roggen	15.75—16.50 — 15.60—16.10
Gerste	17.00—17.75 — 17.25—18.00
Hafer	15.60—16.30 — 15.60—16.20
Mais	— — —
Raps	— — —

Diez, 6. Februar 1911.
Amtl. Notierung.

Weizen	21.00—21.12 — 21.00
Roggen	15.06—15.33 — 15.06—15.20
Gerste	16.14—16.92 — 13.84—14.50
Hafer	15.20 — 14.60—15.00
Heu	— — —
Raps	— — —

Heu und Stroh. Frankfurt a/M., 27. Jan. 1911. (Amtliche Notierung).	Heutige Preise per Zentner	Vorwöch. Preise per Zentner
Heu	3.00—3.50	—
Stroh	2.50—2.60	—
Kartoffeln. Frankfurt a/M., 6. Febr. 1911. (Eigene Notierung).	per 100 kg Heutige Preise ℳ	Vorwöch. Preise ℳ
Neue Kartoffeln in Waggonlad.	7.00—7.50	7.00—7.50
do. im Detailverkauf	8.50	8.50

Obst.
Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung.
Frankfurt a. M., 6. Februar 1911.
Kastanien I. Qual. 16, II. Qual. 12. Orangen I. Qual. 18, II. Qual. 13. Aepfel I. Qual. 16—25, II. Qual. 10—12. Zwergobst I. Qual. 30—50. Kochäpfel I. Qual. —.— Birnen I. Qual. 25—30, II. Qual. 12—20. Zwergobst I. Qual. 35—55. Kochbirnen I. Qual. —.— Gewächshaus-Trauben I. Qual. 1.50 Trauben I. Qual. 70—80. Nüsse I. Qual. 45. Haselnüsse I. Qual. 40, II. Qual. 36. Alles per 50 Kilo = 1 Zentner in Mk.

Letzte Nachrichten.

Die Fernfahrt des „M. 3".

Fulda, 7. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Aus dem Militärluftschiff „M. 3" wurde folgendes Diensttelegramm an die Garnison Hanau ausgeworfen: „Landung beabsichtigt. Hundert Mann alarmbereit halten. Sperling."

Hanau, 7. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Das Militärluftschiff „M. 3" hat um 11 Uhr 50 Min. die Stadt passiert, ohne eine Landung vorzunehmen.

Darmstadt, 7. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Das Militärluftschiff „M. 3" überflog um ¾1 Uhr in der Richtung von Nordost nach Südwest unsere Stadt.

Der Brand in der türkischen Pforte.

wb. **Konstantinopel**, 7. Februar. Wie verlautet, ist das Feuer im Gebäude der Pforte im Telegraphenamt entstanden, wo ein Ofen die Nacht über brannte. Außer den Sitzungssälen und den Bureaus des Staatsrates sind auch fast alle Bureaus des Großwesirates und des Ministeriums des Innern eingeäschert worden. Die Kasse des Ministeriums des Innern und die Kanzlei wurden nur gerettet. Wichtige Staatsakten, die in einem besonderen Gebäude untergebracht waren, wurden ebenfalls gerettet, ebenso die Dokumente des Großwesirates und des Ministeriums des Innern. Nur die in Bearbeitung befindlichen Akten über laufende Geschäfte sind teilweise verbrannt. Das Ministerium des Innern dürfte unter dem Brand bedeutend leiden. Die Tätigkeit des Staatsrates stockt vollständig.

Brand eines amerikanischen Regierungsgebäudes.

hd. **London**, 7. Februar. Nach einer Meldung aus Jefferson City (Missouri) ist gestern abend das Regierungsgebäude des Staates Missouri zum Teil durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der durch den Brand angerichtete Schaden soll sich auf mehr als vier Millionen Mark belaufen.

Ein furchtbarer Schneesturm.

hd. **New York**, 7. Februar. Ein furchtbarer Schneesturm, ein sogenannter Blizzard, der nach Osten zu vordringt und über die Staaten Michigan und Illinois hinweggegangen ist, hat gestern Verkehrsstörungen verursacht. Die Eisenbahnverbindungen sind zum großen Teil unterbrochen.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 7. Februar, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 212.75, Diskonto-Kommandit 195⅝, Dresdner Bank 165, Deutsche Bank 266.25, Handelsgesellschaft 171.25, Staatsbahn 157.75, Lombarden 20.50, Baltimore und Ohio 109.75, Gelsenkirchen 211.50, Bochumer 233⅞, Harpener 189.25, Türkenlose 181.25, Nordd. Lloyd 106.75, Hamb.-Amer.-Paket 143.50, 4proz. Russen 93.25, Edison 268.75, Schuckert 162, Ubersee 187.50. Tendenz: still.

Wiener Börse, 7. Februar, Österreichische Kredit-Aktien 676.70, Staatsbahn-Aktien 747.70, Lombarden 114.50, Marknoten 117.36.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 325

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 11. 2. Postdampfer „Batavia". 16. 2. „Amerika". 23. 2. „President Grant". 2. 3. „Kaiserin Auguste Viktoria". 4. 3. „Patricia". 9. 3. „President Lincoln". 18. 3. „Amerika". Nach Boston: 14. 2. Postdampfer „Silvia". 28. 2. „Bethania". Nach Baltimore". 14. 2. Postdampfer „Silvia". 28. 2. „Bethania". Nach Philadelphia: 11. 2. Postdampfer „Prinz Oskar". 28. 2. „Prinz Adalbert". Nach New Orleans: 15. 2. Postdampfer „Hohenlohe". Nach Westindien: 18. 2. Postdampfer „Sardinia". Nach Mexiko: 11. 2. Postdampfer „Kronprinzessin Cecilie". 15. 2. „Frankenwald". Nach Ostasien: 10. 2. Postdampfer „Sachsen". 16. 2. „Suevia". 24. 2. „Arcadia". Nach Wladiwostok: 10. 2. Postdampfer „Lena". Arabisch-Persischer Dienst: 25. 2. Postdampfer „Istria".

Holland-Amerika-Linie.

Dampfer „Rotterdam", von New York nach Rotterdam, 2. Dez. nachm. in Rotterdam eingetroffen. „Nieuw Amsterdam", von New York nach Rotterdam, 31. Jan. vorm. von New York abgegangen mit 100 Kajüts- und 300 Passagieren 3. Klasse. „Noordam", von New York nach Rotterdam, 30. Dez. nachm. in Rotterdam eingetroffen. „Ryndam", von Rotterdam nach New York, 3. Febr. vorm. in New York eingetroffen. „Potsdam", von New York nach Rotterdam, 28. Jan. vorm. in Rotterdam eingetroffen.

Österreichischer Lloyd. Vertretung: Internationales Verkehrsbureau E. Born, Kaiser-Friedrichplatz 3. F 316

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Dalmatien: 8. 2. Dalmatinisch-albanesische Linie Dampfer „Albanien". Nach Ostindien, China, Japan: 12. 2. Linie Triest-Kalkutta Dampfer „M. Bacquehem". 16. 2. Linie Triest-Bombay Dampfer „Bohemia". 25. 2. Linie Triest-Kalkutta Dampfer „Moravia". 27. 2. Linie Triest-Kobe Dampfer „China".

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 7. Februar, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und Stärke.	Wetter.	Therm. Cels.	Witterungsverlauf der letzten 24 Stunden.	Niederschlag
Borkum	773.1	NW 1	bedeckt	+ 5	vorwiegend heiter	—
Keitum	770.0	NW 4	Regen	+ 4	nachm. Niederschläge	1
Hamburg	770.8	WSW 4	bedeckt	+ 1	»	—
Swinemünde	779.2	SSW 5	»	— 2	anhalt. Niederschläge	2
Neufahrwasser	769.4	WSW 3	»	— 6	Niederschl. i. Schauern	2
Memel	768.2	SSO 4	Dunst	—12	vorwiegend heiter	—
Aachen	776.6	SW 1	wolkig	— 1	vorm. Niederschläge	—
Hannover	775.4	W 2	bedeckt	0	meist bewölkt	—
Berlin	771.8	SW 2	»	— 2	»	—
Dresden	774.0	WSW 2	Dunst	— 4	ziemlich heiter	—
Breslau	774.3	SW 2	wolkig	— 6	meist bewölkt	—
Bromberg	771.7	SW 2	bedeckt	— 8	ziemlich heiter	—
Metz	777.2	NO 2	wolkenl.	— 3	»	—
Frankfurt (Main)	775.0	SW 2	Nebel	— 8	»	—
Karlsruhe (Bad.)	776.7		»	— 4	meist bewölkt	—
München	777.8	SW 7	halbbed.	— 9	vorm. Niederschläge	1
Zugspitze	729.0	N 3	»	—16	anhalt. Niederschläge	—
Stornoway	779.8	NNW 3	Regen	+ 5	meist bewölkt	1
Malin Head	780.3		bedeckt	+ 5	nachts Niederschläge	—
Valencia	780.0		»	+ 4	ziemlich heiter	—
Scilly	779.5	ONO 2	»	+ 5	vorm. Niederschläge	—
Aberdeen	778.6	NW 3	wolkenl.	+ 4	ziemlich heiter	—
Shields	776.7		bedeckt	+ 3	vorwiegend heiter	—
Holyhead	779.	NW 1	halbbed.	+ 5	Niederschl. i. Schauern	—
Ile d'Aix	777.3	NO 4	wolkenl.	+ 1	vorm. Niederschläge	—
St. Mathieu	779.0	O 3	»	+ 5	Niederschl. i. Schauern	—
Grisnez	778.1	N 4	wolkig	+ 3	meist bewölkt	—
Paris	777.0	NNO 2	wolkenl.	+ 2	»	—
Vlissingen	777.3	NW 2	bedeckt	+ 4		—
Helder	775.8	NW 3	»	+ 4	Niederschl. i. Schauern	—
Bodö	764.6	NNW 8	»	— 5	vorm. Niederschläge	—
Christiansund	773.9	NW 6	»	0	heiter	8
Skudenes	771.9	NNW 8	»	+ 2	Niederschl. i. Schauern	—
Vardö	774.0	NW 2	Schnee	— 4	vorm. Niederschläge	—
Skagen	766.2	NO 3	heiter	+ 2	»	—
Vestervig	767.8	NNW 5	wolkig	+ 3	vorwiegend heiter	—
Kopenhagen	765.1	W 3	Nebel	+ 2		1
Stockholm	762.9	NW 4	bedeckt	— 3	meist bewölkt	7
Hernösand	761.1	NNW 6	»	— 5	vorwiegend heiter	—
Haparanda	752.4	N 6	Schnee	— 5	»	4
Wisby	763.0	W 6	»	— 1		3
Karlstad	767.0	NWS 4	heiter	— 3	vorm. Niederschläge	1
Archangel	765.8	SO 1	wolkenl.	—29		—
Petersburg	767.2	SW 1	»	—25	Niederschl. chauern	—
Riga	769.5	S 1	bedeckt	—20		—
Wilna	773.2		wolkenl.	—26	vorwiegend heiter	—
Pinsk	772.5	NNW 1	heiter	—24	vorm. Niederschläge	—
Warschau						
Kiew	767.7	WNW 2	bedeckt	—22		1
Wien	775.7		»	—17	vorwiegend heiter	1
Prag	775.6	SW 2	Schnee	— 5	ziemlich heiter	—
Rom	766.9	NO 4	wolkenl.	+ 4	vorwiegend heiter	—
Florenz	771.2	NO 2	»	+ 3	»	—
Cagliari	764.5	NW 4	heiter	+ 8	»	3
Thorshavn	780.5		halbbed.	— 2		—
Seydisfjord	778.0		wolkenl.	— 1	anhalt. Nebel	—

Wettervoraussage für Mittwoch, 8. Februar

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Wechselnd bewölkt, trocken, Frostwetter.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

6. Februar	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	762.8	764.0	765.9	764.2
Barometer auf dem Meeresspiegel	773.8	774.6	776.7	775.0
Thermometer (Celsius)	2.1	3.2	— 0.6	1.0
Dunstspannung (mm)	4.3	3.8	3.6	3.9
Relative Feuchtigkeit (%)	80	66	83	76.3
Wind-Richtung und -Stärke	N 2	N 2	NO 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 4.0. Niedrigste Temperatur — 0.6.

Auf- und Untergang für Sonne und Mond.

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Februar	Sonne im Süden Uhr Min.	Sonnen-Aufgang Uhr Min.	Sonnen-Untergang Uhr Min.	Mond-Aufgang Uhr Min.	Mond-Untergang Uhr Min.
8.	12 41	7 54	5 30	11 49 V.	3 43 N.

Wasserstand des Rheins

am 6. Februar.

Mainz. Pegel: 53 cm gegen 55 cm am gestrigen Vormittag.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

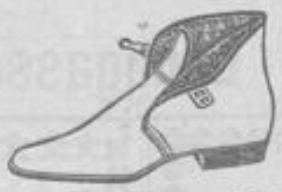
Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegenhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

Nur gewiegte Direktoren wissen, daß gute Lichtquellen die Arbeitsleistungen ungemein günstig beeinflussen! Sie lassen deshalb grundsätzlich alle Arten von Gasflammen in Fabrik und Bureau nur mit den **stoß- und schlagfesten** Bruno-Glühkörpern versehen; denn die Bruno-Glühkörper sind nicht nur äußerst zähe, elastisch und widerstandsfähig, sondern sie geben zudem ein ruhig warmes, brillantes Licht! Der so geringe Preisunterschied wird durch die Vorteile langer Lebensdauer, bequemer Verwendungsart, Steuerersparnis und durch ausgezeichnete Lichteffekte reichlich aufgewogen! Sie sind überall erhältlich! Bruno-Gesellschaft m. b. H., Berlin.

F108



Nur noch diese Woche

Inventur-Ausverkauf

im Wiesbadener Schuhwaren-Konsum

Telephon 3010 — Fernruf 3010

Nahe der Luisenstrasse, **19 Kirchgasse 19,** Nahe der Luisenstrasse.

Perfekte selbständige

Seidenstickerinnen

von einem **Fahnenstickerei-Geschäft** Nordbayerns zum sofortigen Eintritt **bei guter Bezahlung und angenehmer,** dauernder Stellung gesucht. Angebote unter **N. B. 386** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** (N4 4350) F 108

Das zu dem Nachlasse der Frau **Caroline Burk,** Wtwe., gehörige

Haus Moritzstraße 32 hier

ist unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Näheres bei dem Testamentsvollstrecker

Justizrat von Eck, Rechtsanwalt u. Notar,
Adelheidstraße 10. F 231

Sachgemäße Reparaturen
an Lampen und allen Metallen, Verzinnung von Kupfer u. Eisen bei 1692
M. Russ, Metzgergasse 3. Tel. 2060.

Risin-Salbe
Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen. 80
Wiesbaden *Taunus-Apotheke* *Fernruf 106 u. 2061.*

Damenbart
ein gar. sicheres und absolut unschädl. Mittel dagegen ist **„Erbol"** (Dose 1.50 Mk.) nur **Drogerie Cratz,** Langgasse 23.

Trauerkleider
Trauerblusen
Trauerröcke
Trauerstoffe
J. Hertz,
Langgasse 20. K61

Für Trauerfälle empfehlen wir unsere Anstalt zum

Schwarzfärben

von **Damen- und Herren-Garderobe** in vollständig unzertrenntem Zustande.

Eilige Aufträge können von einem zum andern Tage geliefert werden. — Gewöhnliche Lieferzeit 3—4 Tage. 1589

Lauesen & Heberlein.
Filialen in allen Stadtteilen.

Trauer-Kleider,
Trauer-Blusen,
Trauer-Röcke
in allen Grössen am Lager.
S. Hamburger,
7 Langgasse 7.
Fernsprecher 2081. K63

Trauerhüte
Schleier, Crêpes, Flore etc.
Größtes Lager.
Billige Preise. 66
Gerstel & Israel
Spezialhaus für Putz,
Langgasse 19. — Tel. 2116.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Sonntag Nacht entschlief sanft, 75 Jahre alt, meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Margarete Weyand,
geb. **Lindner.**

Die trauernd. Hinterbliebenen:
Anton Weyand, Luxemburgstraße 2.
Familie **Konrad Hauk.**

Die Beerdigung ist Donnerstag mittag 3 Uhr auf dem Südfriedhof.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden mein geliebter guter Onkel, mein treuer Freund,

Herr Dr. phil. Gustav Bene,

im Alter von 85 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Krüger,
Maria Drechsel.

Wiesbaden, Berlin, den 7. Februar 1911.

Die Beerdigung findet auf Wunsch des Dahingeschiedenen in aller Stille statt.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Mann plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhaus des Südfriedhofs aus statt.

Die tieftrauernde Gattin:
Elise Wern, geb. **Rufa.**

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, unvergeßlicher Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Heinrich Dietz,
Rentner,
im Alter von 73 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Dietz, Wwe.

Wiesbaden, den 6. Februar 1911.
Blücherstraße 22.

Die Beerdigung findet im Sinne des Verstorbenen in aller Stille statt.

Heute vormittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Katharine Menser,

im 65. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Menser.

Wiesbaden, den 6. Februar 1911.
Nerostraße 8 10.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr vom Leichenhause des Südfriedhofs aus statt.

Danksagung.

Tiefempfundenen Dank für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Georg Kramm.

Ganz besonders danken wir seinen Herren **Kollegen,** dem **Kathol. Männer-Verein,** der **Gesangsabteilung** desselben für den erhebenden Grabgesang, dem **Lehrlings-Verein,** sowie für die zahlreichen Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Marg. Kramm,** Wwe.,
geb. **Lieser.**

Wiesbaden, Schömberg (Schwarzwald), **Niederbrechen,** den 7. Februar 1911.

Für die vielen Beweise herzlicher und wohltuender Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Jakob Schlott.

Wiesbaden, den 7. Februar 1911. B2603

Kristall. Mein diesjähriger **Porzellan.**

Inventur-Ausverkauf

bietet hervorragende Gelegenheit **zu ganz besonders billigem Einkauf** von:

Tafel- und Kaffee-Servicen, Tassen und Teller, Moccatassen, Weinkelche, Römer- und Waschtisch-Garnituren etc.

Auf alle nicht im Ausverkauf befindlichen Waren gewähre **10 % Rabatt.**

Carl Hoppe, Langgasse 13. 264

Mittwoch, den 1. Februar:

Beginn des diesjährigen

Inventur-Ausverkaufs

mit **20 % Nachlass** auf den grössten Teil unserer Lager.

Beachten Sie unsere Ausstellungen: **Museumstrasse** und **Ecke Rhein- und Schwalbacher Strasse.**

Besondere Gelegenheit:

ga Axm.-Teppiche, 200/300, früher Mk. 72, jetzt Mk. **58**
" " " 250/350, " Mk. 105, " Mk. **85**
Rollenware-Brüssel, früher Mk. 6.50—7.50, jetzt Mk. **5.50—6.—**
Rollenware-Tournay, früher Mk. 10.50—13.50, jetzt Mk. **7.50—8.50**
Abgepasste Ueberdekorationen mit **20 %** Nachlass.
ff. Langstores, Handarbeit . . . bis zu **30 %** "
ff. Lacet-Gardinen, Handarbeit . bis zu **20 %** "
Stoff-Musterkouponss: Brocat, Seide etc. bis zu **25 %** "

J. & F. Suth,

Teppiche — Dekorationen — Gardinen — Tapeten.

Gegründet 1875.

239

Für **Konfirmation:**
Kleiderstoffe in schwarz, weiss u. farbig, **Leibwäsche, Taschentücher** usw. in reicher Auswahl und preiswerten Qualitäten.
J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7. 263

Reisekoffer, Anzugk., Taschen, Körbe rc. gut u. sehr billig **Webergasse 3, Hth.** Tel. 3229

Klöppel- Valenciennes- Cluny- **Spitzen** in jeder Preislage empfiehlt die Schweizer Stickerei-Manufaktur **W. Kussmaul** 1773 aus St. Gallen, **Rheinstrasse 39.**

Billig! Rest-Paare. Billig! Elegante Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel weit unter Preis. Wiener Schick- und Ballschuhe, deren früherer Preis 6—13.50 Mk. war, jetzt nur Mk. 3.50. **Nur Neugasse 22.**

Teespitzen Pfd. 1.80 u. 2.00. 163
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Uhren,

Bijouterie- und Goldwaren!

Um für die neueintreffenden Ostersendungen Raum zu schaffen, gebe ich auf die seitherigen **billigen Preise** meiner bekannt **guten Waren**

10—25 % Rabatt! Nur bis 15. Februar!

Bei Einkauf von 12 Mk. an eine Hutnadel nach Wahl, **Wert bis 3.50 Mk., gratis** wegen Aufgabe dieses Artikels. B 2471

Beachten Sie mein Schaufenster! Jedes Stück ist offen ausgezeichnet!

Erich Buchheim, Bleichstraße 11.

Eigene Reparaturwerkstatt für Taschenuhren und Goldwaren.

Filialleiterin

von grosser deutscher Schokoladenfabrik für **Wiesbaden** gesucht. Repräsentable verkaufsgewandte, möglichst branchekundige Damen von bestem Rufe wollen selbst geschriebene ausführliche Angebote nebst Angabe über Kautionsfähigkeit, sowie Photographie unt. **B. O. 12817** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.,** einreichen.

F 108

Lanolin-Glycerin-
Mandelkleie
erhält die Haut zart u. weich u. schützt vor Aufspringen derselben. Langj. erprobte Spezialität der Drogerie u. Parfümerie **Moebus,** 173 Taunusstr. 25 — Tel. 2007.

Prima Qualitäten.
Billige Preise.

Kohlen — Koks — Briketts — Brennholz

Kohlen-Konsum „Glück auf"

Karl Ernst
2 Am Römertor 2.

Telefon 2353. — Ringfrei.
Telefon 2353. — Ringfrei.

Weitere Annahmestellen:
Brikett-Kontor, Bismarckr. 30, I.
J. Koch Nachf., Moritzstrasse 3.
W. A. Kohl, Seerobenstrasse 19.

1876

Dienstbachs Brindisi

naturreiner ital. Rotwein wird von keiner anderen Brindisi-Marke in Qualität und Preis erreicht; **per Fl. ohne Glas 80 Pf., von 15 Fl. an 75 Pf.** B 2507

Dienstbachs Montrone

ist der sehr beliebt gewordene, ganz **besonders milde, naturreine** ital. Rotwein **per Fl. ohne Glas 90 Pf., von 15 Fl. an 85 Pf.**

F. A. Dienstbach, Weinimport, Bismarckring 19.

Struwwelin 1886
gibt dem Barte **jede Form,** ohne zu kleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, à 1 Mk. u. 2 Mk. p. Fl. bei **Drog. Otto Lilie,** Apoth., Moritzstr. 12.

Bei jeder Witterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Echt in Apotheker **Blums Flora-Drogerie,** Große Burgstraße 5.

Schnell reich werden Sie

durch hochoriginelle Reklame-Idee, deutsches Reichspatent. Das **Allein-Ausnutzungsrecht** städteweise Mk. 1000. Keine Branchekenntnisse erforderlich. Off. u. **O. S. 50,** Berlin-Charlottenburg, Postamt 2. F 108

Gelegenheitskauf!

Von meiner Einkaufsreise zurück, habe ich **grosse Gelegenheits-Posten Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder** zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen eingekauft, und bin daher in der Lage grosse Vorteile bieten zu können.

Schuhhaus
J. Sandel, Wiesbaden,
Marktstr. 22, Part, u. 1. St. 207

NB. **1 Posten Ballschuhe enorm billig.**

Nr. 64.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
7. Februar 1911.
59. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Aufgebot.

Der Kaufmann **Karl Brodt** von Wiesbaden hat als Pfleger des Nachlasses des am 27. Sept. 1909 zu Wiesbaden verstorbenen Fräuleins **Anna Marie Gage,** geb. **Müller,** das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ermittelung der Erben der vorgenannten **Anna Marie Gage,** geb. **Müller,** beantragt.

Die 3 Geschwister der Erblasserin
Katharine Müller, Karl Müller und **Johann Philipp Müller**
werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf **Mitwoch den 5. April 1911, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin anzumelden.**

Ein Erbrecht bleibt unberücksichtigt, wenn nicht dem unterzeichneten Gericht binnen drei Wochen nach dem Ablauf der vorbenannten Anmeldungsfrist nachgewiesen ist, daß das Erbrecht besteht, oder daß es gegen den Fiskus im Wege der Klage geltend gemacht ist. F 256

Wiesbaden, den 2. Febr. 1911.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 4.

Bekanntmachung.

Mittwoch, 8. Febr. cr., vorm. 11 Uhr, werde ich im Pfandlokale Helenenstraße 24 folgende Objekte öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: Möbel aller Art, sowie ein Koffer, Sofas, Teppiche, Sessel, Tische, Kom., Revolver, Eisschrank, Standuhr, Majolikavasen, Glasschr., Blumenst., Erkergest., 4 Pferde usw.

Wiesbaden, den 7. Februar 1911.
Baur, Gerichtsvollz., Körnerstr. 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, d. 8. Febr. cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 7 hier:
1 Pianino, 1 Büfett, 1 Sekretär, 1 Konsolspiegel, 45 Fl. div. Weine, 8 Fl. Sekt, u. A. mehr
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 2612

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Februar 1911, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Helenenstraße 7: 3 Büfetts, 2 Betten, Sofa, Kleiderschr., Spiegelschr., Waschkom., Nachtkonsole, 2 Tische, 8 Stühle, Regulator-Uhr, ferner: 1 Abendmantel, 2 weiße Batistkleider, 1 schwarz-seid. Rock, 12 Waschblusen u. 4 Theaterschals öffentl. zwangsw. geg. Barzahlung.

Die letztgenannten Gegenstände werden bestimmt versteigert. B 2613

Meyer, Gerichtsvollzieher,
Rauenthaler Straße 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Februar 1911, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause

Helenenstraße 24:

2 Klaviere, 1 Büfett, 5 Sofas, 10 Sessel, 3 Kleiderschränke, 2 Oelbilder, 1 Schreibtisch, 1 Bücher-, 1 Silberschrank, 1 Kommode, ein Vertiko, 1 Warenschrank, 1 Partie div. Blumen, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Tanzelbrett, 1 Stock Hühner, 2 Schweine u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 2588

Wiesbaden, den 7. Februar 1911.
Habermann, Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Nichtamtliche Anzeigen

Büro B 2515
für Patentangelegenheiten, Gebrauchsmuster etc.
Fr. Rock,
Geisbergstr. 15, I. — Geisbergstr. 15, I.
Aeltestes, patenttechnisches Büro am Platze. Gewissenhafteste Auskunft. Ratschläge betr. Verwertung von Ideen kostenlos. Reelle, vorher fixierte Preise.
Vorzügliche Referenzen.

Verschiedene Jackenkleider
(neueste Façon) zu jedem annehmbaren Angebot.
Kirchgasse 76, 1.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. d. M., vorm. 11½ Uhr, versteigere ich
Helenenstraße 24, hierselbst,
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

30 Stück einflüg. Zimmertüren, 10 Stück Fachflügeltüren, 812 Stück Türbekleidung, gestemmt Türfutter, Bekleidungsplatten, 1 Bücherschrank, 1 Abrichtmaschine, 2 Pianinos, 3 Nähmaschinen, 1 Wanduhr, 2000 Schlagleisten, Bekleidungsleisten, 1 Pferd, 1 Landauer-Wagen, 5 Sofas, 4 Vertikos, 1 Tafelklavier, 1 Doppelspänner-Wagen, 1 Damen-Schreibtisch, 1 vierräd. Wagen, 1 eintür. Kleiderschrank, 1 Konsol, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Bierservice mit Holzteller, 1 Grammophon mit 6 Platten, 1 Spiegelschrank, Bilder, Sofatisch, Oelgemälde, Rehtöpfe, Waschkommoden, Hirschgeweihe, 1 Antoinettenschrank, 28 Flügeltüren und dergleichen mehr.

Schulze, Gerichtsvollzieher,
Schwalbacher Straße 44, 2.

Samstag, den 11. Februar 1911, abends 8 Uhr 11 Min.:
Einziger großer
::: Maskenball :::
der Hotel- u. Restaurantangestellten im Genfer Verband
Zweigverein Wiesbaden.
Großer Kirmes-Rummel in sämtlichen oberen festlich dekorierten Räumen der **Walhalla.** Ballorchester der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 80 v. Gersdorff.
Das Festkomitee.
Maskensterne an der Kasse Mk. 1.50, im **Vorverkauf** Mk. 1.— bei **C. Cassel,** Kirchgasse, Marktstraße 10, Langgasse, **A. Fromholz,** Langgasse, Schneidermeister **Nölker,** Luisenstr. 5, **D. Frenz,** Annonc.-Exp. Wilhelmstr. 8, Geschäftsstelle Webergasse 39. 5313

Kurhaus Wiesbaden.
Freitag, den 10. Februar 1911, abends 8 Uhr,
im kleinen Saale:
Einziger Schwank-Abend Roda Roda.
Lustige Vorlesung eigener Dichtungen. F 245
1.–8. Reihe: 3 Mk., 9–14. Reihe: 2 Mk.; Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert). Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Städtische Kurverwaltung.

Volksbildungsverein.
12. Volksvortrag:
Freitag, den 10. Februar, pünktlich 8½ Uhr, in der Aula des Städt. Realgymnasiums in der Oranienstraße. F 237
Herr **Dr. Grünhut:**
„Natürliche und künstliche Heilmittel".
Eintritt frei. — Vorbehaltene Plätze für 50 Pf. am Saaleingang.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden. E. V.
Freitag, den 10. Februar, abends 8¼ Uhr,
in der Aula der Gewerbeschule:
Vortrag
Die Diskontierung offener Buchforderungen
(Vortragender: Herr Handelslehrer Moser-Frankfurt a. M.).
Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen. Gäste willkommen.
Der Vorstand.
F 411

Entsprechend der Ermäßigung des Reichsbanksatzes haben wir von heute an
den Zinsfuß für **sämtliche Vorschüsse** und den **Wechseldiskont** auf **viereinhalb Prozent** herabgesetzt. F 353
Wiesbaden, den 7. Februar 1911.
Friedrichstraße 20.
Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hirsch. Hehner.

Rheinländer-Verein.
Morgen Mittwoch abend 9 Uhr im Vereinslokal „Friedrichshof", Gartensaal:
Erste ordentliche
Monats-Versammlung.
Musik- und Gesang-Vorträge. — 5356
Landsleute und Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Hotel Epple, Körnerstraße 7.
Morgen Mittwoch: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet **L. Epple.**

BIOCITIN
ist das einzige und Originalpräparat mit 10% physiologisch reiner Nervensubstanz (Lecithin) nach Prof. Dr. Habermanns patentiertem Verfahren. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betreffenen Organen begleitet, und die verlorenen Kräfte können nur dann zurückkehren, wenn es gelingt, im Körper wieder einen Ansatz neuer Nervensubstanz in normaler Höhe zu erreichen. Solche Nervensubstanz kann nun aber dem Organismus durch Biocitin zugeführt werden, und hierin liegt die Wirkung des Biocitin begründet. Daher sind auch die Erfolge des Biocitin bei allen irgendwie mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen des Organismus als Kräftigungsmittel nach ärztlichem Urteil glänzende, oft geradezu frappierende, wie man sie früher nicht einmal zu erhoffen gewagt hat.

Da aber Lecithin zu den Edelstoffen gehört, welche nur schwierig in wirklich reiner, unschädlicher, wohlschmeckender und haltbarer Form zu gewinnen sind, wird sich jedermann, um vor schädlichen Folgen sicher zu sein und die Gewähr eines vollen Erfolges zu haben, vor dem Gebrauch eines Lecithinpräparates fragen müssen:

Was für ein Lecithin und **welcher Prozentsatz** an Lecithin ist in dem Präparat enthalten, das ich zur Kräftigung meines Organismus wähle?

BIOCITIN **enthält das Lecithin nach Professor Dr. Habermanns und Dr. Ehrenfelds patentiertem Verfahren,** welches bekanntlich unbedingt physiologisch rein ist und dessen Qualität nicht mehr zu übertreffen sein dürfte. Biocitin enthält von diesem Edelpräparat **zehn Prozent** und übertrifft damit andere Fabrikate dieser Art mehrfach.

Reinheit und Qualität seines hohen Lecithingehaltes und eine im Verhältnis dazu **unerreichte Wohlfeilheit** verleihen dem Biocitin unter den Lecithinpräparaten unbestritten den ersten Rang. Biocitin ist demnach ein wirklich vertrauenswertes Kräftigungsmittel für jedes Lebensalter: Kinder (auch Säuglinge), Erwachsene, Greise und Schwache.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Als Ersatz für Biocitin angepriesene Präparate weise man zurück.

Geschmacksmuster und Broschüre gratis durch die
Biocitin-Fabrik, Berlin S 61, Pr.

Hochprima Mast-Enten Pfund 1 Mark. Kolonialwarenhaus Franz Fliegen, Wellritzstrasse 44. — Telephon 445. B2606

Zur Reichstagswahl 1911.

In der am 28. Dezember 1910 in der „Wartburg" stattgefundenen Wählerversammlung wurde einstimmig eine Resolution angenommen, welche die Einigung der liberalen Parteien des 2. nass. Wahlkreises fordert.

Diese Resolution liegt in den Buchhandlungen von **Ernst Bornemann**, Luisenstraße 25, **Feller & Gecks** (Inh. **Gust. Schleines**), Webergasse 29, **Heinr. Giess**, Rheinstr. 27, **Jurany & Hensels Nachf. C. Schrader**, Wilhelmstraße 24, **Hch. Roemer**, Langgasse 48, **Arth. Schwaedt**, Rheinstraße 37, **Heinr. Staadt**, Bahnhofstraße 6, **Ed. Voigt Nachf. R. Lochmann**, Taunusstraße 23, **Moritz und Münzel**, Wilhelmstraße 52, **Carl Strauss**, Bismarckring 21, und „Tagblatt" (Tagblatt-Haus), Schalterhalle, auf.

Wir bitten um zahlreiche Zustimmungserklärungen durch Unterschrift oder direkte Mitteilung (Postkarte) an einen der Unterzeichneten.

Justizrat **von Eck**, Adelheidstraße 10, Professor **Dr. Wilh. Fresenius**, Kapellenstr. 63, **Heinr. Haeffner**, Hotel „Zur Rose", **L. D. Jung**, Kirchgasse 47, **Wilhelm Neuendorff**, Möhringstraße 6, in Wiesbaden; Direktor **Köhler** in Biebrich (Rhein); **Konrad Richter**, Rüdesheim (Rhein), Geisenheimer Straße 26. F 580

Geschlechts-kranke! Aufklär. Broschüre f. über gründl. u. schnellste Heilung der **Gonorrhoe** (Harnröhrenausfluß) und **Syphilis** ohne Quecksilber, ohne Einspritzung, ohne Berufsstörung, ohne Rückfall nach d. tausendfach erprobtem Spezialarzt Dr. Thisquens Biochem. Heilverf. Diskret verschl. Mk. 2.—. **Medizinischer Reformverlag Weinert. Cöln**, Hohenzollernring 91.

Engl. Pool-Billard von Dorfelder, f. neu, im Privatbes., wegen Todesfall billig zu verkaufen. Näheres Adelheidstraße 72, 1.

Geschmackvolle Salon-Garnitur in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Aus freier Hand billig zu verkaufen: Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Zu spottbilligen Preisen sind umständehalber zu verkaufen: 4 lack. Bett., 3 Tische, 2 Kinderwag., 1 Waschtisch, eine Eisenbettstelle, ein Kinderbett, 2 Eimerbänke u. div. a. geb. Möbel zu vk. Michelsberg 22, 1.

Wegen Geschäfts-Auflösung sind folgende Gegenstände zu äußerst billigen Preisen verkäuflich: 1 Firmenschild (Glas), 3 große Tische, div. gebr. Stühle, ein 2-räder. Handwagen, 1 Glasschrank, 2 Gaskronen, 3 Schreibtische. Näheres Michelsberg 22, 1, von 9–1 Uhr u. 3–6 Uhr.

Moderne **Einfamilien-Häuser** zu Kauf u. Miete ges., desgl. Wohnungen von 5 und 6 Zimmer. **Institut Merkuria**, Marktstr. 9, 1.

Durchaus routin. kaufm. gebildet. Geschäftsmann (kautionsf.), wünscht **Uebernahme einer Filiale**, gleichviel welcher Branche, sof. o. sp. Off. u. T. 190 an d. Tagbl.-Verlag.

Die Leipziger Messe besuche ich mit Neuheit und nehme noch eine wirkl. gute u. marktfertige Sache gegen Prov. und ger. Spesenzusch. mit. Offerten u. Postlagerkarte 8, Wiesbaden 1.

Schöne 2-, 3- und 6-Zimmer-Wohn. (Bad, el. Licht 2c.) **Michelsberg 10** sofort zu vermieten. Näheres Marktplatz 8, ebenerdig. 5322

Aelterer alleinstehender Herr sucht zum 1. April **2 unmöbl. Zimmer** in besserem ruhigem Hause mit ev. teilweiser Verpflegung. Elektrisches Licht und Südseite erwünscht. Off. unter D. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für Fachmann Logier- o. Pensionshaus zu pachten, Wiesbaden od. Umgegend. Bevorzugt wo zugl. kl. Café rentabel sein würde. **Fr. Keck**, Marktstraße 9.

Ein junges zuverl. Mädchen zur Hilfe im Kindergarten gesucht. Lorch. Neumann Steingasse 9.

Selbständige Damenschneider ges. **Robert Kiehm**, Michelsberg 13.

Verloren am 27. Januar eine kleine mattgold. Brosche, Opal, mit Brillanten umgeben. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Fritz Loch, Hofjuwelier**, Wilhelmstraße, Ecke Burgstraße.

Ovale goldene Brosche, (Spangenform) mit Diamanten und bl. Stein (Saphire u. Perle), Mitte, besetzt, a. d. 2. Kurhaus-Maskenball verl. Abzug. geg. sehr gute Belohn. Adolfsallee 18, 3.

Kl. Notizbuch verloren. Abzugeb. Schlosserei, Albrechtstr. 46. B2316

Trauring, gez. G. v. d. Kors, vor einiger Zeit **verloren**. Abzug. gegen gute Belohn. Alwinenstraße 3, 1.

Samstagnacht auf dem Kurhaus-Maskenball, Weg zum Berliner Hof od. im Café Berliner Hof, **goldenes Gliederarmband** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Scheffelstraße 2, 3 links.

Goldenes Pincenez im Etui verloren. Kurhaus, Garderobe, Sonntag-Nachmittags-Konzert. Abzugeben Pension Hella, Rheinstraße 34.

100 Mk. Belohnung

Herren-Ring mit 1 Brillant in der Nacht vom Samstag auf Sonntag verloren. Abzugeben Rheinstraße 94, 2.

Hohe Belohnung

Hermelin-Pompadour Samstag Nacht im Kurhaus verloren. Abzugeben Rheinstr. 94, 2.

Runde Straßstein-Agraffe (weiß und grün) auf d. 2. Kurhaus-Maskenball verloren. Abzugeben g. Belohnung Weißenburgstraße 7, 3.

Schwarzer Tibetpelz Samstag Abend und **kl. Rokokofächer** im Kurhaus **verloren**. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 115 P.

Schwarzer Gummigürtel gefunden. Abzuholen Kaiser-Fr.-Ring 43, 1 l.

Weißes Pelzbarett gab verspätet Antwort.

Reparaturen an **Portemonnaies**, Damentaschen, Brief- und Zigarrentaschen u. s. w. übernimmt **Georg Mayer**, Portefeuiller, Riehlstraße 9, Part.

Sehr gut erh. Frack billig zu verk. Bleichstraße 43, 1 rechts. B2488

Frack u. Weste, Clown-Anz., Zig., billig zu verkauf. Schlichterstr. 14, P.

Drei hübsche Karneval-Kostüme bill. zu verk. Mauritiusstraße 9, 2 l.

Tadelloses Piano (Giese) Mk. 320. L. Fiick, Eltville, Wörthstr. 32.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Adler, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Adler, Kfm., Elberfeld Wiesbadener Hof
Arnold, Hauptm. u. Komp.-Chef, Küstrin — Park-Hotel
Ascher, Kfm., Hamburg Metropole u. Monopol

B

Bach, 2 Frl., Niederhöchstadt Pfälzer Hof
Banke, Kfm., Erfurt — Frankf. Hof
Beisser, m. Sohn, Heilbronn Hotel Grüner Wald
Bergmann, Landmesser, D.-O.-Afrika Bismarckring 44
Berlues, Köln — Hotel Quisisana
Bingel, Kfm., Frankfurt Europäischer Hof
Bloch, 2 Hrn., Kfl., Paris Savoy-Hotel
Blüthe, Kfm., m. Fr., Frankfurt Metropole u. Monopol
Bohuslav, Tonkünstler, Prag Hotel Nassau u. Cecilie
Bonnen, Frl., Zierwitz Gr. Burgstrasse 8
Boye, Fr., Berlin — Schwarzer Bock
Braune, Kfm., Strassburg Hotel Reichspost
v. Bülow, Hauptm. u. Adjut., Stettin Gr. Burgstrasse 14
Busch, Frl., Riga — Rheinstr. 117

C

Carstanjen, Recklinghausen Rhein-Hotel

D

Dannhausen, Guts- und Fabrikbesitz., Bockenem — Schwarzer Bock
Daus, Berlin — Metrop. u. Monopol
Diedrich, Direktor a. D., Bonn Prof. Pagenstechers Klinik
Diedrich — Zur Sonne
Dietz, Fr. Stadtrat, Bromberg Schwarzer Bock
Draeger, Kfm., Köln — Einhorn

E

Eberhardt, Kfm., Kirchheim Wiesbadener Hof
Eckert, Kfm. m. Fr., Hamburg Europäischer Hof
Ebig, Ingen., Lüneburg Central-Hotel
Elvers, Frl., Berlin — Wiesbaden. Hof
Ernst, Kfm., Plauen — Gr. Wald

F

Feiss, Kfm., Lahr — Zur Sonne
Flügelel, Kfm., m. Fr., Montabaur Hotel Grüner Wald
Friebenhagen, Kfm., Berlin Hotel Berg

G

Gau — Hotel Union
Goldmann, Dozent Dr., Wien Palast-Hotel
Grisme, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Grobe, Kfm., Karlsruhe, Taunushotel
Grosch, Frl., München-Planegg Bertramstrasse 13, 1

H

Halicki, Gutsbes., Czernowitz Pension Windsor
Haltermann, Frl., Berlin Hotel Schwarzer Bock
Hartmann, Kfm., Duisburg Hotel Grüner Wald
Heene, Bahnverwalter, Ludwigshafen Hotel Reichspost
Heesler, Rentn., m. Fam., Ronsdorf Hotel Bellevue
Heiermann, Kfm., Berlin Hotel Nonnenhof
Hengel, Kfm., Heilbronn Hotel Grüner Wald
Henke, Kfm., Haida — Grün. Wald
Herbst, Kfm., Nürnberg Hotel Happel
Herz, Kfm., Völklingen, Wiesb. Hof
Hieronymus, Hannover — Reichspost
Hirsch, Fr., Karlsbad — Palast-Hotel
van Hobby, Kfm., Kassel Taunus-Hotel
v. Hövel, Freifrau, Tutzing Kölnischer Hof
Hoffmann, Kfm., m. Fr., Berlin Europäischer Hof
Hollandt, Direktor, m. Fr., Gelsenkirchen — Kuranstalt Dietenmühle
ten Hompel, Recklinghausen Schwarzer Bock
van Heytema, Oberleutn., m. Fr., Düsseldorf — Kölnischer Hof

I

Israel, Kfm., Berlin — Gr. Wald

J

Josko, Kfm., Leipzig Hotel Nonnenhof

K

Kampatz, Wien — Grüner Wald
Katzenstein, Kfm. — Hotel Berg
Katzenstein, Fr., Königstein Hotel Nassau u. Cecilie
Katzenstein, m. Fam., Gotha Pension Hella
Ketterer, Neustadt — Zur Sonne
Kissinger, Kfm., Nürnberg Hotel Grüner Wald
Kittel, Kfm., Dresden Wiesbadener Hof
Klemm, Rechtsanw., Lg.-Schwalbach Taunus-Hotel
Klipstein, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Klotsch, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Knaack, Reg.-Rat, Kassel Pension Pflug
Koch, m. Fr., Ulm — Hotel Vogel
Köhler, Plauen — Reichspost
Kolbe, Frankfurt — Zur Sonne
Koster, Kfm., Boston — Taunushotel
de Koukiarsky, Petersburg Hotel Wilhelma
Kraus, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Kühlmann, Kfm., Berlin Hotel Reichspost
Kunze, Kfm., Dresden — Gr. Wald

L

Laminneed, Bonn — Quisisana
Lampe, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Landgraf, Kfm., Dresden — Einhorn
v. Landsberg, Otto, Freiherr, Gamen Kölnischer Hof
v. Landsberg, Max, Freiherr, Gamen Kölnischer Hof
Leissner, Kfm., Berlin Hotel Schwarzer Bock
Lindstrand, Fr., Malmö, Schw. Bock
Löwenberg, Fr. Fabrikbes., m. Tocht., Düsseldorf — Schwarzer Bock
Lotz, Kfm., Köln — Hotel Happel

M

Mahlou, Hamburg — Kölnischer Hof
Malchow, Oberstleutn., Rastenburg Gr. Burgstrasse 14
Mann, Dr., Lengerde — Rhein-Hotel
Meeckmann, Kfm., Amsterdam Hansa-Hotel
Meister, Oberursel — Köln. Hof
Merkel, Ingen., Suhl — Central-Hotel
Meyer, Prof., Elbing Friedrichstrasse 24
Müller, Kfm., Dresden, Centr.-Hotel

N

Nagel, Kfm., Mannheim Hotel Happel
Nelson, Berlin — Metr. u. Monopol
Neubauer, Kfm., Berlin Hotel Grüner Wald
Neumann, Justizrat, m. Fam., Sorau Schwarzer Bock
Nolzen, Apotheker, Dr., Düsseldorf
v. Normann, Baronesse, Darmstadt Villa Speranza

O

Opitz, Marienbad — Park-Hotel

P

Pfeff, Caub — Hotel Weins
Pflüger, Kfm., Berlin Metropole u. Monopol
Platte, Fabrikant, Ronsdorf Hotel Reichshof
oPmmer, Frl., Pensionsinhaberin, Zinowitz — Gr. Burgstrasse 5
Press, m. Fr., Warschau Englischer Hof
Pressler, Niederhöchstadt Pfälzer Hof
Priel, Kfm., Mülheim — Taunushotel

R

Rabinowitz, Rabbiner, Russland Röderstrasse 40
Raffauf, Kfm., Koblenz Villa Ruprecht
Reichenfeld, Kfm., m. Fr., Wien Palast-Hotel
Reimer, Kfm., Würzburg Hotel Grüner Wald
Reitz, Kfm., Frankfurt — Gr. Wald
Renard, Paris — Zur Sonne
Ring, Fr. m. Nichte, Berlin Englischer Hof
Rong, Fr. Rentn., m. Tochter, Bonn Taunus-Hotel
Rose, Kfm., m. Fr., Kiel, Taunushotel
Rosen, Kfm., Hamburg, Nonnenhof
Rosenthal, Kfm., Berlin — Gr. Wald

S

Salomon, Kfm., Berlin Wiesbadener Hof
Schaibel, Kfm., Ludwigshafen Hotel Einhorn
Schinto, Kfm., Warschau Privathotel Intra
Schlan, Ingen., Hagen Hotel Reichspost
Schnabel, m. Fr., Lüdenscheid Kölnischer Hof
Schneider, Kfm., Berg — Gr. Wald
Schneider, Kfm., Köln — Zur Sonne
Schneider, Fr., Mannheim — Z. Sonne
Seifert, Allendorf — Neue Post
Servatius, Kfm., Bonn — Nonnenhof
Siebold, Musikmeister, m. Fr., Saarbrücken — Prinz Heinrich
Slade, A., Frl., New-York — Rose
Slade, E., Frl., New-York — Rose
Slomnicki, Berlin — Hotel Quisisana
Spaeth, m. Tochter, Antwerpen Hotel Rose
Steinmann, Kgl. Musikdirekt., m. Fr., Berlin — Prinz Nikolas
Stern, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Stimmel, Kfm., Schöneberg Zur Sonne
Strassburg, Dr., Bonn — Gr. Wald
Steinhardt, Lauenburg — Engl. Hof
Steinhauer, Kfm., Frankfurt Hotel Einhorn
Sternberg, Kfm., Elberfeld Palast-Hotel
Stirn, Kfm., Danzig — Erbprinz
Stoephasius, Leutn., Magdeburg Hotel Mehler
Stratemann, Kfm., Bielefeld Hotel Krug
Strauss, Kfm., Mannheim Wiesbadener Hof
Stuckert, Darmstadt — St. Biebrich
Stufer, Fr., Mülhausen (Els.) Hotel Berg
Süsser, Kfm., Mannheim Hansa-Hotel

T

Tack, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Tappert, Kfm., Bremen — Hot. Vogel
Tentu, Kapitän, München Hotel Nassau u. Cecilie
Theilen, Düsseldorf — Reichspost
Timper, Wien — Römerberg 8
Toussain, Pankow — Hotel Vogel
Treuten, Fr., Essen — Pens. Columbia

U

Uhlig, Kfm., Chemnitz — Gr. Wald
v. Unrug, Rittergutsbes., Posen Englischer Hof

V

Vahrmeyer, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Völker, Konitz — Michelsberg 3
Voss, Fr. Dr., Klampenborg Englischer Hof
Voss, Kfm., Elberfeld — Nonnenhof

W

Wallach, London — Residenz-Hotel
Weber, Paris — Am Römertor 2. 1
Wagner, Förster, Heiligkreuz Zum neuen Adler
Waldschütz, Frl., Schliersee Sächsischer Hof
Walter, Kfm., Frankfurt — Union
Walz, Kfm., Schneidemühl Hotel Nonnenhof
Weider, Hettenhausen — Union
Weerrnes, Kfm., Köln — Hansahotel
Wegener, Magdeburg Privathotel Silvana
Weiss, Kfm., Wien — Gr. Wald
Weissenfels, Magdeburg Zum Krokodil
Walter, Frl., Köln — Quisisana
Wende, Kfm., Düsseldorf Hotel Nonnenhof
Westermann, Fr., Braunschweig Park-Hotel
Wölfert, Kfm., Hamburg Hotel Weisses Ross
Wolff, Kfm., Frankfurt
Woll, Kfm., Mannheim — Wiesb. Hof Hotel Grüner Wald
Weiss, Kfm., Mannheim — Sonne
Wendes, Kfm., Göttingen Hotel Grüner Wald
Wien, Rittergutsbes., m. Fr., Kronach Schwarzer Bock
Wilhelm, Kfm., Berlin — Hansahotel
Willhagen, Fr. Rentn., Paris Am Römertor 2.
Wirth, m. Fr., Riese Zur Stadt Biebrich
v. Wrede, Baron, Willebadessen Hotel Rose

Z

v. Zastrow, Oberleut., Neuhaus i. W. Kölnischer Hof
Zentner, Kfm., Karlsbad, Palasthotel
Zuber, Sonnenberg Augenheilanstalt
Zwilling, Gutsbes., Harmeze Hotel Impérial